

**BIBLIOGRAPHIE
DER ÖSTERREICHISCHEN DRUCKE
DES XV. UND XVI. JAHRHUNDERTS**

HERAUSGEGEBEN VON DR. EDUARD LANGER

I. BAND, 1. HEFT

TRIENT — WIEN — SCHRATTENTHAL

BEARBEITET VON DR. WALTHER DOLCH

MIT EINEM ANHANG

AUS DER ERSTEN ZEIT DES WIENER BUCHDRUCKS

VON DR. IGNAZ SCHWARZ

WIEN 1913

VERLAG VON GILHOFER & RANSCHBURG

375/59

viii, 174 p., 1 pl.

35.-

**BIBLIOGRAPHIE
DER ÖSTERREICHISCHEN DRUCKE
DES XV. UND XVI. JAHRHUNDERTS**

HERAUSGEGEBEN VON DR. EDUARD LANGER

I. BAND, 1. HEFT

TRIENT — WIEN — SCHRATTENTHAL

BEARBEITET VON DR. WALTHER DOLCH

MIT EINEM ANHANG

AUS DER ERSTEN ZEIT DES WIENER BUCHDRUCKS

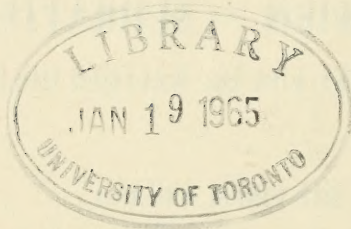
VON DR. IGNAZ SCHWARZ



**MARIE
STEIGER
ZAMOYSKA**

WIEN 1913

VERLAG VON GILHOFER & RANSCHBURG



954516

Z

133

L27

Bd. 1

HFE. 1

Vorwort des Herausgebers.

Seit Jahren habe ich alte österreichische Drucke gesammelt und zu einer besonderen Abteilung in meiner Bücherei vereinigt. Als Wegweiser hierzu mußten mir die bestehenden Bibliographien und Spezialwerke dienen, die mich leider recht oft im Stiche ließen. Qualvoll empfand ich es auch stets, daß keine Bibliographie ein Gesamtbild der österreichischen Buchdruckergeschichte bot.

Und doch haben wir Österreicher genug Ursache, auf viele Erzeugnisse unserer Buchdruckerkunst stolz zu sein. Zwar sind die ersten österreichischen Wiegendrucke recht primitiv; aber schon der zweite Drucker, der in Wien arbeitete, Johann Winterburger, kann ein Künstler in seinem Fach genannt werden. Er war ein Mann von hoher Begabung, voll Hingebung und Ehrgeiz für die Vollendung seiner Arbeiten. Seit Jahren war es mein lebhafter Wunsch, diesen hervorragenden Mann gebührend gewürdigt zu sehen. Ich hoffte damit den Anfang zu einer systematischen österreichischen Bibliographie zu machen, die alle Werke der österreichischen Drucker des XV. und des XVI. Jahrhunderts umfassen soll.

Herr Dr. Walther Dolch, der durch längere Zeit im Auftrage der Kgl. preuß. Akademie der Wissenschaften die Handschriften meiner Bibliothek inventarisierte, übernahm die Durchführung meines Planes. Er verarbeitete zunächst den Stoff, den meine Bücherei bot und ergänzte ihn dann durch weitere Studien in vielen Bibliotheken und Museen ganz

Europas. Der erste Erfolg dieser eingehenden Arbeiten liegt nunmehr vor. Dieses erste Heft behandelt die Buchdrucker, die im XV. Jahrhundert in den innerösterreichischen Ländern gedruckt haben. Das zweite Heft wird die Sudetenländer und Galizien im gleichen Zeitraum behandeln.

Mit dem XVI. Jahrhundert freilich wächst der Stoff ins Ungeheure. Ob man diesen auch in der gleichen Weise wird bewältigen können, läßt sich noch nicht bestimmt sagen. Jedenfalls soll die Fortsetzung des Werkes die Druckerzeugnisse Österreichs zum mindesten in gedrängter systematischer Darstellung aufführen.

Es hängt freilich alles von der Aufnahme ab, die dieses Heft findet. Möge sie eine freundliche sein!

Braunau i. B., im Juni 1913.

Dr. Eduard Langer.

Vorwort des Verfassers.

Die vorliegenden Beschreibungen bedürfen kaum eines Geleitwortes; sie schliessen sich im grossen und ganzen an die Grundsätze der Inkunabelkommission an. Eine wesentliche Abweichung besteht nur darin, daß bei den Enden der Abschnitte oder beim Schluß der Drucke die Zeilenzahl bis zur letzten Zeile angegeben ist, also nicht bis zu derjenigen Zeile, mit der die Anführung des Schlusses beginnt. Ausserdem ist \ddagger und ‡ nicht unterschieden. Bei antiqua gedruckten Anführungen ist anfänglich nicht s und f auseinandergehalten worden.

Die Bibliotheksexemplare beschriebener Bücher, die mit Signaturen angeführt sind, wurden fast durchgängig von mir, nur wenige von namentlich angeführten Mitarbeitern beschrieben oder zur Vergleichung benutzt. Bei der Angabe der Exemplare, die in der einschlägigen Literatur verzeichnet sind, wurde keineswegs Vollständigkeit erstrebt.

Die Korrektur wurde durchgängig an der Hand der Exemplare gelesen. Da diese Bücher über ganz Europa verstreut sind, mußte ich mich bei der Kollationierung und bei Änderungen völlig auf die Herren verlassen, die so freundlich waren, diese Arbeit zu besorgen. Herr Dr. Bohatta und Herr Dr. Schwarz haben ausserdem in liebenswürdiger Weise jedes Mal die Korrekturbogen überlesen.

Das wichtigste Ergebnis des vorliegenden Heftes bildet die Übersicht über die Druckwerke Winterburgers in Wien. Denis hatte im ganzen 68 Erzeugnisse der Winterburgerschen

Presse aufgefunden; durch Panzer und Hain war diese Zahl um 18, durch Weller um 6, durch Mayer um 7 vermehrt worden. Das vorliegende Verzeichnis zählt 165 Nummern. Zahlreiche glückliche Funde haben mir wohl geholfen; das Ergebnis wäre aber sicher nicht zu stande gekommen, wenn ich nicht so wertvolle Unterstützung gefunden hätte. Eine Anzahl unbekannter Drucke hatte der Sammeleifer von Herrn Dr. Langer vereinigt. Auf einige besonders wichtige Stücke in der Sammlung Trau wies mich Herr Dr. Schwarz hin. Herr Dr. Freys von der Staatsbibliothek in München machte mich auf den umfangreichen Sammelband der Stadtbibliothek Memmingen aufmerksam, der lauter unbekannte Stücke enthielt. Herr Dr. Collijn endlich war so freundlich, die Funde, die er in Stockholm gemacht hatte, mir zur Verfügung zu stellen, obwohl er dadurch seiner eigenen Veröffentlichung vorgriff.

Immer neue Funde, immer neue Ergänzungen während des Druckes erschwerten und verzögerten die Fertigstellung der Arbeit. Bei Beginn der Drucklegung kannte ich 134 Winterburgersche Preßerzeugnisse, am Schlusse 165. Infolgedessen hat sich das Bild von Winterburgers Tätigkeit etwas verschoben und vielfach ergänzt. Neu und beachtenswert ist es, daß er z. B. Volkslieder und Exlibris gedruckt hat; das Bücherzeichen Heupergers, das aus Winterburgers Offizin stammt, ist wohl das früheste Exlibris, dessen Drucker man kennt.

Edikte, Ordnungen usw. führt dieses Heft allein 27 auf. Seit 1501 dürfte Winterburger wohl alle österreichischen Landtagseinberufungen und manches deutsche Reichstagsausschreiben, seit mindestens 1508 alle Steueranschläge für Österreich gedruckt haben. Die 27 Stück sind sicher nur ein ganz geringer Rest seiner Tätigkeit in dieser Beziehung. Aber schließlic ist druckgeschichtlich nicht viel an solchen Blättern verloren.

Schwerer hingegen wiegt der Verlust vieler Kalender und Praktiken, deren ehemaliges Dasein man auf Grund des vorliegenden Verzeichnisses z. T. sicher erschließen, z. T. vermuten kann. Von Muncz und von Johannes Glogoviensis dürfte alljährlich bei Winterburger ein Kalender und eine Praktik, je deutsch und je lateinisch, erschienen sein. Außerdem stammen noch Kalender und Praktiken von M. v. Choschovia, von Faber v. Budweis, von Joh. Engel und anderen aus Winterburgers Presse. Man wird nicht zu hoch greifen, wenn man für jedes Jahr von Winterburgers Tätigkeit mindestens 5 solche Drucke, also im ganzen 130 ansetzt. Die vorliegende Liste enthält aber nur 23 derartige Stücke. Wieviele wichtige Holzschnitte, wieviele beachtenswerte Drucke mögen in der Reihe der verlorenen Stücke gewesen sein! Einen guten Teil wird ja die Makulaturforschung noch zu Tage fördern; der Verlust wird immer groß genug bleiben.

Viel zu viele Herren haben sich freiwillig und in liebenswürdigster Weise in den Dienst der Arbeit gestellt, als daß sie alle namentlich erwähnt werden könnten. Ihnen allen sei hiermit der aufrichtigste Dank für ihr Entgegenkommen ausgesprochen.

Nicht zuletzt möchte ich des Setzers gedenken, der trotz immerwährender Änderungen und Nachträge den schwierigen Satz mustergültig besorgt hat.

Walther Dolch.

Inhaltsübersicht.

- S. 1—7: **Trient**. S. 1—4: Albert Kunne von Duderstadt, 1475—76; S. 4—7: Leonardus Longus, 1479—81.
- S. 7: Georgenberg in Nordtirol.
- S. 7—130, 132—148: **Wien**. S. 8—13: Der Drucker der Historie von S. Rochus 1482—1486; S. 14—130: Johannes Winterburger; darin S. 122—124: Isak Collijn, Notiz über Wiener Inkunabeln in der Kgl. Bibliothek zu Stockholm.
- S. 130—131: **Schrattenthal**, (1500) 1501.
- S. 132—143: Ignaz Schwarz, Aus der ersten Zeit des Wiener Buchdrucks. (1482—1486.)
- S. 144—148: Verzeichnis der Typen Winterburgers.
- S. 149—171: Inhaltsverzeichnis.
-

Druckfehler und Berichtigungen.

- S. 4, N^o 4: lies super canonisationem statt canonisatione.
- S. 9, N^o 2: Wappen statt Wappnn.
- S. 10, N^o 4: **Roccus** statt **Koccus**.
- S. 11, N^o 7: **LJBRW** statt **LJBRQ**.
- S. 12, N^o 9a: **Rome** statt **Kome**.
- S. 27, Zeile 7 und Anm. 2: Dodgson statt Dogson.
- S. 34, N^o 4: **Regi** statt **Kegi**.
- S. 37, N^o 9: Friderici statt Friederici.
- S. 43, N^o 22: ucrfis (f) statt ucrsis (f); ebenso stets im Innern von antiqua gesetzten Worten f statt s.
- S. 45, N^o 25: folio .j und folio lxxj je statt folio.
- S. 68, N^o 56: Type 7 statt 6, Type 6 statt 7.
- S. 101, N^o 117: Type 10 statt 5, Type 5 statt 9.
-

I. Trient.

1. Albert Kunne von Duderstadt. 1475—76.

Das erste Buch, das aus einer österreichischen Offizin hervorgegangen ist, hat ein Deutscher gedruckt, Albert Kunne von Duderstadt am Mittwoch vor Mariae Geburt (6. Sept.) 1475 in Trient: Die Historie von Simon in deutscher Sprache. Das Werk ist in einer gotischen Type gesetzt, ähnlich einer in Norditalien¹⁾ üblichen, und mit 12 blattgroßen, künstlerisch sehr bedeutsamen Holzschnitten geschmückt.

Die gleiche Type fand Verwendung bei der *Historia completa*, die am 9. Februar 1476 in Trient erschien. Das dünne Heftchen von 12 Bll. enthält in lateinischer Sprache die Geschichte des seligen Simon, von Joh. Matth. Tuberinus, mit einer Vorrede an Joh. Hinderbach, darauf Wunder und Lamentationes vom selben Verfasser. Nach der Angabe von Druckort und Druckjahr ist eine Zeile freigelassen; dann folgt: :Hermanno schindeleyp Auctore:.. Diese Worte veranlafsten Hain,²⁾ einen Hermann Schindeleyp für den Typographen zu halten; Proctor und Voullième schlossen sich der Hypothese an und schrieben diesem angeblichen Drucker die übrigen, in der gleichen Type erschienenen Werke zu. Mit Unrecht. Denn „Auctor“ kann nicht den Drucker bezeichnen. Dagegen bedeutet es: Verkäufer einer Sache.³⁾ Hermann Schindeleyp war also der Verleger des Werkchens. Das Heft stammt sicher aus der Offizin Kunnes. Das Gleiche gilt von den beiden anderen Drucken, die dem angeblichen Typographen Schindeleyp zugeschrieben werden (*L'aspra crudeltà*, nach 7. Juni 1475,

¹⁾ Type 2 Christoph Arnolds in Venedig ist z. B. bis auf das E täuschend ähnlich.

²⁾ Bereits Panzer III, 52, 1 fragt: an hic typographus?

³⁾ Du Cange I, 466: Auctor . . . dominus rei, vel venditor, qui rem vendit.

Proctor 9462 und Silvester de Balneoregio, nach 6. Dezember 1475, Voull. 2567).

Kunne von Duderstadt hat demnach nachweisbar zwischen 6. September 1475 und 6. Februar 1476 in Trient gearbeitet. Weitere datierte Zeugnisse seiner Tätigkeit in Südtirol sind nicht bekannt. Seine Typen wurden etwa 3—4 Jahre nach 1476 von Longus in Trient verwendet, und etwa um die gleiche Zeit beginnt Kunne seine Tätigkeit in Memmingen. (Proct. 2768.)

1. Historie von Simon. 6. Sept. 1475.

Bl. 1r: leer. Bl. 1v: Holzschn. (16,8 × 12,9 cm): Versammlung der Juden in der Synagoge. || Bl. 2r: [d]As erste capittel ist der Rat den die iuden haben gehabt in der hailigen mar: || ter wochen an dem pfingstag vor osteren. Von dem Rat dreij ding sint zu mer || fen. . . ; links stets ein Holzschnitt, rechts Text; Bl. 2v: die Juden treffen Simon auf der Straße und nehmen ihn mit; Bl. 3v: er wird gewaschen und gekämmt; Bl. 4v: er wird geschächtet; Bl. 5v: er liegt tot vor dem Altar der Synagoge; Bl. 6v: das Ritualmahl; Bl. 7v: die Juden verbergen das tote Kind; Bl. 8v: der Leichnam wird gefunden; Bl. 9v: Messe zu S. Peter in Trient; Bl. 10v: die Juden werden aufgespannt und mit glühenden Zangen gezwickt; Bl. 11v: gerüdert und gerüstet; Bl. 12v: mit dem Schwert hingerichtet. Schl. Bl. 14r, Zeile 27: zu deinem lob vn̄ eren die || nit auß zu sprechen ist do mit ich mich bestel in deine beschirmung Amen. Vn̄ das hat || ghedruckt Albertus duderstat von dē Eißvelt zu Trient in dē iar als mā dis iudē hat || verprant do man schreib tausent vierhundertvñfunfñsibnc; iar an dem mitwuchē vor || vnser lieben frawen tage der purt Laus deo. || Zwei Zeilen frei. || Dise aufgedruckte geschrift vnd gemel ist vngeuerlichen beschehen von dē auffdrug: || keren vnd maleren in aller der maß wie sie das lantmer weise vnd von dem gemainē || volk in der stat zu Trient gesagt vnde geblaten (!) ist worden da mit der warhait der hy||storie nicht abgenommen noch verzigen als die in den gericht's buchereu (!) vnd aufschriben || vermerket vnd aus geschribē ist Dar auff wir vns gancz feczē vnd disse vnser geschrif || te vnd gemele schriben vnd verlassen. || Bl. 14v leer. ||

2^o; — 14 ng. und unsign. Bl., ohne Cust.; erste Lage 8, zweite 6 Bl.; — einsp., ohne Seitenüberschr., 30—34 Zeilen; — Type 1; — ausgesparte Initialen; — 12 Vollholzschnitte; — Wz. kleiner, dreiteiliger Fels, Strich, sechsbl. Kreuzbl. (1—14).

München, St.-B., 2^o. Inc. s. a. 62. (1); — Hain 7733.

2. Tuberinus: Historia completa. 9. Febr. 1476.

Bl. 1r|v leer. Bl. 2r: Systeria Completa. || Eine Zeile leer. || Ad Reuerendissimum In xpō patrem: et: D: dominū Johannem || Sinder-

bach: Antistitem: et dominum Tridentinum: De passio ne/ et obitu: beati pueri Simonis: Innocentis martiris: Tridenti||ni: Johannis Mathiae Tiberini: Clavenſis: liberalium artium: et || medicine doctoris: libellus feliciter incipit. || *Eine Zeile leer.* || [] **ORTUUS:** es me saepe Reuerēdiſſiē praesul: ut || imperfectam/ quam nuper edidi/ deobitu beati Simo||nis: compleverem historiam; *Schl. Bl. 7r, Zeile 7:* tuoq; nomini foeliciter consecraui: || *Eine Zeile frei.* || Bene uale Saeculi nostri foelicitas: || *Sieben Zeilen frei.* || *Folgt:* Eiusdem Doctoris: imiracula Beati Simonis || Tridentini: Libellus feliciter incipit: || *Eine Zeile frei.* || [] .qui Cristiana Religioē cōsemini/ ut quid oculos cōditis || in tam manifesta iudeorum flagitia! . . .; *Schl. Bl. 11r, Zeile 2:* aduersa ualitudine solut9 ē puer: || *Eine Zeile leer.* || *Folgt:* : Aliud admirabile Miraculum: || [] Um Tyberinus ego dulcis Germanicus infans: || . . . *Schl. Zeile 25:* Saepe tibi grates inclyre Martir habet || *Folgt unmittelbar:* [] Ousulāt (!) rebus suis: q Gloriosi Symonis Tridētini foe||lici detrahāt martirio . . . Illos cōrādi sayth terri || bilis casus edoceat . . . *Bl. 11v:* [] Urth Judeorum (!) causam protector adortus || . . . 8 Verse: *Schl. Hanc sedem merito Dat tibi Sancte Symon.* || *Eine Zeile leer.* || Incipiūt. Lāentationes. Beati Symonis Innocētis: et: Martiris. || Ciuitatis: Tridentine. Per Magistrum Johannem Mathiam: || *Eine Zeile leer.* || [] Um Puer ille Simon: quem nuper in urbe Tridenti: || . . .; *Schl. Bl. 12v Zeile 6:* Qui mandunt tepida membra cruenta uirum: || *Eine Zeile frei.* || Deo Gratias || *Eine Zeile frei.* || *Folgt:* Tridēti impressa: Ad Laudem Domini nostri iesu cristi: totius || q; caelestis curiae triumphantis Amen: Ad Judaeorum rabiem declarandam: Diuo Johanne hinderbach Antistite: et Domino || Tridentino foeliciter imperante: Pontificatus sui anno decimo: || Natalis uero icarnati uerbi Mcccc Lxxvi: quito Idus februarij || *Eine Zeile frei.* || : Hermanno Schindeleyp Auctore: ||

4^o; — 12 ng. Bl., nicht signiert; eine Lage; — 34 Z., einsp., ohne Seitenüberschr.; Verse abges.; — Type 1; — Anf.-Buchst. ausgespart; — Wz. Ochsenk., Strich, fünfbl. Krzbl.

Berlin, KB Inc. 2566 [Voull. 2566]; London, BM I. A. 51126 [erstes u. letztes Bl. fehlt; Proct. 9463]; München, Staatsbibl., 4^o. Inc. c. a. 91; Wien, Hofbibl. 5. G. 45; — Hain *15661 (11 Bl., Schindeleyp 1476).

3. L'aspra crudeltà del Turco. o. J. (nach 7. Juni 1475).

Anf. Bl. 1r: Signor del ciel benigno/ e cortese || Pien di clemenza e pien dogni bontà || Gratia mi presta chio moltri palese . . . (8 Verse); *Schl. nelastoria vedere.* || Udi sette de zugno M. cccc. lxxv: || *Eine Zeile frei.* || [a]L nome de dio in canal de cōstantinopoli auā||ti a q̄sti giorni . . .; *Schl. Bl. 6v, Zeile 22:* cōmo te ho dicto. || *Eine Zeile frei;* *folgt ein Sonett (12 Zeilen):* Infundi la tua gratia signor dio . . .; Qual fece el Re al predicar de Jona. || In te pieta si troua/ in te sapere/ || In te iace la gloria: che e si bona || A lalme: che si sforza in ciel sedere. || *Eine Zeile frei.* || ❖ FINIS ❖

4^o; — 6 ng. Bl.; 31 Z. voll, einsp., ohne Seitenüberschr.; Type 1; — Anf-Buchst. ausgesp., klein einges.; — Wz. fünfbl. Blume (London); *Taube (Cambridge).

London, *BM I. A.* 51123 [Proctor 9462]; Cambridge, Univ., Inc. 5. G. 2. 2.

4. **Silvester de Balneoregio: Conclusiones . . . super canonisatione b. Simonis Tridentini.** o. O. u. J. (nach 6. Dez. 1475).

Bl. 1r|v leer. || *Bl. 2r:* Conclusiones Cum earum declarationib9 edite a Reuerēdo Sacre || theologie Magistro Siluestro de balneoregio ordinis fratrum here || mitarum Sancti augustini: super Canonizatioue (!) Beati Symonis || Tridentini, quem impia Gens Hebrea icontēptū fidei cristiane || crudeliter enecauit Ad Reuerendissimum Episcopum et Triden||tine ciuitatis principem dominum Johannem hynderbach: || Eine Zeile frei. || []trum Summus Pontifex| Cuius est . . .; *Schl. Bl. 10r, Zeile 29:* eradicet iugiter clamāt || Eine Zeile frei. || Deo, Gratias. || *Bl. 10v:* []erendissime (!) In xpo pater et domine post humiles comē-||dationes et cetera . . .; *Schl. Zeile 30:* meō || riā precor habeatis, Datū Padue die. vi. Decēbris. M:cccc.lxxx || Zwei Zeilen leer. || filii et seruitor frater siluester de balneoregio sacre || theologie magister licet idignus ordinis facti. Augi. ||

4^o; — 10 ng. Bl., ohne Sign.; — einspaltig, ohne Seitenüberschr.; 34 Zeilen; — Type 1; — keine Initialen (ausgespart); — Wz. Kreis, Wage, gerade Schalen.

Berlin, *KB Inc.* 2567 [Voull. 2567]; Trient, *Stadtbibl., Inc.* 238; — Hain 15203. Vorhanden auch in Innsbruck, *Ferdinandeam.*

† **Historia completa. . . . Tridēti impressa MCCCCLXXV.**
Arch. Trent. II, 206, 4: verwechselt mit Hain *1566I. (Siehe oben N^o 2.)

† **De Infantulo in civitate Tridentina per Judaeos raptō . . .**
Arch. Trent. II, 205, 3: = Hain *15655, gedr. in Rom von Guldenbeck.

† **Die Marter des Knaben Simon.**
Holzschnitt, Einblattdruck. Zu Trient. || 1517. || Trotzdem nicht in Trient gedruckt. Abgebildet und besprochen von Leidinger in P. Heitz, *Einblattdrucke VIII, 1:* Staatsbibl. München, Straßburg 1907, N^o 45.

† **Passio S. Pueri Simonis 1475.**
Arch. Trent. II, 204, 2: „Indizî sicuri per asserire che questa stampa sia stata fatta in Trento mi mancano.“ Gemeint ist Hain *15654: gedr. von Creußner in Nürnberg.

2. Leonardus Longus. 1479—81.

Kunnes Nachfolger in Trient war ein Italiener, Leonardus Longus. Er stammte aus Treviso und nannte sich selber presbiter; missier pre Lunardo; piovàn de S. Paulo de Vicenza, postea rector de la giesa de S. Lorenzo da tore de bel Vesin.

Von 1476 bis 19. September 1477 druckte er in Vicenza, Ende 1477 bis 19. September 1478 in Bergamo. Sein nächster datierter Druck erschien am 11. August 1481 in Trient: Das Doktrinale des Alexander Gallus. Er verwendete dabei eine Antiquatype, die von seiner vorher gebrauchten abweicht: so war das Endstück des Mittelstrichs von E in Vicenza-Bergamo schräg gestellt, in Trient senkrecht; der letzte Strich des R setzte in Vicenza-Bergamo am Schaft, in Trient am R-Kopf an; der Querstrich des T war in Vicenza-Bergamo links, in Trient rechts verkürzt. In der gleichen neubeschafften Type setzte er den Polentonus vom 28. März 1482 und den Tuberinus vom 5. September 1482.

Außerdem verwendete er aber in Trient die gotische Type, die früher Eigentum Kunnes gewesen war, und zwar in Calphurnius, Mors et apotheosis Simonis, ohne Angabe des Druckjahrs. Kunne von Duderstadt erscheint um 1479 in Memmingen, Ende 1478 verschwindet Longus' Offizin aus Bergamo. Man kann demnach mit großer Gewissheit vermuten, daß Longus seine italienische Druckerei zurückließ und in Trient die Werkstatt Kunnes übernahm. Zunächst druckte er mit dem übernommenen Apparat den Calphurnius zwischen 1479 und 1481. Dann erwarb er neue Antiquatypen, mit denen er 1481—1482 arbeitete.

1. Calphurnius: Mors et apotheosis Simonis infantis. o. J. (1479—81).

Bl. 1(a)r: Calphurnii poetę Brip: mors: 2 apotheosis Simonis infantis || noui martiris: ad Johānez Inderbachiiū pōtificez tridentinū || 2 do-
minum prestantissimum.: || [] Ir sacer: 2 nostro p̄iceps memora-
bilis quo: || Cui pelara dedit uirtus moderamina iusti || . . .; Schl.
Bl. 4(a IV)v, Zeile 24: Tu modo peccato (!) donec maiora dabuntur. ||
: Finis: || Folgt: Elegia calphurnii poetę brip: Ad franciscum tronum
patriciuz || uenctum clarissimum 2 mecoenatem suum. || Ibis ad ex-
tremos fines franciscę tridenti || . . .; Schl. Bl. 5v, Zeile 33: Te ut
nostrum possim uisere dulce decus. || : ULL: . . . Folgt auf gleicher
Zeile: AD LJBAM. || I liber ex templo pro me quo parue iu-
beris || . . .; Schl. Bl. 6r, Zeile 20: Responsum saltem per breue redde
mibi: || Finis: || Diuo simoni martiri tridentino inocentissimo:
Raphael rome||us: his ter poeta laureatus dedicauit. || Eine Zeile
frei. || Dic age sancte puer christi inocentis imago || . . .; Bl. 6v an-
schließend Eiusdem. || Obductis tenebris oculos iam morte pro-
pinqua || . . .; Schl. Zeile 29: Accipe cum lacrymis oscula nostra
simon: || Finis. || . 3 L.:

4^o: — 6 *Bll.*, *ng.*, *sign. a*: — 34 *Zeilen*, *einsp.*, *Verse abges.*, *ohne Seitenüberschr.*; — *Type 1*; — *Wz. dreiteil. Fels, Kreuz.*
London, BM I. A. 51 138 [Cop. II, 1412; Proctor 9466]; Trient, Stadtb., Inc. 566; — Nicht H. 4268.

2. Alexander Gallus: Doctrinale. 11. Aug. 1481.

Bl. 1(A)r: (*rot*): S cribere clericulis paro doctrinale nouellis. || Pluraq̄ doctoꝝ sociabo scripta meorum. || Jamq̄ legent pueri pro nugis maximiani: . . .
Schl. Bl. 38(E6)r, Zeile 24: Nate dei deus: atq̄ tibi deus alite alme. || Quas tres personas in idem credo deitatis. || : FINIS : || Ille ego sum: doceo pueros qui & recta locutos || Arte uiros: sine me doctor esse nequit || Quem quanq̄ indocti sepe aspernantur: habendū || Jure domi doctus me tamen esse putat. || M: CCCC: LXXXI: die xi mensis augusti. In tridento. || S: :M: :P: :Z: :L: :L: :S: || POST: TENEBRAS: SPERO: LVCEM. *Bl. 38(E6)v leer.*

2^o: — 38 *ng. Bll.*, *ohne Cust.*; *sign. A—D*: 8, *E*: 6; — 36 *Zeilen*; *einsp.*; *ohne Seitenüberschr.*; *Verse abges.*; — *Type 2 für Überschr. u. Text*; *Anf.-Buchst. ausgespart, klein eingesetzt, beim BM-Exemplar rot überdruckt (geschn. Buchst.)*; *Wz. Ochsenk., auswärts gebogene Hörner, Strich, sechsblättr. Kreuzblume.*

London, BM I. B. 51 133 [Proct. 9464; Cop. II, 269]; — Reichling N^o 15.

3. Polentonus: La Catinia. 28. März 1482.

Bl. 1(A)r: (S)ICCO POLENTON CITADIN PA||duano e homo dotto parte p dar piacer a Ia||como paragine . . .; *Schl. Zeile 26*: persona || non mediocre Intelligentia de la sequente Comedia. || *Bl. 1v*: (c)ATINIO HOMO DA COMO. STA||gado mi a āguilara e aspitādo . . .; *Schl. Bl. 32(D8)r, Zeile 13*: ho||mo paduano & uinitiano iſcripta zoe ititulado qui finise. || *Zeile frei. Folgt*: O uui che queſta opera lezete. || In el uulgar como uui uedete. || De litteral sermone qui tradutta. || Vedete catinio e lopra tuta. || Bibio cum cetio uigilante. || E lanio homo simigliante. || E sopra al tuto queſtio ceretano. || El qual con lo suo dir soprano. || Fa catinio esser ligato in tuto. || (*Senkrecht seitlich*: IN TRENTO) *Zeile frei*; *darauf*: POST TENEBRAS SPERO LVCEM † || S M P Z L C L S † Z L † || M † CCCC † LXXXII † DIE † XXVIII † MARCII. . . || *Bl. 32v leer.*

4^o: — 32 *ng. Bll.*, *sign. A—D*: 8; *ohne Cust.*; — *einsp.*; *keine Seitenüberschr.*, 26 *Zeilen*; — *Type 2*; — *keine Ausstattung*; *Wasserzeichen?* *Venedig, Markusbibl., Inc. 1207; zeilengenaue Abschrift in Trient, Stadtbibl. Hs. 994; — Facsimile in Archivio Trentino XIX, 1904, S. 160—161; vgl. S. 157; Hain 13214; Panzer III, 53, 4; Reichling III, S. 152.*

4. Tuberinus: Epigramma in beatum Simonem. 5. Sept. 1482.

Bl. 1r: Johānis matthiē tiberini clarēsis: In beatum Symonem || nouū sāctissimē passiōis christi lumē & martirē: epigrama || ()Vm puer ille Symon: que; nup in urbe tridenti || . . .; *Bl. 2(A2)r, Zeile 14*: Diuo Johāni hinderbach quarto: pontifici: ac domino tri||dentino: Johannes Matthias: S: P: D. || EIVSDEM: || (c)Vm tua sancte symon lux sempiterna tridenti || . . .; *Schl. Bl. 8v, Zeile 13*: Ipse tuum

princeps nomen ad astra feram. || Zeile frei. || Vale pacis ac iusticie pater. || Zeile frei. Folgt: AD LAVDEM ASSVMPTIONIS BEATE || MARIE SEMPER VIRGINIS: JOHANNIS || MATTHIE TYBERINI: Carmen feliciter incipit: || (c)hristiferę redeüt sollenia festa Marię ||...; Schl. Bl. 10v, Zeile 15: In tua se clausit uiscera factus homo .: . ||

AMEN.

Ecclesiam matris christi qui rite gubernat
 Presbyter impressit hoc leonardus opus †
 Gente truisanus nulli uirtutibus impar
 Quem genuit longa semper honesta domus .: .
 POST TENEBRAS SPERO LVCEM †
 †S † †M † †P † †Z † †L † †C † †L † †S †
 Laus Deo Semper. Amen.

†TRIDENTI†

† M † CCCC † LXXXII † DIE † V † SEPTEMBRIS †

4°; — 10 Bl., ng., sign. A: 10; — einsp.; 26 Zeilen; — Type 2; — Wz.

Ochsenkopf, auswärtsgebog. Hörner, Strich, sechsblättr. Kreuzbl.

London, B.M. I. A. 51 136 [Proctor 9465]; Trient, Stadtbibl., 3075. T; Venedig, Markusbibl., Misc. 1733 (4); — Hain-Cop. 15 660; Reichling III, S. 202.

5. Calphurnius et Zovenzonius. 1482.

Hain 4268: „Calphurnius (Johannes) et Zovenzonius (Raphael). Carmina de beato Simone puero Martyre. Tridenti per Presbyterum Laurentium (forte Leonardum) Longum. MCCCC Lxxxii. 4.“ = Panzer III, 53, *3, nach: Bonav. Bonelli monum. Eccles. Trident. V. III. P. II. p. 160.

? Tabula super magistrum sententiarum. o. O. u. J.

Cop. III, 5694: „Tabula super magistrum sententiarum. [Leonardus Longus]. S. a. 4°. Rom. 27 l., 43 ff. End: Finis || :S::M::P::Z::L::C::L::S:“ Wahrscheinlich nicht erst in Trient gedruckt.

? Tabula super totum decretum. o. O. u. J.

Cop. III, 5695: „Tabula super totum decretum. End: Post tenebras spero lucem. S. M. P. Z. L. C. L. S. Deo gratias. Amen. Finis. 4°. Faccioli, p. 103, n. VI. Panzer IX, 303, 91b.“ Wahrscheinlich nicht erst in Trient gedruckt.

Georgenberg in Nordtirol.

† Das ist ein Tafel des anefangs des wirdigen Closters . . .
 auff sant Jörgenberg. o. O. u. J.

F. Waldner, Quellenstudien zur Geschichte der Typographie in Tirol, Innsbruck, 1888, S. IV—V. W. glaubt, dieses Buch sei 1480 in Georgenberg gedruckt. Das ist ein Irrtum. Es stammt aus der Presse von A. Sorg in Augsburg (Hain *9382 = 7577, Proctor 1669).

II. Wien.

I. Der Drucker der Historie von S. Rochus. 1482–86.

Verhältnismäßig spät fand die Kunst Gutenbergs Eingang am Sitz des Deutschen Kaisers, in Wien. Erst 1482 liefs ein Drucker einige Bücher dort erscheinen und bis etwa 1486 kann man seine Tätigkeit verfolgen. Grofs war sein Betrieb nicht. Er besafs eine einzige mäfsige Type, einen Holzschnitt (allerdings von hervorragender Tüchtigkeit) und eine roh-geschnittene Initiale I. Schlechtausgeglicherer Satz und zahlreiche Fehler kennzeichnen die Erzeugnisse seiner Presse.

Der Name dieses Druckers wird in keinem seiner Werke genannt. Proctor identifiziert ihn mit Cassis. Dazu führte ihn eine Stelle in Perger, *Grammatica nova*, 1486, ohne Ort,¹⁾ wo es Bl. 2 heifst: *Johānis cassis ciuis viue || nēfis, cui p̄ns opusculi ad imprimedū traditu est, prefaciuncula. ||* Bereits Hain setzte unter seine Beschreibung: *Forte Viennae in Austria a Joh. Casse.* Proctor schlofs sich dieser Vermutung an, hielt Cassis für einen Wiener Drucker und sah in ihm den Typographen von 1482. Unsicher mufs schon der Umstand machen, dafs es heifst: *cui opusculum ad imprimendum traditum est.* Denn das bedeutet nicht: das Werk ist ihm übergeben worden, dafs er es selber druckt, sondern es ist ihm in Verlag gegeben worden, ohne Rücksicht darauf, ob er oder ein anderer es druckt. Ganz ähnlich sagt der Generalvicar der Diözese Gran in einem Brief an der Spitze des Graner Breviers von 1484 (Hain 3941): *Quatenus circumspecto Theobaldo Feger de Kirchem librario ad imprimendum plura breuiaria traderemus . . . Feger ist Buchhändler gewesen und hat alle seine Bücher Ratdolt, Stahl und Preunlein, Stuchs oder Winterburger zum Druck gegeben. So tat auch Cassis, der sein Missale Strigoniense 1480 von Ratdolt drucken*

¹⁾ Denis, *Suppl.* S. 215; Panzer III, 523, 5; Hain 7857.

liefs (er wird hier ausdrücklich als Buchhändler bezeichnet: *Johannis Cassis dicti librarii ex Ratispona*). Man kann also von vornherein annehmen, daß er auch die *Grammatica nova* nur verlegte.

So ist es in der Tat. Das Buch ist nicht mit den Typen des Anonymus gedruckt, sondern mit Type M 97, 77—78 mm in Haebblers Typenrepertorium und stammt danach aus Grüningers Presse in Straßburg.¹⁾

1. **Aegidius de Columna: Errores philosophorum.** 1482.
(st. 1472!)

Bl. 1 leer. || *Bl. 2 (A)r:* [] *Voniam vno iu (!) puenienti dato multa sequuntur (!) ex vno || malo fundamento protulit pbus multos malos erro||res| credit enim nihil esse in aliq̄ dispositione in q̄ p̄us || non fuerat nisi p̄ motū p̄cedentem . . . ; Schl. Bl. 6v, Zeile 36: φ cū nisi p||te facere potui tibi sit honor ⁊ gl̄a in seculoz secula || Eine Zeile frei.* || *Expliciūt errores pb̄oz aristotilis auerrays. Auicenne || Algazelis. Alkindi Rabimoyfi collecte a fratre Egidio || ordinis sc̄ti augustini. Imp̄ssū wienne Anno d. m. cccc̄lxxii (!) ||*

4^o; — 6 ng. Bl., Bl. 2 mit A, Bl. 3 mit B signiert; — einsp., ohne Seitenüberschr., 38 Zeilen; — Type I; — ausgesparte Anf.-Buchst.; — Wz. Weintraube ohne jeden Ansatz; keines in den Münchener u. Brünnener Exemplaren. Berlin, KB Inc. 2677 [Voull. 2677]; Brünn, S. Jakob, Inc. 141 (4); München, St. B., 4^o; Inc. c. a. 206; — Denis 747; Hain 118; Mayer I, S. 14.

2. **Gerson: Doctrina de confessione et absolutione.** 1482.

Bl. 1 (A)r: *Doctrina egregii magistri Gersonis Cöcellarii (!) piſiſensis || de Confessione et absolutione || () Onfessio sacramentalis fundatur i solo iure di||uino et euangelico . . . ; Schl. Bl. 14 (Doppelbl. E2v) Zeile 39: ⁊ regis romanorū (!) pru||dentia p̄uideant p̄disponunt || Imp̄ressum wienne anno domini Mccc̄lxxii. ||*

4^o; — 14 ng. Bl., die ersten 4 Doppelbl. sign. A—D, die flg. 3: E—G; ohne Custoden; — einspaltig, keine Seitenüberschr., 39 Zeilen; — Type I; — Wz. Monogramm (p̄ nach Schubert, Inc. S. 742: Wapp̄nn). Brünn, S. Jakob, Inc. N^o 141 (2); Wien, Hofbibl., VII. H. 64. — Denis 749; Hain 7662; Mayer I, 12; vorh.: Raudnitz, Olmütz, Wien (Fr. Trau).

3. **Guido de Monte Rotherii: Manipulus curatorum.** 1482.

Bl. 1r—2v Inhaltsverzeichnis. Anf. Bl. 1 (A)r: Tractus (!) Primus De sacramentis Et habet tria capitula || Zeile frei. || Primum capitulum

¹⁾ Herr Dr. Ign. Schwarz teilt mir mit, daß unser Anonymus sehr wahrscheinlich mit dem früher in Vicenza tätigen Drucker Stephan Koblinger aus Wien identisch sein dürfte. Dr. Schwarz, der sich bereits längere Zeit mit den Werken und der Persönlichkeit des Typographen von 1482 beschäftigt hat, wird die Ergebnisse seiner Forschungen in einer besonderen Abhandlung niederlegen, die am Schlusse dieses Heftes stehen wird.

de institutione sacramentorum . . . ; *Schl. Bl. 2 (B)v, Zeile 35*: || **Capi-**
tulum de dotibus beatorum || *Bl. 3 (unsign.)r: ()* **Euerendo in xpo**
patri ac dño Raymūdo diuina puidētie (!) || **scē valētie epo suoꝝ**
deuotoꝝ minim⁹ Guido d' mōre ro || **therii cū deuota ⁊ humili recō-**
mendatione . . . ; Schl. Bl. 86 (Doppelbl. TT2)v, Zeile 39: mei || **Cui⁹**
ēgni ꝑciues nos faciat rex regū dñs dominātiū iesus xps amē. ||
Curatoꝝ manipulus. finit feliciter || **Impreſſum wienne. Anno Dñi.**
M:CCC. Lxxii. ||

4^o: — 86 ng. *Bl.*, ohne *Cust.*; *Lagen* meist zu 6 *Bl.*, nur die 2., 3. und die vorletzte und letzte Lage zu 8 *Bl.*: *Doppelbl. sign. A—X, AA—YY*; die *Signatur* auf dem 3. *Bl. (C)* ist ausgefallen, die *Signaturen D* und *KK* fehlen; — *einspaltig*, ohne *Seitenüberschr.*, 38—39 *Zeilen*; — *Type 1*; — *Wz. durchweg Traube.*

Brünn, S. Jakob, Inc. 141 (5); — *Denis 746*; *Hain 8187*; *Mayer I, bes. S. 11.*

4. Historie von S. Rochus. 1482.¹⁾

Bl. 1r leer. Bl. 1v: Holzschnitt (16,4 × 9,7 cm): Der hl. Rochus am Bett von drei Kranken; über ihm: .S. Roccus.; links im Hintergrund der hl. Vinzenz, über ihm: vincenci⁹; im Mittelhintergrund eine Säule, im Kapitäl: .B. Bl. 2(A)r: Dy histori von Sand Roccus. || Zeile frei. || O lobſame iunckfraw (!) höchſte künigin ein mueter des hailand Jheſu cristi. Ich pit dich des morgen vnd den abend. mir ſo vil genad || ein zegiffen in mein hercz vnd zw beraitten mein frömds gemüet: || das ich müg außſprechen das lebñ des heyligen gerechten man || Sand Roccus || Zeile frei. || () S ſpricht ein maister der dy hystori beſchreibt das in frañkreich . . . ; Schl. Bl. 8r, Zeile 25: An dem ſelb en (!) tag iſt er geſtorben: Als man ezalt nach Chyſti (!) gepurd: || MCCC. vnd Im .xxvij. Jar || Zwei Zeilen leer. Folgt: Die Hystori iſt von walich auß Teüchſ (!) pracht. In der löblichen || Stat zw wienn In Oſteryeich. (!) Nach Chriſti gepurd. MCCC || Lxxii. Jar Vnd daſelbs auß gedruckt dem heiligē Sand Roccus || zu eren des heiligen leben vnd verdienen bey Got: noch wenig bys || auß diſe zeit in den landen bechand was. || Bl. 8v leer.

4^o: — 8 ng. *Bl.*, die *Doppelbl. 2—4 sign. A—C*; — *einsp.*; ohne *Seitenüberschr.*; 35 u. 36 *Zeilen*; — *Type 1*; — *ein Holzschn.*; — *Wz. Traube.*

Brünn, S. Jakob, Inc. 141; — *Denis 748*; *Cop. III, 5136*; *Mayer I, S. 15 u. 17.*

5. Historie von S. Rochus. 1482.

Bl. 1r leer. Bl. 1v: Holzschnitt (16,4 × 9,7 cm); wie in der andern Ausgabe. Bl. 2(A)r: Dy history von Sand Roccus. || Zeile frei. || O lobſame iunckfraw höchſte künigin ein mueter des hailand Jheſu cristi. Ich pitt dich des morgen vnd den abend: mir ſo vil ge||nad

¹⁾ Die Rochuslegende wurde 1484 in Nürnberg nachgedruckt (München, Staatsbibl., 4^o. Inc. c. a. 366). Der Holzschnitt trägt das Monogramm N und ist dem Wiener Holzschnitt nachgebildet (vgl. die Wiedergabe bei Sudhoff, *Med. Ink.*, S. 159).

ein zegießen in mein hercz vnd zw beraitten mein frömds ge müet:
das ich müg aussprechñ das lebeu (!) des heiligh gerechtn man || Sand
Koccus. || Zeile frei. || () S spricht ein maister der dy hystory be-
schreibt das || in frankreich . . . ; Schl. Bl. 8r, Zeile 25: An dem selben
tag ist er gestorben. Als man || esalt nach Christi gepurd. MCCC.
vnd im .xxvii. Jar || 1¹/₂ cm leer. Folgt (Z. 26 . . .): Die Hystory
Ist von wälsch auf Teütsch pracht. In der löblichen || Stat zu
wienn In Osterreich. Nach Christi gepurd. MCCC. || Lxxvii. Jar
Vnd daselbs aufgedruckt dem heilighn Sand Koccus (!) || zu eren des
heiligen leben vnd verdienen bey Got: noch wenig bis || auf dise zeit
in den landen bekant was. || Bl. 8v: leer.

4^o; — 8 ng. Bl., die Doppelbl. 2—4 sign. A—C; — einsp., ohne Seiten-
überschr., 35 und 36 Zeilen; — Type 1; — ein Holzschnitt; — Wz.
Monogramm.

Melk, C. 27 [Schachinger 724]; — Cop. III, 5136; Mayer I, S. 13, 14 u. 16.

6. Joh. Meyger: Manipulus distinctionum. 1482.

Bl. 1: leer. Bl. 2(A)r: Tractatus distinctionnm (!) Johannis meyerger ||
() via rerum quiditates (!) volentes uestigare: necesse ē ut eaz ||
ydentitatem ⁊ diuersitatē iugiter meditentur . . . ; Schl. Bl. 12 (Doppelbl.
E 2)v, Zeile 39: sūma || ac simpliciſſia r̄nitare q̄ sit bñcta (!) p̄ iſnita
ſecula ſecloz amen || Explicet manipuloſ diſtictionū lectoris Johannis
(!) meyerger Impreſſum || wiene Anno domni (!) Mccccxxvii ||

4^o; — 12 ng. Bl., ohne Kustoden, sign. Doppelbl. 2 u. 3: A, B, Doppelbl.
4—6: C—E; — einspaltig; keine Seitenüberschr., 39 u. 40 Zeilen; —
Type 1; — Wz. Lage 1: Monogramm, Lage 2: Traube.

Brünn, S. Jakob, Inc. 141 (3). Wien, Hofbibl. VII. H. 66; auch in Göttweig;
— Denis N^o 1; Hain II 134; Mayer I, bes. S. II.

7. Wörterbuch, italienisch-deutsch. (Vochabuolista) 1482.¹⁾

Bl. 1r leer. Bl. 1va: () Oleniſſimo Uo||chabuoliſta e v||tiliſſimo a impa||
rare legere per||gli che deſideraſe ſenza āda||re aſchola . . . dice in
piu modi. || . . . ; Bl. 1vb: () Iſē aller erweir || digiſtñ vñ nūz ||
iſten Uocabula||rium zu lernen . . . inma||nicherlay weg. || Anf.
Bl. 2(A)ra: (q)UESTO || QVRO || El Quale || ſichiamo ī || troito
E porta de q̄ || leche voleno imparare e ⁊||prendere todeſcho a la-
tino . . . ; Bl. 2rb: () Itz puech halt || Inn den Aller||köſtlichſten
vñ||nūziſtñ vñ²⁾ wer lernē wolt: || wälsch oder teütsch . . . ; Bl. 2va:
Queſti ſono li capitoli . . . ; Schl. Bl. 3(aj)va: Das .ix. capitl Sagt
von || ſchlaffen; Bl. 3vb: El primo capitulo ſie de di||o e de latrin-
nita . . . ; Bl. 4(a3)r: (d) Jo. Lā deitade Got; Schl. Bl. 66r, Zeile 19:
Amen || Zwei Zeilen frei. || Explicet vocabolarius || Zwei Zeilen frei. ||
Stampada queſto libro Gedruckt zu Wienn. || in Uiena Anno rē lxxvii.
Anno dñi rē. lxxvii. || Bl. 66v leer.

¹⁾ Das italienisch-deutsche Wörterbuch ist ein Nachdruck der zweiten Ausgabe
von 1479, die in Bologna von Domin. de Lapi gedruckt wurde. (Brunet V³, 1339.)

²⁾ Im Bologneser Druck steht richtig: vund,

4^o; — 24 erhaltene *Bll.* (vielleicht 50 *Bll.* alt); — nicht gezählte *Bll.*, ohne *Custoden*; *Bl.* 1 unbezeichnet, *Bl.* 2 mit *A*, folgt *aij*; Lage *a*: 6, *d*: 8, *g*: 6; (vielleicht signiert: *a*: 6, *b*: 8, *c*: 6, *d*: 8, *e*: 6, *f*: 8, *g*: 6); — 33 Zeilen voll; zweispaltig; ohne *Seitenüberschr.*; *Type* 1; — *Wz.* Traube. London, *BM*, Grenville 7543 [Proctor 7543]; — Brunet V⁵, 1340 beschreibt das Exemplar der Auktion Hanrott, das für 2 £ 15 sh verkauft wurde. Nach Brunet stand am Anfang eine *Initiale S*: (S) Olenissimo . . .

*8. (Morung). *Passio dominorum sacerdotum.*¹⁾ o. J. (um 1483).

Bl. 1r leer. *Bl.* 1v: [] *assio dñoz sacerdotū sub dño marchionē fm matiam In||illo tpe dixit princeps; Schl.* *Bl.* 6v, Zeile 51: *tribuat || nobis temporibus nostris Amen*:

4^o; — 6 ng. *Bll.*, eine Lage, unsign.; — einspaltig, ohne *Seitenüberschr.*, 35—38 Zeilen; — *Type* 1; — *Wz.* Weintraube.

Dr. Langer f. 523. *Vgl. Reichling* 655. Die Typen wurden von Reichling falsch bestimmt und erst von *Dr. Ign. Schwarz* richtig erkannt.

g a. Innozenz VIII: *Bulla Canonisationis Sancti Leopoldi.*

o. J. (1484/5).

Anf. Bl. 1r: *Bulla Canonizationis San||cti Leopoldi Marchionis*: || [i]nnocencius Epūs seruus seruoꝝ dei. Ad ppe-||tuaz rei memoria. Sacrosctām mēm eccl'iaz || astitisse a deſtris dei reginaz in vestitu de au-||rato . . .; *Schl. Bl.* 4v, Zeile 31: *eius || se nonerit (!) incursuz. Datū. Rome. Apud sanctum petꝝ || Anno incarnationis dominice. Millesimo quadringē||tesimo octuagesimoquarto (!). Octauo Idus January pō || tificatus nostri. Anno primo: ||*

4^o; — 4 ng. *Bll.*, ohne *Cust.*; — einsp.; keine *Seitenüberschr.*, 34 Zeilen; — ausgesparte *Initiale*; — *Type* 1; — *Wz.* Ochsenkopf, großen Stengel, Kreuz, sechsblättr. Kreuzbl.

Klosterneuburg, 898. b. (2); *Wien, Univ.*, I. 305248; — *Mayer II*, S. 391.

g b. Innozenz VIII: *Bulla canonisationis Sancti Leopoldi.*

o. J. (1484/5).

Anf. Bl. 1r: *Bulla Canonizationis San||cti Leopoldi Marchionis*: || (I)nnocencius Epūs u. s. f. Völlig gleich, wie die vorhergehende Bulle, selbst gleiche *Druckfehler*; nur beginnt der Name des Papsts mit einem großen rohgeschnitzenen I, das möglicherweise mit einem *Handstempel* aufgedrückt wurde.

Berlin, KB Inc. 2678 [Nachträge N^o 169]; *London, BM.*, C. 36. f. 9 [Cop. II, 1, 3267; Proct. 9471]; *Wien, Hofbibl. I. G.* 18; *Wien, Schottenstift, Inc.* 311 [Hübl S. 156—7]; *Wien, Univ. I.* 138000.

¹⁾ In der Bibliothek von *Dr. Langer* findet sich dieselbe Schrift als datiertes Manuskript von 1481; in den Lesarten fand ich keinen Anhalt, daß die Handschrift eine Abschrift nach dem Drucke sei,

9c. Innozenz VIII: Bulla canonisationis Sancti Leopoldi.
o. J. (1484/5).

Genau wie die eben beschriebene Bulle, jedoch signiert: a.

Klosterneuburg 898. b. (1).

10. Innozenz VIII: Bulla pro publicatione transactionis
Sancti Leopoldi; gegeben Rom 15. Kl. Marcij 1485. o. J.
(1485).

*Bl. 1r leer. Bl. 1v: (S) Innocencius Epūs seruus seruorum dei. Ad futu-
turam || rei memoriā. Thesauri sacratissime passionis domini || ce. quē
in eccl'iaſticiſ ſacramentis reconditū di||uine pietatis miſeratio p
ſuorum Salute fidelitū in || eterne vite premium erogari diſpoſuit.
meritis. || Schl. Bl. 2r, Zeile . . . : Datū rome apud ſacrū petrū an||no
Incarnacionis dominice Milieſimo quadringēteſo oct||uageſio quinto
Quinto decio KP marcij pontificatus noſtri Anno ſecundo. || Bl. 2v
(verkehrt gedruckt): Bulla p publicatione Trāſactio||nis Ser'i
Leopoldi. Marchionis. ||*

4°; — 2 Bll.; — 34 u. 32 Zeilen.

Hain 9195; Mayer II, Seite 391 (ohne Angabe, in welcher Bibliothek; Beschreibung nach Dr. Wilhelm Haas).

11. Officium Sancti Leopoldi Marchionis. o. J. (1485).

*Bl. 1 mit Antiphona und Vesper fehlt. Anf. Bl. 2: () Virilla tua poſſidet
paterna auſtrie du||ces illos tu commenda vt viuant iuſti do||qz ac
cepti . . . ; Bl. 9r Anf.: cuiſſe. nulla imbrium aut tempeſtatum vi||
conſumptuz. . . . ; Bl. 16r Anf.: mēdo immittat. In lege ſua ſacratiffia
ſi||cut te direxit me . . . ; Schl. Bl. 16r, Zeile 22: te || cuz z cuz alyſ
miniſtris ſuis quā d'beo ppe || tuam laudem ac gloriam decantem. ||
Bl. 16v leer.*

8°; — 16 ng. Bll.; Lagen zu 8 Bll., zweite Lage handschriftlich b1—b4
signiert; — einſp., keine Seitenüberschr., 22 Zeilen; — Type 1; Anf-
Buchst. ausgespart; — Wz. ſtark zerschnitten (ein Ochsenkopf).

Klosterneuburg (erstes Bl. fehlt); London, BM, I. A. 51 509 [nur Bl. 9 und
Bl. 16; Proctor 9472].

† Perger: Grammatica nova. o. O. 1486.

Hain 7857. Panzer III, 523, 5. Von Grüninger in Straßburg gedruckt.

† Responsio, quod vacantiae ac servitia nullo jure sint debita.
Viennae 1482.

4°. Panzer III, 527, *; Hain 13878; Burger, Index S. 373; Wien.
(Vgl. Burger S. 633). Bereits Denis S. V gibt an: „zu Vienne in
Dauphiné und nicht in Oesterreich zu Hause.“

2. Johannes Winterburger. 1492—1519.

§ 1. Hans Winterburger druckte seit 1492 in Wien. Woher er kam, wo er seine Kunst erlernt hatte, ist unbekannt.¹⁾ Geboren war er in Winterburg in der Grafschaft Sponheim, unweit von Kreuznach, wohl um 1460. In Wien erwarb er 1496 das Bürgerrecht.²⁾ Er war verheiratet und gehörte mit seiner Frau der Bruderschaft vom Gottesleichnam als Mitglied an.³⁾ Da sein Typenvorrat im Anfang einfach war, und der Umfang der ersten Drucke nicht über ein dünnes Heftchen hinausging, so kann man nicht annehmen, er sei wohlhabend nach Wien gekommen. Durch seine Tüchtigkeit hat er sich aber ein ziemliches Vermögen erworben, denn 1509 besaß er ein Haus in der Krugerstrasse.⁴⁾ Er starb im Jahre 1519 und wurde auf dem Stephansfriedhof begraben.⁵⁾

§ 2. Der Drucker der Historie von S. Rochus hatte sein Geschäft von vornherein auf jahrelangen, erfolgreichen Betrieb zugeschnitten.⁶⁾ Lieferte er doch im ersten Jahre mindestens sieben, zum Teil gelehrte und umfangreiche Werke erscheinen. Aber nach dem ersten Anlauf brach sein Unternehmen zusammen. Was aus den Jahren 1483 bis 1485 noch Zeugnisse seiner Tätigkeit bietet, sind kleine Gelegenheitsschriften, keine Bücher, die einem Drucker oder einem Verleger auf die Dauer Einnahmen verbürgen könnten. Die Ungunst der Zeiten,

1) In der Schlußschrift zum Apuleius, o. J. (1497/8) sagt er: *Impressum per Joannem de hiberna arce Haud procul a ripis Rhenanis Et vrbe inuentrice et parente impressorie Artis Mogunciaco.* Es ist jedoch unrichtig, hieraus schließen zu wollen, er habe in Mainz seine Kunst gelernt.

2) Oberkammeramtsrechnung der Stadt Wien v. 1496 (Archiv der Stadt Wien), Bl. 4v: *Innemen von ettlichen personen, damit sy burgerrecht gewonnen haben . . . Hanns Winterburg, aufdrucker.*

3) Gedenkbuch der Bruderschaft: 1506. *Hanns Winterburg et uxor hat sich abkauft.*

4) Gewerbuch E (18, Wiener Stadtarchiv Rep. 121, 1, 5), fol. 541b: „*Hanns Winterwurger der buechtrukher burger zu Wienn vnnd Genofeua sein eeliche hausfrau haben emphanngen nutz und gewer aines haus hie in der Khrucegstrass zunachst herrn Merrtn Wisnt haus“ etc. Sie haben das Haus um den ansehnlichen Betrag von 505 Pfund Wiener Pfening erworben. S. auch Satzbuch 60 (Rep. 121, 2, 4), fol. 224a (Aufnahme einer Hypothek im Jahre 1509). Das Haus (alt 1007) ist mit dem jetzigen Hause Krugerstrasse 5 identisch (Mitteilung von Herrn Dr. Ign. Schwarz).*

5) Mayer I, S. 23.

6) Er war sicher kein „wandernder“ Drucker, für den ihn Mayer hält.

Kriege und Pest hatten es ihm unmöglich gemacht, in gleichem Maße weiterzuarbeiten. Ganz anders war die Entwicklung von Winterburgers Geschäft. Als er zehn Jahre später zu drucken begann, verhießen ihm die geänderten Verhältnisse fast sicheren Erfolg. Keine Seuche störte den Volkswohlstand, Friede herrschte in Österreich, und die Universität begann sich von den Kriegswirren zu erholen. Kaiser Friedrich, der sich um Kunst und Wissenschaft wenig gekümmert hatte, starb. Maximilian, begeistert für die Gedanken der Renaissance, umgab sich mit einem Kreis feingebildeter und feinsinniger Männer, deren Bestrebungen er in jeder Weise förderte. Nicht bloß die Astronomie, die seit langem in Wien in Blüte gestanden hatte, auch Dichtkunst und Musik, Philologie und Medizin fanden im Kaiser ihren Schützer und Freund. Aus allen Teilen des weiten Reichs kamen Gelehrte und Künstler nach Wien. Celtes, Balbus, Perger und Quercu, Cuspinianus, Steber und Steinpeiß, Johann Engel, Muntz und viele andere, zum Teil in der Donaugesellschaft vereinigt, lebten hier und veröffentlichten hier ihre Werke. Schon mit einem Drucke, der noch zu Friedrichs III. Lebzeiten erschien, mit dem Persius von 1492, kündigte sich der neue Geist an. Und eine lange Reihe von Ausgaben, die alle Früchte des neuen wissenschaftlichen und humanistischen Lebens an der Donau sind, folgte auf diesen Druck: Balbus 1494, Apuleius 1497/8, Ausonius 1500 und 1502, Horatius, *Ars poetica*, o. J. zweimal, Tacitus, *Germania*, o. J., Dionysius Periegetes o. J. und 1508, Quercu, *Opusculum musices* 1509. Als die wissenschaftliche Tätigkeit sich in Wien immer weiter entfaltete, gründeten 1510 Vietor und Singrenius ihre erste Firma, die in ununterbrochener Folge hauptsächlich philologische Ausgaben veröffentlichte. Daneben arbeitete Winterburger auf der gleichen Linie weiter. Bei ihm erschien 1515 die erste Ausgabe der *Aulularia* des Plautus, und 1514 ein Werk, das allein ein unsterbliches Denkmal seiner Druckerei bilden würde, ein Werk, das beredtes Zeugnis von dem wissenschaftlichen Bestrebungen unter Maximilian ablegt: die *Tabulae eclipsum Peurbachs*.

§ 3. Außer den günstigen Verhältnissen verdankte Winterburger einen Teil seines Erfolges auch seinem frommen Sinn.

Er war Mitglied der Bruderschaft vom Gottesleichenam, der u. a. einige der bedeutenden Gelehrten angehörten — z. B. Cuspinianus-Spielsheimer. — So kam er mit ihnen in persönliche Berührung. Wichtiger für ihn wurde die Bekanntschaft mit dem Ratsherrn Matthias Heuperger,¹⁾ der „wegen seines christlichen Eifers zu Wien sehr berühmt war“. Er gab 1501 das Wiener Heiligtumbuch in Auftrag, das 1502 vollendet wurde. In Ausstattung und, freilich nur zum Teil, im Satz gehört es zu den hervorragendsten Erzeugnissen Altwiener Typographenkunst. 269 Holzschnitte und Initialen verwendete der Drucker für das 20 Blatt starke Heftchen. Die Titelseite mit dem Ritter, die Titelfrückseite mit dem Stephansdom und der Kalender in Rot und Schwarz stellen sich dem Besten zur Seite, was Winterburger geschaffen hat. Das Gleiche gilt von dem Titel der 3 Blätter Nachträge (2 Bl. Text mit 21 Holzschnitten und Initialen), die ebenfalls im Auftrage Heupergers 1514 erschienen.

§ 4. Die Freundschaft mit frommen und glaubenseifrigen Männern gewann ihm wahrscheinlich auch Verbindungen in den vier Diözesen Gran, Passau, Salzburg und Olmütz. Dadurch konnte er, als er liturgische Werke auflegte, auf genügend Absatz rechnen, um die hohen Ausstattungskosten zu decken und einen Gewinn zu ermöglichen. Jedenfalls ist es überraschend, wie schnell sich dieser Zweig seines Geschäfts ausbreitete. Das undatierte Psalterium dürfte als sein ältestes liturgisches Verlagswerk anzusehen sein. Er sucht darin noch nach einem Stil für derartige Werke und experimentiert mit einer länglichen Type (10)²⁾ und mit weissen Lombarden auf schwarzem (besser rotem) Grunde. Der Eindruck, den das Buch machte, befriedigte ihn nicht, denn es blieb das einzige, bei dem er diese beiden Lettern in größerem Mafsstab angewendet hat. Die *Missa de requiem* von 1499 ist verschollen.³⁾ 1500 folgte das *Baptismale Strigoniense*. Darin fand er seinen Stil, die Verwendung der Typen 4, 5, 6 und 8, in Schwarz- und Rotdruck, verbunden mit Lombarden. Die einmal als wirksam erkannten Typen benutzt er immer

¹⁾ Über Heuperger vgl. Mayer I, S. 25; und: Das Wiener Heiligthumbuch, 1882, S. VII.

²⁾ Vgl. die Tabelle am Schlusse dieses Heftes.

³⁾ Sie hat möglicherweise nie bestanden.

wieder, aber von einem Mal zum anderen bessert er an der Ausstattung, legt er immer von neuem Gewicht auf schönen Satz. In einer langen Reihe liturgischer Werke erprobt er bis zu seinem Tode immer wieder seine Kunst: Actus sacerdotalis 1500, (Rituale Viennense, 1500, ?), Missale Pataviense 1503, Missale Olomucense 1505, Missale Salzburgense 1506, Missale Pataviense 1507, Missale Strigoniense 1508, Missale Pataviense 1509, Missale Salzburgense 1510, Graduale Pataviense 1511, Missale Pataviense 1512, Psalterium Pataviense 1512, Exemplar in modum accentuandi secundum chorum ecclesiae Pataviensis 1513, Missale specialium missarum pro itinerantibus sec. rubr. Patav. 1513, Vigiliae cum vesperis et exequiis 1513, Rubrica brevis Patav. 1513, Agenda Pataviensis 1514, Missale Strigoniense 1514, Missale defunctorum o. J. (1515), Actus sacerdotalis 1517, Antiphonarius 1519 und Ordo pro missis de requiem = Missale defunctorum o. J. Diese 24 meist umfangreichen Drucke stellten die höchsten Anforderungen an sein Können. Durch sorgfältigen Satz und prächtige, von Seite zu Seite, von Ausgabe zu Ausgabe wechselnde Ausstattung wetteiferte er mit den besten Druckern liturgischer Werke, mit Ratdolt und mit Schöffer. Diese liturgischen Drucke kennzeichnen den Höhepunkt seines Schaffens, sie sind seine größte Leistung. Und mag es auch Zufall sein, daß am Anfang seiner Tätigkeit das dünne, schmucklose Heftchen der Persiusausgabe und genau am Ende das gewaltige, reichausgestattete Antiphonar steht: nichts könnte bezeichnender für die Entwicklung seiner Druckerei, nichts bezeichnender für Anfang und Ende sein.

§ 5. Neben den wissenschaftlichen und liturgischen Veröffentlichungen darf man einen Zweig seines Betriebes nicht übersehen, der zwar unscheinbar, aber keineswegs unbeachtenswert ist: den Druck von Ordnungen und Erlässen. Bereits um 1493 erschien bei ihm das „Ungelt vom Wein“, ein Büchelchen in 8°, das für die städtischen Steuereinheber und die Weinschänker bestimmt war. Es bestand aus Tabellen, in denen man für jede übliche Weinsorte und für jede beliebige Menge den Gefällbetrag nachschlagen konnte. Möglich ist es, daß er dieses Heft vom Rat zu Wien in Auftrag erhalten hatte. Seit mindestens 1506 druckte er für die Regierung der innerösterreichischen Lande die Landtags-

einberufungen, Edikte, Achterklärungen und Steuerzettel. Sicher ruhen noch die meisten davon unbeachtet in den Archiven von Behörden, Klöstern und Schlössern. Immerhin zählt diese Bibliographie 21 solche Blätter und Bücher auf, so daß man Winterburger unbedenklich den ersten österreichischen Reichsdrucker nennen darf. Auch von einem auswärtigen Herrn erhielt er schließlichs einen Auftrag für eine ähnliche Arbeit: 1515 druckte er für den Herrn von Rosenberg die Krumauer Bergwerksordnung.

§ 6. Was sonst noch bei Winterburger erschien, war auf schnellen Absatz berechnet: Grammatiken und Rechenbücher für Lateinschulen (Alexander Gallus, Cato moralissimus, Donatus, Remigius, Regulae grammaticales, Peurbachs Algorithmus usw.), und das, was man als Jahrmarktsware bezeichnen könnte: Gelegenheitsschriften zum Türkenkrieg, zum Tode Friedrichs III., zur Fürstenzusammenkunft von 1515; Pestblätter (Titulus crucis), Syphilisblätter, Aderlafsblätter, Aderlafskalender, Almanache, Festkalender, Praktiken, Prognostiken und Ablafsverzeichnisse. Zur gleichen Gattung darf man volksbücherartige Schriften rechnen, wie die *Epistola iucunda* des Samuel de Monte Rutilo 1492, wie die *Historia Simonis* o. J. (um 1493), das Schachbuch des Jacobus v. Cessolis 1505, Aeneas Sylvius' *Libellus proverbiorum* 1509, Aeneas Sylvius' *Traum* 1510 usw. So billig diese Schriften gewesen sind (vgl. N^o 9), so sorgfältig sind sie oft gedruckt. Einzelne Stücke können sogar vorbildlich genannt werden, z. B. des Aemilianus Cimbriacus *Historia Simonis*, das Titelblatt zur Schilderung vom Begängnis Kaiser Friedrichs, oder Johann Neumanns *Instructio modica* o. J., die in ihrer Verteilung von Rot und Schwarz im Zusammenklang mit ihrer schönen schwarzen Randleiste geradezu unübertrefflich wirkt.

§ 7. Einen großen Teil seiner Bücher verlegte er selber. Aber wie er das Heiltumsbuch auf Kosten Heupergers, die Edikte usw. für die betreffenden Behörden druckte, so übernahm er Aufträge von Verlegern, Diözesen und Gelehrten. Für den Buchhändler Theobald Feger in Ofen druckte er die *Constitutiones synodales ecclesiae Strigoniensis* 1494, für Johann Herzog in Ofen das *Baptismale Strigoniense* 1500, für Matth. Milcher in Ofen das *Missale Strigoniense* 1514 und für Bernhard Melipola in Olmütz den *Computus novus* 1508. Bevor Vietor 1510 sein eigenes Unternehmen

gründete, gab er bei Winterburger des Paulus Crosnensis *Carmina* in Auftrag. Die *Tabulae eclypsiuum* des Peurbach erschienen 1514 auf Kosten der Gebrüder Alantse. Bischof Wigalois Fröschl von Passau veranlaßte, daß das Exemplar in modum accentuandi secundum ritum eccl. Pataviensis 1513 aufgelegt und der Satz von den *Vicariis chori* überwacht wurde. Dr. Radendorfer liefs Engels Almanach auf 1512, Stabius sein Lobgedicht auf Maximilian und das *Astrolabium* von Winterburger drucken.

§ 8. Vielfach zeichnen sich seine Bücher durch sorgfältig gesäuberten Text aus. Das verdankt er in erster Linie seinen Setzern — als compositor nennt sich 1493/94 Theo de Wyck — und seinen Korrektoren. Bei den philologischen Ausgaben las naturgemäfs der Gelehrte die Bogen. Daß Celtes das tat, liegt mit in dem Ausdruck „*ductu Conradi Celtis*“ (*Apuleius* o. J. = 1497/98 und *Septenaria sodalitas* 1500). Auch Quercu hat sicher die Arbeit an seinem *Opusculum musices* geleitet. Die liturgischen Werke wurden von Sachverständigen durchgesehen: 1505 das *Missale Olomucense* von Thom. Rothhanzel, 1512 das *Psalterium Pataviense* von Wolfgang Grefinger, *Musicus*, 1513 die *Vigiliae Patavienses* von Quercu, 1513 das Exemplar von den *Vicariis chori* zu Passau und Johannes Staindel, *Custos ecclesiae Pataviensis*. Den schwierigen Tabellensatz in Peurbachs Werk, 1514, überwachte der Mathematiker Michael von Breslau (v. Ratibor), der nach seinen eigenen Angaben bei Renner von Heilbronn in Venedig sich die nötigen technischen Kenntnisse erworben hatte.

* * *

§ 9. Während die Druckerei des Anonymus von 1482 kümmerlich dahingesiecht war, wuchs Winterburgers Geschäft von Jahr zu Jahr, und schließlichs konnte sich sein Betrieb neben die berühmtesten Anstalten seiner Zeit stellen. Selbstverständlich waren es nicht allein die glücklicheren Verhältnisse, sondern ebensosehr, oder mehr noch, seine eigene Tüchtigkeit und Regsamkeit, die dem Rheinpfälzer in Wien zu seinem Erfolge verhalfen. Der Drucker der *Historie* von S. Rochus hatte mit einer einzigen, keineswegs eigenartigen, und recht unschönen Type gearbeitet. Winterburger benutzte von Anfang an drei sehr sorgfältig geschnittene Typen: die erste für den Text, die zweite, größte für Titel, die dritte,

mittlere für die Überschriften. Sie waren eigenartig entworfen, so eigenartig, daß man vergeblich nach einer ähnlichen Type Umschau hält, und im Stil waren sie in vorbildlicher Weise einander angepaßt. Gleichzeitig benutzte er schon zwei Auszeichnungstypen, Lombarden von 4 und 7 mm, die sich im Charakter den drei Haupttypen vorzüglich anschlossen. Bereits 1494 vermehrte er seinen Vorrat, der bisher nur aus deutschen Typen bestanden hatte, um mindestens zwei gefällige gotische Alphabete (4 und 5). Möglich ist es, daß er um die gleiche Zeit oder bald darauf die Type des Psalters ohne Jahr (Type 10) anschaffte; ihre etwas länglich geratenen, gefiederten und gespreizten Buchstaben haben ihm aber nicht gefallen, denn außer in dem Psalter verwendete er sie nur noch in drei Titelzeilen.¹⁾ Um 1497 besitzt er drei weitere, gotische Typen, und 1500 (oder 1499? vgl. N^o 21) tritt neben einer sechsten gotischen eine Antiquatype auf. 1507, 1513, 1514, 1515, 1517 findet sich je eine neue Letter, darunter 1515 die vierte deutsche (15), die ungemein den in Augsburg und Ulm üblichen Schwabacher Formen ähnelt (M⁸¹). Neben den Texttypen bildete von 1505 ab der Notenvorrat das Hauptmaterial seiner Drucke. Er besaß drei verschieden große Systeme; die Noten bestanden aus Köpfen, Nägeln und Fliegenköpfen. Das größte System verwendete er in seinen Foliowerken, zuerst 1503 im Missale Pataviense. 1506 zeigt das Missale Salzburgense bereits ein mittleres System (Bl. 9/10). Als er Missalbücher in Quart zu drucken begann, führte er ein kleines System ein (Notentype 3).

§ 10. In der gleichen Weise, wie seine Grundtypen, vermehrte er unaufhörlich seine Auszeichnungsbuchstaben. Er begann mit zwei Lombarden; am Schluß seiner Tätigkeit besaß er mindestens 18 Alphabete von schwarzen Lombarden in allen Größen: 3, 4, 5, 5 1/2, 7, 8, 11, 15, 16, 18 (ohne Perlen; mit Perlen; mit Schnörkeln), 19 (breit; schmal mit Perlen), 24 (einfach; mit Perlen), 27 (Antiphonarlombarden in den verschiedensten Formen) und 31 mm. In manchen dieser Alphabete, besonders in denen, die für Missale und Antiphonare in Betracht kamen, hatte er einzelne Buchstaben in vielen verschiedenen Formen vorrätig, und so oft er ein neues litur-

¹⁾ In Obiectiones in Talmud o. J. und in Dionysius Periegetes o. J.

gisches Werk auflegte, vermehrte er diesen Vorrat. Unzählbar sind die F und I in Missalgröfse, die Antiphonarlombarden K und M von 27 mm Höhe.

§ 11. Neben den gewöhnlichen Lombarden, die er in erfinderischer Weise immer mehr schmückte und änderte, benutzte er frühzeitig Antiphonarbuchstaben als Initialen. Ein breites M von 31 mm Höhe tritt in Pergers Oratio *Wiennae habita* 1493 94 auf, um die gleiche Zeit ein ähnliches S in *Henricus de Hassia* o. J. Diese Buchstaben machen einen plumpen Eindruck; sie kommen nicht wieder vor. Dafür entwarf sich Winterburger schlanke, zierliche Buchstaben von 25 mm Höhe: ein P verwendete er zum ersten Male 1496 auf dem Titel der Praktik für 1497, ein E auf dem Titel der *Elegantiae* des Datus 1499. Im *Missale Pataviense* 1503 treten zum ersten Male Antiphonarbuchstaben in ihrer natürlichen Verbindung mit Noten auf. Sie sind 29 mm hoch und noch etwas breiter gebaut, als die eben erwähnten. Im *Missale Salzburgense* 1506 haben diese Typen eine schmälere zierlichere Form angenommen, haben sich auch etwas verkleinert (28 mm). Der Anfangsbuchstabe der Landtagseinberufung von 1507 wird von einem solchen Antiphonarbuchstaben gebildet. Schliesslich hatte Winterburger noch eine kleine Type von 20 mm zur Verfügung, die zuerst im *Missale Strigoniense* von 1508 und im Steuerzettel vom selben Jahre auftritt. Dafs in den Edikten bis 1511 noch Antiphonarbuchstaben verwendet wurden, beweist, dafs die Druckerei noch keine Urkundenbuchstaben besafs. Das erste Mal findet sich ein solcher 1511, übrigens gar nicht in einem Edikt, sondern in einem liturgischen Werk, im *Graduale* auf Bl. 1 v: I, mit Winterburgers Monogramm IW im Schaft. Das Generalmandat gegen Brandstifter in Österreich vom 26. Mai 1512 bietet das früheste Beispiel für einen Urkundenbuchstaben in einem Edikt. Von jetzt ab schlossen sich die Urkunden in ihren Anfängen und Formen immer mehr den diplomatisch üblichen Formen an (so im *Weinbauedikt* 1516, in der Urkunde von 1518 usw.). Ein Mittelglied zwischen Antiphonar- und Urkundenschrift könnte man die Buchstaben der Titel nennen, die vollständig oder zeilenweise aus einem Stück geschnitten sind (z. B. der Titel des *Graduale* 1511, des *Missale Strigoniense* 1514 u. a.).

§ 12. Neben den Lombarden und den Antiphonar-, bezw. Urkundenbuchstaben besaß Winterburger frühzeitig schmucklose, weiße Lombarden, holzgeschnittene Buchstaben, die aus dem schwarzen Grunde herausgehoben waren. Er hat sie nicht oft verwendet: im Psalterium o. J. fast durchweg und in einer Ausgabe von Peurbachs Algorithmus o. J. Sie sind seine einfachsten und daher wohl frühesten Zierbuchstaben, vielleicht um 1493 entstanden. 1494 verwendet er schon eine Linearrankeninitiale:¹⁾ eine weiße Lombarde, durch den schwarzen Grund schlingen sich schmale, weiße Ranken mit schwachen Fiedern. Er besaß diese Buchstaben in verschiedenen Größen. Zuerst tritt ein G auf in Muntz, Tabula minutionum ad 1495, dann Q in Grünpecks Prognosticon 1496, ein B im Psalter o. J., ein N in Peurbach, Algorithmus o. J. (3. Aufl.), schließlic P in Regulae grammaticales antiquorum 1500, R im Missale Patav. 1507 und H im Antiphonar von 1519. Daneben besaß er noch Initialen eines ähnlichen Typs, aber in verschiedenartiger Zeichnung: A im Donat o. J.,²⁾ C in Andreae 1500, G in Tacitus, Germania o. J. (ungefiederte Ranken, eine akeleyartige Blüte von der Seite, eine andere von oben),³⁾ C in Datus, Elegantiae, o. J., Astesanus, o. J. und Donatus minor o. J.,⁴⁾ D im Missale Patav. 1503, Bl. CLIIIr.⁵⁾ Die beiden letzten Buchstaben lehnen sich unzweifelhaft an fremde Vorbilder an.

§ 13. Im Jahre 1500 benutzte Winterburger eine Initiale, die sich in der Zeichnung stark von allen bisher erwähnten unterscheidet, ein C in Actus sacerdotalis, Bl. 2r:⁶⁾ durch den schwarzen Grund ziehen nicht mehr einfach ausgehobene Ranken, sondern Blattornamente, die mit wenigen kurzen Querstrichen schraffiert sind und links unten in eine akeleyartige Blüte, rechts oben in eine fünfblättrige, erdbeerartige Blüte auslaufen. Wahrscheinlich hatte er um 1500—1501

1) Typus Tafel II, N^o 2. Das N stammt aus Peurbachs Algorithmus, o. J.

2) Dieses A wurde 1498 von A. Huber nachgeschnitten, entstand also vor diesem Jahre; vgl. Haebler-Heitz, N^o 97.

3) Tafel II, N^o 1.

4) Ganz ähnl. C kommen auch anderwärts vor, so: Grünpeck, Traktat von dem Ursprung des bösen Franzos. Augsburg, Schobser, 1496.

5) Tafel II, N^o 6; vgl. Butsch, Bücherornamentik I, 1878, Tafel I: Ratdolt, Venedig.

6) Kommt noch vor in Aristoteles, Libri octo phis. o. J. Bl. n 4r u. im Psalterium Pataviense 1512, Bl. LLv.

bereits eine ganze Anzahl ähnlicher Buchstaben auf Lager, so das A von *Somnia Danielis* o. J., das D mit nelkenartiger Blüte in der Mitte in *Nicol. de Cusa* o. J., *Remigius* o. J.,¹⁾ das Q in *Somnia Danielis* o. J. und in *Neumanns Instructio modica* o. J.

§ 14. In einigen der zuletzt besprochenen Buchstaben stehen menschliche Gestalten zwischen den Ranken; z. B. im A: zwei Gegner bekämpfen sich mit Speeren. Einen weiteren Schritt in dieser Beziehung bilden die meisten Initialen des Heiltumsbuchs von 1502, die eine Art Puttenornament enthalten. Die Zeichnung ist flüchtig und ungeschickt. Immerhin ist das lange I auf Bl. 2r beachtenswert:²⁾ sein Schaft wird durchzogen von einem Baum, in dessen Geäst drei Kinder klettern.

§ 15. Eine neue Ornamentik fand 1503 in größerem Mafse im *Missale Pataviense* Anwendung. Winterburger benutzte darin u. a. einen Satz von Buchstaben, die meistens, wenn auch nicht durchgängig, von Blattornamenten in langen Strichen umgeben sind.³⁾ Die Zeichnung weist einen großen, künstlerischen Zug und eine derartige technische Vollendung auf, daß man diese Holzschnitte dem Besten zurechnen kann, was die Buchillustration geschaffen hat. Das A mit dem nach oben durchbrochenen Bügel (Bl. 1ra), das B: Saturn, der seine Kinder verschlingt (Bl. 112vb), das C auf Bl. 113v, und viele andere sind Meisterwerke.

§ 16. Die Initialen des Heiltumsbuchs treten nie mehr auf. Dafür finden sich von 1506 ab, zuerst im *Missale Olomucense*, kleine Puttenbuchstaben,⁴⁾ die auf schwarzem Grund von dünnen, oft fadenförmigen Ranken eingesponnen sind. Zwischen den Ornamenten stehen meistens Kindergestalten, deren Körper vielfach dürr und mißgestaltig ausgefallen sind.

§ 17. Zur gleichen Zeit verwendet Winterburger Initialen, die zwischen Ranken mit erdbeerartigen Blüten liegen.⁵⁾ Er scheint sich hierbei eng an Vorbilder gehalten zu haben. Denn das eine I ist eine ziemlich genaue Kopie eines Buch-

1) Auch in *Albertus Magnus* o. J. u. im *Psalt. Pat.* 1512, Bl. XXIXr.

2) Das Wiener Heiltumsbuch. Wien 1882, a1r.

3) Tafel II, N^o 4.

4) Tafel II, N^o 7 (aus *Miss. Olomuc.* 1505, Bl. 179rb).

5) B, C, I: vgl. Tafel II, N^o 3 u. 9. Man kann auch bei ihnen Blüten in Sicht von der Seite und in Sicht von oben nebeneinander finden.

staben, den Bonetus Locatellus in Venedig 1497 besafs.¹⁾ Möglicherweise gehören sie zu den Buchstaben, von denen einer (C) 1500 im Actus sacerdotalis auftritt.

§ 18. Die Blattornamente in den Initialen gefielen derart, daß der Drucker seinen Vorrat bald um eine Reihe ähnlich verzierter Buchstaben²⁾ vermehrte. Zuerst tauchen diese neuen Initialen 1506 im Missale Salzburgense auf. Die Grundzüge sind die gleichen, wie 1503: über schwarzen Grund legen sich breite Blätter und tragen eine weiße Lombarde. Während jedoch früher die Schraffierung mit großen Strichen in der Längsrichtung angedeutet war, ist sie jetzt so durchgeführt, daß zwischen den Längsstrichen eine große Anzahl von kleinen Querstrichen die Schatten angibt.

§ 19. Das Missale Strigoniense 1508 stattete Winterburger mit Figurenbuchstaben³⁾ aus, und zwar so, daß der Buchstabe jedesmal die Schriftstelle illustrierte, zu der er gesetzt werden sollte; z. B. bei „Ad te levavi“ kniet David im A und betet an; bei „Benedicta sit sancta trinitas“ sieht man im B die hl. Dreifaltigkeit usw. Eine solche Initiale konnte höchstens zweimal in einem und demselben Druck verwendet werden. Es ist daher nicht verwunderlich, daß sich 86 Buchstaben dieser Art nachweisen lassen.⁴⁾

§ 20. Einen weiteren Schritt in der Ausstattung seiner Bücher tat Winterburger mit dem Graduale Pataviense 1511, das er mit prächtigen, großen Initialen schmückte, die man am besten nach ihren auffälligsten Vertretern als Wildeleutebuchstaben⁵⁾ bezeichnet. Die Schäfte dieser Buchstaben werden von Bäumen gebildet, zwischen deren Geäst meistens die Gestalten von Wilden Leuten sichtbar werden. Auf dem Balken des E sitzt z. B. ein Wilder Mann, während vor ihm rechts ein Faun Pfeife bläst; im G hängt ein Wilder Mann am oberen Ast, während eine zweite Gestalt unten mit einer Keule hinschleicht. Zur gleichen Reihe gehören aber auch Zeichnungen anderer Art: so zeigt das D einen Hasen im Krautfeld.

§ 21. Kurz vor seinem Tode vermehrte Winterburger

¹⁾ Tafel II, N^o 9; Rhases Abubeker, *Opuscula varia medica*. (H *13 893, Pr. 5082).

²⁾ Tafel II, N^o 8.

³⁾ Tafel II, N^o 11.

⁴⁾ Miss. Strig. 1508; Patav. 1509; Salzburg. 1510; Patav. 1512; Strigon. 1514.

⁵⁾ Tafel II, N^o 5.

noch einmal seinen Typenapparat durch Buchstaben, die in ihren Gröſsen ($7,6 \times 7,5$ cm) fast alle bisherigen übertreffen und von denen er zwei dem Antiphonar von 1519 einfügte: ein N aus Zierblättern, schwarz auf weißem Grunde, mit einem heiligen Kinde vorn und einer landsknechtartigen Gestalt dahinter; und ein reizvolles V auf Blütenranken: aus der Mitte der Blume wächst eine Putte heraus und hält die beiden Buchstabenschäfte an ihrem oberen Ende fest. Die Technik erinnert an die Titelleiste der Landgerichtsordnung.¹⁾

§ 22. Eine Stellung zwischen den Initialen und den Holzschnitten nehmen die T vom Kanonanfang ein. Das älteste im Missale Pataviense von 1503 zeigt zwischen Ranken links einen Propheten, rechts einen König. 1505 wurde es noch in einem Teil der Auflage des Missale Olomucense verwendet, in einem andern Teil aber schon ein T, das die Anbetung der ehernen Schlange illustriert. 1506 im Missale Salzburgense findet sich ein T, das einen Priester vor dem Altar, rings Volk darstellt, und das des passenden Vorwurfs wegen fortan in allen Foliomissalen gebraucht wird. Die Quartmissale zeigen im T das Opfer Abrahams: links Abraham mit dem Schwert, rechts Isaac und der Engel, der das Schwert festhält.

§ 23. Die frühesten Holzschnitte in Winterburgers Büchern sind kleine Wappen, die mit Bezug auf den Inhalt des Drucks gewählt wurden. 1492 steht auf dem Kalender für 1493 ein Wiener Kreuzschild; 1493/4 auf den Schriften zum Tode Friedrichs III. und im Ungelt vom Wein finden sich der Doppeladler und die beiden Wappen der Stadt Wien.²⁾ Auf dem Aderlaßblatt für 1495 tritt wie im Baptismale Strigoniense 1500 das Wappen der Diözese Gran auf, auf dem Kalender für 1498 drei verschiedene Wappen (Löwe, einköpfiger Adler, Steinbock).

§ 24. Der älteste, gröſere Holzschnitt ist die Titelleiste der Praktik auf 1497,³⁾ ein Stück, das in mehr als einer Hinsicht von Belang ist. Aus schwarzem Grunde sind weiſe Ranken ausgehoben, die zum Teil als Abschlüsse akeleyartige

¹⁾ Siehe unten § 31. Im Antiphonarius von 1519 findet sich ein Schrotbuchstabe. Er gehörte aber nicht Winterburger, sondern war Eigentum Singrieners, der ihn wohl verliehen hatte.

²⁾ Diese 3 Wappen wurden 1498 von Ambrosius Huber in Nürnberg nachgeschnitten. Vgl. Haebler-Heitz, N^o 97.

³⁾ Tafel III.

Blüten in Ansicht von der Seite oder von oben tragen. Die Blätter sind ganz ausgehoben oder nur umrissen und roh schraffiert. In ganz gleicher Art ist die Randleiste des Kalenders für 1498¹⁾ gezeichnet, nur daß ihre Blätter vielfach gefiedert sind, ähnlich den Linearrankenbuchstaben;²⁾ die Kopfleiste weicht bereits etwas im Stil ab: sie stellt einen weifs ausgehobenen Drachen dar, dessen Schwanz in Ranken ausläuft.

§ 25. Um 1497/8 trifft man den ersten Holzschnitt als Illustration in Stebers *A malafranzos praeservatio*: die Darstellung von zwei Syphiliskranken und zwei Ärzten. Gleichartig in der Technik sind zwei andere Holzschnitte: Lehrer mit Schüler, eine Kopie nach einem Bäumlerschen Holzschnitt;³⁾ und Daniel und Nebukadnezar in *Somnia Danielis* o. J.

§ 26. Mit dem Jahre 1500 treten gleich eine Anzahl verschiedenartiger Holzschnitte auf: in *Regulae grammaticales* ein Gelehrter, der mit aufgeschlagenem Buche aufrecht nach rechts gewendet in einer Landschaft steht (10,3 × 6,4 cm);⁴⁾ in *Actus sacerdotalis* eine Darstellung der hl. Dreifaltigkeit; und in *Andreaes Arbor consanguinitatis* drei Stammbäume in Holztafeldruck, von denen der eine den Kreuzschild von Wien trägt.

§ 27. Von nun an vermehrte sich die Zahl der Illustrationen ununterbrochen und nur selten lassen sich einheitliche Gruppen unterscheiden, die ohne weiteres einem einzigen Künstler zugewiesen werden dürften. Nicht einmal für die Abbildungen des Heiltumsbuches von 1502 kann man einen Künstler allein in Anspruch nehmen. Die Hunderte von Heiltümern sind jedenfalls von Einem gezeichnet; aber stammen auch von ihm Titel und Titelmrückseite (Stephansdom)? Stammt von ihm auch das Totenwappen?

§ 28. Noch unter der Arbeit für das Heiltumsbuch muß Winterburger neue Bilder in Auftrag gegeben haben, denn der große Holzschnitt: S. Stephan auf der Rückseite des *Missale Pataviense* von 1503 ist 1502 datiert. Der Heilige

¹⁾ Nachgeschnitten von Ambrosius Huber in Nürnberg; vgl. Haebler-Heitz N^o 97 u. N^o 100.

²⁾ Tafel II, N^o 2; übrigens bildet ein derartiger Buchstabe den Anfang dieses Kalenders für 1498.

³⁾ Abgebildet bei Schreiber und Heitz, *Die deutschen Accipies- und Magister cum discipulis* Holzschnitte N^o 4; kommt vor in *Remigius* o. J. u. *Cato* o. J.

⁴⁾ Schreiber und Heitz N^o 83.

steht mit einem Sack voll Steinen zwischen Bäumen, in deren Ästen Putten trommeln und pfeifen, während sich um die Stämme scheußliche Teufelsgestalten winden. Die Darstellung ist künstlerisch hervorragend. Gleichwertig ist das Kanonbild: Christ am Kreuz, gleichwertig die prächtige Goldenezahltafel: eine Eule, die einen kleineren Vogel faßt. Diese großen Holzschnitte weisen Dogson und Dörnhöffer aus gewichtigen Gründen Lukas Cranach zu, der um diese Zeit in Wien gelebt und gearbeitet hat. Ob man in ihm auch den Meister des Kanon-T (Anbetung der ehernen Schlange) und des kleinen Kanon-Rundbildchens¹⁾ mit dem dornengekrönten Haupte Christi zu sehen hat, wie Dörnhöffer will, mag dahingestellt bleiben.²⁾

§ 29. Vierzehn gleichartige Bilder enthält das Schachbuch von 1505: der Hintergrund wird durch Rankenornamente gebildet, vor denen die Figuren stehen. Der Zeichner hat sich dabei offenbar an ein Vorbild gehalten, das wohl italienischer Herkunft war.

§ 30. Einen anderen Künstler möchte man vermuten im Zeichner des Kanonbildchens: Christ im Grabe, das im gleichen Jahre 1505 im Missale Olomucense auftritt. In jedem folgenden Missale, in fast jedem liturgischen Drucke finden sich neue Darstellungen, neue Bilder, bald auf dem Titelblatt, bald als Textillustrationen.

§ 31. Einzelne dieser Holzschnitte zeigen den gleichen Typus, wie die Titelleiste zur Landgerichtsordnung von 1514, und die Randleiste für den Kalender auf 1514, so z. B. die Arma Christi,³⁾ die Passauer³⁾ und die Salzburger Heiligen:⁴⁾ dünne Striche, parallele Schraffierung, Rundbogen, Renaissance-ranken. Möglicherweise ist derselbe Zeichner der Urheber der Titelleiste zum Actus sacerdotalis von 1517 und der letzten Figurenbuchstaben Winterburgers.

§ 32. Eine ganze Reihe von Bildern im Actus sacerdotalis von 1517 weist entfernt ähnliche Merkmale auf. So

1) Kleine Kanonbildchen gibt es zwei verschiedene.

2) S. Dogson, Catalogue of Early German and Flemish Woodcuts in the British Museum, II, 277, 1, 2; Dogson, Jahrb. d. k. preufs. Kunstsamml. 1903, XXIV, 289; XXX, 511; Dörnhöffer, Jahrb. der Zentralkommission 1904, II, 2, 182; Beth, Repertorium f. Kunstwissenschaft 1907, XXX, 511.

3) Miss. Pat. 1507; 1509 kleiner. Ebenda die Passauer Heiligen.

4) Miss. Salz. 1510.

die Darstellung des Gelehrten mit einem Buch in der Hand, aufrecht nach links gewendet (4,4 × 3 cm); das Begräbnis Bl. 13v; Vigiliae mortuorum Bl. 14r; S. Johannisseggen Bl. 56r. Am kennzeichnendsten für diese Gruppe ist jedenfalls der Accessus maior Bl. 1v: rechts schreitet eine kleine Gestalt, in der linken Hand trägt sie ein Messbuch, in der rechten eine Kerze; ihr folgt der Priester, dahinter Volk. Die Zeichnung ist flott, bei kleinen Stücken etwas unklar, die Schraffierung zeigt eine gewisse Rundung, die Haare erscheinen krausgelockt. Der Bildrand ist einfach.

§ 33. Daneben finden sich im Actus sacerdotalis 1517 eine Anzahl von Schnitten, die in der Technik den Figurenbuchstaben ähneln. Sehr bezeichnend für diese Gruppe ist die Darstellung des Brautzugs Bl. 53v: links die Kirche, im Tor der Pfarrer nach rechts gewendet, dem Zug entgegen, von dem bereits zwei Paare auf dem Bilde erscheinen. Die Schraffierung ist parallel, erscheint steif und dünn; Gebäude und Mauern sind bald gestrichelt, bald in weißen Flächen gegeben, die Landschaft ist leer. Die Gestalten sehen wie ungeschickte Puppen aus.

§ 34. Eine Stellung ganz für sich nimmt die Randleiste zu Neumanns *Instructio modica*, o. J., ein. In ihr sind Blumen und Blüten untereinander zu großen Ranken geflochten, die Technik ist frei und sicher, das Ganze ein Kunstwerk von nicht zu übersehender Schönheit. Der Zeichner kann derselbe sein, der die Initialen mit kurzgestrichelten Blattornamenten entworfen hat.

§ 35. Einzelne Holzschnitte finden sich noch zahlreich, von denen mancher kunsthistorisch, mancher kulturhistorisch beachtenswert ist (z. B. der Syphiliskranke — Hiob — und der Teufel auf dem Syphilisgebet). Alle aufzuzählen, würde weit über den Rahmen einer Bibliographie führen. Einer aber erfordert eine Besprechung, da er die Datierung eines Druckes ermöglicht. Der Titel des Missale Strigoniense, November 1514 zeigt Maria mit dem Kinde auf einem Halbmond, von Strahlen umgeben, in Wolken, unter ihr einen dreifachen Kreis; im Kreise: $\overset{+}{M}$, das Zeichen Milchers, der das Missale verlegt hat. Den Schluß der Cura pastoralis o. J. bildet derselbe Holzschnitt, aber das Verlegerzeichen ist herausgeschnitten, freilich unvollkommen: vom linken Schaft

des M ist noch ein Teil erhalten. Demnach muß die *Cura pastoralis* nach November 1514, nicht nach 1519 gedruckt sein.

§ 36. Neben den Holzschnitten zur Verschönerung seiner Bücher besaß Winterburger noch Holzschnitte als Druckerzeichen, und zwar mindestens 5 verschiedene. Das älteste Signet (*Actus sacerdotalis* 1500) ist sehr einfach; es zeigt auf länglichem Block ein IW mit einem Schlangenspeer.¹⁾ Das zweite erscheint zum ersten Male 1503 im *Missale Pataviense*²⁾ und zeigt das IW mit Schlangenspeer im Kreis auf rankendurchzogenem Grunde.

Es tritt in fast allen liturgischen Folio-Drucken auf. Für die Quartausgaben liturgischer Werke benutzte er seit 1509 ein kleineres Zeichen:³⁾ über den Kreis klettern zwei Wilde Leute, links eine Frau, rechts ein Mann. Außer diesen Signeten finden sich noch zwei kleine, einfache: ein rundes in der *Agenda Patav.* 1514 und ein rechteckiges im *Actus sacerdotalis* 1517. In ganz einfachen Strichen, weiß auf schwarz, zeigt der Grazer Kalender auf 1502 das Zeichen. Da freilich gerade an der Stelle das Blatt abgerissen ist, das Signet aber am linken Rande steht, ist es fraglich, ob es hier nicht den unteren Teil einer Randleiste bildete.

§ 37. Bei Büchern, die er für andere druckte, benutzte Winterburger außer den Verlegerzeichen seiner Auftraggeber (1500 für Herzog, 1514 für Alantse) gelegentlich auch Holzblöcke, die ihm zur Verfügung gestellt wurden. Die Schnitte in *Paulus Crosnensis' Carmina* 1509 gehörten Vietor, der sie später selber verwendet hat (so in *Paulus Niavis Epistolae breves* o. J. den Titelholzschnitt, in *Parvulus philosophiae* 1510 die Auferweckung eines Toten).⁴⁾

§ 38. Die meisten Holzschnitte Winterburgers sind Originale, viele Kunstwerke von hohem Werte. Bei dem Mangel an sonstigen Unterlagen bilden sie fast die einzigen Belege für ein großes Gebiet künstlerischer Tätigkeit in Wien. Dafs sich manches als Kopie entpuppt, was auf den ersten Blick ursprünglich erscheinen könnte, ist bei den Tausenden von

1) Abgebildet bei Mayer I, S. 27, N^o 17.

2) Mayer I, S. 26, N^o 16.

3) Mayer I, S. 27, N^o 18.

4) Später besaß Singriener diesen Holzschnitt, in dessen Eigentum er offenbar bei der Firmenteilung von Vietor u. Singrenius übergegangen war; er benutzte ihn in *Exercitium secunde partis Alexandri* 1518.

Zierbuchstaben, Leisten und Bildern nicht zu verwundern. Auf süddeutsche und italienische Einflüsse und Vorbilder wurde bei einzelnen Buchstaben bereits hingewiesen; bei den Bildern wurde erwähnt, daß der Magister cum discipulis-Holzschnitt einem Augsburger Stock nachgeschritten ist. Auch sonst sind Vorbilder leicht zu finden. Im Missale Olomucense von 1505 steht auf der Rückseite des Titelblatts der hl. Wenzel mit zwei Engeln; das Bild ist eine Kopie nach dem Original, das Conrad Baumgarten in Olmütz 1501 verwendete (in *Heinr. Institoris Clipeum adversus Waldensium heresim*). Die Darstellung von Annaselbdritt im *Computus novus* 1508, Bl. 12v zeigt links Maria, wie sie auf einer Bank sitzt und die rechte Hand nach rechts schützend vor das Kind hält, das auf der Bank steht. Der linke Arm Jesus' langt nach der Großmutter, die rechts sitzt und beide Arme dem Kinde entgegenhält. Der bekannte Holzschnitt der Druckerei *Retro minores* in Köln¹⁾ oder eine Zwischenstufe hat hierzu als Vorbild gedient.

§ 39. Woher Winterburger sein typographisches Material bezog, ist unbekannt. Die Typen zeichnete er sich selbst; denn im *Missale Olomucense* 1505 sagt er mit Stolz von sich, er sei *artis impressorie studiosissimus et characterum sculpendorum ingeniosissimus*: ein strebender und im Typenzeichnen höchst erfinderischer Drucker. Man wird in ihm den Zeichner nicht bloß der Text-, sondern auch der Auszeichnungstypen, der Lombarden und Antiphonarbuchstaben, sowie der frühen Initialen sehen müssen. Die gleiche Technik der Ranken in den älteren Zierbuchstaben und in den älteren Randleisten beweist, daß sie vom gleichen Künstler herrühren und es ist vielleicht nicht unmöglich, daß man in ihm auch den Zeichner der Blattornament-Buchstaben von 1505 zu sehen hat. Im übrigen kann man wohl gewisse einheitliche Gruppen von Buchstaben, Leisten und Bildern unterscheiden. Alle haben aber ihre besondere Note, sie dürften demnach von verschiedenen Künstlern herrühren. Nirgends jedoch findet sich ein Monogramm,²⁾ nirgends ein Name, und alle schnellen Vermutungen in dieser Hinsicht würden müßig sein.

¹⁾ Zentralbl. f. Bibliothekswesen XXVIII, 1911, S. 99: A.

²⁾ Das einzige Monogramm steht im Schaft des großen I im *Graduale Pat.* 1511, Bl. 1v: IW; es dürfte beweisen, daß Winterburger sich auch diese großen Auszeichnungsbuchstaben selber entworfen hat.

§ 40. Bewundernswert erscheint auf jeden Fall die Entwicklung von Winterburgers Druckerei, wenn man den bescheidenen Anfangsvorrat und die schier unüberschbare Menge von Lettern, Zierbuchstaben und Holzschnitten bedenkt, die er am Ende seines Lebens besaß. Ohne seine Fähigkeit, das ungefügte Material in künstlerischer Weise zu verteilen, wäre sein Erfolg unmöglich gewesen. Schon in den ersten Werken, die er mit geringen Mitteln setzen mußte, erreichte er reizvolle Wirkungen durch geschickten Satz und geschickte Typenverbindungen. Er begnügte sich aber nicht damit, eine einmal erprobte Verteilung beizubehalten. Immer strebte er nach neuen Kombinationen, nach neuen Bildern, die er dem Auge bieten konnte. Je mehr er die Zahl der Hilfsmittel steigerte, desto erfinderischer wurde er hierin. Er suchte mit seinen Typen zu malen, mit immer neuen Anstrengungen bemühte er sich, die gleichen feinen Wirkungen zu erzielen, die das Zusammenarbeiten von Schreiber, Rubrikator und Illuminator erreichen konnte. Schon seine Zeitgenossen anerkannten und priesen dieses Streben, und es ist etwas mehr als leere, humanistische Schmeichelei, wenn Paulus Crosnensis ihn den größten Künstlern an die Seite stellt: *Quanta erat Cous formata Cypride pictor, quanta erat diuis Phidia docte tuis . . . tantus Joannes Hyberna dictus ab arce extat fingendis bibliopola libris.* Und wenn Nachahmung die höchste Schmeichelei ist, so haben ihm seine Zeitgenossen auch diese Art der Anerkennung zuteil werden lassen. Jodocus Gutknecht in Nürnberg druckte 1514 nicht bloß das Missale für die Diözese Passau nach, sondern er ahmte dazu genau die Typen, Zierbuchstaben und Holzschnitte Winterburgers nach. Ebenso war schon in Nürnberg 1498 und 1499 Ambrosius Huber verfahren, der die Wiener Aderlaskalender in Ausstattung und Satz nachahmte.¹⁾

§ 41. Der Satz der liturgischen Drucke erforderte unendliche Sorgfalt, ihre Ausstattung große Kosten. Es darf daher nicht Wunder nehmen, daß Winterburger diese Hauptwerke seiner Offizin nicht schutzlos in die Welt hinaussandte; wenigstens einen Teil der Auflage liefs er bereits in Wien

¹⁾ Man vgl. Winterburgers Kalender auf 1498 mit den beiden bei Haebler-Heitz als N^o 97 u. 100 wiedergegebenen.

binden, denn eine ganze Reihe gleicher Missalbücher besitzt gleichen Einband oder ähnlichen Einband mit gleichartigen Stempeln. Der älteste Druck, für den ich das nachweisen kann, ist das Missale Olomucense¹⁾ von 1505. Bezeichnend für diesen Einband sind zwei Rollstempel;²⁾ davon weist der erste eine steife Blatt- und Blütenranke auf; der andere zeigt als Mittelpunkt auf einem Sockel einen Pelikan, der sich die Brust aufreißt, um seine Jungen zu nähren. Das Missale Salzburgense von 1506 hat neben einfachen Stempeln, die auch sonst üblich waren, eine Blütenranke, die sich in leichtgewellter Linie und gefälliger Form hinzieht. Auf dem Missale Pataviense 1512 findet sich u. a. eine ähnliche, jedoch breitere Ranke und ein schilfartiger Stab,³⁾ um den sich IHS- und MARIA-Spruchbänder — mit verkehrter Schrift — winden.

§ 42. Nach seinem Tode ging das Geschäft in die Hände von Singriener über, der es mit seinem eigenen verschmolz. Beachtenswert ist, daß Winterburger im letzten Druck, den er kurz vor seinem Tode vollendete, einen Schrotbuchstaben⁴⁾ aus dem Typenvorrat Singrieners verwendet hat. Das deutet vielleicht darauf hin, daß der alternde Mann in gewisse Verbindung mit dem jüngeren Drucker getreten war. Von 1520 ab benutzte der neue Besitzer die Typen zusammen mit seinen früheren, z. B. in: C. Julius Solinus, cum enarratione J. Camertis. Seine Firma machte bis weit über die Mitte des XVI. Jahrhunderts von ihnen Gebrauch, ja, sie erst hat einem Alphabet davon zur weitesten Verbreitung verholfen. Die deutsche Type 15 von Winterburger, die er selber schon für Ordnungen und Edikte verwendet hatte, wurde durch Singriener zur Type der österreichischen Edikte und Verordnungen schlechweg, zunächst unter Ferdinand I. Schließlich wurde sie, da ein Amtdrucker nach dem andern sie nachahmte, zu der Type, die durch mindestens zwei Jahrhunderte einem großen Zweig des österreichischen Buchdruckergewerbes das Gepräge gegeben hat.

¹⁾ Gleicher Einband auf dem Exemplar der Univ.-Bibl. Breslau und dem der Bibl. von Dr. Langer.

²⁾ Kein Stempel weist Monogramm, Stecherzeichen oder Jahreszahl auf.

³⁾ Auf 3 Exemplaren: zwei im Besitz von Dr. Langer u. eines von Gilhofer & Ranschburg, Wien.

⁴⁾ Antiphonarius 1519, Bl. 41r: Z.

Winterburgers Drucke.

I. Datierete und ohne weiteres datierbare Drucke.

1. Persius: Satirae. 1492.

Bl. 1r: Persius. || *Bl. 1v*: leer. || *Bl. 2(aij)r*: ¶ **A**uli flacci Persij satyra prima. || () **E**c fonte labra prolui caballino. || . . .; *Schl. Bl. 20(v 4)r*: || **I**nuentus crisypppe tui finitor acerui. || Eine gesperrte Zeile frei. || **I**mpressum Wienne || anno dñi. 1.4.9.2. ||

4^o: — 20 ng *Bl.*; ohne *Cust.*; sign. a, b: 8, c: 4; — ohne Seitenüberschr., einsp., 18 Zeilen; — Überschr. *Type 2*, *Text 1*; — *Lombarden 8 mm*; — keine geschn. Initialen (ausgespart); — *Wz. a*: Zirbelnuß (*Augsburger Wappen*); *b, c*: breiter Ochsenkopf ohne Augen und Nasen, Strich, Fadenstern.

Berlin, KB Inc. 2679 [Voull. 2679]; *Wien, Hofbibl., Inc. II. G. 61. — Denis, Anhang N^o 744; Panzer III, 524,* 6; Hain 12718; Mayer II, S. 392; Geschichte der Stadt Wien, hsg. vom Altertumsver. zu Wien, Bd. III, Teil 2, S. 614 (ein Exemplar in Lambach).*

2. Samuel de Monte Rutilo: Epistola iucunda. 1492.

Bl. 1r: Epistola iucunda. Samu||elis ex môre rutilo. In qua || fatale interlegêdû suboriet || ggestum. faceijs vesperuz. || feolicitet (!) incipit. || *Bl. 1v*: (S)Amuel ex monte rutilo: preeminenti haud || nec comprobate prapis viro Bartholomeo || Streber artium liberaliû: medicine quoqz docto||ratus: dignificentia insignitus: . . .; *Schl. Bl. 4v*, Zeile 26: spûs ac || tiuare peupia Demû et tu Bartholomee: vir prez||eminês ast pbatissime. fausto successu. vale date. || 1 cm frei. || **I**mpressum Wienne. 1492 ||

8^o: — 4 ng., unsign. *Bl.*; — einsp., keine Seitenüberschr., 28 Zeilen; — *Titel: Type 3*, *Text: Type 1*; — eine zweiseitige *Lombarde (S)*; — *Wz. zerschnitten*.

Augsburg, Stadtbibl., N^o 2002 [Nachträge zu Hain, N^o 314].

3. Aderlafskalender, lat., auf 1493. o. J. (1492).

Anfang fehlt. In der linken Spalte sind die Aderlaßregeln von Ende März bis Anfang Juli erhalten, in der rechten Spalte von September bis Dezember.

Schl. der zweiten Spalte: (rot) ¶ (schwarz) In vigilia natiuitatis demane in electuarijs pro humoribus euacuandis || Unter der linken

Spalte stehen: (rot) Dies balneationum electi secundū numeruz || dierum cuiuslibet mensis || Folgen in 12 Zeilen die auserwählten Tage zu baden. Unter der rechten Spalte steht: (rot) (E)clipsis lune vniuersalis in vicissimo secūdo || gradu libre prima die aprilis ppe caput draconis hora . 14 . Minuto . 28 . || Darunter ein verfinsterter Mond (Holzschnitt) und Anfang, Mitte und Ende der Finsternis in 4 Zeilen. Folgt: (rot) (E)clipsis solis octo punctorum in gradu vi||gesimosexto libre . decimo die octobris hora tertia minuto || Darunter Holzschnitt: Verfinsterung der Sonne; und Angabe von Anfang, Mitte und Ende der Finsternis. Schl. Finis (rot) 4 (schwarz) 18 (rot) 30 (schwarz) post meū. || Zwischen den Angaben der Badetage und der Finsternisse steht rot der Kreuzschild der Stadt Wien. Darunter schwarz: Impressum Wienne ||

2^o; — Einblattdruck; nur die untere Hälfte erhalten; — zweispaltig; — rot und schwarz gedruckt; — Text Type 1, Überschr. Type 3; vielleicht war der Titelkopf in Type 2 gesetzt; — Lombarden: 4 mm und 7 mm.; — kein Wz.

Wien, Kupferstichkabinett der Hofbibl.; — Schreiber II, 1916; Jos. Wünsch, Wiener Kalender-Einblattdrucke N^o 3.

4. Marcus Schinagel de Choschovia: Prognosticon, lat., auf 1493. o. J. (1492).¹⁾

Bl. (1)r: (S)acratissimo principi diuo Alberto || Polonie Regi electo . Magister Marcus Schinagel de Choschouia || Alme vniuersitatꝝ Cra-couiensis Astrologus pñs mittit Prenosticū. || Zeile frei. || (C)redo²⁾ nonnullus esse sui||ctissime rex in quoruz manibus hec nostre lucu||brationes versabuntur . qui non mediocri affici||entur (!) admiratiōe . qd' ego qui plerisqꝫ annis nec || prenosticon aliqꝫ ediderim . . . ; Zeile 23 flg.: Ut igitur inuictissime rex causam astrologorum || non astronomie esse itelligas hoc genus laboris denuo subire volui || proqꝫ istius anni . 93 . cursu quosdam ex stellarum erraticarum de || cursibus effectus aperire qui non mediocres apparebunt in hoc mū||do . . . Mit Zeile 31 beginnt das Prognosticon: De domino anni. || (D)iuī hermetis sententiam ab omnibus probatam . . . ; Bl. (1)v, Zeile 12 beginnt: De significatiōe eclipsiū in gñali. || (E)clisium lūminariuz significata non negligenda esse prolo||mei sñā . . . ; das Blatt schließt mit Zeile 37: In aere vero fiet frigiditas || Das zweite erhaltene Blatt enthält die Coniunctionen und Oppositionen der Monate April bis August, teilweise die von März und September. Anfang: (S)abato post Mathie 21 hora 15 minuta post meridiem mu|| . . . ; Schluß Rückseite Zeile 32: Coniunctio Septembris. || (D)ominica post Laurencij post meridiem 16 hora 23 minuta ||

¹⁾ Die Kenntnis dieses Drucks verdanke ich Herrn Dr. Ign. Schwarz; die Beschreibung konnte ich auf Grund des Exemplars vornehmen, das Herr Fr. Trau in frdl. Weise mir zur Verfügung stellte.

²⁾ Das C ist die in § 12 und S. 22, Anm. 4 erwähnte Initiale. Es ist sehr wahrscheinlich, daß Winterburger auch die meisten anderen der im § 12 aufgezählten Buchstaben bereits 1492/3 besaß.

4^o; — 8 Bll.; erhalten 2 Bll., beide nicht gezählt und nicht signiert; — einspaltig, keine Seitenüberschriften; auf jeder Seite Durchschuß; Seite 1: 33 Zeilen; Seite 2: 37; Seite 3: 33; Seite 4: 32; — Typen 1 und 3; Titel vielleicht in Type 2; — Lombarden von 4 und 7 mm; — ein geschnittener Buchstabe: C; — kein Wz.

Wien, Samml. Fr. Trau.

- *5. Alexander VI: Brief an Kaiser Friedrich III. um Hilfe wider die Türken, lat., mit Bezug auf einen Brief des Nuntius Antonius Fabregues, in dem von einem Gemetzel unter den Kroaten berichtet wird. (Dieser Brief auf der Rückseite). Gegeben Segnie 8. Sept. 1493. o. J. (1493, nach 8. Sept.).

Bl. 1r: Alexander papa vj. || Drei Zeilen frei. || Carissime in Christo filii noster. Salut. et apostolicam ben. Tercius nunc igitur mensis. Ex quo || intelleximus. nos in Croacia Turcorum morus excitari. . . . , premonito ea de re Carississimo in Christo filio nostro Vladislao Hungarie et Bohemie rege. . . . ; 19¹/₂ Zeilen auf dieser Seite erhalten; Bl. 1v: (S)ancrissime pater post pedum oscula beatorum. Hac hora per Banum nunciatum est mihi. || Turcos fecisse magna incendia et dampna per Croaciam et almaniam . . . ; Schl. cuius Sanctissimis pedibus me humiliter commendo. || Segnie viij. Septembris M. cccc. lxxxiiiij. || Eine Zeile frei. || ESU || Fidelis seruus Ant. fabregues. ||

Einblattdruck, nur die obere Hälfte erhalten; — Druckspiegelbreite 13,7 mm; Vorderseite ohne Überschr., 19¹/₂ Zeilen erhalten, Rückseite 13 Zeilen Text, zwei Zeilen Unterschrift; — Überschrift Type 2, Text Type 1; — Anf.-Buchst. Lombarden zu 4 u. zu 7 mm; — kein Wz.

Dr. Langer, Inc. 528.

- *6. Alexander VI: Brief an Friedrich III um Hilfe wider die Türken, deutsch. (Ohne den Brief des Nuntius Fabregues). o. J. (1493, nach 8. Sept.).

Bl. 1r: Alexander habest der vj. || Drei Zeilen frei. || Uerliebster Sun in got Das hail vnnnd vnseren beßlichen segen beuor. Es hat sich nun || der dritt monadt verlouffen das wir vernommen haben wie ein newe bewegung der thurcken || sich in Krabatten erbebe . . . ; 20 Textzeilen erhalten. Bricht ab: || vnnnd durchziehenn Alß solichs dein Maiestat auß disen hieinn beslossen brieffen So wir dir zu || Rückseite leer.

Einblattdruck; nur die obere Hälfte erhalten; — Druckspiegelbreite 13,6 mm; ohne Überschr., 20 Zeilen erhalten; — Type 1 und 3; — Lombarden zu 7 mm; — Wz. zerschnitten, nur der obere Teil eines Doppelkreuzes erhalten.

Dr. Langer, Inc. 529.

7. Friderici III. obitus et exequiae. o. J. (1493/4).

Bl. 1r: Diui dñi friderici Tercij Im || patoris semp Augusti Obitus erequieqz felices sequunt! || *Zwei Zeilen frei.* || (M)Anno salutis xpi 1493 die lune 19 mens Augusti pfa-||tus dñs Impator in castro suo Lynne . . . ; *Bl. 2r, Z. 11 flg.:* Altera autē die 7 decembris 1493 Dñs fridericus archiepūs || Salzeburgen primā celebrauit missam de requiē . . . ; *Schl. Bl. 4v, Zeile 23:* Alfacie rē. Obijt anno dñi . M. cccc. || lxxxvij. Augusti (!) . xij. || *Holzschnitt:* Wappen mit Doppeladler. || *Folgt:* Impressum Wienne per Johannem Winterburg || Theo de Wijk apofitor: ||

4^o: — 4 ng. u. unsign. *Bll.*; ohne *Cust.*; — *einsp.*; keine Seitenzählung; 33—36 Zeilen; — *Text Type 1*, *Überschr. Type 3*; — *Lombarden: 4 mm im Text; erster Anf.-Buchst. A: 1,5 cm;* — *Rubrik C;* — *Holzschn.:* kleines Wappen; — *Wz. Ochsenkopf, angesetzte Ohren, Stengel, Doppelkreuz.*

Wien, *Hofbibl.*, 2. G. 28 u. 25. H. 94; — *Hain 7384; Denis, Nachtrag S. 81, 803; Panzer III, 526, *22.*

8. Begängnis Kais. Majestät Friedrichs III. o. J. (1493/94; nach 7. Dez. 1493).

Bl. 1 (1)r: Begendnus || Kayserlicher || Maiestat .rē. || 1 cm frei. || Siernach volget die begendnus kaiserlicher || mayestat So zu Wien beschehe ist Anno domini || 1493 An dem 7 tag decembris . mit vigili Vnd || am nechsten tag darnach Als an dē tag des heilig|en bischoff nicolai mit selmessen vnd opfer Auch || wie die maiestat des Romischē kunigs gē kierch||en geritten in der kierchē gestanden vnd zu opfer gāgen ist. Wie des Romischē reichs Auch der R||M. Erblande baner helm vnd schilt getragē seiud (!) || worden . vnd durch welchen adel Dar zu wie vil || kurfursten vnd fursten botschaft vnd auch prela-||ten dar pei gewesen seind Vnd dernach geschribē || druck ist visitiert vñ verhort durch der R. M. veth || Vnd gerecht vnd wo anders erfunden wirt in ge || schrift oder druck ist vngerecht. || *Kleines Wappen (3,1 cm hoch): Doppelköpfiger Adler.* || *Bl. 1v leer.* || *Bl. 2 (2)r:* (E)Rst mals seind die bruder vō dem gulden || vleys . die nit fursten gewest oder an fursten || stat . . . ; *Bl. 3 (3)r:* In der kierchē sāt steffans. In dē mittren gwelb || ist der Chor vnd die kirchē durch ab alle umbhan||en in der hoeh seind mit swargen tuchern Vnd ob den || swargen tuchern habēt geprūnen funffhundert||drei|vndachtzigk|f kerzen || . . . *Bl. 6v Schl.:* Viii Edelen mit kerzen vor gangen || *Eine Zeile frei.* || (C) Die graueschaft vō kiburg || . . . ; *Schl. Bl. 8v:* alfacie. || Obijt Anno dñi M. cccc. lxxxvij. Augusti . xij. || 1¹/₂ cm frei. || Gedruckt zu Wien durch || Johānem winterburg ||

4^o: — 8 ng. *Bll.*, *Doppelbll. sign. 1, 2, 3, 4;* — 37 Zeilen (*nie voll*); *einsp.*; ohne *Seitenüberschr.*; — *Titel Type 2*, *Überschr. 3*, *Text 1;* — *kleines Wappen;* — *Lombarden 4 u. 7 mm;* — *Wz. Ochsenk., Hörner und Ohren angesetzt, Stengel, Doppelkreuz.*

London, *BM I. A. 51515* (nur *Bl. 3—6*) [*Cop. I, 7386 = Proct. 9474, der fälschlich das Bruchst. für einen Teil von Hain *12621 hält*]; München,

St.-B., 4^o. *Inc. c. a. 980*; *Wien, Hofbibl., Inc. 11. H. 57*; — *Panzer, DA I, 206, 361*; *Hain *2738*; *Mayer I, S. 28, N^o 1.*

9. **Bernh. Perger: Oratio Viennae habita in funere Imperatoris Friderici III. o. J. (1493/94).**

Bl. 1r: Oratio Wienne || habita in funere || Imperatoris .zē. || Kaiserl. Wappen, Doppeladler (3,1 × 2,2 cm). || Bl. 1v leer; Bl. 2r: ¶ Oratio ni (!) funere Friderici terciij Ro||manorū Impatoris Viennae habita p || spectabile virū .d. Bernhardū Perger || illic in Consilio Ciuiū Viennensium || pro Inuictissimo Romanorū Rege || vice gerentem || Zwei Zeilen frei. || (M) Allem Serenissime ac Potentissime princeps || Maximiliane Sacri Romani Impij Moderator et Rex . . . ; Schl. Bl. 4v: vires quā Turcū mi||nores sunt indubitatam pmitimus in deo Victoriam. || Zwei Zeilen frei. || Dixi || Zwei Zeilen frei. || Impressum Wienne ||

4^o; — 4 ng. *Bl.*, nicht sign.; — 38 Zeilen, einsp., ohne Seitenüberschr.; — *Bl. 1r: Type 2; Text Type 1*; — *Antiphonarbuchst.: Bl. 2r großes, geschn. M (voll)*; — *Wz. kleiner Ochsenkopf, Strich, Fadenstern.*

*London, BM I. A. 51513; und 51514 [Pr. 9473]; München, Staatsbibl., 4^o. Inc. s. a. 1425; Wien, Hofbibl., Inc. 18. H. 4; Schottenstift, Inc. 377 [Hübl S. 186—187]; Univ.-Bibl. I. 261167 (aus dem Theresianum; von alter Hand auf dem Titel: 2 δ); — Denis 302; Panzer IX, 304, 17b; Hain-Cop. *12621; Sartori, Theresianum, 349; ein Exemplar in Stift Michaelbeuren.*

10. **„Conductus funebris imperatoris Friderici III. Viennae Austriae per Johannem Winterburg 1494. 4^o.“**

*Lambacher, Bibl. antig. Vindob. S. 117; Panzer III, S. 526, *22 Anm.; Hain 7385 (unter Fridericus III., obitus et exequiae); Mayer S. 28, N^o 2.*

11. **Constitutiones synodales ecclesiae cathedralis Strigoniensis.**

14. **Apr. 1494.**

Nach C. Péterffy, Sacra Concilia . . . in regno Hungariae . . . , Viennae, 1742, Bd. I, S. 203 beginnt der Druck:

INCIPIUNT || NES NOVÆ || SIS STRIG. || (S)Icut de || tur in lib. || fusa trib. ; und schließt:

sive dedicationem || quilibet in sua Ecclesia faciat cele-||brari. || Finiunt constitutiones feliciter Sy-||nodales, Ecclesiae Cathedralis Strigo-||niensis Diocesis, Viennae impressa, per || Joannem Vintterburg, cura, & expensis || Theobaldi Feger Librarii, & Con-Civis || Budensis. Anno salutis 1494. die quar-||ta decima mensis Aprilis.

Zu dem Text, den Péterffy abdruckt, gibt er an: Manuscriptum, quod nacti sumus ad rigorem fidei publica, e libro typis excuso tractuctum est, paginis sane multis injuria locis desertis, sequē hinc, atque inde in contextu fallentibus. Nach diesem Abdruck zitiert bei Denis N^o 3; Denis, Suppl. I, S. 365, N^o 3047; Panzer III, 524, 10; Hain 5668 (nicht Cop.); Szabó u. Hellebrant III 28.

12. Hieronymus Balbus: Opusculum epigrammaton. 1. Aug. 1494.

Bl. 1 (a) r: ¶ Hieronymi Balbi vtriusq; iuris doctoris necz || non poetę
atq; oratoris insignis: opusculū epigrāz || maton feliciter incipit |
¶ Magnificis et sapientissimis dñis || pro serenissimo Romanorū rege
in rez || vis hereditarijs regētibz integerrimis || *Eine Zeile frei.* ||
(N) Vlla vos subeat admiratio . . . ; *Schl. Bl. 17, Zeile 25: vulz || cani
vel deucalionis auxilio vtar.* || *Bl. 2 (a2) r:* ¶ Maximiliano seren-
issimo || Romanorū ac Vngarie regi. || *Eine Zeile frei.* || Non primū
tumido est ausus se credere ponto: || . . . ; *Schl. Bl. 22 (c6) v, Zeile 11:
Da: virū vis nostro grandius est merito.* || *Drei Zeilen frei.* Darauf
folgt: Hoc insigne opus multiplici rerum || varietate referum exarātū
fuit inz || dustria Johannis Winterburg in cez || lebrima vrbe Wiennē.
Annis doz || mini 1494 Kalendis augusti. || Maximiliano Romanorū
atq; vnz || garie rege serēssimo feliciter regnāte ||

4^o; — 22 *ng. Bl.*, ohne *Cust.*, sign. a, b: 8, c: 6 (c3 ohne *Sign.*); *einsp.*,
ohne *Seitenüberschr.*, 29—30 Zeilen; — *Type 1*; *Lombarden 4 und 7 mm*;
— *Wz. Kreis, Strich, T*; und (meist in *Lage b u. c*): *Ochsenkopf, Strich,
T.* In *München auf Bl. c6: Kreis, gebrochene Linien.*

*Berlin, KB, Nn. 8070 (4) [Voull. 2680; c 3/4 so gestellt, daß c 3 das
erste, c 4 das zehnte Blatt bildet]; ebenda Xc. 6612 [fehlt c 3/4]; Kloster-
neuburg, 960 [c 3/4 als erstes und zehntes Blatt]; Leipzig, Buchhändler-
gewerbehaus, Klemm III, 1090; London, BM I. A. 51 517 [Bl. c 3/4 vor
Bl. a1 gestellt; Proctor 9475]; München, Staatsbibl., 4^o. Inc. c. a. 1068
[wie Leipzig]; Paris, Nat.-Bibl. u. Bibl. Mazarine [Pell. I, 1693; beide wie
Leipzig?]; Stift Tepl χ—ψ. 352 (3) [in altem Einband; fehlt c 3/4 wie
in Berlin X. c. 6612]; Wien, Univ., I. 151 623 [c 3/4 zwischen a4—a5
gestellt]; Hofbibl. 8. H. 60; — Denis N^o 2; Panzer III, 524, 8; Hain-
Cop. *2250; Hübl 61 (Wien, Schotten); Schachinger 121 (Melk); Hellebrant
253 (Budapest, Akademie).*

13. Joh. Muntz: Lat. Aderlafs-kalender auf 1495. o. J. (1494).

Anf. rot: Tabula Minutionū super meridiano Budensi Anno dñi Mcccxcv. ||
Zeile frei. || (G rot) Loriosus deus z sublimis. qui omnia verbo creauit.
terrā in celi medio collocauit. vt corpora celestia receptaculuz || in-
uenirent . . . ; nach 12 Zeilen *einspaltig* folgt *rot:* ¶ Coniunctōes z
oppositōes luminariū cū dispositōe aerz fm eorundē [] ex motū sup
meridiāo Budēsi tpib9 eq̄tz verissime calculate. || *Darunter zweispaltig
13 und 14 Zeilen.* Darauf *rot:* ¶ Tempora z dies pro fleuboromia sed'm
verū cursum lune sub signis zodiaci. fortunatosq; alioz (!) planetaz ad
ipam aspezctus . . . ; *darunter zweispaltig die Regeln für die Monate.*
*Darunter links (rot): ¶ Dies pro farmacia electi . . . u. s. f. (insges.
26 Zeilen), rechts (rot): ¶ Dies honorū aspectū . . . u. s. f. (insges.
26 Zeilen).* Der *Schlußabschnitt links enthält (rot): ¶ Dies Seminandi
z plantandi* || in 6 Zeilen. *Rechts davon Wappen rot mit vier Querbalken
auf weißem Feld.* Darüber eine *schmälere Krone.* Die *rechte Spalte
beginnt: (E rot) T si anno presenti nulla sit eclipsis futura tamen
annorū pcedentiū eclipses suos in hunc annū porz || [t]endūt effectus*

. . . ; *Schl. 8. Zeile*: angustiz||as plurimas maritoy Pisces morient in aquis S; terra meridiana stabit ppeteter cum terra orientali. zē ||
Darunter (rot): Sec Muncz || *Links von diesen beiden Worten (rot)*:
 Impressum Wienne Per Joannem Winterburg.

2^o: — Einblattdruck; — rot und schwarz; — Text Type 1, Überschr. Type 4 u. 5; — Lombarden v. 4 u. 7 mm; — eine geschn. Initiale G (4,5 × 3,9 cm): Linearornament weiß auf schwarz; — *Holzschn.*: Wappen mit 4 Querbalken; kleine Krone; — *Wz.* nicht sichtbar.

Klosterneuburg, 110 (zwei Teile: ein Mittelfalz fehlt u. einzelne Stücke ausgesetzt; aufgezogen); — *Denis 304; Panzer III, 526, 19; Hain 11173.*

14. H. M. (Joh. Muntz): Wiener Praktik auf 1495. o. J. (1494).¹⁾

Bl. 1r: (J)Tem Wiener Pracaca (?) || auff das iar nach Cristi || gepurt Mcccclyxxxv. || Mars Die edel son || *Holzschnitt*²⁾ (11,5 × 9,6 cm): links steht ein Gewapneter (Mars) mit Schwert und Hellebarde auf einem Krebs; über ihm ein Stern. In der Mitte ein Widder. Rechts thront eine Königin mit Szepter, Reichsapfel und Krone, ihre Füße ruhen auf einem Löwen. Über dem Thron eine Sonne. *Bl. 1v*: Die vorred der practica des lxxxv. iars. || WZe wo[] der almechtig got allain in seiner gewalt die zeit vnd augen||plick in be[h]alten hat. vnd die kunsting ding er allain vor wais. vnd kain || mensch in der werlt nit ist. der den morgn tag mocht versprechen . . . ; . . . So hab ich maister h. M. den tugenthafftigen weisen vnd die [] auff||nemen. aus gepet vil guter menschen. vnd ze aufnemüg meiner lernüg. || doch am fordersten dem almechtigen got ze lob vñ ere. vnd ze nutzpfait || in der gemain vorgeñumen den standt vnd regimēt aus vñ in der plane||ten vñ creaturñ des kunstigen iars. als man schreiben wirt Mccccxxv. || Als dan die capitel hernach volgunt werñ zeigen . . . ; *Schl. Zeile 38*: Vnd das verdienen aller hailigen sei der schug vnd || [Schir]m in aller widerwertikait. Amen. ||
Bl. 2(a2)r: Das erst Capitel. || (V)On den heñ vñ regirerñ des firmamēz des iars. (U)Am anfangk || ist zemercken dz do sagt leopoldus . . . ; *Schl. Bl. (4)v, Zeile 13*: schne||felten vñ vil verbandlung des wetters || *Etwa 3 Zeilen leer. Folgt Zeile 14 usw.*: Es ist ze wissen das solich iudiciū oder practica || aus genugsamer maister der natur im gestiern aus||gezogen ist in sonderm vlewß zu Wien nach crist || gepurt Mccccxxv. iar In dem anzesehen So sol||che regierung nit in den vermeltñ tagē genzlichñ || geschēhenn. so wirt es doch nahet do pey vor oder || nach geschēhenn. zē. || *Vier Zeilen leer.* || Gerruckt zu Wien durch || Johannem Winterburg ||

4^o: — *P. Bl.*; erhalten 4 nicht gezählte *Bl.*: das erste unsigniert, das 2. sign. a2, das vorletzte und letzte, je unsign.; — *einsp.*; keine Seiten-

¹⁾ Dieser Druck wurde von Herrn Dr. Ign. Schwarz gefunden und vom Besitzer, Herrn Fr. Trau in frdl. Weise mir zur Verfügung gestellt.

²⁾ Als mir diese Praktik bekannt wurde, war der 2. Bogen bereits gedruckt. Es mußte dort S. 25, § 24 heißen: Der älteste grössere Holzschnitt ist das Titelbild der Praktik auf 1495; der nächstälteste die Telleiste usf.

überschr.; jede Seite mit Durchschuß; bis zu 39 Zeilen; — Text Type 1, Titel 4, Überschr. und Impressum 5; — Lombarden: 4 und 8 mm; — das erste J geschnitten (Urkundenbuchstabe); — ein Holzschnitt; — kein Wz.

Wien, Samml. Fr. Frau.

15 a. Joseph Gruenpeckh: Prognosticon. 1496. (1495/6.)

Bl. 1r: Pronosticon siue || (vt alij volūt) Iudiciū Ex diuisione || Saturni et Jouis Decēnariq; reuolu-||tione Saturni Ortu et sine anti ppi ac || alijs quibusdā interpositis prout ex-||sequētib9 claret pambulis hic inserit. || 1¹/₂ cm frei. || Holzschnitt (8,6 × 8,7 cm): geometr. Figur, im Mittelquadrat: figura celi tempore || diuisionis Saturni || et Jouis in scorpione || 1484 25 die nouē-||bris Hora 12 mi. o || Bl. 1v: ¶ Pre-
faciūcula ad lectorē || Inpnoſticon subſequens || Zeile frei. || Quod pauci hac nra etate repiant' industrij siderū explorato-||res . . . ; Schl. Zeile 21: pces fundere non cessabis. Vale. || Bl. 2 (aij)r: ¶ Reueren-
dissimo in xpo patri et dño. dño Christo-||foro insignis eccl'ie Patavi. p̄suli meritissimo Joseph || gruenpeck. artium magister felicitatem optat. || (M) Vanto desiderio iampridē affectus fueri rñdis-||sime p̄ . . . ; Schl. Bl. 15 (c3)r, Zeile 29: bñdictus || deus in secula seculoz. Amen. || Zwei Zeilen frei. Folgt Zeile 30: ¶ Finit pronosticon ex siderea con-
iunctōne Saturni et iouis || Decēnariq; reuolucōn eiusdē felici numine Per Johā-||nem Winterburg i inclita wienensī ciuitate taliter effi-
giatū || Anno domini M. cccc. lxxxxvj. || Bl. 16r: ¶ Addiciones ad
pnoſticon pcedens de certorū annoz || fatibus Sumpte ex iudicijs astronomicis excellētissimi || quondam viri magistri Cristianni ex elagenfurt. || ¶ 1496 || (C) Oncors est sententia astroloz . . . ; Schl. Bl. 16v, Zeile 38: lucida interualla eueniēt. || Zeile frei. || Laus deo. ||

4°; — 16 ng. Bl., ohne Cust., sign. a, b: 6, c: 4; — einsp., keine Seitenüberschr., 39 Zeilen; — Typen: erste Titelzeile Type 2, Zeile 2—6: Type 5; sonst u. Text Type 1; Bl. 2r geschn. Q (weiß auf schwarz; Ranken); — sonst Lombarden 4 und 7 mm; — Wz. keins.

Wien, Hofbibl., Inc. 17. H. 13; — Denis N^o 5 und Nachtrag S. 6—9; Panzer III, 524, 11; Hain 8087; Mayer II, 392; in Michaelbeuren N^o 10.

15 b. Joseph Gruenpeckh: Prognosticon. o. J. (1495/6). Ohne Impressum.

Gleicher Druck wie der vorhergehende; auch die Druckfehler sind dieselben; z. B. Bl. 10 (b4)r, Zeile 6 von unten; siccitas arefactae: st ipa cupiditas statt: arefacta: est. Nur auf Bl. 15 (c3)v ist das Impressum ausgelassen, sodaß die Seite schließt: bñdictus || deus in secula seculoz. Amen. ||

Kein Wasserzeichen.

Wien, Hofbibl., Inc. 24. b. 14; — Denis Nachtr. S. 6; Hain 8087, Anm.

16. Aderlaskalender, lat. und deutsch, auf 1497. (o. J. 1496.)

Anf. (rot): Aderlas tafel MCCCCxlvij. || (schwarz) (U)ls man zalt nach der geburt Cristi M. CCC. xlvij. iar. Ist ein gemains iar.

Darin wirt || etc. (Rot): ¶ Die erscheinungen new vnd volmons . vnd wie es darin witteren wirt . zc Folgt (rot): ¶ Erwelt tag zu aderlassen . ergeney zenemen . vnd zebaden . zc . . . ; darunter folgen die Monate:

Des Jenner	Des Heumons
Des Hornungs	Des Augstmons
Des Merzens	Des Herbstmons

Die Monatsüberschriften sind rot, der Text ist schwarz gedruckt. Die untere deutsche Hälfte fehlt. Auf der Rückseite steht derselbe Kalender in lateinischer Sprache, umgekehrt gesetzt. Es sind vorhanden die Monate:

Marcij	Augusti
Aprilis	Septembris
Maij	Octobris
Junij	Nouembris
	Decembris

Es folgen darunter drei Wappen: das Wiener weiße Kreuz auf rotem Feld, der schwarze Reichsadler und der österreichische Bindschild. Darunter: „Impressū wiene per Johannē winterburg.“ M. S T Thiernē.

Die Schrift ist gotisch; am oberen und rechten Rande ist je eine schwarz-weiße Randleiste angebracht, in der rechten, oberen Ecke ein rotgedruckter Zierbuchstabe. 2°; Einblattdruck; rot und schwarz gedruckt.

Das Stück ist verzeichnet im Auktionskatalog von A. Einsle (Katalog XLV) unter N^o 821 (vgl. Mayer II, S. 393, N^o 3) und befindet sich in Wien in der Sammlung Fr. Trau. Die vorliegende Beschreibung stützt sich im wesentlichen auf Notizen von Herrn Dr. Ign. Schwarz, der sie sich seinerzeit nach dem Original gemacht hat. Sollte das Blatt mir noch zugänglich werden, so würden Angaben über Typen u. s. f. im Nachtrag erfolgen.

*17. Praktik, deutsch auf 1497. o. J. (1496).

Bl. 1r: (P)ractica || auf dis iar || Mccccxviij || Randleiste weiß auf schwarzem Grunde: Ranken. (15,1 × 10,3 cm; Titelraum: 6,7 × 5,1 cm.) || Bl. 1v leer. || Bl. 2 fgl. fehlen. || Letztes Bl. r, Zeile 17: Von der finsternus des mons. || ¶ Die zeit der finsternus (!) in die wurchung geschehen wirt . ist nach || . . . ; Schl. letztes Bl. r, Zeile 30 (mit Impr. Z. 31): Es wirt || auch in diser zeit vil verporgne dieberey vnd schalckhait. || Zwei Zeilen leer. || Zu Wienn gedruckt || Letzte Seite leer. ||

4°; — erhalten 2 Bl. (das erste und das letzte); — einsp., ohne Seitenüberschr.; keine Seite mit vollem Text vorhanden, mindestens 31 Zeilen mit Durchschuß; — Titel und Impressum Type 2; Überschriften Type 3, Text Type 1; — das erste P in Antiphonarschrift geschnitten; — Randleiste weiß auf schwarz; — kein Wz.

Dr. Langer, Inc. 331.

18. Aderlaskalender, deutsch auf 1498. o. J. (1497).

Vom Anfang nur ein Bruchstück erhalten. Links von der Randleiste rot: ¶||E||S||V||S || Unter der Randleiste: rot L[(abtafel?) . . . ; Anfang: (G)O: d[d]ig aus seiner vnergruntlichen wei [. . . ; Zeile 2 des Texts:

|| vnd [] u[] der yerdischen creatur : wan nicht [. . . ; in Zeile 6 :] (rot)
 xvij (rot) ¶ (schwarz) []ntag buchstab (rot) G ¶ (schwarz) Der Romer
 zal [. . . ; in Zeile 8 : . . . (rot) Der Pfingstag. (schwarz) am suntag
 vor B[(onifazius: 5. Juni; 1498 war Pfingstag am 3. Juni; zugleich
 war 17 goldene Zahl und G der Sonntagsbuchstabe). Nach der einen
 Zeile Überschrift und 8 Zeilen Titeltext folgt rot: ¶ Die erscheinung
 [. . . Darunter eine Zeile leer. Folgt Überschrift der linken Spalte
 rot: ¶ Newmon || Zeile frei. || Hornung (schwarz) Am montag vor
 Pauli Vnster felt mit v[. . . ; Teile von fünf Zeilen erhalten bis:
 (rot) Brachmō . . . ; die untere Hälfte enthält die Aderlaßanweisungen für
 die einzelnen Monate in zwei Spalten, links bis: (rot) ¶ Des Brachmons,
 rechts bis: (rot) ¶ Des Cristmons. Darunter folgen einspaltig vier Zeilen:
 (rot) ¶ (schwarz) Wie wol das die zway grossern licht Sunn vnd
 Mon des himels yeres scheins vnd licht dz gegenwurtig jar nit
 beraubt werden vn vnderdruckt yedoch wirt der || mensch . . . ; Schl.
 des ainen besundern krafft Martis. 2c. || Folgen links in je 6 Zeilen:
 (rot) ¶ Erwelt tag zu pflanzen || . . . rechts: (rot) ¶ Erwelt tag zu
 fenn. || . . . Dazwischen 3 Wappen: links stehender Löwe (rot), Mitte
 einköpfiger Adler, rechts Steinbock. Die linke Seite wird begleitet von
 einer Randleiste, den Kopf bildet eine rote Leiste, in der Ecke steht das
 Anfangs-G.

2°; — Einblattdruck; — erhalten Bruchstück aus der oberen Ecke links und
 untere Hälfte; — rot u. schwarz; — Titelzeile Type 2, Text 1, Über-
 schriften 5 u. 6; — Lombarden $5\frac{1}{2}$ mm; — geschn. Buchst.: Ranken-
 ornament; — 2 Randleisten; 3 Wappen; — rechts von den Monaten
 astronomische Zeichen.

Wien, Hofbibl., Inc. 5. C. 19 (ausgelöst aus 22. B. 14: Missale Pataviense 1503.)

*19. Johannes Glogoviensis: Signatio anni 1499 (Lat. Praktik).
 o. J. (1498).

Anfang fehlt. Anfang des Bruchstücks: bladis ⁊ frumētis oibns (!) adūsant
 ⁊ impedimēta in locis multis p̄stabit gn̄imo || in ml̄tis locis charistia
 ⁊ d̄fectū panis . . . ; Schl. Bl. [2]r, Zeile 30: generatur || propter sa-
 turni lunam cōiunctionem impediētem. || Eine Zeile frei. || ¶ Hec est
 anni 1499 curētis ex stellaz ⁊ planeta-||rum testimōio in rebus in
 hoc mūdo sferiōri signa||tio Per mḡm Joānem Glogouiensem Ad
 me-||ridianū inclite ciuitatis Viēnensis pānonie supe-||rioris Ad lati-
 tudinem 48 graduū feliciter ad lau-||dem dei ⁊ totius hominum vtili-
 tatem calculata. || Eine Zeile frei. || Impressum wienne.

4° (beschnitten); — etwaige Zählungen und Signaturen weggeschnitten; —
 ein Doppelbl., auf der letzten S. das Impressum; das 1. Bl. beginnt mit
 der 11. Differentia und endet in der 15., das 2. Bl. enthält die 29.—31;
 es dürften 6 Bl. mit 13 Abschnitten dazwischen gestanden haben; auch
 die erste Lage hatte viell. 8 Bl., sodaß die ganze Schrift 16 Bl. gehabt
 haben kann; — einspaltig; ohne Seitenüberschr., 42 Zeilen (Bl. 1v: 41,
 Bl. 2r: 39, Bl. 2v: 30); — Type 6 Text ¶; Impressum Type 8, das 1:
 Type 2; — kein Wz.

Dr. Langer, Inc. 522.

20. Augustinus Datus: *Elegantiae minores.* 1499.

Bl. 1r: Elegantie minores Augustini dati. || 2¹/₂ cm frei. || Holzschnitt (8,1 × 10,3 cm): Gelehrter rechts im Gestühl, blättert in einem Buch; links vorn knabbert ein Hund an einem Knochen. Im Hintergrund auf Brett Bücher und Flasche. || Bl. 1v leer. || Bl. 2(aij)r: ¶ Augustini dati senensis Sagogicus libellus eloquētie precepta. Ad Andream dñi Christoferi filii. || [c]redimus iam dudū a plerisq̄ viris etiā discretissimis psuasi . . .; Schl. Bl. 20 (c4)r, Zeile 7: in disces assequeris ad exercitacionem accomoda. Vale. || 1¹/₂ cm frei. || ¶ Augustini Dati Senensis oratoris || primarij Sagogicus libellus in elocutionis precepta Explicitus est. || Impressum Vienne p̄ iohannē winterburg. anno domini 1499 || Bl. 20v leer.

4^o; — 20 ng. *Bll.*, ohne *Cust.*, a, b: 8, c: 4; — *einsp.*; keine *Seitenüberschr.*; 40 Zeilen; — *Typen*: Titel *Type 8* (*Canontype*), *Text Type 6*; — *erster Buchst. im Titel* 2¹/₂ cm hoch; — *Anf.-Buchst. ausgespart*; — *Holzschnitt*; — *Wz.* a: *Kreis* (4 cm), *Wage*, *runde Schalen*; b: *Variation*; c: *Stern über dem Knauf*.

Wien, Hofbibl., Inc. 23. G. 49; — Panzer IV, 458, 13b; Sartori, Theresianum, 380; Hain 6016; Mayer I, S. 28, N^o 3.

21. *Missa de requiem.* 1499.

Denis N^o 9: „Missa de Requiem. Voran steht: Ad lectorem. || Ut veniam poscas defunctis vite animabus || Sepe deo mentis munera pura feras. || Sic etiam pietas fera te morte sequetur || Nam redeunt donis uberiora datis. || Am Ende: Finit feliciter Vienne p̄ Joannē Winterburg. 1499. Große, schöne gothische Schrift. Fol.

Winterburger hatte immer liturgische Arbeiten. Die gegenwärtige besitzen die hiesigen PP. Serviten, die mich mit ihren typographischen Seltenheiten gefälligst bekannt gemacht haben.“ Das Buch ist derzeit in der Bibliothek des Servitenklosters Wien nicht aufzufinden. Nach Denis angeführt bei Panzer III, 525, 13; Hain 11247.

*22. Joh. Andreae: *Arbor consanguinitatis.* 22. Juni 1500.

Bl. 1r: Arbor Cosanguinitatis. r. || Bl. 1v leer. || Bl. 2(a11)r: (C)IRCA LECTVRAM ARBORIS DIucrsis (?)olim diuerfum modum . . .; Schl. Bl. 10v, Zeile 14: || confirmante & confirmato . ac tenente ad confirmationem & tento. || Drei Zeilen leer. || FINIT TRACTATVS MAGISTRI IOHANHIS (?) ANDREE || SVPER ARBORIBVS CONSANGVINITATIS AF-EINITATIS (?) NEC NON SPIRITVALIS COGNATIONIS ANNO DOMINI MILLESI-MOQVINGENTESIMO IMPRES-||SVM VIENNE PER IOHAN||NEM WINTERBVRG || DIE VICESIMA || SECVNDA || IVNI || I ||

4^o; — 10 ng. *Bll.*, ohne *Cust.*, *sign.* a: 6, b: 4; — *einsp.*; keine *Seitenüberschr.*, 35 Zeilen; — *Titel Type 8*, das erste *A* jedoch *Type 2*; *Text Type 12*; — *Lombarden* 1,8 cm; — 3 *geschn. Stammbäume* *Bl. 2v, 5v, 8v*; — *Wz.* *Ochsenk.*, *Stengel*, *Schlange*, *Kreuz*; und *dass.*, über dem *Kreuz fünfblättr. Kreuzbl.*

*Dr. Langer, Inc. 538; Braunau, Benediktinerstift, XXXII. I. 32; München, Staatsbibl., 4^o. Inc. c. a. 1747; Prag, Univ., XVIII. G. 198; Wien, Univ., I. 239 693 (aus dem Theresianum); Hofbibl., Inc. 22. H. 10; — Denis 11; Panzer III, 525, *15; Hain *1049; vgl. Reininger in Mitt. d. österr. Ver. f. Bibl.-W. 1905 (IX), 16 [S. Pölten, Franziskanerkl. N^o 231]; Sartori, 201.*

23. **Baptista Mantuanus: Contra poetas impudice loquentes carmen.** 14. Aug. 1500.

Bl. 1r: BAPTISTE MANTVANI ORDINIS FRA || TRVM BEATE MARIE VIRGINIS || DE MONTE CARMELI SACRE || THEOLOGIE DOCTORIS || ET POETE ET ORATO- || RIS CELEBERRIMI || CONTRA POE- || TAS IMPVDICE || LOQVENTES || DIVINVM || CAR || ME || N || Zeile frei. || CARMEN AD LECTOREM || Aonii modo fi quem montis traxerit ardor || . . . ; 2 Distichen; Schl. carmine doctus eris || Bl. 1v: (S)Vnt qbus eloquii dat̄ aurea uena poetæ: || . . . ; Schl. Bl. 4v, Zeile 21: Si uenus in uersu non erit ulla tuo. || Zeile frei. || FINIS VIENNE DIE XIII || AVGVSTI || MD ||

4^o; — 4 ng. Bl., unsign.; — einsp., ohne Seitenüberschr., 23 Zeilen; — Type 12; — eine Lombarde: 1,8 cm; — kein Wz.

*München, Staatsbibl., 4^o. A. lat. a. 294 (vorn von alter Hand: dena: iij δ); — Hain *2388; Mayer II, S. 393, N^o 5.*

24. **Actus sacerdotalis.** 1500.

Bl. 1r (rot): Actus || Sacer- || dotalis || Dreifache schwarze Umrahmung. || Bl. 1v: Sancta Trinitas || Darunter schwarzer Holzschnitt (4 × 2,8 cm): Gottvater auf dem Thron hält den Gekreuzigten, auf dem linken Kreuzast der hl. Geist. Das Ganze in dreifacher roter Umrahmung. || Bl. 2 = I (a11)r (rot): Incipit feliciter accessus maior || (S rot) Ancti spūs || affit nobis || gratia Amē || (rot:) D (schwarz:) eus in || adiutoriū . . . ; Schl. Bl. 79 = LXXXIIr, Zeile 19: || defunctis in terra viuentiū vitā eter- || nam concede. Per. || Bl. 79v (rot): Contenta in hoc libello. || Zeile frei. || Accessus altaris . . . ; Schl. Bl. 80 = LXXXIIr, Zeile 9: Septē psalmi penitentiales. folio 73. || Zwei Zeilen frei. Folgt (rot): ¶ Impressum in inelyta urbe || Vienna: p impressorē Joan- || nem winterburg. || Zeile frei. || (Rot): Anno . 1500. Seculari. || Bl. 80v: Druckerzeichen (5 × 3,1 cm): Kreis, innen Schlangenspfeil, oben Kreuz JW. (rot). Umgeben von dreifacher schwarzer Randleiste.

8^o; — 80 Bl. (1 ng. + LXXXIII gez.; Zählung springt von 55 auf 60); keine Cust.; sign. a—k: 8; — einsp.; keine Seitenüberschr.; 19 Zeilen; — Druck schwarz und rot; — Titel Type 8; Text Type 7, Nebentext Type 13; Lombarden 3 u. 5¹/₂ mm u. 1,9 cm; — ein geschn. S (Blatt- u. Rankenornament: links akeleyartige Blüte, rechts fünfblättr. Blüte von oben gesehen); — ein Holzschn.; — Druckerz. 1; — Wz. großer dreiteiliger Fels, Stengel, Kreuz.

Stiftsbibl. S. Florian, Ob.-Österr., X. 163. A; — Mayer I, S. 28, N^o 5.

25. Baptismale Strigoniense. 1500.

Bl. 1r (rot): Baptismale || Strigoniën. || Darunter Holzschnitt (rot): gekröntes Wappen: vier Querbalken auf weißem Felde. || *Bl. 1v (rot):* Contenta in hoc libello. || Zwei Zeilen frei. || ¶ Evangelii sancti Johannis videlicet In principio erat. folio 1. || ...; *Schl. Zeile 33:* ¶ In assumptione Marie benedictio herbarum. folio lxxj. || *Bl. 2 = I (aij) r rot:* Incipit Obsequiale seu Baptismale || sed'm hoz alme ecclesie Strigoniën rē. || Inicium sc̄ti euāgelij sed'm Joannē. Gl'ia. || (I rot) In principio erat v̄bū. . .; *Schl. Bl. 72 = LXXI (i8)v, Z. 12:* sanitatē || ⁊ aīe tutelā p̄cipiant. Qui cū patre. || Zeile frei; folgt Z. 13 u. s. f.: Impressum cura ⁊ expensis Johannis Herzog Cuius Budensis: sub || suo signo: in inclyta urbe Vinenna (!) || p̄ imp̄ssorē Johannē Winterburg. || Anno .M. .D. Seculari. (*Alles rot.*) || Holzschnitt (4,5×4,6 cm): Verlegerzeichen v. Herzog: . J . S . in Kreis, rot.

4^o; — 72 Bl. (1 ng. + LXXI gez.), ohne Cust., sign. a—i: 8; — einsp.; keine Seitenüberschr., 25 Zeilen; Druck schwarz u. rot; — Titel Type 8 (Canontype), Bl. 1v Type 5 und 6, Text Type 4, der seltene Nebentext Type 5; — Rubriken nur 1v; — Lombarden 5½ mm u. 1,1 cm, rot, Bl. LXIIv ein A schwarz; — keine Zierbuchstaben; — Wz. großer dreiteiliger Fels, Stengel, Kreuz; g 3: Weintraube mit Stengelansatz, geringelt. Stift Zwettl, V. a. 29; — Mayer I, S. 28, N^o 4.

26. Celtes: Septenaria sodalitas. 1500.

Bl. 1r: In hoc libello Continentur || Eine Zeile frei. || ¶ Septenaria sodalitas litteraria Germanie || ¶ Ausonij Sententie septem Sapientum se||p̄renis versibus explicare. || ¶ Eiusdem Ausonij ad drepanum de ludo se||prem sapientum. || ¶ Epistola sancti Hieronymi ad magnū Oratorem urbis de legendis ⁊ audiēdis poetis. || *Bl. 1v:* ¶ Septenaria sodalitas Litteraria Germanie || Eine Zeile frei; *vielf. eingefügt eine griechische Stelle handschriftlich.* || ¶ Septem castrensis Danubiauis (!) || Eine Zeile frei. || (S) Clara grecie recenset lumina || . . .; *Schl. Bl. 2 (ij) r, Z. 26:* Rhēni et fluenta (!) gloriantur turgidi || Eine Zeile frei. || Folgt: ¶ Sentencie septem sapientum se||prenis versibus explicare Ausonij. || Eine Zeile frei. || ¶ Bias Prieneus || Eine Zeile frei. || Que nam summa boni mens que sibi conscia recti || . . .; *Schl. Bl. 3 (iij) r, Zeile 31:* Miletī fugisse thales vadimonia alumnus || *Bl. 3v:* ¶ Decij magni ausonij ad Drepanum pacatū || proconsulem De Ludo septem Sapientum. || Eine Zeile frei. || () Gnosenda isthec: an cognoscenda rearis || . . .; *Schl. Bl. 6v, Zeile 25:* Meditari ut vestram rem curetis publicam. || Eine Zeile frei. || ¶ Finit ludus Septem Sapientum. || *Bl. 7r:* ¶ Beati Hieronymi presbyteri ad Magnū Oratorem urbis Rome satisficientis illius questionī cur secularium litterarum vteretur exemplis . . .; *Schl. Bl. 8v, Zeile 28:* materia. sed iam epistolaris angustia finienda est. || Zwei Zeilen frei. || ¶ Impressum Vienne ductu Conradi || Celtis Anno M Quingētesimo seculari ||

4^o; — 8 ng. Bl., sign. ij—iiij; — einsp., 39 Zeilen; keine Seitenüberschr.; — Titel Type 5, Überschr. 6, Text 1; die griechischen Stellen vielfach hand-

schriftlich rot oder schwarz eingetragen (so Berlin, Leipzig, London, Melk, München, Dublin, Wien Univ.), z. T. aber nur ausgespart (Brünn, Bosen, Wien Hofbibl.); — Lomb. 4 u. II mm; — Wz. kleiner Ochsenkopf, Stengel, Kreuz, Schlange; in München und Wien Univ. größerer Ochsenkopf, Stengel, Kreuz, Schlange.

Berlin, KB Inc. 268I [Voull. 268I]; Brünn, S. Jakob, Inc. 140; Bosen, Franziskaner, Z. 332; Dublin, Trinity-Coll., N^o 101; Leipzig, Börsenverein [Günther 393I]; London, BM I. A. 5I 525 [Proctor 9477]; Melk, P. 894 [Schachinger N^o 264]; München, Staatsbibl. 4^o. A. Lat. b. 706 (4); Wien, Hofbibl., 8. G. 62 (Georgius Tannstetter suo Arbogasto); Wien, Schotten, 148 [Hübl 148]; Wien, Univ. I. 137998; Wien, Samml. Fr. Trau; — Denis 10; Panzer III, 525, 14; Hain-Cop. 2182; Innsbruck, Univ.

26a. Septenaria sodalitas, Deckblatt.

Ein schmaler Querstreifen, der die letzten zwei Zeilen von Bl. 2r enthält und folgendermaßen lautet:

(Q)ue nam summa boni? mens que sibi conscia recti || Pernicies hominū
que maxima? solus homo alter ij || Die Blattsignatur steht mit der
zweiten Zeile auf gleicher Höhe.

Wien, Univ., I. 137. 998.

27. Regulae grammaticales antiquorum. 1500.

B. 1r: Regule grāmaticales || Anriquoꝝ cum earūde declarationibus || ⁊ multis argumētis positis circa vnam || quamqꝫ regulam in speciali. || Holzschn. (10,2 × 6,3 cm): Lehrer steht mit Buch, nach rechts gewendet, in einer Landschaft. || Bl. 1va: (C)Um cuiuslibet || artificis sic cōsiderare sua p̄n- || cipia . . . ; Bl. 2(aij)ra: (P)Rima re || gula grāmati- || calis est ista. . . ; Schl. Bl. 24(d6)vb, Zeile 6: || opinionen (!) gentiliū qui posuerunt plu- || res deos. || Etwa 2 cm freier Raum. Darauf folgt: || Expliciūt regule grāmati- || cales antiquoꝝ cuz earundem || declarationibus ac argumē- || tis Impresse Vienne per Jo- || hanem (!) winterburg. || Zwei Zeilen frei. || 1500 ||

4^o; — 24 ng. Bl., ohne Cust., sign. a—d: 6; — zweispaltig, ohne Seitenüberschr., 44 Zeilen; — Titel: erste Zeile Type 8 (Canontype), jedoch das Anfangs-R in Type 2; sonst Type 4, ebenso Überschriften; Text Type 7; — Lombarden 1,1 cm; — Bl. 2r: geschn. P, weiß auf schwarz; — Wz. großer Kreis, Wage, runde Schalen (halbmondähnlich).

*Wien, Hofbibl., 24. G. 15; — Denis N^o 12; Panzer III, 525, *16; Hain 13848; Mayer II, S. 393, N^o 6; Schreiber u. Heitz 83.*

28. Jacobus Faber Stapulensis: Compendiaria in Aristotelis ethicen introductio. 1501.

Bl. 1(a)r: Compendiaria in Aristotelis || ethicen introductio rei littera || re studiosis apprine vtilis. || 1½ cm frei. || IACOBI STAPVLENSIS INTRODVCTIO IN ETHICEN || Aristotelis: ad studiosum uirum Germanū de Ganay: decanum Bello- || uacensem: & Consiliarium Regium. ||

Zeile frei. || () **IGNISSIME VIR**. cum humana uita duobus potissimum . . . ; *Schl. Zeile 30:* ac-||cendit: eiuſdem arti beniuoli fauete atq̄ pficite. || *Bl. 1v:* || **¶ Virtutis querimonia ex Baptista Mätuano** || *Zeile frei.* || **¶ Fortune domitrix ego sum: sceleruq̄ flagellū.** || . . . ; *Schl. Bl. 2(aiij)r, Zeile 6:* Et me (ubi tempus erit) ipse in mea regna reducet || *Zwei Zeilen frei.* *Folgt:* || **¶ Jacobi Fabri Stapulēsis Introductio moralis in Ethicen** || **Aristotelis: Ad studiosum uirum Germanum de Ganay** || **decanū Bellouacensem: & Consiliarium Regium.** || *Zeile frei.* || () **Rtes** introductorie simillime semitis esse debent: . . . ; *Schl. Zeile 23:* intro-||ductionis fundamentum primum est. || *Zeile frei.* *Folgt:* || **¶ HEXASTICHON MAGISTRI PAVLI HVG QVO** || **PHILOSOPHIA MORALIS LECTOREM ALLOQVITVR** || *Zeile frei.* || **Sunt mihi cum medico.** . . . ; *Schl. docta piare animum.* || *Bl. 2v: Übersicht.* *Anf.* || **¶ Bonū humanū ¶ Malū humanū** || . . . ; *Schl. Zeile 37:* || **¶ Felicitas** || *Bl. 3(aiij)r:* () **¶ Onū humanū est quod natura homini expetibile ē.** **¶ Id homini natura** . . . ; *Schl. Bl. 13(b5)v, Zeile 41:* m=||ior (!) gl'ia feliciorq; exitus manet. **¶ Valet iam et tandē felicitate fruamini.** || *Bl. 14r:* || **¶ Carmen exhortatorium uirtutis in Rectoratu** || **clarissimi uiri. Theologi iusignis. (!) Christophori** || **Culber Grecensis adingenuos adolescentes bona|rū artū studiosos p magistrū Paulū Hug lusum.** || *Zeile frei.* || **Nil uite confert. quem mille uolumina uatum** || . . . ; *Schl. Bl. 15v, Zeile 10:* **Et superat: tellus quas tibi prebet: opes.** || *Zeile frei.* *Folgt:* || || **¶ Tetrastichon eiusdem (!) ad Liuorem** || *Zeile frei.* || **Sunt quis decimum . . . ; vier Verse.** *Schl. in funere dulce canit.* || *Zeile frei.* || **¶ Presens Artificialis introductio** || **In decem libros morales** || **Aristotelis: feliciter** || **suum fieuu (!) || assecuta || est** || **In alma Viennesium (!) academia** || *Zwei Zeilen leer.* || 1501 ||

4⁰; — 14 ng. *Bl.*, sign. a: 8, b: 6; keine Custoden; — einsp.; keine Seitenüberschr.; 41 Zeilen; — Titel Type 4; Vorrede u. Gedichte Type 12; Text Type 1; Randglossen Type 13; — Lombarden 7 mm; — keine Ausstattung; — Wz. großer dreiteiliger Fels, Stengel, Kreuz, links vom Stengel I, rechts E.

Hohenfurth, 271(d); — Denis 13; Panzer IX, I, 1; Sartori, Theresianum, 202.

29. Titulus crucis (Pestblatt). 1501.

In 2³/₄ cm hohen Buchstaben ist der Kreuzestitel *Jesus Nazarenius rex Iudaorum* dreisprachig gedruckt; alle drei Zeilen scheinen aus einem Stück geschnitten zu sein, da mehrere Buchstaben zusammenhängen. Darunter: **Ad lectorē** || Rechts hiervon drei Distichen nebeneinander. *Anf.* || **¶ ASPICIAS SVMMA DEMISSAS ARCE FIGVRAS** || . . . ; *Schl.* **NE NOBIS NOCEANT SAEVA TRISVLCA IOVIS.** || **Hic titulus Ihesu Christi: a uiris clarissimis: qui & hebræam & græcam linguam cum latina perclare callent approbatus est.** || **¶ ¶ Impp̄sus Vienne p Johannem Winterburg M.D.I.** ||

Schalquerfolio (17 × 43 cm); — Einblattdruck; Rückseite leer; — Text in Type 12; — kein Wz.; — Block von 12¹/₂ × 40 cm.

München, Staatsbibl., 2^o, Inc. c. a. 2918 (5). [In Hartmann Schedels eigenem Exemplar seiner Weltchronik 1493]; — vgl. Mayer I, 29, N^o 17.

30. Johannes Muntz: Aderlafskalender auf 1502.¹⁾ o. J. (1501).

Anfang fehlt. Die Mitte ist zweispaltig und enthielt in der linken Spalte Aderlaßvorschriften für die ersten sechs Monate des Jahres, in der rechten Spalte die Vorschriften für Juli bis Dezember. Schl. der Spalte a: (rot) ☞ (schwarz) Mittich vor (!) Johānis baptiste nit spat am besten mitteln melā. on die pain (rot) wasser || Wie wol das von den weisen verpotten ist das Uderlassen von mit des heumōs || biß auf die mit des Augitmons So setz man doch erlih denß not ist zē. || Schl. der Spalte b: (rot) ☞ (schwarz) Um tag Siluestri gut dem iungen melancolico on die pain. wasser || Hierauf folgen links: (rot) ☞ Erwelt tag Ergeney zu nemen vnd zu reynigung des leibs.; rechts: (rot) ☞ Tag guter einfluß der planeten || . . . (je 13 Zeilen); hierunter links: (rot) ☞ Erwelt tag zu baden mit Koeppen oder on Koeppf. zē.; rechts: (rot) ☞ Tag Poser einfluß der planeten. || . . . (je 13 Zeilen). Der Schluß ist vierspaltig. Erste Spalte: Ain finsternuß der Sun auff p. pūct. || Am Sambstag nach Michaelis. || Vier weitere Zeilen für Angabe von (rot) Strūd mi. mittag || Anfanct (schwarz) 6 53 || (rot) Mittel (schwarz) 8 ☉ (rot) vor || Ennd (schwarz) 9 7 || Rechts davon eine verfinsterte Sonnenscheibe. Zweite Spalte: (rot) ☞ Erwelt tag zu seen || . . . (6 Zeilen); dritte Spalte: (rot) ☞ Erwelt tag zu pflanzen || . . . (6 Zeilen); unter der zweiten und dritten Spalte: (schwarz) Mayster Hans mung zu Wien. || Vor der vierten Spalte steht eine Mondscheibe: Ain finsternus des Mons auf iij. || punct Am nachstn tag vor Galli²⁾ || (rot) Strūd mi. mittag || Anfanct (schwarz) 11 34 || (rot) Mittel (schwarz) 12 35 (rot) nach || Ennd (schwarz) 13 36 || In voller Breite: (rot) Zu wien getruckt durch Johannem winterburg. || Der Text wird links von einer Randleiste begleitet, die weiße Renaissanceranken auf schwarzem Grunde zeigt. Sie ist zusammengesetzt aus mehreren Holzblöcken, von denen der unterste vollständig erhalten ist. Vom vorletzten (roten) ist nur das Ende vorhanden, das durch Winterburgers Signet: Kreis und Schlangenspeiß gebildet wird.

2^o; — Einblattdruck, Druck schwarz und rot; — Typen: Aderlaßregeln 1, sonstiger Text Type 7, Überschr. Type 6, Unterschrift Type 4, Impressum Type 8; — Holzschnittleisten und zwei Gestirnbilder.

Graz, Universitätsbibliothek, II. 7248, x (ausgelöst aus dem Einband von: Johannes de Ketham, Fasciculus medicinae, Venetiis, 1500).

31. Johannes Muntz: Astrologica operatio anni 1502. (o. J. 1501.)

Denis 311: „Astrologica operatio anni 1502 Per magistrum Johannem Muntz wurtenbergensem super Viennensem meridianum calculata. Darunter ein Holzschnitt, der die 5. Regenten dieses Jahrs vorstellt mit

¹⁾ Das Jahr dieses Bruchstücks wurde in frdl. Weise von den Herren Vize-direktor Palisa und Dr. Holetschek von der k. k. Sternwarte Wien bestimmt.

²⁾ 15. Oktober.

bezugfügten Versen: Noctivage ductu lune dominabitur annus. Compta caput venus est gracios alma comes. Mercurius reget estatem cerealib9 aptā. Jupiter autuni tollet de vite liquorē. Imperiū fervat brumali frigore luna. S. 2 Das freyh. landauische Wappen und daneben: Ad splendidissimum aequęstris ordinis Virum: dominum Jacobum de Landau: tam sapientē Suevie: dictatorem quam aultrie fidum questorem. In iudicium ioannis Muntz Prefatio. Sind 9. ziemliche Disticha, und dann eine kurze Vorrede vom Zwecke und von der Wirkung der Gestirne, von welcher er auf vielfältiges Anrathen salvis praeceptis et doctrinis Katholicis — et Jesu Xto auxilium ferente seine Meynung sagen wolle. Dieß geschieht nun also in drey Tractaten: de radicibus, de Eventibus coeli und de aeris alteritate, die wieder in Capitel getheilet sind. Im XIV. Cap. des II. Tract. wird dem Pabste Alexander VI. dem Kaiser Maximilian, dem Könige von Ungarn und den Venetianern insbesondere, doch ziemlich aus der Erfahrung, prognosticiret; nur wahrnet er den ersten a Veneri subjectis. Am Ende: Wienne impressum per Johannem Winterburg. Mittelm. Mönchschrift, die Vorstücke ausgenommen. 4^o.

Auf des Stiftbibl. zu Ettenheimmünster. Ganz glaublich 1501 gedrucket. . . .“

*32. Ausonius: Oratio matutina. 3. März 1502.

Bl. 1r: AVSONII PEONII POETAE PRE-||CLARISSIMI ORATIO MATV-TINA || AD OMNIPOTENTEM DEVM HERO || ICO CARMINE DEDVCTA FELICI-||TER INCIPIT. || 2³¼, cm leer. || Jacobus Pifo transiluanus || Poeta Laureatus: Lectori. S. || Eine Zeile frei. || Mente deum pura: placidif9 requirito uerbis || . . .; 5 Distichen. Schl. Si uelit integra simplicitate coli? || Eine Zeile frei. || Distichon || Eine Zeile frei. || Non est in nostro Semeleia fabula uersu || Est sacra tardipedi menfa negata deo || Bl. 1v leer. || Bl. 2r: IHESVS MARIA || () Mnipotēs quem mēte colo pater ūice reR || . . .; Schl. Bl. 4r, Zeile 15: Et responfuris ferit aera uocibus Amen. || Finis. || Wienne Tercia Marcii. 1502 || Bl. 4v leer.

4^o; — 4 ng., unsign. Bl.; — keine Seitenüberschr.; einsp.; 16 Zeilen; — Type 12; — kein geschm. Buchst. (Initiale ausgesp.); — Wz. Kreis, Wage, eckige Schalen, daneben 8.

Dr. Langer, I. 316; Berlin, KB, Nn 8070 (3); Stift Tepl, unsign.; — Denis 15; Panzer IX, 1, 3.

33. Heiltumsbuch von Wien, herausgegeben auf Veranlassen von M. Heuperger. 1502. Erste Auflage.

Bl. 1r: In Disem Puechlein ist Verzeichent das || Hochwirdig Heyligrüb so man In der Lob-||lichen stat Wienn In Osterreich alle iar an || fontag nach dem Oftertag zezaiigen pfligt. || Holzschnitt (13,8 × 12 cm): ein gewappneter Ritter mit Stechfahne in der Rechten; links das eine Wappen der Stadt Wien: Doppeladler, rechts das andere: Kreuzschild. || Rückseite: Holzschnitt (17 × 11,9 cm): der Stephansdom. In den weißen Himmel mit Typen gesetzt:

Aller heyligñ
 en Sand Stef
 Turn vnd anz
 fait . Abgunn

Thuenkirchz
 fan Mit dem
 der schigfligz
 deruecht . zc .

Bl. 2 (aij)r: Die Vorred || (J)N dem namen der Ewigen ungetailten vnd aller heyligisten driualtkrait || gots . . . ; Schl. Bl. 3 (aiij), Z. 41: || auch vnns der hymlishen freid in der ewigkait nit verzeihen welle. ||
Bl. 3r: Die form vnd gestalt des heyltumbstuels. || Holzschnitt (16,3 × 12 cm): der Heilthumsstuhl, von dessen Fenstern die Priester die Heiligtümer zeigen, während rings eine Menge Volk sitzt und steht. ||
Bl. 4 (aiij)r: (S)ernach ist in figuren vnd Schriften klerlich anzeigait || wie das hochwirdig heyltumb . . . ; Schl. Bl. 17 (e)r, Zeile 37: des || hellff vns got der vater got der sun vnd got der heilg geist Amen. || Bl. 17r: Holzschnitt (16,9 × 12 cm): Steinigung des hl. Stephan. ||
Bl. 18 (cij)r rot: (C)zer nach in disem kalender ist klerlich begriffen die || genad vnd ablas so man bey vorgenanter allerheyligen || Thuenkirchen Sand Steffans teglich erlangen mag. || Januarius || KL Jenner hat xxxj. tag || (schwarz) 1 (rot) A. Die beschneidung . . . ; Schl. Bl. 23 (c 7/v, Zeile 33: || (schwarz) 31 (rot) A (schwarz) Sand Siluester babst (rot) xvj. M. vij. C. lvj. || Bl. 24r: Holzschnitt (16,4 × 12,1 cm): Wappen des Todes. Im Wappen gekreuzte Gebeine und zwei Kröten. Die Krönung besteht aus einem Totenkopf, die Wappenzier aus verschlungenen Würmern, die Helmzier aus Totenbahre mit Leuchtern. Das Wappen steht über einem offenen Grabe, in dem ein Totengerippe von Würmern und Kröten benagt wird. Rechts Spaten, links Hacke. Als Abschluß Spruchband: 0 M 0 G 0 W 0 LL 0 ZERNUEZ 0 1502 0 X 0 || Bl. 24r: (A)uf den montag nach Sannnd Jacobs tag so man czellt || nach Cristi vnser liebñ herren geburde funfzehñun-||dert vnd ain iar ist dis vorangerzait hochwirdig heyl || tüb vñ antlas darmit bemelte würdige stift aller heyligñ || Thuenkirchñ S. Steffans wie vorster vñ den heiligñ || vater Bebstē Cardineln patriarchen legatē ertzbischo . uen vñ bischouen furgeseñ vñ begabt also das solich heiltüb vñ anz||las menigklich geoffenwart vñ in erkentnus koine (?) dardurch die Cris||ten menschen zu merer andacht entzundet genaigt vñ bewegt auch dz || hail irer selen destpaß betrachten mögen zuuoran got dem allmedrigē || der lobfamen iungkfrauen marie allem hymelischñ here vñ beruertem || heiltumb zu lobe vñ ere auch allen gelaubigen selñ vñ den andechtigē || menschen zu hilf vnd trost mit gunst vnd willen der Ersamē hochwei || sen herrn Burgermaister vñ rate der Loblichñ stat wienn vñ nemlich || aus sonderim fleisse vnd darlegen Mathewisen bewpperger auch der || zeit des rate vnd burger daselbs betracht angeben vnd zu samen gezo||gñ Vnd nachmals dis puchl Nach cristi gepurde. Tausent funfñun-||dert vnd zway iar durch Johannē Winterburg auch burger daselbs || zu Wienn gedrugkt vnd zu endbracht || Holzschnitt (ohne Rahmen): ein wilder Mann und eine wilde Frau halten das Heupegersche Wappen (der Herren von Pankirchen): senkrecht geteilter Schild, links Felsen auf rotem, rechts Felsen auf schwarzem Feld, beide umgeben von einer Hürde.

4^o: — 24 ng. *Bl.*: ohne *Cust.*: sig. a—c: 8: — keine Seitenüberschr.: einsp.: 41—42 Zeilen voll; — Titel und Überschr. Type 4; Überschr. der Abschn. 8, auch 5, Text 6; Kalender schwarz und rot, darin gelegentl. Type 1; — fünf Vollholzschnitte; 255 Heiltümer; — geschn. Buchstaben: Puttenornament und Fadenornament; — im Kalender Lombarden 4 mm.

Wien, K. k. österr. Museum (Pergament); — photolithographisch wiedergegeben vom Museum als: *Das Wiener Heiligthumbuch*, Wien 1882; vgl. Mayer I, S. 26.

***33 a. Das Heiltumsbuch von Wien. 1502. Zweite Auflage, erste Reihe.**

Genau wie die erste Auflage, jedoch sind viele Druckfehler verbessert; *Bl. 9* (b)v: darinn sein || heyltumb . . . (statt: bei heyltumb; *Bl. 10* (bij)r: Ain arm sannd || Bartlme (nicht: sanud); *Bl. 16* (b8)r: sand Petronell (nicht: Petrnoell) *Bl. 22v*, Zeile 3: gesalschaft. Ohne das Wappen Heußergers am Schluß.

Wz. Ochsenkopf, Stengel, Schlange, Kreuz; großer Kreis, Wage, gerade Schalen.

Nürnberg, Germ. Mus., N. 34377 (Pergament); Stift Zwettl, III. a. 33 (Papier); Wien, Stadtbibl., 1757. A. (Papier); Dr. Langer, I. 359., ehem. Lanna (Papier); — Denis 16; Panzer, DA 258, 526.

33 b. Das Heiltumsbuch von Wien. 1502. Zweite Auflage, zweite Reihe.

Bl. 22v, Zeile 3: geselschaft.

Berlin, Kgl. Kupferstichkab., 2581 (Pap.); Wien, Schottenstift, 42. d. 36 (Pap.); Wien, Hofbibl. und Samml. Trau (Papier, ehemals Samml. Karajan).

34. Bernh. Perger: Grammatica nova. 1502.

Denis N^o 14: „Grammatica Noua. Ein Holzschnitt mit einer männlichen Figur, die ein Buch hält. Lob dieser von Bern. Pergern und andern Schulcollegen der Wieneruniversität herausgegebenen Sprachlehre. Pergers Vorrede. Eine andere Vorrede vor dem II. Buche: *Matthaeus morethus Bripianus artium et medicine doctor mgro Job'i Cassis viēnēsi Salutē plurimā dicit. Cassis hatte des Moretus Urtheil über dieses Schulbuch begehret, welches dann günstig ausfällt, u. a. pecunijs tuis apud Italos vt q̄ emendatissime imprimeret' sumā diligētia laborasti. Am Ende: Arvis (±) grammatice Introductorii in octo p̄soratōis in s̄structiones in epistolas s̄ficiendas: fere ex Nicolai Perotti grammatice eruditissimi traditioibus a mgro Bernardo Perger trāslatū studio: s̄sissime. Ac denouo accuratissime castigatū ⁊ imp̄ssuz Uienne per Johannez winterburg. Anno salutis. M. d. ij. finit foeliciter vna cum tractatulo q̄dam putili Prosodie ⁊ arti metrorum subseruienti. Kleine gothische Schrift. 4.*

Dieses Stück hat mir H. Härtel, ein hiesiger junger und nun verstorbener Freund der Bibliographie zur Einsicht mitgetheilet. . .“ Danach Panzer IX, 1, 2.

Derzeit verschollen.

35 a. Missale Pataviense. 25. Mai 1503.

*Bl. 1r leer. Bl. 1v: Holzschnitt (21,9 × 15,4 cm): der hl. Stephan mit einem Sack voll Steinen. Links und rechts Baumstämme mit Teufeln. In den Zweigen links ein trommelndes, rechts ein flötendes Kind. Am Baumstamm links unten: 1502 || Darunter: Sanctus Stephanus prothomartyr. || Bl. 2 (ij)r: (rot) **R** Januarius habet dies .xxxj. Luna .xxxj. || **A** Januarii . . . ; Schl. Bl. 7v: (rot) **A** (schwarz) ij kal' Siluestri pape (rot) plenum officium || Bl. 8r: Tabula Sepruagesime. || . . . ; kein Rot auf dieser Seite. Schl. Zeile 40: || dnica sequenti .v. Aduentus dni sequit' solennia lini. || Bl. 8v: Goldene Zahltafel (16 × 15,1 cm): in der Mitte Eule, die einen Vogel packt. Grundjahr 1490. || Litteram dnicalem ad annu ppositu scire si cupis. In lra c ro || tule exterioris circa crucē . . . ; Schl. Zeile 12: || finita rotula aliqua numerado reincipiat qm pperuo durabit || Bl. 9ra: (rot) Incipit tabula ad iueniendu || faciliter missas de tepore et de || scis . . . ; Schl. Bl. 11vb, Zeile 30: Walpurgis virginis ce || Bl. 12ra: (rot) Incipit epocisimus falis || 2 aque dominicis diebus. || (schwarz) Adiutorium nostrum in nomine dni. || . . . ; Schl. Bl. 12vb, Zeile 15: secula || seculorum Amen. || Bl. 13 = I(a)ra: (rot) Incipit liber missalis fm ho||rum pataviensem. Dnica pri||ma in aduentu dni officium. || (U) (schwarz) D re leua||ui . . . ; Schl. Bl. 132 = CXX (p8)vb, Zeile 36: dni || osanna in excelsis. || Bl. CXXI—CXLIV: Noten. Anf. Bl. 133 = CXXI (q)r: (rot P) (schwarz) Er omia secula seculo Dominus (rot) Prefatio || de natui||tate dni || soleniter . . . ; Schl. Bl. 156 = CXLIV (s8)v, Zeile 8: capita vestra deo. || Bl. 157r leer. Bl. 157 [CXLV]v: Holzschnitt (21,4 × 15,6 cm): Christ am Kreuz. Links Maria, Blick nach oben, Arme über der Brust gekreuzt. Rechts Johannes mit nach unten geneigtem Kopf, gefaltete Hände. Links im Hintergrund bebuschter Berg mit einigen Gebäuden, rechts vom Kreuz pyramidenförmig der Tempel, weiter rechts vorn Felsen, darauf Bäume. Ganz im Vordergrund links und rechts je ein Schädel, ein Schädel links von Johannes' Füßen, vor seinen Füßen zwei Knochen. || Unter dem Holzschnitt: Et famulu tuum epm nostru cum oibus sibi comissis: ab omz||ni aduersitate custodi: 2 pacē ecclesie nr̄is concede teporibus. || Bl. 158 = CXLVI (tij)r: (T)E igitur clemens||tissime pater per || iesum xristu filiu || tuu dam nostru: || supplices roga||mus ac petimus: || . . . ; Schl. Bl. 164 = CLIIv, Zeile 14: || et misericors dominus Amen. || Fünf Zeilen frei. T: ein Prophet (Moses?) und ein König (David?) in Ranken. Bl. CXLv unten: runder Holzschnitt (3,3 cm): Christuskopf [Ecce homo]. (Bl. CXLVIr, Z. 19 in: Memoria das M in Type 2). Bl. 165 = CLIII (v)ra: (rot) Dominica prima post octa||uas penthecostes Officium. || (D) (schwarz) Omie in tua mi||sericordia . . . ; Schl. Bl. 304 = CCXCII (O4)vb, Zeile 8: Desede qms. || 4^{1,2} cm frei. Folgt: (rot) Libroꝝ missaliu fm Pataviēz||sis eccl'ie rubricā. Opus tam || fidelis q̄ cultissimo caractere: || opera 2 impensis solertissimi || viri Johannis Winterburg || Wiene exaratum: Explicit. || Anno salutis dominice. Mil||lesimo quingentesimo tertio. Octauo kalendas Junij || 2^{1,2} cm frei, || (rot) ¶ Creberimū hoc in missalibus euenit vti re||missides . . . perz*

quirendo ... confusione faciant ...; *Schl. (rot)* gratissimam habe lector. || *Bl. 304 = CCXCIIra: (rot)* ¶ Cautele in officio misse obseruande. || (P) [schwarz] Rima cautela est ...; *Schl. Bl. 306 = CCXCIII (Ob)ra: repa-*
ratio defectus. || *Bl. 306rb leer.* || *Bl. 306v: (rot)* Signa uides lector;
Schl. tela decorem. || *Druckerzeichen (8,3 × 7,3 cm): rot; IW, Schlangen-*
pfel. || *Bl. 307 = CCXCV (P)ra: (rot)* Subsequētes missas specia-||les
 postq̄ i rubrica patauēn. || nō habeant: in hac tamē noz||ua impres-
 sio: quibusuis deo || deuotis sacerdotib9: pro ma-||iori diuini amoris
 incentiuo || et operis decore subiūxit im-||pressor fidelissimus. ||
 Officium misse dulcissimi || nominis iesu. Introitus. [schwarz, N
 nomine iesu omne genu||; *Schl. Bl. 312 = CXCVIII (?) (P6)rb, Zeile 15:*
 || nerauit. Dñm (nēm iesuz) nēm iesuz xpm. || *Bl. 312v leer.*

2°; — 312 *Bl. (12 ng. + CXCVIII statt CCC gez.); der Canon Pergament;*
ohne Cust.; sign.: Bl. 1 u. 5–12 unsigniert, Bl. 2–4 sign. — ij, iij; dann:
a—z, A—N: 8; O, P: 6; — Bl. 1–8, 123–146 einspaltig, sonst zwei-
spaltig; ohne Seitenüberschr.; — 36 Zeilen gewöhnl. Text, 8 Notenzeilen,
Canon 19; — Typen: Überschr. u. Text 4, Nebentext 5 u. 6, der große
Canon 8, einzelne Buchstaben darin 2; Druckervers 12; — Lombarden
4 u. 7 mm, 1,1 cm u. 1,8 cm; Antiphonarlob. 2,7 cm, Antiphonarbuchst.
2,8 cm; — Druck schwarz u. rot; rote Notenlinien mit Fliegenköpfen,
System 1; — geschn. Buchst. Blattorn. (von L. Cranach?) u. Rankenorna-
ment; — 2 Vollholzschn.; — Druckerz. 2; — Wz. dreiteiliger Fels,
Stengel, Kreuz; Krone, seitlich Cp; Ochsenk., Stengel, Schlange, Kreuz; ...
London, BM., 3395 f. 20 (Bl. 1 u. 8 und der Canon aus Miss. Patav. 1509);
Wien, Hofbibl., 22. B. 14 (Titel fehlt); 22. B. 17 (fremder Canon); —
Denis N^o 17; Panzer IX, 1, 4.

35b. Missale Pataviense. 25. Mai 1503.

*Der gleiche Druck, jedoch fehlen die Missae speciales (Bl. 307–312 = Lage P).
 Da die angeführten Exemplare sich in alten Einband befinden, liegt die
 Vermutung nahe, daß die Missae speciales nur einem Teil der Auflage
 beigegeben wurden.*

S. Florian, Stiftsbibl., VII: 5139; Melk, Stiftsbibl., P. 32. 3 und P. 32. 2.

36. Canon zum Missale Pataviense 1503. Anderer Druck.

Bl. 157r leer. Bl. 157v Holzschnitt wie sonst, darunter jedoch keine Unter-
schrift. Bl. 158 (nicht gezählt, sign. ij)r: (T)¶ igitur clemen-||tissime
pater per || iesuz christū filiū || tuū dñm nostrū: || supplices roga-||mus
ac petimus: || ori accepta habe-|| ...; Schl. Bl. 164v, Zeile 14: et mi-
*sericors dominus Amen. || Bl. 158r: (T): Anbetung der Schlange;
 Bl. 162v unten: runder Holzschnitt (Lamm Gottes); Bl. 158r, Zeile 19:
 Memoria: M in Type 8.*

Wien, Hofbibl., 22. B. 15 (Titelblatt fehlt, Canon Pergament).

37. Stephan Roslin: Praktik deutsch auf 1504. (o. J. 1503).

*Denis 312: „Practica teutsch magistri Steffani Rosslen von Augspurg
 zu wirden und eeren der loblichen hohenschul zu Wien. Auff das*

.M. ccccc. und iiij. Jar. Darunter die Figuren der beyden Planeten Jupiters und Merkurs. 4^o.

Auf der Universitätsbibl. zu Ofen ist ein Catholicon Jo. Balbi. Venet. 1506. f. dessen Deckel ein unbarmherziger Buchbinder dieß Titelblatt eingeleimet hat. Der astronomische Kalender selbst wird schon lange dahin seyn. Ich halte ihn 1503. bey Winterburgern gedrucket. . . .⁴

Nach einer Mitteilung der Universitätsbibliothek Budapest ist zwar das Catholicon Jo. Balbi vorhanden, die Buchbindermakulatur ist aber aufgelöst worden und derzeit nicht aufzufinden.

*38. Missale Olomucense. 14. März 1505.

Bl. 1r: Missale Olomuceñ. || 3¹/₂ cm leer || (rot) T. R. Artium & philosophie professor: ecclesiarū collegiatarū || montis petri Brunneñ. Olomunceñ dyocesif: & fancte crucif || vrafiflauieñ Canonic9. Ad reuerendiffimū dñm dñm Staniflau: || dei & apofтолice fedif gratia Epifcopū Olomuceñ. dñm fuum || gratiofiffimū: pro diftributione Libri miffafif. In dyocesif fuā || Venundandi. || Zwei Zeilen frei. || (fchwarz) Venit ab ethereo felix fub fidere miffa || Que legi ueteri fancta fepulta fuit || Zwanzig Verfe (10 Distichen). || Preflit ex ingeniif: hibernus ab arce iohannes || Multorum: atq̄ fuit docta Vienna locus || Eine Zeile frei. || Anno 1505 Pridie idus Martias || Bl. 1v: Holzſchnitt (22 × 15,3 cm): der hl. Wenzel mit zwei Engeln als Schildhalter; darunter Bl. 1va: Inclite martyrii princeps recolende corona || Sechs Verfe (3 Distichen); Schl. Bl. 1vb: Ille anime: hec iuris felitiora fui || Folgt Kalender. Bl. 2 (ij)r: (rot) KL Ianuarius habet dies. xxxj. Lunatio. xxxj. || A Ianuari9 . . .; Schl. Bl. 7v: (rot) A (fchwarz) ij Silueftri pape. fol. xv. (rot) iij. le. || Bl. 8r: Holzſchnitt (16,1 × 15,4): Tabelle für den Sonntagsbuchſtaben, in der Mitte Eule, die eine Taube überfüllt. Litterā dñicalem ad annū ppoſitū fcire ſi cupif. In lra c. ro: || tute exteriorif circa crucē poſita .M. cccc. xc. numerare incipe || . . . Bl. 8v: (rot) Tabula Septuageſime. || Bl. 9 (+)r: Interuallū carniſpriuiale . . .; (rot) Zeile 28: Sequitur verſus in quo habetur quando ma: || trimonium prohibet . . .; Schl. aſſumptio terminat illas. || Bl. 9va: (rot) Incipit bñdictio falif 2 aque || . . .; Schl. Bl. 10 (+ ij)rb, Zeile 27: fe: || cula ſeculorū: amen. Bl. 10va: (rot) Ordo in preſenti miſ: || falif contentorum. || Schl. Bl. 11rb, Zeile 26: Pro defunctis fol. (rot) cclxxij || Bl. 11va: (rot) Sequuntur informatioes et cautele obferuan: || de preſbytero volenti diuina celebrare. || (P) (fchwarz) Rima cautele eſt: vt ſacerdos miſſam | celebraturus: ſciencia . . .; Schl. Bl. 12va, Zeile 43: in ti: || tulo de celebratione miſſarum. | Bl. 12vb leer. || Bl. 14ra: (rot) Incipit liber miſſafif fm || ordinem eccleſie Olomuceñ. | Dñica pma i aduētu dñi Jñf. || (A) (fchwarz) D te leua: || ui animaz || meā deus || meus . . .; Schl. Bl. CXLvb, Zeile 34: vi: || tam eternaz perducatur. Amen. || Bl. CXLI (x)r: (rot) Prefatio de Natiuitate domini ſub nota || ſolemni canit. In prima . . . (fchwarz) (P) Er omnia ſecula . . .; Schl. Bl. 176 = CLXIII (x8)z, Zeile 8: do: || mino. De nedicam9 do mi no. || Bl. 177r leer. || Bl. 177v:

Holzschnitt 21,4 × 15,6 cm; Christ am Kreuz. Derselbe Holzschnitt, wie im *Missale Pataviense 1503* ohne Unterschrift. Im oberen Rand Ausbruch von 1,4 cm. Bl. 178 rot yj, r: (T) igitur clemensissime pater (?) per iesum christum . . . ; (T): David u. Moses in Ranken. Schl. Bl. 184 (y8) v, Zeile 19: pius . . . ; misericors dominus. Amen. || Bl. CLXXIII 3 r: (rot) Incipit cōmune sanctorū. et primo in vigilia apl'oz. Intē. || (E) (schwarz) Go autē sicut olivā fructificavi in . . . ; Schl. Bl. CCLXXVI (M8) ra, Zeile 35: hūc mundum venisti. || Bl. CCLXXVI rb: (rot) Missali sed'm notulam sacro-sancte ecclesie Olomūcē. orōdinato Joannes Winterburg Artis impressorie studiosissimus et characterū sculpendorū ingeniosissimus: in florida urbe Viennensi austriaca: pridie idus Martias. Anni ab incarnatiōe Salvatoris nostri. || Millesimoquingentesimo quinto: finem dedit optatū. || Etwa 5 cm leer. || (rot) Notabilia carmina & diligenter cogitanda || Eine Zeile leer. || (schwarz) Tu quicūq; uelis missam cantare sacerdos . . . Zehn Verse; Schl. Hæc sic cuncta pie memorando: pectora tunde || Bl. CCLXXVI v: I (rot) AD LECTOREM (schwarz) W || Zeile frei. || Abdita diuini uulgantur uerba senatus: || (6 Distichen); Schl. Reiciunt nugæ: inuidiamq; prement. || Rotes Druckerzeichen (8,4 × 7,4 cm): I Schlangentab W ||; Bl. CCLXXVII (M) ra: (rot) Subsequētes missas speciales postq; i rubrica olomūcē. || nō habeant: in hac tamē nota impressiōe: quibusuis deo deuotis sacerdotibus: pro maiori diuini amoris incentiuo et operis decore subiūxit impressor fidelissimus. || . . . Schl. Bl. CCLXXXIII rb: maiestati. Per dominū. || Zwei Zeilen frei. || (rot) Registrum missarū specialiu p certis patronis . . . ; Schl. Die pasce. (rot) Infra folio reuertēdo. || Bl. CCLXXXIII va: (rot) Benedictiōes azimorū in die pasce. || A (schwarz) diutoriu nostrum . . . ; Schl. Bl. CCLXXXIII va, Zeile 34: super hanc creaturā vini amen. || Bl. CCLXXXIII vb leer.

2^o; — 296 Bl. (8 ng. + 4 ng. + CCLXXXIII Bl.); sign. (—; ij; iij; iiij); + (+ i, + ij); a—r: 8; s: 4; t—z, A—N: 8; keine Custoden; — keine Seitenüberschriften; zweiseitig; 36 Zeilen, Canon 19 Zeilen, Bl. 11 u. 12: 59 Zeilen; — Titeltypen 8 und 12; Text Typen 4, Nebentext Typen 6 u. Typen 5; Canon Typen 8; Schlußverse Typen 12; einige Anfangsbuchst. im Canon Typen 2; — Lombarden 4 mm, 5¹/₂ mm, 1,1 cm, 1,8 cm einf. u. verschnörkelt, 1,9 cm und Antiphonarlombarden 2,2 cm u. höher; — geschn. Anfangsbuchst. Cranachscher Art, Linearornamente und Puttenornamente; — Holzschnitte; — Druckerzeichen 2; — Wz. eckige Wage in Kreis; darüber Kreis; eckige Wage in Kr., Stern; Kardinalshut; Scheere und Pfeil in zwei Formen (bes. a—e u. K, L); Ochsenkopf, Stengel, Schlange, Kreuz (Bl. 94).

Dr. Langer, I. 225 (fehlt Bl. 1; der Canon in anderem Druck); London, B. M., 3366. g. 10 (fehlt Bl. 1 und Bl. 177 = y; Lage y Perg.); Raigern, Benediktinerstift, ^E/_K. II. β. 9 (fehlt Bl. 2—7, und Bl. 177 = y; Lage y Pergament); Wien, Hofbibl., 22. D. 23 (vollständig); — Denis 755; Panzer IX, 2,5.

- *39. Canon zum Missale Olomucense 1505, anderer Druck.
Bl. yI r: Holzschnitt, wie bei N^o 39, aber ohne Ausbruch. *Bl. (rot) yij r:* (T)E igitur clemens|tissime pater per || iesum christū filiū || tuū dñm nostrū: || supplices roga||mus ⁊ petimus: || vti accepta habe||as ⁊ bñdicas. . . ; T: Anbetung der ehernen Schlange; *Bl. y6 v* unten runder Holzschnitt: Christ steht im Grab. *Schl. Bl. y8, Zeile 19:* pius || ⁊ misericors dominus. Amen. || Blätter nur signiert, nicht gezählt.
Dr. Langer, I. 225: alter Einband (yI fehlt); *Breslau, Univ. Bibl., Theol. pract. IV Fd. 168.*
- *40. Joh. Andreae: Arbor consanguinitatis. 7. April 1505.
Bl. I r: Arbor consan||guinitatis. ⁊c. || *Bl. I v leer.* *Bl. 2 (aj) r:* (C)IRCA LECTVRAM ARBORIS DI-||uerfis olim diuersum modum tenentibus . . . ; *Schl. Bl. 10 v, Zeile 13:* confirmationem ⁊ tento. || *Drei Zeilen leer.* || EINIT (.) TRACTATVS MAGISTRI IOHANNIS ANDREE || SVPER ARBORIBVS CONSANGVINITATIS AF-||FINITATIS NEC NON SPIRITVALIS COG-|NATIONIS ANNO DOMINI MILLESI-||MOQVINGENTESIMOQVINTO || IMPRESSVM VIENNE PER || IOANNEM WINTER-||BVRG DIE SEP-||TIMA APRI||LIS. ||
 4^o; — 10 ng. *Bl.*; *sign. a: 6, b: 4;* ohne Custoden; — *einsp.;* ohne Seitenüberschr.; 35 Zeilen; — *Text Type 12, Titel Type 8;* — *Bl. 2 r* geschn. C: weiße Ranken auf schwarz; — *Bl. 2 v, 5 v, 8 v* geschn. Stammbäume; — *Wz. Kreis, Wage, eckige Schalen.*
Dr. Langer, I. 322; Hohenfurt 170 (b); — Denis, Nachtr. 751.
41. Jacobus de Cessolis: Tractatus de scachis. 1505.
Bl. I r: Tractatus de Scachis || mystice interpreta||tus de moribus || per singulos || hominū || status. || *Bl. I v leer.* || *Bl. 2 (a2) r:* Incipit Prologus in librū Magistri Jacobi || de Cessolis: quem de Scachis edidit. || Eine Zeile frei. || (E)Go frater Jacobus de Cessolis: multoꝛ || fratrū . . . ; *Schl. Bl. 32 (h4) v, Zeile 31:* ⁊ mores. ⁊ ce. Anno 1505. || Zeile frei. Folgt: || Ad Lectorem. || Quam paucis rigidos possis compescere mores || Accipe: quod offert hiberna ex arce iohannes || Scacherij munus: sapiens philometor ⁊ illud || Tradidet: vt regis habilonis crimina mergat || Hunc tibi si sories capiet te lectio frequens || No: ueris et iuste que sint moderamina vite ||
 4^o; — 32 ng. *Bl.*; ohne Cust.; a—h: 4; — ohne Seitenüberschr.; einspaltig; 36 Zeilen; — *Typen: Titel Type 8; Text 12; Impressumverse 7;* — 2 geschn. Buchst. (Blattornament); und Lombarden 1,1 cm, 1,9 cm und 2,4 cm; — 14 Holzschnitte (der letzte: ein Schachbrett); — *Wz. a, b, e: got. Krone; c, d: keins; f: Ochsenkopf ohne alles; g: kleine Krone (?); h: Kreis (4,5 cm), Wage: gerade Schalen.*
Berlin, KB, Os. 15110. (Dono Guilelmi II); Stiftsbibl. S. Florian, VII. 3903; — Denis, Nachtr. 752; Panzer IX, 2, 7.
- *42. Missale Salzburgense. 7. Aug. 1506.
Bl. I r: leer. *Bl. I v:* Holzschnitt (2 Stücke; der obere 8,5 × 16 cm, der untere 15,6 × 16 cm): Christ mit den Marterwerkzeugen (Arma Christi); darüber die zwei Stiftspatrone von Salzburg: S. Rudbertus und S. Virgilius.

Bl. 2—7: *Kalender: (rot) RQ Januarius habet dies. xxxj. Luna vero. xxx. || . . . ; Schl. Bl. 7v: (rot) xviii A (schwarz) Siluestri pape. folio. clxvj. (rot) bini || Bl. 8r: Goldenzahltafel mit der Eule und dem Jahr 1490. Darunter: ¶ Litterā dñicalem ad annū ppositū scire si cupis. In lka c. ros. tute exterioris . . . ; Bl. 8v schwarz gedruckt; enth. die Tabula septuagesime. || . . . ; Schl. Zeile 40: ce||lebrat dñica sequenti. b. Aduentus dñi sequit' solennia lini. || Bl. 9 (+)r: Interuallū carnispruiale id est nūmez septimanarū z concurrentiū dierū a festo natalis || dñi . . . ; folgen einige Merkwürdige. Schl. Zeile 36: Margar caniculas assumptio terminat illas. || Bl. 9 (+)va: ¶ (rot:) Ordo fm notulā metropoli||tane ecclesie Salzburgen. ad || faciendam aquam benedictā. || . . . ; Schl. Bl. 10 (+ ij)rb, Zeile 38: ¶ in hoc habitaculo. P xpm do. || Bl. 10va: ¶ (rot) Sequuntur informationes z cautele obser||uande presbytero volenti diuina celebrare. || P (schwarz) Rima caurela . . . ; Schl. Bl. 11va, Zeile 40: || lectura hostien. in titulo de celebratiōe missarū. || Bl. 11vb: ¶ (rot) Tabula dñicarū . . . ; Schl. Bl. 12vb, Zeile 38: (rot) of||ficiū trinet'. Kalendariū idicat || Bl. 13 = rot I(a)ra: ¶ (rot) Incipit liber missalis fm || rubricā ecclesie Salzburgenz||sis cū oibus suis requisitis. || (schwarz) ¶ (rot) Et primo de dñica prima in || aduentu domini. Introitus. || (schwarz) (M)D te leuauit || animā meā || . . . ; Bl. CXLIr beginnt der Canon minor; Schl. Bl. 154 = CXLIIrb, Zeile 9: ve||nit in nomine dñi. Osanna in excelsis. || Bl. CXLIII—CLVI: Noten. Anf. (rot) (R) (schwarz) y vi e leyson (rot) ¶ In || sūmis || festiui||tatib9. . . . ; Schl. Bl. 168 = CLVI (v6)v, Zeile 8: Et ne nos inducas in tentati o nē. || Bl. 169r: (T)E igitur clemen||tissime pater. per || iesum christum filiū || tuū dñm nostruz: || supplices rogam9 || z petimus: uti ac||cepta habeas et || benedicas. (rot) S (schwarz) ec do (rot) + (schwarz) na (rot) S (schwarz) ec mul||ne (rot) + (schwarz) ra (rot) S (schwarz) ec sacro (rot) + (schwarz) sancta sacri||ficia illibata. . . . ; T: David und Moses in Ranken. Canonholzschnitt: Osterlamm mit Fahne. Schl. Bl. 175v, Zeile 19: Per christū dñm nostrū. Dñs vo||biscū. Initiū sancti euangeliij sed'm || ioannē. In principio erat. fol'. XJ. || Bl. 176 = CLVII(p)ra: ¶ Officiū pro defunctis. || (X)Equiē eternā do||na eis dñe: et lux || . . . ; Schl. Bl. 275 = CCLVrb, Z. 26: || peccatorum. Per dominū. || Bl. 275va: ¶ (rot) Subsequentes missas spe||ciales . . . ; Schl. Bl. 282 = CCLXIIra, Zeile 12: gene||rauit. Dñm nfm iesuz christū. || Zeile frei. Folgt Zeile 13: ¶ (rot) Registrū missarū specialiuz || . . . Schl. Z. 35: ma||rie virginis. (rot) folio. cclx. || Bl. 282rb: (rot) Auxiliante deo z dño nro iesu || christo cui est ois nostre bone || operatiōis z laboris semp ho||nor z gloria. Missale fm ho||rum Salzburgen. cuz oibus || requisitis. z alijs multis sup||additis studiosissime reuisum || correctū z emendatū: in clarif||sima urbe Viennensi austriaca || Impensis z laborib9 Joannis || Winterburger diligentissime || impressum: feliciter explicit. || Anno salutis. rē. Millesimo || quingentesimo sexto. decima||septima die Mensis Augusti || finem dedit optatum. || Zeile frei. || Laus deo || Zeile frei. || Signa uides usw. . . . tela decorem. || Druckerzeichen rot: Schlangenpfeil, Kreuz, Blütenranken. Bl. 282v leer.*

2^o: 8 ng. (= ij: iij: iiij) + 4 ng. (+) + CCLXII rot gez. (eingeschoben zwischen CLVI u. CLVII 6 ng. Bl. Canon) = 280 Bl.; sign. a—r: 8, s: 6, t: 8, v: 6, x: 6, y: 8, z: 8; A—I: 8, K: 6, L: 6; — rote Seitenüberschr.; zweispartig; nur Kalender, Canon u. Antiphonar ein-spaltig; meist 38 Zeilen, Bl. 10 u. 11 bis 60 Zeilen, Canon 19 Zeilen; — Kalender und Text Type 6, im Miss. selbst Type 5; Canon Type 8; — Schlußverse Type 12; — Lombarden zu 4, 5¹/₂ und 7 mm, zu 1.1 cm, 1,8 cm, verschnörkelt 2,4 cm, Antiphonarlombarden versch. Größe von 2,6 cm ab; Notentype 1 u. 2; — geschn. Anf.-Buchst. (Blattornament u. a.); — Titelholzschn., Canonbild; — Druckerzeichen 2; — Wz. Kardinalshut, got. Krone (Bl. 39); dasselbe, IE (Bl. 75, 77 usf.); Ochsenk., Stengel, Schlange, Kreuz (Bl. 134, 140, 141); Kreis, eckige Wage, Stern; oder eckige Wage, Knauf; oder runde Wage, Knauf; oder eckige Schale, Kreuz.

Dr. Langer, I. 320 (Titel, Canon und Blatt CLVII fehlt); Klosterneuburg; Wien, Hofbibl. 17. A. 4 (Titel fehlt, ebenso Bl. 176); Salzburg, Studienbibl.; — Denis 18; Panzer IX, 2, 8.

*42a. Deckblatt zum Missale Salz. 1506.

Bl. 13^{ra}, Zeile 26: meū. [Sec̄.] S uscipe [... (In Dr. Langer's Exemplar).

43. Maximilian I: Einberufung des österr. Landtags nach Wien auf den 26. Januar 1507. Gegeben zu Linz am 30. Dez. 1506. (o. J., 1507 vor 26. Jan. 1507.)

Anf. Maximilian von gotz gnaden || Romischer Kunig. 2c. || Zwei Zeilen frei. || (G)etrewen Lieben. Wir seinn der mercklichen hendel halben so vns zu handen komen vnnnd vns vnnnd vnnsern Erbliden || Furstenthumben landen vnd leuten obligen vnd zu nachtail raichen mugen ewer mitsambr ander vnnser Lanndtleut vnd vnderthan || gegenwurtigkeit norduerfftig vnnnd darumb ainen Lanndtag auf Montag nach sandt Pauls tag beferung zu Wienn zu halten furgez||nomen. . . ; Schl. ernstliche maynung. Geben zu Linz am .xxx. tag Decembris. Anno dñi. Sunffzeben||hundert vnd im seyren. Unser reich des Romischen im zwainzigisten vnd des Hungarischen im sechzehenden Jaren.

Querfolio; — Einblattdruck; — 12 Zeilen; — Type 6; — Anfangs-G Antiphonarbuchstabe 2,8 cm; — Wz. keins.

Wien, Staatsarch., gedr. Edikte nach 1500 (an: Vnns'n getrewen lieben. dem Richter vnd Rate zu Ybbs).

44. Missale Pataviense. 3. April 1507.

Bl. 1r: leer. || Bl. 1v: Holzschnitt (24,5 × 16,1 cm): zwei Säulen, darüber Bogen; oben der hl. Stephan mit den beiden Bischöfen, unten der Gemarterte Christus, von zwei Engeln gehalten, umgeben von den Marterwerkzeugen, im Holzschnitt: · XPIA XPJ. || Bl. 2 (ij)r: (rot) **R**L Januarius habet dies .xxxi. Luna .xxx. || **A** Januarius Circumciso dñi. (schwarz) fo .xxj. . . ; Schl. Bl. 7 (+)v, Zeile 32: (rot) **A** (schwarz) ij kal' Siluestri pape. folio .clxxij. (rot) plenū officii ||

Bl. 8 (+ ij) r: *Goldene Zahltafel für 1507* (7,2 × 7,6 cm). || *Littera dñi calem ad annū ppositū || scire sū cupis. In lra e rotule epterioz | ris . . . ; Schl. Zeile 18: qm̄ ppetuo durabit. || (rot) Tabula Septuagesime ||*
U U (schwarz) Agathe virginis . . . ; Schl. Bl. 8v: iy iy Zeile frei. || (rot) Sequit̄ versus in quo habet̄ quādo maz̄ trimoniū pro-
hibet̄ . . . ; Schl. Zeile 36: Margar caniculas assumptio terminat
illas. || Bl. 9 (+ iij) ra: C (rot) Incipit eporcismus salis et . . . aque
dominicis diebus. || Adiutoriū nostrū in nomine domini. || Qui fecit . . . ; Schl. Bl. 9vb, Zeile 8: es | terna secula seculoz Amen. || Zwei
Zeilen frei. Folgt: || C (rot) Tabula dñicarū de tpe . qui | bus habitis
earum ferie facili || quādā plectura reperiri possūt || . . . ; Schl.
Bl. 10vb, Zeile 33: (rot) Kalendā . idicat || Bl. 11 = I (a) ra: C (rot)
Incipit liber missalis scd'm || chorū Patauiē . (schwarz) C (rot) Dñica
pri||ma in aduentu dñi officium. || (schwarz) (M) D te lenaui (!) ||
animaz . . . ; Bl. 122 = CXij (o7) rb: C (rot) Canon minor. || . . . ; Schl.
Bl. 122vb, Zeile 27: accep|tabile fiat oipotentī deo. || Bl. 123 =
CXij (o8) ra: C (rot) Sequuntur prefationes . Et || primo de natiui-
tate domini . || (schwarz) (P) Er om̄ia secula seculoz . || (rot) D (schwarz)
ominus . . . ; Schl. Bl. 124 = CXiii vb, Zeile 38: q̄ venit in noſe
dñi . Osanna in excelsis. || Bl. 125 = CXV (p) r: C (rot) Prefatio de
natiuitate dñi solemniter. || (schwarz) (P) Er om̄ia secula seculoz .
Dominus vo||biscū . . . ; Schl. Bl. 148 = CXXXvij (r8) v, Zeile 8:
(rot) J (schwarz) nclinate capita vestra deo. || Bl. 149 (j) r: (T) E
igit̄ clemē|tissime pater || p̄ iesū p̄m̄ h̄i|liuz tuū . . . ; Bl. 152v
unten Mitte der letzten Zeile viereckiger Holzschnitt: Kreuz in Strahlen.
Schl. Bl. 154v, Zeile 19: ppiciabile sit ī vitā eternā . amē. || Bl. 155 =
CXXXix (j) ra: C (rot) Dominica prima post octas|uas penthecostes
Officium. || (schwarz) (D) Om̄ie in tua mi|sericordia . . . ; Schl. Bl. 297
= CCLXXXI (M7) rb, Zeile 13: (rot) Tercia . (schwarz) Defende qm̄s
dñe. || Bl. 297va: C (rot) Cautele in officio misse obseruande. || (P)
(schwarz) Rima cautela est . Ut sacerdos . . . ; Schl. Bl. 298vb, Zeile 58:
ñ reparatio defectus . || Bl. 299 = CCLXXXIII (j) ra: C (rot) E p̄ no-
tato indice . Quot sa|cristicioz formule : quas quidā || barbascule :
minusq; latine || Missas appellant . Alias in || Patauiē rubrica nō
eōtente : || sola Calchographi industria || pro incētiuo tue deuotid̄is
Les|ctor deuote hic collecte sunt : || exanussim̄ apparet. (schwarz)
C (rot) In so|lenitate imaginis dñi saluatoz|ris . Introit9 . || (schwarz)
(S) Mctus deus : s̄a|ctus . . . ; Schl. Bl. 317 = CCCI (P5) va, Zeile 18:
proficiāt || ad medelā . Per dominū . || Zeile frei. || C (rot) Registrū
missarū specialiu; || pro maiori diuini amoris in|centiuo ⁊ deuo-
tione. || (schwarz) In solennitate . . . ; Schl. Bl. 318 = CCCII ra,
Zeile 38: Pro irreligiosis aut lapsis (rot) ccj. || Bl. 318rb: (rot) Hoc
presens fm̄ chorū Pa|tauicū . cū omnibus requisitis. || ⁊ alijs multis
superadditis stu|dioſissime reuisum correctū et || emendatum : in
clarissima vrbe || superioris Pānonie : que olim || flauiana : nunc
Vienna dicta : || h̄ioannis Winterburgeri : et || impensis et labo-
ribus studio|sius . Anno salutis . rē . Mille||simo quingētesimo sept̄mo
ad || Tercias nonas Aprilis : finē || optatum vendicans Missale ||

impressum explicat. || Zeile frei. || Laus deo. || 3¹/₂ cm frei. || Signa vides lector . . .; Schl. tela decorem. || Rotes Druckerzeichen (8,4 × 7,3 cm). || Bl. 318^v: (schwarz) Calcographus Joannes Winterburgerus Lectori S. d. || Zeile frei. || (S)umma vna: tum diligētia tū correctione . . .; Schl. Zeile 32: indagatiōnē valentia: explicabunt. ||

2^o: — 10 ng. + CCCII gez. (+ 6 ng. Bl. zwischen Bl. CXXXVIII|IX = Canon in Pergament); — ohne Cust.; sign. erste Lage: 6 (—, ij, iij); zweite Lage zu 4 (+, + ij, + iij); dann: a—n: 8; o: 10; p—r: 8; Canonlage von 6 Bl. (schwarz i, ij, iij); s—z, A—N: 8; O und P: 6; — rote Seitenüberschr.; zweispaltig; 38 Zeilen Text, 19 Zeilen Canon, 8 Zeilen mit Noten, 61 Zeilen Type 6; — Typen: Text 4 und 5; Canon minor 9, Canon in 8; Bl. CCLXXXIv—LXXXIIv und letzte Seite, sowie Impressumverse 6; — Lombarden 4, 5¹/₂, 7 mm, 1,1 cm, 2,4 cm, Antiphonarlob. 2,7 cm, Antiphonarbuchst. 2,8 cm; — geschn. Initialen: Ranken u. Blattorn.; — Notensystem 1; — Druckerz. 2; — Vollholzschnitte; — Wz. 1—10: Kardinalshut; a 1: got. Krone; a 2, 3: Kreis (3,6 cm), Wage mit doppeltem Knauf, eckige Schalen; a 4: Kardinalshut, Bl. 97 zugleich in der Ecke: ♣; b 2: Kreis (4 cm), Wage mit Knauf, darüber voller Stern; eckige Schalen; im Gegenbogen ♣; d 2: Kreis (3,4 cm), Wage mit Knauf, darüber Kreuz, eckige Schalen; l 1: Kreis (4 cm), Wage mit Knauf, runde Schalen; l 2: Kreis (3,5 cm); n 7: Ochsenk., Stengel, Kreuz, siebenbl. Krabl.; D 5 Kreis, (3,4 cm), Wage, Knauf, Stern (voll), runde Schalen.

Melk P. 32. 1. (Canon fehlt); München, 2^o. Liturg. 227; Wien, Hofbibl. 22. A. 21; — Denis N^o 19; Panzer IX, 3, 15.

*45. Canon zum Missale Pataviense 1507, anderer Druck.

Der Druck ist zeilengenau gleich dem vorherbeschriebenen; die Signaturen sind jedoch rot gedruckt. Bl. 1r, Zeile 18 lautet hier: antistite n̄o. N. ⁊ rege nostro. N. ||, gegenüber: et rege nostro. N. || im ersten Druck; Blatt 5r die Zeile: mortē tuā mūdū viuificasti . . ., gegenüber: mūdūz. Schluß des Canons: dign⁹ obruli: sit tibi placēs: mihi ⁊ || cib⁹ pro q̄bus illd' obtuli te miserā: te ppiciabile sit ī vitā eternā. amē. || gegenüber: obtuli: tibi sit placēs . . .

Dr. Langer, I. 333 (Pergament).

46. Computus novus et ecclesiasticus. 1508. [1507.]

Bl. 1r: Cōputus nouus et ecclesiasti-||cus totius fere astronomie || fundamentū pulcherrī||mū p̄tens: admo||duz vtilis clerico || cū figuris deni||qz tēptū luci||de declarāz||tibus. || Bl. 1v: Holzschnitt (7,6 × 7,6 cm; Goldenezahltafel (Grundzahl 1507). || ¶ Litteraz dñicalem ad annū p̄positū scire si cupis. || In lēa c rotule . . .; Schl. Zeile 16: rein||cipiatur quoniā perpetuo durabit. || Bl. 2 (a ij)r: (Q)uanta diligētie cura || olim fuerat studētibus ac clericis de obser||uatione . . .; Bl. 2v: ¶ Capitulū primū || . . .; Schl. Bl. 10 (cij)v, Zeile 22, bez. 24: nobis || coadiuuāte cui solo peccata dimittere datū est. || 2¹/₂ cm frei. || Joannes Winterburg cuius in urbe viensi (!) || Optimus arte sua prefferat ecce notas || Bl. 11v: ¶ Tabula ad sciendum || ortuz solis:

quolibet die || . . . ; diese Tabellen schließen Bl. 12r. Bl. 12v: Soc opusculū est egregiū adimpē||sas Bernardi melipole de || Olmūz. Anno. || 1508. impres||sum. „ Holzschn. (7,9 × 8,3 cm): Anaselbdrutt.

4°; — 12 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a—c: 4; — einsp.; keine Seitenüberschr.; bis zu 26 Zeilen (stets Durchschluß); — Titel und Überschr. Type 9, Text Type 5 und 6; — keine Lombarden; Anf.-Buchst.: Blattornament, kurze Querstriche; — eine Holzschnitttafel; — ein Holzschnitt; — Wz. Ochsenk., Stengel, Schlange, Kreuz; Lage c: Ochsenk., Strich, fünfl. Kreuzabl.

Stiftsbibl. Schlägl in O.-Österr. Ipl. 236; — Denis 21; Panzer IX, 3, II.

47. Steueranschlag auf Grund der Bewilligung des Landtags zu Krems. Gegeben zu Wien, 17. März 1508. o. J. (1508, um 17. März.)

Anf. (A)uf gemainer Lanntschaft bewilligū Kaiserlicher Maiestat. 2ē. in dem Jungist gehalten Land||tag zu Krembs. ist auff ew zu gemainem anslag geslagen die weller || vnuerzogenlich auf freitag vor dem Palmtag negstkunftig ber gen Wienn den verordenten Inne||mern auff ir Quittung antwortten vnd bezallen . . . Schl. darnach wisset ew zurichten. || Geben zu Wienn an freitag vor Reminiscere in der Vasten. Anno. 2ē. octauo. || Etwa 3 cm frei. || Verordent von der dreyer Stenn wegen Prelatten || Herren vnd Ritterschafft der einlegen vnd anslags || Die Steuersumme ist in den ausgesparten Raum Zeile 2 handschriftlich eingesetzt.

Querfolio; — Einblattdruck; — 8 Zeilen; — Type 5; — Anfangs-A Antiphonarbuchstabe schmal 2 cm; — Wz. got. Krone, über dem Kreuz M.

Wien, Niederöst. Landesarch., Fasc. Verordn. 1502 flg.; — Weller 430, danach Mayer I, S. 29, N° 20.

48. Missale Strigoniense. 22. April 1508.

Das Titelblatt fehlt in dem Wiener Exemplar. Nach Knauz steht auf Bl. 1r: Missale Strigoniense cum additionibus. Auf Bl. 1v: Holzschnitt; oben der hl. Ladislaus, Stephan und Emerich, unten der Holzschnitt: Arma Christi. Bl. 2r—7v: Kalender. Anf. (rot) **R**L Januarius habet dies . xxxi. Luna . xxx. || . . . ; Schl. Bl. 7v, Z. 33: (rot) pape ꝛ conffessoris . (schwarz) folio . (rot) 141 ly. || Bl. 8r: Goldenezahltafel (7,7 × 7,8 cm): Grundzahl 1507. Litterā dñicalem ad annū (!) ppositū || scire si cupis. In lēa c. rotule eperio||ris . . . ; usw. Schl. Bl. 8r, Zeile 36: Margar caniculas assumptio terminat illas. || Bl. 9ra: **C** (rot) Sequit̄ exorcismus salis ꝛ || aque diebus dñicis p totū anz||num. Primo legat̄ . (schwarz) Credo in || . . . ; Schl. Bl. 9vb, Zeile 5: || eterna secula seculoz . Amen . || Zeile frei. || Folgt: **C** (rot) Calendariū idicat numerū || folij : . . . ; Schl. Bl. 10va, Zeile 13: Recessus altaris folio . (rot) 102 || Zeile frei. || Folgt: **C** (rot) Oratio deuota de passione || dñi nostri ante missē celebra||tionem syncero mētis affectu || dicenda. || (schwarz) (A)Terbissimaz passū||onem . . . ; Schl. Bl. 10vb, Z. 28: sem||pitemnam . Amen . || Bl. 11 (V)ra:

Kleiner Holzschnitt 4,2 × 2,5 cm: Praeparatio ad missam. || **C** (rot) **Dum sacerdos** || **p**parat se ad missam || **d**icat v. (schwarz) **Q**stēde . . . ; *Schl. Bl. 15va, Zeile 22: secus||la seculoz. Amen.* || *Bl. 15vb: C* (rot) **Sequent** informatiōes ⁊ cautele obseruāde || presbytero volenti diuina celebrare. || **P** (schwarz) **R**ima cautela est: vt sacerdos || . . . ; *Schl. Bl. 16vb, Zeile 54: || hostiē. in titulo de celebratiōe missarū.* || *Bl. 17 (-)ra: Kleiner Holzschnitt: Teufelastreibung.* || **¶** (rot) **C**ōiuratio malignorū || spirituum . . . ; *Schl. Bl. 19 (+ iij)vb, Zeile 10: || seculozum. Amen.* || *Bl. 20 ra: C* (rot) **C**antus angelicus. || (schwarz) **G**loria ī excelsis deo. || . . . ; *Schl. Bl. 20 vb, Zeile 27: || vitā venturi seculi. Amen.* || *Bl. 20 v leer.* || *Bl. 21 = 1 (a)ra: C* (rot) **I**ncipit missale fm chorū || aline ecclesie Strigoniē. || (schwarz) **C** (rot) **D**ñica prima in aduētū dñi. || (schwarz) **A**d te leua||ui; *Schl. Bl. 107 = 87 ra, Zeile 17: || fiat apud deum omnipotentē.* || *Bl. 107rb: C* (rot) **S**equit̄ **P**refatio quotti||diana que etiam dicitur die||bus dominicis ⁊ festiuis. || (schwarz) **P** **E**r oīa secu||la; *Schl. Bl. 112 = 92 vb, Zeile 6: || do mi no.* || *Bl. 113 r leer.* || *Bl. 113 = 93 v: Holzschnitt (21,7 × 15,3): Christ am Kreuz: Maria blickt aufwärts, kreuzt die Hände über die Brust; Johannes blickt abwärts und faltet die Hände vor sich.* *Bl. 114 = 94 r: (T)E igit̄ clemē||tissime pater || per iesuz hri||stuz filiū tuū || . . . ; Schl. Bl. 121 = 101 v, Zeile 19: || cula seculoz. (rot) Respōz. (schwarz) Amen.*

|| *Bl. 122 = 102 ra: C* (rot) **E**ruēs se sacerdos dicat pō. || (schwarz) **B**enedicite omnia || . . . ; *daneben Holzschnitt (3 × 2,7 cm): Recessus altaris.* *Bl. 122rb: C* (rot) **S**equit̄ benedictio carniū || in die resurrectionis domini. || . . . ; *Bl. 123 = 103 ra: C* (rot) **A**d missam. **I**ntrōitus. || (schwarz) **R**esurrexi . . . ; *Schl. Bl. 264 = 244 ra, Zeile 13: || longeva pietate custodi. Per.* || *Zeile frei.* || *Folgt: C* (rot) **R**egistrū missarū specialiū || pro maiori diuini amoris in||centiō et deuotione. || *Zeile frei.* || (schwarz) **M**issa de dulcissimo nomine || iesu. . . ; *Schl. Zeile 29: Pro sponso ⁊ spōsa. folio. (rot) 243 || Bl. 264rb: (rot) Aupis liante deo ⁊ dño nō iesu || christo cui est oīs nostre bone || operatiōis ⁊ laboris semp ho||nor ⁊ gloria. Missale fm ho||rum Strigoniē. cum oībus || requisitis: ⁊ alijs multis sup||additis studio||sissime reuifum || correctū ⁊ emendatū: in claris||sima vrbe Viennensi austriaca || Impensū ⁊ laborib⁹ Joannis || Winterburger diligen||tissime || impressum: feliciter explicit. || Anno salutis. 2ē. Milleſimo || quingentesimo octauo: deci||ma kalend'. Maij. finem dedit || op||tatum. || *Rotes Druckerz. 2 || Bl. 264v leer.**

20: — 20 ng. + 244 rot arab. gez. Bl.; — sign. Lage 1 (10 Bl.): 2—5; Lage 2 (6 Bl.): i—iij; Lage 3 (4 Bl.): +—+ iij; a—2: 8; A—F: 8; G: 6; H: 6; — rot und schwarz gedruckt; — meist zweispaltig, rote Seitenüberschr.; 36 Zeilen; die Informationes: 57 Zeilen; Bl. + ij: 45 Zeilen; Noten: 11 Zeilen; Kanon: 19 Zeilen; — Typen: Text 4; Nebentext 5, z. T. 6; Informationes 6; Kanon 8, Überschr. darin 4, Anfangsbuchstaben z. T. 2; Lombarden: 5 u. 5½ mm; 1,1 cm, 1,8 cm, verschnörkelt 2,4 cm, Antiphonarlob. schmal 1,9 cm, 2,7 cm und höher; — Antiphonarbuchst. 2 u. 2,8 cm; — Anf.-Buchst.: Blattornament- und Figurenbuchstaben; —

Holzschnitte; — Druckerz. 2; — Notenschema 2; — Wz. Kardinalhut; großer Ochsenkopf, Stengel, Kreuz, Schlange; runde Wage in Kreis, Stern; Kreis, Strich, durchstrichen, voller Stern; eckige Wage in Kreis, Stern; got. Krone.

Wien, Dominikanerbibl., Kk. VII. 20; Gran, Diözesanbibl. (Knaus: *Libri missales etc. No. 15*); Budapest, Univ.-Bibl. (Titelbl. fehlt); Preßburg, Franziskanerkloster; — Denis 22; Panzer IX, 3, 12; Szabó und Hellebrant No. 149.

49. Dionysius Periegetes: De situ orbis, Ruffo Avieno interprete, ed. Joh. Cuspinianus. 1508.

Bl. I r: **Situs orbis Di||onisij Ruffo auiz||eno interprete.** || Darunter Holzschnitt (6,2 × 6,2 cm): Olmützer Bischofswappen in einem Kreis, umgeben von einem Kranz in einem Viereck. Schmale Längsrippen. || Bl. I v: **REVERENDISSIMO IN CHRISTO || PATRI AC DOMINO D. STANISLAO OLOMVCENSI EPISCOPO || CVSPINIANVS S P D.** || Zeile frei. || **Ruffus festus Auienus qui tpibus dioclitianis Caes: || claruit . . . ; Attulit mihi ad hãc exequendã || suppetias Aldus Manutius uir de utraq; lingua bene-||meritus: qui me greco Dionysii uenerãde uetustatis || exẽplari donauit: ex quo errata plurãa deterfi. . . . Schl. Zeile 35: fuscipe || frõte qua soles serena. Vale & me cõmendatũ habeto || Bl. 2 (aai) r: **DIONISII PERIEGESIS . I . SITVS ORBIS || RVFFO AVIENO INTERPRETE** || Zeile frei. || (q) Va protenta iacent uastã diuortia terrã || . . . ; Schl. Bl. 26 v, Zeile 28: **Nominis aonio famam inspire labori || Zeile frei. || Vienne || Cuspinianus neuos ⁊ verucas sustulit || Winterburger impressit anno M d viij****

4^o; — 26 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a: 6; b—f: 4; — 28 Zeilen; einsp.; ohne Seitenüberschr.; — Titel Type 8, Text Type 12, Impressum 6; — keine Lombarden; — ein Holzschnitt (Wappen); — Wz. Ochsenk., Stengel, Kreuz, Schlange.

London, B M., 832. g. 43; Melk; — Denis N^o 20; Panzer Ann. IX, 3, 10 u. Suppl. XI, 645.

50. Lat. Aderlafskalender für 1509. (Sonntagsbuchstabe G.) o. J. (1508.)

Anf. fehlt. Schl. links beginnt: **Vt cõmoditas pñtis dyarij luce clarior i promptu** || . . . Das Ende dazu fehlt. Rechts: **Seueras huius ann [|| (Vigesimaquinta die me [|| turni ⁊ Martis perhorrescẽ [|| . . .** Das Ende fehlt. Sonntagsbuchst. G. Ostertag 8. April.

2^o; — Einblattdruck; — rot u. schwarz; die Monate dreispaltig; — eine Randleiste sicher links; Abschluß Holzschnitt (etwa 9 × 8,5 cm): Jupiter als Herr, rechts Merkur, links Mars; im Zeichen des Löwen eine vollst. Mondfinsternis; links vom Holzschn. mindestens 21, rechts 19 Zeilen; — Heiligennamen u. Schluß Type 6; Überschr. Type 5; Monatsnamen Type 9; Tagesbuchstaben Type 1; — Lombarden (I) von 4 mm unter den Verhaltenszeichen; — Wz. got. Krone.

Stift Tepl (aus Miss. pro Itinerantibus 1513), Einblattdr. 15.

*51. Missale Pataviense. 29. Jan. 1509.

Bl. 1r (rot): Missale Pataviens. || Bl. 1v: Holzschnitt (16,5 × 12,3 cm): der hl. Stephan, links der hl. Valentin, rechts der hl. Maximilian. Darunter das Wappen des Passauer Bischofs Fröschl. || Bl. 2(ij)r rot: **AL** Januarius habet dies .xxij. Luna .xxij. || **A** Januari9 . . . ; Schl. Bl. 7v: (rot) **A** (schwarz) ij kal' Siluestri pape. folio. (rot) 155. plenum officiu3 || Bl. 8r: Goldene Zahltafel, Holzschnitt (7,7 × 7,8 cm). ¶ Littera dñicalem ad || annu3 propositu3 scire si cu3||pis. . . . Grundjahr: 1507; Schl. Bl. 8v, Zeile 38: sequit' solennia lini. || Bl. 9ra: ¶ (rot) Incipit exorcismus salis et aque || dominicis diebus. (schwarz) Adiutoriu3 nostru3 || . . . ; Schl. Bl. 9va, Zeile 29: in || eterna secula seculoz Amen. || Bl. 9vb: ¶ (rot) Tabula dñicarum de tempore: || . . . ; Schl. Bl. 10vb, Zeile 20 (rot:) kalenda3. indicat. || Bl. (rot) 1 (schwarz: a) ra: ¶ (rot) Incipit liber Missalis scd'm || horum Pataviens. (schwarz) ¶ (rot) Dñica pri||ma in aduentu dñi Officiu3. || (schwarz) (A) (rot) D||T||E||L||U||A||I||J||A||N||I||M (schwarz) an meã deus meus. . . . ; Schl. Bl. 9vb, Zeile 25: acce||ptabile fiat omnipote3ti deo. || Bl. 95ra: ¶ (rot) Sequuntur prelationes. Et pri||mo de natiuitate domini Prefatio. || (schwarz) (P) Er omnia seculoz . . . ; von Bl. 97(n)r ab Noten. Schl. Bl. 120v: (rot) J (schwarz) Inclinate ca pi ta vestra de o. || Bl. 121r leer. || Bl. 121v: Holzschnitt (15,9 × 11,5 cm): Christ am Kreuz, links Maria, rechts Johannes. || Der Canon beginnt Bl. 122(qij)r: (T)E igit' clemētissime || pater p iesuz xpm fi||liu3 tuuz dñm nřm: || supplices rogamus || ac petimus vti acce||pta habeas: 2 hñdi||cas . . . ; T: Abrahams Opfer. . . . Schl. Bl. 126v, Zeile 20: miserã||te ppiciabile sit in vitã eternã: amē. || Bl. 125v: Viereck, darin Kreuz, von Strahlen umgeben. Bl. 127(v) ra: ¶ (rot) Dñica pma post octauas penth'. || Officiu3. || (schwarz) (D) Omine in || tua . . . Das Commune sanctorum beginnt 220va. Schl. Bl. 271va, Zeile 35: potius || proficiãt ad medelã. Per dñm. || Bl. 271vb: ¶ (rot:) Registru3 missaz specialiu3 . . . ; Schl. Bl. 272vb, Zeile 20: Pro irreligiōsis aut lapsis. fo. (rot) 271 || Zwei Zeilen frei. || (rot) Missale fm horu3 Pataviens. tam || de tempore q3 de sanctis ordina||tissime dispositu3 et emendatu3 || Ioãnes Winterburger ci||uis Viennens. impřsit 2 || feliciter finiuit: anno || christi. M. d. ij. || Mensis Ja||nuarij die || xxij. || In Vienna Pannonia || (schwarz:) Signa vides lector hyberna ex arce ioãnis || Anguineas inter iaculũ amētabile spiras. || Anguis vt erarem: cariosas ille lituras || Comit. in inuidiã gerit artis tela decorem. || Druckerzeichen 3, rot (5,6 × 5 cm). || Bl. 272v: (rot) Cuspinianus Sacerdotibus bene orare: || Eine Zeile frei. || (schwarz) Hec si nō labii pia uerba nec ore darentur || . . . ; 4 Distichen; Schl. Fabula tum furdo dicitur ampla deo ||

4^o; — 10 ng. + 272 arab. rot rechts oben gez. Bl.; keine Custoden; Lage 1: 10 Bl., sign. —, ij, iij, iiij, v; a—p: 8; q: 6; r—z, A—I: 8; K: 10; L: 8; — Bl. 1—8 u. 97—126 (n—q) einsp., sonst zweispaltig; rote Seitenübersch.; im allg. 38 Zeilen, Bl. 97—120: 8 Zeilen; dazwischen Notenlinien, Bl. 122 bis 126: 20 Zeilen; — Titel Type 8; Text Type 6

u. 7; Canon: Type 4 u. 9; Verse Type 12: — Lombarden: 4 mm; 7 mm; 1,1 cm; 1,5 cm; Antiphonarlombarden von 1,9 cm an; — geschn. Initialen (Linien- u. Blattorn., meist Figurenbuchst.); — Druckerz. 3; — Holzschmitte; — Wz. Ochsenkopf, Stengel, Kreuz, Schlange; gotische Krone; Ochsenkopf, Strich nach unten, Dreieck, Strich nach oben, Kreuzbl.; Ochsenkopf, Stengel, Kreuz (?); Kardinalshut; Wage, runde Schalen, in Kreis; großer Ochsenkopf, Stengel, Kreuz, Schlange, IE.

Dr. Langer, I. 319; Hohenfurt, 387; London, B. M., 3365, bb. 1; Melk, Stiftsbibl., P. 171; München, St. B., 4^o. Liturg. 402, und 401 (hierin fehlt Bl. CXXI); Wien, Hofbibl., 407201. B. (aus der Garell. Bibl.); Stift Zwettl, V. a. 44; — Denis 25; Panzer IX, 3, 15.

*52. Johannes Antonius Modestus: Carmen ad invictissimum Caesarem Maximilianum. 10. Mai 1509.

Bl. 1r: Joannis Antonij Mo||desti Umbri Carmē || ad Inuictissimuz || Cesare Ma||ximilia||num. || Bl. 1r leer. || Bl. 2(ai)r: INVICTISSIMO IMPERATORI CAESARI || Maximiliano Joannes Antonius Modestus Vmber. || Eine Zeile frei. || ()uos modo Castalio collegi in uertice flores || . . . ; Schl. Zeile 28: Victima: & aeterni deuincit pectora Regis. || Bl. 2(aii)r: JOANNIS ANTONII MODESTI VMBRI || PRECATIO AD DEVM PRO INVI||CTISSIMO IMPERATORE CAESA||RE MAXIMILIANO ET GERMANIS. || Eine Zeile frei. || ()Vmme pater rerum nullo qui femine terras || . . . Folgen Bl. 4v: ROMA CONQVERITVR ET || CAESAREM INVOCAT.; Bl. 6(bii)r: CAESAR ITALIAM ALLOQVITVR.; Bl. 8v: ELEGIA IN QVA INVICTIS||SIMO CAESARI FELICITA||TEM AVGV RATVR.; Bl. 10(cii)v: IN RESVRRECTIONE DOMINI.; Bl. 11v: DE HVMANA IMBECILLITATE: ET A || CHRISTO VENIAM PETIT.; Schl. Bl. 12(c4)v, Zeile 13: Optatumq̄ pios inter habere locum. || Drei Zeilen frei. || In aedibus Joannis Winterburg Viēnensis || bonarum artium fautoris maximi. || Anno . M . d . ix . Die . x . Maii.

4^o; — 12 ng. Bll.; ohne Cust.; sign. a—c: 4; — einsp.; ohne Seitenüberschr.; 26 Zeilen; Verse abges.; — Titel Type 9, Text Type 12; — Blinddruck: Bl. 11r, Schlußzeile; — keine Initialen; — keine Rubriken; — Wz. a—c: got. Krone.

Dr. Langer, I. 321; — Denis 26; Panzer IX, 4, 16.

*53. Simon de Quercu: Opusculum musices. 21. Mai 1509.

Bl. 1r: OPVSCVLVM MVSICES PERQVAM BRE||VISSIMVM: DE GREGORIANA ET || Figuratiua atq̄ contrapuncto simplici || percōmode tractās: omnibus cantu || oblectantibus utile| ac necessa||riū: per Simonem Brabāti||num de Quercu Can||torem Ducū Medi||olaneñ . con||fectum. || Drei Zeilen frei. || TETRASTICHON. || Eine Zeile frei. || Quem sacra Castalio delectat Mufica phœbo: || Et teneros dulci reddere uoce modos| || Hunc legat: & fuai cantabit blandius Orpheo: || Infanas poterit ducere & ipse feras. || Bl. 1v: leer. || Bl. 2(ai)r: AD ILLVSTRES DVCCS (!) MEDIOLANENSIS (!) || SVOSQZ AV-

DITORES SIMONIS BRABAN-||TINI DE QVERCV EPISTOLIVM. ||
Eine Zeile frei. || (C)onfideranti mihi (Splëdidiffimi duces) quid ob ||
 nonnulloꝝ . . . ; *Schl. Zeile 30:* audito-||res studioiffimi identidë. Ex
 Vienna kalëñ. Martias. Anno minori | Nono supra Millefimū quin-
 gentefimū. || *Bl. 2(aii)v:* Harmonische Hand in Rotdruck, die Einträge
 schwarz. || *Bl. 3(a3)r:* Oktavenschema. || *Bl. 3v:* (I)mprimis: longis
 amfractibus sepositis: oīs nāq̄ de || cantādi modo . . . ; *Schl. Bl. 2I*
(f)v, Zeile 30: in | mi: || quia est species falsa. & cetera. || *Bl. 22*
(f2)r: TABVLA ad concordandū Clauicordia . . . ; *Bl. 22v—23r:*
 TABVLA refonantiarū & confonantiarū compofitarū . . . ; *Bl. 23v:*
 ISTA TABVLA DEMONSTRAT NOBIS OMNES || refonātiās . . . ;
Schl. Bl. 24(f4)r, Zeile 33: cla 8 perfecta. || *Eine Zeile frei.* || Opuf-
 culū Mufice (!) feliciter determinatū) nō folū in cantu || Gregoriano:
 uerumetīa Figuratiue fumme neces-||fario. Impreffum Vienne in offi-
 cina ho-||nefti & prouidi uiri Joannis Win-||terburg. 12. kalëñ. Junii:
 ab || anno uirginalis par-||tus. 1509. || *Bl. 24v:* PERORATIO. || *Eine*
Zeile frei. || (Hec habui optimi Auditores admodū breuiufcula: que
 de Cātu & || Gregoriano/ & Figurato dicerem: . . . ; *Schl. mit der*
10. Textzeile: etiam || Doctiores penates reuifuri. || *Zeile 11:* Telos. ||
Drei Zeilen frei. || *Folgt:* Sub Joue olim quercus uictum fortetq̄
 ferebam. || Alma Simonis ope (!) Mufica mella gero. || *Darunter*
Holzſchnitt (57 × 48 mm): eine Eiche in einem Wappen, das von
Spruchbändern umgeben ist; oben im Band: .S.D.Q.

4^o; — 24 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a—f: 4; — *inſp.*; ohne Seitenüberschr.;
 37 Zeilen voll; — rot u. ſchwarz; — Text Type 12, Glosſen Type 7; —
 zahlr. Notenschemen im Text; — *geſchn. Buchst. C, F, S (Bl. c4v), Q*
(e3r); — Wz. a b d f: got. Krone; c: Ochſenk., Stengel, Kreuz, Schlange;
e: Wage in Kreis.

Dr. Langer, I. 173; London, BM, MK. I. g. 22; — Denis 23 (Stiftsbibl. zu
Herzogenburg); Panzer IX, 3, 13; Mayer I, 149; — Nachgedruckt in
Nürnberg von Joh. Weißenburger, 1513. (BM, MK. I. g. 20.)

54. Paulus Crosnensis: Ad divum Ladislaum et sanctum Stanislaum carmina. 4. Juni 1509. Auf Kosten Hier. Vietors.

Bl. 1r: PAVLI CROSNENSIS RVTHENI ARTIVM LIBERALI-||um ma-
 giftri. Poetæq̄ quāfuauiffimi Panegyrici ad diuū Ladiflaū Pan-||noniæ
 regem uictorioſiffimū: & factū Staniflaū præfulē: ac martyre || Polo-
 niæ glorioſiffimū: & pleraq̄ alia connexa carmina nō fine magna ||
 fuauitate condita. || *Holzſchnitt (14,9 × 10,8 cm): der hl. Ladislaus zu*
Pferd, links in Wolken Maria mit Kind, von rechts krönt ein Engel aus
den Wolken den Heiligen; unten das Perényiſche Wappen: geflügelter,
bärtiger Köpf auf Krone. || *Bl. 1v:* MAGNIFICO DOMINO GABRIELI
 PERENAE CVBI-||culariorum Regaliū Magistro: & Comiti Vgochenfi/
 dño | & Patrono || ſuo gratioſiſſimo Paulus Crofnensis Ruthenus
 artium liberaliū Magi-||ſter: & collega Florentiffimi ſtudii Cracouiensis.
 Salutem. D. P. || *Eine Zeile frei.* || (L)audatiſſima | & pbatiffima apud
 canā illā antiquita-||tem . . . ; *Schl. Bl. 2(aij)v, Zeile 34:* decus
 meū. Data Viennæ anno a natali Chriſtiano Milleſimo: ſefquin-||gen-

tefimo nono : die quarto Aphriliis . || *Bl. 3(a11)r*: AD LIBELLVM VT IN PANNONIAM OM-||nigenam se conferat . . . I dulcis precor | mihi libelle || . . . ; *Schl. Bl. 4(a4)r, Zeile 38*: Curfu Pannonicas adi citato || *Bl. 4v*: Sterne securigera Prauas Rex magne cateruas || Dextra : & Maumethi sacra nefanda uiri . || *Titelholzschnitt wiederholt*. || Adfis Pannonicæ Rex inuictiffime genti . || Et dedas populo crebra trophæo tuo . || *Bl. 5(a5)r*: PAVLI CROSNENSIS RVTHENI ARTI-||um : liberalium Magiftri Panegyricus in laudē diui || Ladiflai . . . (H)Vc Grinæ ueni cithara decorate sonora || . . . ; *Schl. Bl. 18(c6)r, Zeile 11*: Et taceam laudes Rex generose tuas . || *Zwei Zeilen frei*. || *Folgt*: Lufum anno a natali Chriftiano Millefimo fefquin-||gentefimo nono : apud Magnificū dominū Gabrielē || de Peren . in oppido uitifero Zeules . || *Drei Zeilen frei*. || Cenfor oculatiffime ut tibi oblatrandi . . . ; *Schl. fi libet : poteris*. || *Bl. 18v*: Huc uultum Præful uertas : huc fancte benignū . || Et faueas ouibus pactor amande tuis . || *Holzschnitt (15,2 × 10,7 cm)*: Links steht der hl. Stanislaus in Bischofs-tracht und erweckt einen Toten aus dem Grab; links oben Wappen: schwarzer Adler; rechts oben: drei Türme, offenes Tor. || Cerne tuam Præful placato lumine gentem . || Atq̄ regas nutu regna Polona tuo . || *Bl. 19(d)r*: PAVLI CROSNENSIS RVTHENI PANE-||gyricus ad diuum Staniflaum . . . (I)Mpia crudelis mens est mihi facta Tyrāni || . . . ; *Schl. Bl. 25(e)v, Zeile 27*: Figemufq̄ tuo munera multa tholo . || *Eine Zeile frei*. || Finis . || *Bl. 26(e ii)r*: MAGISTRI PAVLI CROSNENSIS RV-||theni Elegiacon ad sanctā Barbarā . . . extēporaliter lufum apud magnificum || dominū Gabrieleum Perenæum anno . . . 1508 . die quarto Decembris . || *Eine Zeile frei*. || (S)ecula formofas ceffent iactare puellas || . . . ; folgen verschiedene kleinere und größere Gedichte, so *Bl. 32r*: in infignia Magnifici dñi Gabri-||elis de Peren . . . (die: HARPPIA BARBATA). *Bl. 31(f)v*: *Holzschnitt (14,9 × 10,8 cm)*: Wappen: die bärtige Harpye auf der Krone. *Schl. Bl. 42(g6)v, Zeile 28*: Permanet Aoniis candida fama uiris . || *Zwei Zeilen frei*. || Opufculū hoc mira diligentia Ioannis Winterbur-||ger ciuis Viennensis : & im- prefforis accuratiffimi im-||preffum est : impenfis Hyeronimi doliarii de Libētal : || Anno dominicæ incarnationis . 1509 . Die quarto || menfis Iunii . || (*Auf Bl. 42v stehen 6 Distichen*: IN LAVDEM IOAN- NIS WINTERBVR-||ger . . .).

4^o: — 42 *ng. Bl.*; ohne *Cust.*; *sign. a—g*: 6; — *einsp.*; ohne *Seitenüberschr.*; *Bl. 1—4*: 37—38 *Zeilen*, *Bl. 5—25*: 28 *Zeilen* (*etwas gesperrt*), *Bl. 26* *flg.* 38 und *weniger Zeilen*; — *Type 12*; *Lomb. 4 mm*, *8 mm*, *1,2 cm*; — *ein geschn. Buchst. L* (*Blattornament*); — *drei Holzsnitte*; — *Wz. Kardinalshut*.

Dresden, 4^o, *Hist. Polon.* 616 (35); London, *BM.*, C. 57. i. 2; — *Denis 28*; *Panzer IX, 4, 18*.

55. Johannes Holandrinus: Obligationum et insolubiliū tractatulus, hsg. v. Martin Edlinger. 28. Juli 1509.

Denis 24: „Magiftri Ioannis Holandrini Dialectici argutiffimi obli- gationū ⁊ insolubiliū tractatulus In epitomatis cōpendiū; facili breui-

tate redact⁹ : cum diuisionibus et annotatiunculis declaratorijs adiectis. S. 2 ein Brief des Thomas Velocianus oder Resch an den Veranstalter dieses Compendiums Martin Edlinger, in welchem er über die Jugendqualen unnützer dialekt. Spitzfindigkeiten klaget, und die gute Absicht dieses Lehrers lobet. In dem Werkchen selbst begleitet Edlinger die großgedruckten Regeln des Holandrinius mit seinen Erläuterungen. Es schließt: Obligationū et Insolubiliū Magistri Joannis Holandrini opuscula p magistrū Martinū Edlinger ex Wels nuper ad breuizatam compendiosam redacta expliciūt . Impensis et opera Joannis Winterburger ciuis Viennē . impressa . Anno domini M.CCCC.viii. die vicesima octaua Mensis Julij .+. Auf der bischöfl. Bibl. zu Neustadt, zu Seitenstätten und zu s. Dorothea. S. Schier Comment. p. 20 . . .“ Panzer IX, 3, 14. In Seitenstetten heute unauffindbar.

*56. Aderlafstafel, lat. 1509.

Der Anfang fehlt, sowie seitlich das linke Drittel. Die Mitte wird in einer Höhe von 15,2 × 7,5 cm von einem Holzschnitt ausgefüllt: Aderlaßmännchen, das auf einem Löwen steht; von den einzelnen Aderlaßstellen führen Linien nach dem Rande und weisen auf die Erklärungen hin, die ringsum gesetzt sind. Seitlich stehen diese Erläuterungen in je einer Spalte von oben nach unten, oben und unten dagegen sind sie je von links nach rechts gestellt, sodaß man das Blatt von der rechten Seite aus ansehen muß. Die Angaben in der Spalte rechts schließen: (rot) ¶ Valet retentioni : men-||struoꝝ apostematib⁹ testi| colorum : dolori femoris : || ⁊ dolori lumborum. || Links und rechts wird dieser Mittelteil begleitet von je einer Spalte mit allgemeinen Monatsregeln. Schluß der rechten Spalte mit Juli: Infans qui || natus fuerit : iocundus erit : ⁊ tamen castus. || Der Unterteil wird ausgefüllt von fünf Spalten, von denen die letzte (und natürlich auch die erste fehlende) rotgedruckt ist. Die drei mittleren Spalten enthalten die Monatsregeln für August bis Oktober. Schl. von Spalte 4 mit Zeile 16: Infās q nat⁹ fue||rit male nature erit ⁊ pessime lingue. || In der 5. Spalte wird die Natur des Winters erläutert; Anfang: (rot) (S) Rems frigide ⁊ humi-||de nature est . . . ; Schl. Zeile 22: (rot) phlegma-||te vt quotidiana febris nimis mala || que generat ex cholera vt terciana. || Unter der zweiten bis fünften Spalte: Vienne impressum per Joannem Winterburg . 1509 ||

2⁹; — Einblattdruck; — fünfspaltig; — rot und schwarz gedruckt; — Impressum Type 5; Erläuterungen zum Aderlaßmännchen Type 6, ebenso von der Natur des Winters; Monatsregeln Type 7; — Lombarden 1,1 und 1,5 cm; — ein Holzschnitt; — Wz. Ochsenkopf, Stengel, Schlange, Kreuz.

Dr. Langer, I. 315 (Gilhofer u. Ranschburg, Kat. 102, N^o 30).

57. Aeneas Sylvius: Proverbiorum libellus. 1509.

Bl. 1 r: ENEE SILVII POETE ALIAS || PAPE PII SECVNDI || PROVERBIO-||RVM LIBEL-||LVS : || Bl. 1 v: MAGISTER THOMAS VELOCI-||anus Theologus & poeta Viennēsis gym-||nasii Rector suo Andree Stiborio Theolo-||go & mathematico doctissimo Salutem. ||

Zeile frei. | (Q)Vom me diebus supioribus Andrea || mi colēdiffime . . . :
Schl. Zeile 23: || nō penitus ingrata putabis . Vale. || *Bl. 2 (a ii) r:* PRO-
 VERBIA ENEE POETE ALI-||AS PII PAPE SECVNDI INCIPI-||
 VNT. || *Zeile frei.* || Diuinitatem credendo melius q̄ disputan-||do
 cognofci . . . : *Schl. Bl. 6 r, Zeile 16:* Generofam mortē turpi uite
 preferendā. || *Zeile frei.* || Impreffum Vienne anno christi .M.D.ix. ||
Bl. 8 v leer.

8^o: — 6 ng. *Bl.*; ohne *Cust.*; sign. a ij— a iij; — bis zu 23 Zeilen; stets
 Durchschuß (voll 24 Zeilen); einsp.; ohne Seitenüberschr.; — *Type 12*; —
 eine Lombarde 8 mm; — *Wz. got. Krone.*

[*Wien, Hofbibl.: nicht aufzufinden*]; *Wolfenbüttel, 517. I Quodl. 8^o.* (*Philippi
 Gundelij sum. 1550. Ex auctione Pauli ab Oberstein Praepositi Vien-
 nensis*); — *Denis, Nachtr. 753*; danach *Panzer IX, 4, 19.*

58. Augustinus Datus: Elegantiae minores. 1509.

Bl. 1 r: Elegantie minores || Augustini dati. || *Holzschnitt (8,1 × 10,4 cm.:*
rechts sitzt in einem gotischen Stuhl ein Gelehrter vor einem Bücherpult
und blättert in einem Band; links vorn frisst ein Hund an einem Knochen.
Im Hintergrund auf einem Brette Bücher und Flasche (Schreiber und
Heitz, Die deutschen Accipies- und Magister cum Discipulis-Holzschnitte,
N^o 89). || *Bl. 1 v leer.* || *Bl. 2 (a ij) r:* Augustini dati senensis || Isa-
 gogicus libellus eloquentie precepta. Ad || Andream dñi Christoferi
 filium. || *Zeile frei.* || (C)Redimus iam dudū a plerisq; viris etiā diser-
 tissimis . . . : *Schl. Bl. 26 (f 4) r, Zeile 18:* assequeris || exercitacionem
 accomoda. Vale. || *1¹/₂ cm frei.* || *Vienne impressum per Jo.*
Winterburg. 1509. || *Bl. 26 v:* Elegantie Augustini datbi || fm morem
 studij Viens^{en}ensis pro gradu || baccalaurea^z tus s^zue^z te le^zgi. ||

4^o: — 26 ng. *Bl.*; ohne *Cust.*; sign. a: 6, b—f: 4; — ohne Seitenüberschr.;
 einsp.; 30 Zeilen; — *Titel in Type 8*; *Bl. 2 r erste Zeile und Bl. 26 v:*
Type 9; *Text Type 6*; — keine Lombarden; — *Bl. 2 r geschn. C (3 ×*
2,7 cm): Blattornament; — *Wz. got. Krone; großer Ochsenkopf, Stengel,*
Schlange, Kreuz.

Meiß, P. 455; München, Staatsbibl., 4^o. L. lat. 556/18; — *Denis 27*; danach
Panzer IX, 4, 17.

59. Joh. Engel: Almanach novum atque correctum. 1510. (o. J. 1509).

Bl. 1 r: Almanach nouū atq; correctū || per Joannem angelū artiū || et
 medicine doctorē pe-||ritissimū ex pprijs ta-||bulis calculatum || super
 Anno || domini . . . 1510. || *Bl. 1 v:* Prefatio || (M)odus planetarū in
 tabulis Alfonsi z blanchini sunt falsi . Vti ma-||nus ppria magistri
 Georgij Peurbachij . . . atte-||statur. . . : *Schl. Bl. 2 (a ij) r, Zeile 12:*
 ob-||seruandi prebeā : tum etiā q̄ ea obseruatione veritas ipsa in
 lucem prodeat. || *Folgen die Tabellen bis Bl. 14 r.* *Am Schl. Vienne*
per Jo. Winterburg Impressum. || *Bl. 14 v leer.* || *Bl. 15 (i) r:* Canon
 Joannis de monte || regio in Ephemerides. || (V)Sum ephemeridis
 cuiuslibet breuiter epponemus . In primis adest || . . . : *Schl. Bl. 18 v,*
Zeile 9: Reliquae electiones vulgares ex precedenti figura z alijs supra-
 dictis patebūt. ||

4^o: — 18 *ng. Bll.*; *sign. a: 6, b, c: 4*; die vierte Lage ist besonders signiert: das erste Doppelbl. **i**, das zweite **ij**; — *einsp.*; keine Seitenüberschr.; 45 Zeilen; — Titel *Type 9*, ebenso Überschr.; *Text Type 7*; Monatsnamen *Type 4*; — Lombarden **1,1 cm** (nur *Bl. 15—18*); — *Anf.-Buchst. Blatt- und Linearornament (fadenförmig)*; — *Tabellensatz*; — *Wz. got. Krone*.
 Wien, *Univ.-Bibl.*, I. 233 605; — *Denis 316*; *Panzer IX*, 57, 322.

60. Steueranschlag auf Grund der Bewilligung des Landtages zu Wien. Gegeben Wien 5. März 1510. (o. J. 1510, um 5. März).

Anf. (A)uf Gemainer Lanndschafft zusagen vnd bewilligung vnserm Allergnedigisten herrn dem Ro:|mischn Kaiser zc auf dem Lanntag Nicolai negst zu Wienn gehalten seiner Maiestat . zu dem schrifft || kunftigen jannnd Gorigen tag zwelff tausent guldein Reinisch zubezalln zu vnderhaltung des kriegs||volkh in den Innndern lanndn wider die Venediger . seîn auf Ew gelegt . . . ; *Schl.* Darnach wisset Ew || zu richten vnd vor schadn zuuerhuttñ . Gebn zu Wienn an Eritag nach Suntag Oculi In der Vassen. || Anno zc . Im zehentñ Jar. || *Etwa 2 cm frei.* || Die Verordenten der Lanndschafft des || furstntumb osterreich vnder der Enns. || Die Steuersumme ist Zeile 7 handschriftlich eingetragen.

Querfolio; — *Einblattdruck*; — 14 Zeilen; — *Type 5*; — *Anfangs-A Antiphonarbuchst.*, *schmal, 2 cm*; — *kein Wasserzeichen*.

Wien, *Niederöst. Landesarchiv*, *Fasz. Verordn. Pat. 1502 flg.*; — *Weller 434*; *danach Mayer I*, S. 29, N^o 21.

*61. Missale Salzburgense. 27. April 1510.

Bl. 1 r: (rot) Missale Salzburgeñ. || *Bl. 1 v*: *Holzschnitt* (8,6 × 12,2 cm): links S. Rudbertus, rechts S. Virgilius halten den Dom zu Salzburg. Darunter: (rot) Sacerdoti sacrificare volenti || Eine Zeile frei. || (schwarz) Iram : odium : ripas : rancorem pelle sacerdos : || . . . (3 Distichen); *Schl.* Dum peris : horrendū sit procul omne malū || *Bl. 2 (ij) r*: (rot) R L Januarius habet dies . xxxi. Luna vero . xxx. || A circumcisiō dñi . (schwarz) folio . (rot) 14 festum. . . ; *Schl. Bl. 7 v*: (rot) vñij A (schwarz) Siluestri pape . folio . (rot) 143 . bini || *Bl. 8 r*: Goldene Zahltafel (gleicher *Holzschnitt* wie im *Missale Patav. 1509*); ¶ Litterā dñi calem ad || annū propositū seire sī cu||pis . . . ; *Grundjahr 1507*; *Schl. Bl. 8 v*: sequit̄ solennia lini. || *Bl. 9 r a*: ¶ (rot) Ordo s̄m notulā metro politane || ecclesie Salzburgeñ . ad faciendaz || aquā benedictā. . . ; *Schl. Bl. 9 v b*: Per christū dñm nostrū. || Eine Zeile frei. || ¶ (rot) Tabula dñicarum de tempore . || quibus habitis . . . ; *Schl. Bl. 10 v b*: (rot) Calendariū indicat. || *Bl. 11 = 1 (a) r a*: ¶ (rot) Incipit liber Missalis s̄m ru||bricā ecclesie Salzburgeñsis cū oī||bus suis requisitis. (schwarz) ¶ (rot) Et primo de || dñica prima in aduentu dñi. Inr̄. || (schwarz) A (rot) D || T || E || L || E || U || A || U || I || J || A || X || J || (schwarz) mam meā deus meus . . . ; *Schl. Bl. 137 = 127 r b*: sit oī||potenti deo. || (rot) Sequitur Secretum. || *Bl. 137 = 127 v a*: ¶ (rot) In natiuitate domini Prefatio. || (schwarz) (P) Er omnia secula se||

colorum; Schl. Bl. 138 = 128 v a: dñi. || *Osanna in excelsis.* || (Bl. 128 v b leer). Bl. 139 = 129 r (Noten), Anf.: (rot) R (schwarz) V ri e ley son. || (rot) C In || summis || festiuis || tarib9. . . . Schl. Bl. 148 = 138 v: inducas in tenta ti o nem. Bl. 139 r leer. || Bl. 139 v: Holzschnitt (15,9 × 11,5 cm): *wie in Miss. Pat. 1509, Bl. 121 v.* Bl. 140 r (Canon). Anf. (T) E igiŕ clemē rissime || pater p iesuz xpm fi l ium tuū . . . : T: *Abrahams Opfer.* Schl. Bl. 144 v, Zeile 20: In principio erat ver. (rot) fōl. ri. || Bl. 145 r a: C (rot) Pro fidelibus defunctis officiū. || (schwarz) R Equiē er z || naz dona || eis . . . : *das Commune sanctorum beginnt 209 r a.* Schl. Bl. 245 v b: tuaz || consolationē percipiat . Per dñm. || *Eine Zeile frei.* || C (rot) Registrū missaz specialiū . . . : Schl. Bl. 246 r a, Zeile 36: Pro vidua . folio . (rot) 244 || Bl. 246 r b: Missale fm chorū Saltzeburgen. || tam de tpe qz de sanctis ordina rissime dispositū z emendatū || Joānes Winterburger ci || uis Uienneŕ. impŕssit z || feliciter finiuit : anno || christi M. d. r. || Mensis Mz || prilis : die || xvij . || (rot) In Uienna Pannonia || Fünf Zeilen frei. || (schwarz) Signa vides lector hyberna ex arce ioānis || . . . : Schl. tela decorem. || *Eine Zeile frei.* || *Rotes Druckerzeichen 3.* Bl. 246 v leer.

4^o; — 10 ng. + 246 rot arab. r. o. gez. Bl.; keine Cust.; Sign. I. 1—v . . . ; II. a—q: 8; r: 10; s: 6; t—z, A—G: 8; H: 6; — Bl. I. 1—8, II. 8r—9v (Noten), 69—71, 129—144 (Noten Lage s, Canon Lage t) einspaltig, sonst zweispaltig; — im allg. 38 Zeilen; Bl. 8: 9, 69—71 u. 129—138: zehn Zeilen, dazwischen rote Notenlinien; Canon: 20 Zeilen; — Titel Type 8; Text Type 6 u. 7; Canon Type 9 u. 4; die Verse am Schl. Type 7; — Ausstattung wie das Missale Pataviense v. 1509; — Wz. got. Krone; Kardinalshut; Ochsenkopf, Stengel, Schlange (b₁, d₁, f₃ u. s. f.); Eber von Schweidnitz (Bl. Bi); u. a.

Dr. Langer, I. 602 (Canonbild fehlt); München, Staatsbibl., 4^o. Liturg. 446 und 447; Wien, Hofbibl., *48. S. 38; Stift Zwettl, VII, a, 2; — Denis 33; Panzer IX, 4, 20.

62. Steueranschlag auf Grund der Bewilligung der Gesandten zu Augsburg und des Landtags zu Wien v. 21. April 1510. Gegeben Wien, am 29. April 1510. (o. J., 1510, um den 29. April).

Anf. (A)uf der gesandten so Jungst zu Augspurg mit vnd neben andern Niderosterreichischen Lannden Aufschuffen darauŕ sich Ir gewalt erstreckt hat der zuegesagtñ hilf. vñ nachfolgēd gemeiner Landschafft einhellig || bewilligung des yzgehalten lanttags Jubilare zu Wien ergangen Romischer Kayserlichen Maieŕtat die || fernndig hilfŕ von zweihundert pfunt phennig gelts Uinen geraiŕgñ vnd zwen suesz knecht (?) vier Monat lang || wider die Venediger zu halten oder gelt darfur . nemlich fur ainem geraiŕgigen zehen phunt vnd fur einen suesz knecht iiij. phundt phennig des Monets zugebñ. Ist auf euch ewrem einlegn nach || gelegt. . . . ; Schl. vor schaden zuuerhuten. Actū Wien mon || tags vor Philippi vnd Jacobi app'oz. Anno 21. decimo. || 1³/₄ cm frei. || Die Verordenten der Lanndschaft des || furstumb Osterreich vnder der Enns ||

Querfolio; — *Einblattdruck*; — 20 Zeilen; — *Type 5*; — *Anf.-A Antiphonarbuchst. schmal, 2 cm hoch*; — *Wa. der Eber von Schweidnitz. München, Reichsarchiv, Österr. Generalverordnungen I, Blatt 1 (an: Brobst zu Sannnd Niclas zu Passau; Steuersumme: Lxxxix t iij βδ).*

63. Aeneas Sylvius' Traum. 1510.

Denis, Nachtrag 754: „Wie Enee Silvio tromet das er in das Ryck der Künigin Frau Glück Kommen wer, und wie er sehe alle Stend der Welt. Wyn. 1510. 4^o.

Auf der herzogl. wolffenbütt. Bibl. . .“ In Wolfenbüttel derzeit nicht zu finden.

64. Rubriken im Gedenkbuch der Gottesleihnamsbruderschaft.

Nach Ant. Mayer I, S. 25, Anm. 52 ist das Buch 1510 angelegt worden; die Rubriken sind wahrscheinlich von Winterburger gedruckt worden.

Das Buch ist jetzt Eigentum des fürstbischöflichen Konsistoriums in Wien.

65. Graduale Pataviense. 7. Juni 1511.

Bl. 1 r (rot): Grad^o. || patauiēn. || (geschnittener Titel). || Bl. 1 v: Holzschnitt (8,7 × 16,1 cm): unter einem Bogen die 3 Hll. von Passau, der hl. Stephan in der Mitte. Im Bogen Blumenranken (vom Holzschneider der Tittleiste zur Landrechtsordnung). Darunter: (J)annes¹⁾ Winterburger Lectori Saluem et felicitatem zē. || A multis sepeñero iam dudū sollicita mēte rogatus . libros || Graduales imprimēdos susciperem . . . ex diuersis exemplaribus vndiq; labore certe || nō paruum in vnū corpus vt cernis . cōgestum . maiori mea cu:ra atq; industria impressū . Suscipias igitū fronte gratissima || mi lector . . . ; Schl. Zeile 19: || officio . largiori sapientie radio illustrare velis obsecro. || Zeile frei. || Vale || Bl. 2 = 1 (a ij) r: (rot) Dñica prima in aduētū dñi. (?) || (schwarz): AD te leuauit a nimā meam : deus || me us . . . ; Schl. Bl. 293 = 292 v, Z. 6: || surrectionē mortuorum ⁊ vitā vēturi seculi Amen. || Bl. 294 r — 295 v: (rot) Tabula dñicarū ⁊ festoz de tempore. || . . . (in drei Spalten); Schl. Bl. 295 = 294 v c, Zeile 25: Tempore pascali 194 || Folgt in der Breite von zwei Spalten: (rot) Explicite feliciter auxiliāte dño Graduale nup̄ intēgerrime castigatū : fm̄ librorū missaliū patauiēn . diuocesis rubricā et ordinē : ad rectum cōsuetumq; cāntandi ritū : cum oibus ad hoc ip̄m prin̄tibus redactū : i uerbe clarissima Vienna Austriaca imp̄sis et || opa īgeniosissimi Chalcographi Joānis Winterburger ip̄ressū . Anno sal . 1511 . septio Id9 Junij. || Darunter rot das Druckerzeichen 2.

²⁾ — 296 Bl. (1 ng. + 294 arab. gez. + 1 ng. leeres Bl.); keine Cust.; sign. a—x, A—O: 8; — einsp.; rote Seitenüberschr.; — 9 Notenzeilen; — Druck rot u. schwarz; Typen: Bl. 1 v Type 4; Text Type 9; Inhaltsverzeichnis Type 5; — (Antiphonar-)Lombarden rot 2,7 cm; Antiphonarbuchst. schwarz 2,8 cm; — großes geschnittenes u. verschnörkeltes Urkunden-I Bl. 1 v (ausgespart: IW); — Notensystem I; Fliegenköpfe von Bl. 289 (= 290) v ab: Nägel; —

¹⁾ Im I weiß auf schwarzem Grunde: I und W.

geschn. Titel; Bl. 1v Holzschn.; — Druckerz. 2; — Figurenbuchst. u. Blattornamente, wilde Leute-Buchstaben; — Wz. Anker in Kreis; und Kreis (etwa 4,5 cm); Strich durchquert, am Ende Fadenstern.

S. Florian in Oberösterr., Stiftsbibl., VII. 4846. E; Wien, Hofbibl., S. A. 79. A. 4; — Denis 66; Panzer IX, 6, 31.

65a. Deckblatt.

Bl. CXXXI r: Eine rote [4] zur Zahl 144 in der letzten Zeile.

66. Lucius Florus: Libri historiarum quatuor; ed. Joh. Cuspinianus. 21. Juli 1511.

Bl. 1 (1) r: LVCH FLORI LIBRI HISTO-||RIARVM QVATVOR A || CVSPINIANO CASTI-||GATI CVM IN-||DICE. || 2 cm frei. || Ad Lectorem Christoph. Craffi Heluetii || Eine Zeile frei. || Florus in Aunonios non ultimus autor honores | || ...; 4 Distichen. Schl. Phœbi & Castalidū Cuspinianus amor. || Bl. 1v: IOANN. Cuspinianus | Ioachimo Vadiano & Ioanni Mario eloquē-||tiæ candidatis & secretiorum litterarum studiosis. S. P. D. || Eine Zeile frei. || [R]ogastis. ut. L. Flori Epitomē iulgarem: . . .; Schl. accepturi. Valette. Ex ædibus nostris || Viennæ: anno salutis Milefimo qngētesimo Vndecimo. kalen. Julii. || Bl. 2 (2) r: AD DOCTISSI. IOANNEM CVSPINI-||ANVM. IOACHIMVS VADIANVS. || Eine Zeile frei. || Si sunt pii: fi ueritatis confcii || ...; 31 Verse; Schl. Agam. fereris uerfibus sub Sydera. || Bl. 2v: PETREI APERBACCHI AD L. || FLORVM RESTITVTVM. || Eine Zeile frei. || Luci. q̄ tenebræ tibi malignæ || ...; 30 Verse. Schl. Felix innumeras eas in oras. || Bl. 3 (3) r: AD FLORI ELIMATISSIMI LI-||BRVM STEPHANI TAVRINI. || Eine Zeile frei. || Te quis in Auftriaca labor immigrare penates || ...; 24 Verse. Schl. Vecturus laudis ampla trophæa tuæ. || Bl. 3v: INDEX QVO | QVAE NOTATV VISA || SVNT DIGNIORA . . .; Schl. Bl. 10 (a4) r b: Roma-||nos fudit. 2. 2. || Eine Zeile frei. || Finis Indicis. || Bl. 10v leer. || Bl. 11 (b) r: LVCH FLORI GESTORVM ROMANO-||RVM EPITOMA INCIPIT LIBER I. || Eine Zeile frei. || PREFATIO. || Eine Zeile frei. || [p]Opulus Romanus rege Romulo . . .; Schl. Bl. 56 (m 6) r: titulo consecraretur. || Eine Zeile frei. || Impressum Vienne p Ioānem Winter. 1511. 12. kalen. Augus. || Bl. 56v leer.

4^o: — 56 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. Lage Bl. 1—6: arab. 1—4; dann a—1: 4, m: 6; — einsp.; Seitenüberschr. in Majuskel; 35 Zeilen; — Type 12: i mit Schrägstrichen; — keine geschn. Buchst.; — Wz. got. Krone; in Berlin Lage f, g, i, k, m: Ochsenkopf, Stengel, Kreuz, Schlange.

Berlin, KB., Wn. 4776; London, BM., 833. e. 26; — Denis 54; danach Panzer IX, 6, 32.

67. Joh. Engel: Almanach novum atque correctum. 1512. [1511].

Bl. 1 r: Almanach nouū atq; correctū || per Joannem angelū artiū || et medicine doctorē pe-||ritissimū ex pprijs ta-||bulis calculatum || super Anno || domini. || 1512, || Bl. 1v: leer. || Bl. 2 r: Prefatio || (2) Lma-

nach *ex veris atq; correctis meis tabulis Cal|culatú . . .*; *Bl. 3v: ein Epigramm: Fistula nunc tenues tibi dat mea Zoile flatus || Maioreſq; dabit Buccina mota fonos. || Schl. Bl. 4r, Zeile 28: ſucceſſionem gra- dietur. || Zwei Zeilen frei. || Anno Chriſti .1512. abſolutú eſt hoc alamnach (?) in Urbe aſtriaca || Vienna ſub Chalcoſpho Joánis winterburg. Impen- ſis vero domini Georgij Kadendorfer ſaluber- rime medicine doctoris experientiſſimi . ⁊ ſa-|cratiſſime imperatorie maieſtatis || phyſici aſſumpti. || Bl. 4v—16 (c 4)r: Kalendertafeln für 1512. || Bl. 16v lecr. || Bl. 17 (i)r: Canon Joannis de monte || regio in Ephemerides. || V) Sum ephemeridis cuiuslibet . . .; Schl. Bl. 20r, Zeile 9: *ex precedenti figura ⁊ alijs ſupradictis patebunt. ||**

40; — 20 ng. *Bl.*: ohne *Cust.*; *Bl. 1—4* nicht *sign.*, dann *a—c: 4: Bl. 17 sign. i, Bl. 18: ij, dann nicht sign.*; — *einſp.*: ohne *Seitenüberschr.*; *wechſelnde Zeilenzahl, 42 Zeilen voll*; — *Titel u. Überschr. auf Bl. 17r: Type 9; Überschriften ſonſt Type 4; Text Type 7; Epigramm auf Bl. 3v: 12*; — *geſchn. Initialen (ein Blattorn., ein Fadenornament); Lombarden 1,1 cm*; — *Tabellensatz*; — *Wz. 1—4: Kreis, Woge, gerade Schalen, Stern*; *a: kl. Ochſenk., Strich, T; b: got. Krone; c: großer Ochſenk., ausw. geb. Hörner, Stengel, Kreuz, Schlange; Bl. 17—20: Ochſenk., Stengel, ſiebenbl. Kreuzblume.*

München, Staatsbibl., 4^o. Eph. Astr. 155|3; — Denis 82; Panzer IX, 12, 61.

68. Steueranſchlag auf Grund der Bewilligung des Landtags zu Wien vom 26. April 1512. Gegeben Wien, 4. Mai 1512. (o. J. 1512, zwischen 26. April und 4. Mai).

Anf. (Auf der Romiſchñ Kay . Mit . 2^e . vnſers aller genedigſten herrñ Gefandten Rete werbung vnd begerñ || auf dem lanndtag an Montag nach ſannd Jorgen tag nachſtuerſchinen zu wienn gehalten . an ain Verſa-||me lanndſchafft des Furſtenthumbs Oſterreich vnnder der Enns getan . Iſt ſeiner Kay . Mit . zubillf vnd || widerſtand Ir Maieſtat veind vnd widerwartigen vnd annder treffenlichñ noſſachen willen ain ſum-||ma gelts als nemlich ſeyzgebñ tauſent gulden Reinyſh ſtewr durch die vier ſtennde derſelbñ landſchafft || auf ainen be- ſtumbten tag zuraiden vnd geben zugeſagt vnd bewilligt . vnd der- halbñ auf Lw angeſlagñ || Dieſelbñ ſumma . . .; Schl. darnach wiſſt Lw zurichten vnd vor ſchaden zuuerhuetten . Datum An Erich- tag Sand Florianſtag || des heiligen Martres . Anno domini . 2^e . in zweiffen. || 1³!, *cm frei.* || Die Verordenten der Lanndſchafft des || Furſtntumb Oſterreich vnnder der Enns || Die Steuersumme hand- ſchriftlich in der 7. Zeile.

Querfolio; — *Einblattdruck*; — 19 Zeilen; — *Type 5*; — *Anf.-A Anti- phonarbuchſt., ſchmal, 2 cm*; — *kein Waſſerzeichen.*

Wien, Niederöſt. Landesarch., Faſz. Verordn. Pat. 1502 ſig; — Weller 443; danach Mayer I, S. 29, N^o 22.

***69. Miſſale Pataviense. 13. Mai 1512.**

Bl. 1r (rot): Miſſale Pataviñ . || cū additionibus . || Bñdictionú . Cere- orú . Cinerú . Palmarú . Ignis || paſchalis . Euagelij paſſiſis dnice

quater cū notis || musicis fm ordinem quatuor euangelistarum . Et || paschalis prefationis . Exulter iam angelica . rē . || *Bl. 1 v: Holzschnitt (21,8 × 15,2 cm): der hl. Stephan mit einem Sack voll Steinen; datiert 1502 (wie im Missale Pataviense 1503).* || *Bl. 2 (rot: ij) r: (rot. R) Januarius habet dies .xxxi. Luna .xxxi.:* *Schl. Bl. 7 (rot: +) v, Zeile 32: (rot. A) (schwarz) ij Kal' Siluestri pape . folio . (rot) 188 plenu' officiu' || Bl. 8 (rot: + ij) r: Goldene Zahltafel (gleicher Holzschnitt, wie im Missale Patav. 1509): Litterā dñicalem ad annum ppositū || scire ſi cupis.* *In Ica c rotule exterioris || vis circa crucē posita .M.cccccc.vij. nu' || merare pannis futuris deprorsum: || ...: Grundjahr 1507: Schl. Zeile 18: pperuo durabit . || Folgt: (rot) Tabula septuagesime || A A (schwarz) Algate virginis . || Schl. Bl. 8 v, Zeile 27: (rot) xix (schwarz) p p ip ip ip ip ip || Eine Zeile frei. || Folgt: (rot) Sequiū versus in quo habet quādo ma' || trimoniū prohibet . . . usw.: Schl. Zeile 36: terminat illas . || Bl. 9 (rot: + iij) r a: A (rot) Incipit epocisimus salis et || aque dominicie diebus . || (schwarz) Adiuutoriū nostruz in nomine domini . || Qui fecit celum et terram. . .; Schl. Bl. 9 v b, Zeile 8: || terna secula seculoz . Amen. || Zwei Zeilen frei. || Folgt: A (rot) Tabula dñicarū . . .; Schl. Bl. 10 v b, Zeile 34: (rot) Kalēda' . idicat . || Bl. 11 = rot 1 (rot: a) r a: A (rot) Incipit liber missalis sed'm || choruz Pataviē . (schwarz) A (rot) Dñica || prima in aduentu dñi Offici . || (schwarz) Ad te leuau' || animā meaz || . . .: Bl. 140 = 130 (v iiii) r b: A (rot) Canon minor. : Schl. Bl. 130 v b, Zeile 24: Aipotēti deo . || Bl. 141 = 131 r a: A (rot) Sequuntur prefationes . . .; Schl. Bl. 142 = 132 v b, Zeile 38: Ofanna in excelsis . || Bl. 143 = 133 (f) r: A (rot) Prefatio de natiuitate dñi solēniter . || (schwarz) P) Er omnia secula seculoz . . .; Schl. Bl. 166 = 156 (v 8) v, Zeile 8: (rot) T) (schwarz) nclinate capita vestra deo || Bl. 167 r leer. || Bl. 167 v: Holzschnitt (25,1 × 17,6 cm): Christ am Kreuz, links Maria, rechts Johannes, Schädel am Fuß des Kreuzes, kein Datum; im Himmel links und rechts signaturähnliche Zeichen. || Bl. 168 r: (T) E igiū clemē || tissime pater || p iesū . . .; Schl. Bl. 174 v: ppiciabile sit i vitā eternā Amē . || T: Priester beim Meßopfer (11,1 × 9,4 cm); die Bl. des Canons sind schwarz signiert u. zwar Bl. 168: j, Bl. 169: ij, Bl. 170: iij, Bl. 171 ist unsigniert. Bl. 171 v: viereckiger Holzschnitt (3,2 × 3,2 cm): Kreuz von Strahlen umgeben. Bl. 175 = 157 (p) r a: A (rot) Dominica prima post octa || uas penthecostes . Officiū . || (schwarz) D) Omie in tua mi || fericordia; Schl. Bl. 315 = 297 (P 5) v b, Zeile 18: hsumus dñe . || Bl. 316 = 298 (P 6) r a: A (rot) Subsequētes missas speciz || ales pro maiori diuini amoris || incientiuo . . . (schwarz) T) N noie iesu omne || genu flectat : . . .; Schl. Bl. 334 = 316 (S ij) v a, Zeile 24: || ad medelam . Per dominum . || Bl. 316 v b: A (rot) Cautele in officio misse obseruande . || P) (schwarz) Rima cautela est . Vr . . .; Schl. Bl. 336 = 318 (S 4) r a, Zeile 58: reparatio defectus . || Bl. 318 r b: A (rot) Registrū missarū specialū . || (schwarz) In solennitate ymaginis . . .; Schl. Bl. 318 v a, Zeile 37: Pro irreligiosis aut lapsis . fol' . 316 || Bl. 318 v b: Hoc presens fm choruz Pataviē . cū || omibus requisitis . r alijs multis sup || additis studiosissime reuisum correctū || r emeudatū (?) : in clarissima vebe superis || oris Pānonie : que olī flauiana : nunc || Uēna dicta :*

- Joānis Winterburger :** || et impensis et laboribus studiosius || Anno salutis . rē . Millesimo quigen-||tesimo duodecimo ad Tercias idus || Maii : finē optatū vendicās Missale || impressum explicit . || *Eine Zeile frei.* || (rot) **Laus deo .** || *Drei Zeilen frei.* || (rot) **Signa vides lector :** . . . ; *Schl. (rot) tela decorem .* || *Eine Zeile frei.* || **Druckerzeichen 2** (8,3 × 7,3 cm) rot. || *Darunter in der Blattmitte: (rot) Finis.*
- 2^o; — 336 Bl.: I. 10 ng. + II. 318 arab. rot r. o. gcz. Bl.; zwischen Blatt 156 u. 157 (zwischen Lage v und x) der Canon von 8 Bl. nicht gezählt u. gesondert signiert; keine Cust.; rot sign. I. ij, iij, iiij (6 Bl.); +, +ij, +iij (4 Bl.); II. a—p: 8; q, r: 6; s—v: 8; eine Lage gesondert signiert; x—z, A—Q: 8; R: 6; S: 4; — I. 1—8, II. 133—156 (s—v), der Canon einspaltig, sonst zweispaltig; rote Seitenüberschriften; 38 Zeilen bei mittlerer Type; Bl. 61 v b—86 r a: 13 Zeilen, dazwischen Notenlinien, ebenso 88—93, 98—100; Bl. 133—156: 8 Zeilen, dazwischen Noten; Bl. 130 v (der kleine Canon): 30 Zeilen, der große Canon 19 Zeilen; Bl. 316 v b—318 r a: 61 Zeilen; — Druck schwarz und rot; — Titel: erste zwei Zeilen geschnitten; dann Type 9; Text Type 4, Nebentext Type 6 und Type 5; Canon minor in Type 9; Canon Type 8; — Lombarden 5¹/₂ mm; 1,1 cm; 1,8 cm; 2,4 cm verschnörkelt; Antiphonarlombarden von 2,6 cm ab in versch. Formen; Initialen: einige Blattornamente, meist Figurenbuchstaben; — Druckerz. 2; — Bl. 1 v Cranachscher Holzschn.; Canonbild; — einige kleine Holzschnitte (4,2 × 2,5 cm), so Bl. 96 v a; — Wz. I: got. Krone; a₁: kl. Ochsenkopf, Stengel, Kreuz, Schlange; a₂: kleiner Ochsenkopf, Strich, T; b: schmale, gotische Krone; c₁: kleiner, schmaler Ochsenkopf, Strich, T; c₂: breiter Ochsenkopf, Strich, T; c₃: kleiner Ochsenkopf, Stengel, Kreuz, Schlange; u. s. f. vielfach sehr schwer zu sehen; m₁ und v 4: Ochsenkopf, Stengel, siebenblättr. Kreuzblume; m 2—4: Anker in Kreis; h: 8: Kardinalshut; i 3, 4: kleiner Halbmond (ebenso München); i 8: großer Kardinalshut; Stengel (Szepter mit Krone).
- Dr. Langer, I, 510 und 511 (beiden Exemplaren fehlt der Canon, dem einen auch das Titelblatt); Hohensfurt 441 (Titel, Bl. 156 u. Canon fehlen); London, B.M., 3395. ee. 16 (Canon aus einem andern Druck); München, Staatsbibl., 2^o. Liturg. 228 u. 229; — Denis 76; Panzer IX, II, 59.*

***69 a. Deckblatt zum Missale Pat. 1512.**

111 (3,1 × 2,8 cm): Figurenbuchstabe. (Ein Apostel). Als Deckblatt über ein E auf Bl. 222 v a.

Dr. Langer, I, 511.

70. Canon zum Missale Pataviense. 13. Mai 1512. Anderer Druck?

Der Holzschnitt ist aus einem anderen Werk eingesetzt; er trägt die Jahreszahl 1512. Auf Bl. 168 (rot i) r: (T)E igiū clemē||tissime pater || p iēsū . . . ; Schl. Bl. 174 v: propiciabile sit in vitā || eternam : amen.

6 Bl., dazu ein erstes vorgesetztes Blatt Perg.; — rot sign. Bl. 168: j; Bl. 169: ij, Bl. 170: iij, Bl. 171: iiij; — Bl. 171 v: runder Holzschnitt (3,5 × 3,2 cm): Christ im Grab.

London, B.M., 3395. ee. 16.

71. Maximilian I: Generalmandat gegen Brandstifter in Oberösterreich. o. O. 26. Mai 1512. (o. J. 1512).

Anf. Wir Maximilian von gots gnaden Erwelter Romischer Kayser zu allenzeiten merer des Reichs in Germanien zu Hungern Dalmacien: Croacien. zc. . . . Umbieten den Erwürdigen Erbsamen geistlich || andechtigen Edln vnnsern liebñ getrewen. N. . . . in vnsern furstenthumb osterreich ob der Enns . . . alles gut. Nachdem wir durch gneulich anzaigen vnd aus bekantnuß ertlicher personen bericht . . . ; *Schl.* ernstliche maynung. Geben an Nitichen nach sandt verbanß tag. || Anno. zc. im zwelften vnnsere Reichs des Romischen im Sibenzwainzigisten vnd des Hungarischen im dreyundzwainzigisten Jaren. ||

Großquerfolio; — Einblattdruck; — 14 Zeilen; — Type 5; — Anfangs-W großer Urkundenbuchst.; — Wz. got. Krone.

Wien, Staatsarch., gedr. Edikte nach 1500.

72. Maximilian I: Handwerksordnung für Maurer und Zimmerleute für das Fürstentum Österreich. o. O. 19. Aug. 1512. (o. J. 1512).

Anf. Wir Maximilian von gots gnaden Erwelter Romischer Kayser zu allenzeiten merer des Reichs: in Germanien: zu Hungern: Dalmacien: Croacien. zc. Kunig: Erzherzog zu Osterreich . . . Nachdem bisher vnnsere Burger vnd Inwohner gemeinlich vnser Stat Wienn: auch ander vnser vnderthan || auff dem Landt: durch die zimmerlewt vnd mawrer mit dem lon merklich vnnd hoch beswert vnd vbernommen werden: . . . ; *Schl.* das ist vnser ernstliche maynung. Geben an Phintztag vor sandt Bartholomeus tag des heiligen zwelfpoten. Anno dni. funffzehnhundert vnd im zwelften vnser Reichs des Romischen im sibenzwainzigisten. vnd des Hungarischen im dreyundzwainzigisten Jaren. ||

Querfolio; — Einblattdruck; — 33 Zeilen; — Type 5; — Anf.-W verschnöckelter Antiphonarbuchst. 2,4 cm; — Wz. got. Krone.

Wien, Arch. des Min. des Innern, Abt. Patente; — Weller 444; Mayer I, S. 29, N^o 24; Quellen zur Gesch. d. St. Wien I, 2, 1315.

73. Maximilian I: Edikt gegen den Durchzug von Zigeunern in Niederösterreich. 17. Dezember 1512. (o. J. 1512).

Anf. Wir Maximilian von gots gnaden Erwelter Romischer Kayser zu allenzeiten merer des Reichs: || in Germanien: zu Hungern: Dalmacien: Croacien. zc. Kunig: Erzherzog zu Osterreich: Herzog zu Bur-||gundi: . . . Vnser gnad vnd alles gutt. Wiewol wir vormalls in vnser Niederosterreich: || sche furstenthumb vnd lande: beuolhen haben: die zigeiner in dieselbn vnser lande: nicht komen: legern noch || durchziehen zulassen. So werden wir doch bericht: . . . : *Schl.* vnnsere || ernstliche maynung. Geben am Ferytag (!) nach sandt Lucien tag. Anno dni. zc. Im zwelften vnser Reichs des || Romischen im Sibenzwainzigisten. vnd des Hungarischen Im dreyundzwainzigisten Jaren. ||

Querfolio; — Einblattdruck; — 16 Zeilen; — Type 5; — Anfangs-W Antiphonarbucht. verschnörkelt 2,4 cm; — kein Wasserzeichen.

Wien, Archiv des Min. des Innern (Weller 442; Mayer I, S. 29, N^o 26).

74. Psalterium Pataviense. 1512.

Bl. 1r: (rot) Psalteriū || cum Antiphonis . Responz||sorijs . Symnifqz in notz muz| sicalibus . 2c . || Bl. 1v leer. || Bl. 2 = 1 (a ij)r: C (rot) Incipit Psalteriū cū notz Antiphonis (!) et Symz||nis . (schwarz) C (rot) Dominicis diebus ad matutinas . Inuitatz . || Notenzeile. || (schwarz) Regē magnū . Adorem⁹ . . . ; Schl. Bl. 114 = 113 (p ij)v, Zeile 11: || et nunc et in perpetuum . Amen . || 3¹/₂ cm frei. || (rot) Psalteriū dauidicum cuz suis Antiphon||nis . Respōsorijs . ac Symnis . sub notis || recte ipm concenentibus : per Joannem || Winterburger Ciuē Wiennī . Anno dñi . || 1512 . studiose iuxta ritum pataviē : im||pressum : et p dñm Wolfgangū grefinger || musicum diligēter emendatum : faustum || habet finem . || Bl. 115 = 114r: (rot) Registrum || . . . ; Schl. Bl. 116 = 115r b, Zeile 23: (schwarz) Veni creator spiritus . fol^o . 104 || 2 cm frei. Folgt rot: Signa vides lector . . . ; Schl. tela decorem . || Darunter rot Druckerzeichen 2. Bl. 116v leer.

2^o: — 116 Bll. (1 ng. + 115 gez.); keine Cust.; sign. a—o: 8, p: 4; — einsp.; rote Seitenüberschr.; 30 Zeilen; — erste Titelzeile geschn.; — Titel Type 8 mit Anf.-Buchst. Type 2; Text Type 9 (gelegentl. Buchst. Type 5); Text zu Noten Type 4; Inhalt Type 5; Verse Type 12; — Lombarden 5¹/₂ mm; 7 mm; 1,5 cm; 2,4 cm; zu Noten 2,7 cm; — Antiphonarbucht. 2,8 cm; — Notensystem 1, Fliegenhöpfe; — Anfangsbucht. Ranken weiß auf schwarz; — Wz. got. Krone u. hoher Kardinalshut.

Melk, Stiftsbibl., P. 1; — Denis 81; Panzer IX, II, 60.

*75. Exemplar in modum accentuandi secundum ritum ecclesiae Pataviensis. 22. Februar 1513.

Bl. 1r: (rot) Exemplar in modū accentuādi || sed'm ritū chori eccl'ie Pataviē . || Holzschnitt (18 × 13,5 cm): Bischofswappen, links oben, rechts unten Löwe mit Menschenkopf, rechts o., links u. Frosch, im Band: STEFFANVS SUAVVS, datiert 1513. Wappen des Passauer Bischofs Wigul. Fröschel. || Bl. 1v: (W)igileus dei grā Epus Pataviē . Vniuersis ⁊ singulis platꝝ Ecclesiāz || parochialiū Rectoribus . alijsqz ecclesiasticis . . . ; Schl. iusticia mediante . Datū . Pataviē . die pma mēsis Marcij . Anno dñi . 22 . || tredecimo : nostro sub secreto maiori . || Eine Zeile frei. || C (rot) Tabula seu Registrum huius libelli . || (schwarz) Prefatio . folio . 1 || . . . ; Schl. Te deū laudamus . (rot) 68 || Bl. 2 = 1 (a ij)r: C (rot) In modum accentuandi Exemplar . sed'm laudabilem ritū Chori sancte ecclesie Pataviē . Incipit feliciter . Prefatio . || (schwarz) Tractaturus de modo accētuanđi ī ministerio || diuinorū officiorū : . . . ; Schl. 6 = 5 (a 6)r: vt patz ifra . || Folgt unmittelbar: C (rot) Sequuntur Exempla : tum Regens vespas Incipit sic . || (Bl. 6v): (rot) D (schwarz) Eus ī adiutoriū meū intēde . . . ; Schl. Bl. 70 = 69 (i 6)r: in e ter num . || Zwei Zeilen frei. || (rot) Modus accētuanđi vsu ⁊ ritu eccl'ie Pataviē . p Jo . || Winterburger Wiēne solerti

arce imp̄ffus feliciter f̄z||n̄i octauo kalendas Marcij . Anno dñi .1513. || *Bl. 70v: (schwarz) Signa vides lector : hyberna ex arce Iohannes . || . . . ; Schl. : tela decorem . || Eine Zeile frei. || Druckerzeichen 2. rot (8,3 × 7,2 cm) : IW, Schlangenfheil. 5³/₄ cm frei. || 3te libellus est correctus p̄ vicar̄ios Chori ⁊ Johannem Stainz||del Custodē Eccl̄ie Pataviē . ||*

2^o; — 1 ng. + 69 gez. *Bl.*; ohne *Cust.*; sign. a—h: 8, i: 6; — *einsp.*; ohne *Seitenüberschr.*; 39 *Zeilen voll*; 13 *Notenzeilen*; — *Druck rot und schwarz*; — *Titel Type 8, bischöfl. Verordnung Bl. 1v und Korrekturevermerk am Schl. Type 5, Register Type 6, Text Type 4, Glossen Type 7, Schlussverse Type 12*; — *geschn. T (Blattorn.)*; — *Lombarden 5¹/₂ mm, 1,1 cm, 1,5 cm, 1,8 cm*; — *Wz. fast durchweg Kreis, Strich, Fadenstern; oder Kreis, Strich, durchkreuzt, Fadenstern; eine got. Krone; h 2: Ochsenkopf, Stengel, Kreuz, siebenblättrige Kreuzbl.*

Dr. Langer, I, 513; Hohenfurt 450; London, BM., 3366. g, 22; München, Staatsbibl., 2^o. Liturg. 108 (mit Deckblättern); — Denis 99.

75 a. Probedruck für das Exemplar . . . 1513.

Bl. 19 (18) u. Bl. 22 (21). — 19r u. 22v fertigtgedruckt, Bl. 19r u. 22r nur rotbedruckt.

Anf. in medio sed tñ in fine notandū venit Q, talis oēo p̄nūciāda est || in vnifono p̄ oīa pro vt sup̄ . . . ; Schl. Bl. 21v, Zeile 13: vt omnes crederēt per illū; ¶¶ erat ille lup : sed vt testimoniū ||

Klosterneuburg, Stiftsbibl. (unter den Bruchstücken).

76. Deckblätter zum Exemplar . . . 1513.

1. *Bl. 2 = 1r, Zeile 8: doz||mus dñi [amaculé] a labore aut . . . ; statt falsch: amaderē.*

2. *Bl. 2r, Zeile 25: cōsuetudo [magistra] p̄cipit . . . ; statt: in gratia.*

3. *Bl. 3 = 2r, letzte Zeile: tonus s̄t illius [auctoritatis .] statt accentis.*

4. *Bl. 68v u. 69r (= 67v u. 68r) sind ganz neu gedruckt worden; sie beginnen Bl. 67v a: [Te rogamus audi nos . || (rot) V (schwarz) t nobis indulgeas . Te ros || (rot) V (schwarz) t pacē ⁊ cōcordiam nobis || dones . (rot) R' . (schwarz) Te rogamus . || . . .] Die ersten beiden Zeilen fehlen ursprünglich; da sie eingeschoben werden mußten, wurde der ganze Satz gebrochen und erst Bl. 68rb kam die Verschiebung zur Ruhe, da dort einige Zeilen frei waren.*

München, Staatsbibl., 2^o. Liturg. 108.

77. Steueranschlag auf Grund des Landtagsbeschlusses vom 6. Juli 1513 zu Wien, zur Unterstützung gegen Türken und Venetianer. Gegeben Wien, 15. Juli 1513. (o. J. 1513, um 15. Juli).

Anf. (A)uf der Romischen Kay. Mt. zē. vnfers allergnedigisten herrn werbung vnd begern so ainer Erfamen gemainen landt||schafft der vier stende des Erzherzogthumbs Osterreich vnnder der Enns : durch den durchleuchtigñ hochgebornen fursten || vnd herrn : herrn Ernst den Marggrauen zu Paden : Grauen zu Spanhaim . zē. vnd ander Trier

Mt . Rete . . . ; Schl. vnd Ew darnach haben zurichs|ten . Datum Wienn am Freitag diuisionis Apostolor . Anno dñi . rē . Im dreyzehenden . || Zeile frei . || Verordent der dreyer stennde : Prelaten : Herrn : || vnd Ritterschafft in Osterreich vnnnder der Enns ||

Querfolio; — Einblattdruck; — 24 Zeilen; — Type 5; — Anf.-A Antiphonarbuchst. schmal 2 cm; — Wz. kleiner Ochsenkopf, Stengel, Schlange, Kreuz.

München, Reichsarchiv, Passauer Blechkastenarchiv, Kasten 65, Fasz. I (ausgestellt für den Bischof zu Passau auf iijc xv t̄ xxj d̄).

78. Vigilie cum vesperis et exequiis mortuorum, secundum ritum eccl. Pataviensis. 30. August 1513.

Bl. 1 r: (rot) Vigilie cum vesperis ⁊ exequiis mortuorū annexis canticis earunz||dem ⁊ ceteris in eisdē p more subnotatis . || Bl. 1 v: Holzschnitt (18,2 × 13,5 cm): Wappen des Bischofs Fröschl v. Passau, datiert 1513. || Bl. 2 = 1 (a ij) r: C (rot) Incipiunt Vigilie mortuorū maiores . || (⊙) (schwarz) Remus pro omnibus fidelibus defunctis . Requiem || eternam . . . ; Schl. Bl. 25 (21) r, Zeile 28: fide||lium defunctorum requiescant in pace . Amen . || Bl. 26 r: Signa vides lector . . . ; Schl. tela decorem . || Folgt rot das Druckerz. I (8,3 × 7,2 cm). || Darauf: Hunc emendatissimū Vigiliarum maiorz || ⁊ minorū codicē: annexis canticis : vesperz : || ⁊ exequiis defunctorum fm ritum eccl'ie || Pataviē . Imp̄ssit Joh' . Winterb' . Ciuis || Viennēsis . Emendatore D . Simone de || Quercu Brabātino . Viēne . tercia Kalen . || Septembris . Anno dñi . (rot, 1513 . . || Bl. 26 v leer . ||

2^o; — 26 Bl. (1 ng. + 24 gez. + 1 ng.); sign. a: 8, b: 8, c: 6, d: 4; — einsp.; rote Seitenüberschr.; 30 Zeilen Text; 8 Notenzeilen; — Druck rot u. schwarz; — erste Titelzeile Type 8, erster Buchst. Type 2, zweite und dritte Zeile Type 9; Text Type 4 und Type 9; — Lombarden: 0,7, 1,6, 2,7 cm; — Antiphonarbuchst. 2,8 cm; — Initialen: ein Wilde-Leutebuchst., ein „Cranach“-Buchst. und ein Blattornament; — Notensystem 1; Fliegenköpfe; — Druckerz. 2; — Holzschnitt Bl. 1 v; — Wz. a, b, d: got. Krone; c: großer Ochsenk., Stengel, Schlange, Kreuz u. kleiner Ochsenk., ebenso. Wien, Hofbibl., 2. Q. 19; — Denis 102; Panzer IX, 15, 80.

79. Rubrica brevis Pataviensis. 24. September 1513.

Bl. 1 r: Rubrica breuis et vtilissima sez||prem compendiosis atqz p||petuis distincta normulis || quib9 iupra Pataviē . || ecclesie ritū i aduē||tu domico . Orā||di : Cantandi : || Anticipādi||qz series . q̄ || plane ⁊ or||diatiss||me cer, nit . || Bl. 1 v: Reuerendissimo in Christo patri ⁊ dño domo || wigileo Pataviē . eccl'ie pontifici piētissimo . || Zeile frei . || Videbam Reuerēdisime presul plerosqz per tuam Dio||cesim passim esse : qui non mediocriter sepe conturba||rentur; Schl. Zeile 19: || cui faste meas lucubrunculas nuncupatim et iure || quidē trado . Vale antistitum decus ⁊ literatorz columē . || Bl. 2 r a: C (rot) Qualiter cantandū antic||pandū orādūue sit quotidie in || aduētu dñi fm rubricam patav||uiē . eccl'ie . Septē sequūt re||gule in ordie ppetuo durātes . || (P)Xima regula . Si littera || dominicalis fuerit A . ||

(schwarz) ¶ (rot) Dñica j . aduēt9 . (schwarz) Agit de dñi:ca . . . ; Schl. Bl. 9 v b, Zeile 7: || Cetera omnia vt de vigilia . || Freier Raum; fast am Schluß der Spalte folgt: + || Im:ßsum || Vienne || p Jo: anem || witerburger . || Anno dñi . Mil:lesimoquingetes:modecimo:tercio . Oc:tauo Kalēdas Nouēbris || Bl. 10: (leer & fehlt).

8^o; — 10 ng. Bll.; ohne Cust.; sign. Bl. 3: a ij, Bl. 4: a iij, Bl. 5: a iiii; — zweisp.; keine Seitenüberschr.; 39 Zeilen; — schwarz- u. rotgedruckt; — Titel Type 4, Text Type 14; Rubrik 9; — Lombarden 3 u. 5¹/₂ mm; — Wz. p (?).

Wien, Hofbibl., 407. 406. A; — Denis 104; Panzer IX, 15, 81.

80. Missale specialium missarum pro itinerantibus secundum rubricam Pataviensis ecclesiae. 1513.

Bl. 1 r: (rot) Missale specialiu missaz || pro Itinerantibus sed'm Rubricam Pataviens . || ecclesie . per ordinem singularum festiuitatum || totius anni ⁊ peculiarium officiorum . ⁊c . || Bl. 1 v: Holzschnitt (16,4 × 12,2 cm): in der Mitte der hl. Stephan mit einem Sack voll Steinen, u. s. f., wie im Missale Pataviense 1509. || Bl. 2 r a: ¶ (rot) Registrum huius Libelli . || Zeile frei. || (schwarz) Sabbato die de veneratione beate || marie . . . ; Schl. Bl. 2 v a: Canon maior . (rot) Requē i medio libri . || Bl. 2 v b: ¶ (rot) Incipit eporcismus salis et aque || dominicis diebus . (schwarz) Adiutoriū nostrū || in . . . ; Schl. Bl. 3 r b: in || eterna secula seculorum . Amen . || Bl. 3 v a: ¶ (rot) Sabbato die de veneratione beate Marie virginis . Officium . || (schwarz) (S)alue setā || parēs eni:pra . . . ; Schl. Bl. 4 v b: veneratione || ne hec tue obtulimus maifestati . P . || Bl. 5 = 1 (a) r a: ¶ (rot) In setā nocte in gallicatu . Offi . || (schwarz) (D)omin9 di:xit ad me || filius me9 || es . . . ; Schl. Bl. 38 = 34 (e 4) v b: in noie dñi . Osanna in excelsis . || Bl. 39 r leer. || Bl. 39 v: Holzschnitt (16 × 11,6 cm): Christ am Kreuz, links Maria, rechts Johannes, vor dem Kreuz ein Schädel, davor ein Knochen, im Hintergrund Jerusalem, rechts ein Felsen. Keine Signatur. || Bl. 40 r: (T)E igitur elemētissime || pater per iesuz p̄m fi:lium tuum dñam nēm : || . . . ; T: Blattornamentbuchstabe. Schl. Bl. 44 v: te ppiciabile sit in vitā eternā : amen . || Bl. 45 = 35 (f) r a: ¶ (rot) Incipit cōmune setōz p circulus || anni . Et primo de euāgelistis . Offi . || (schwarz) (Q)S iusti me || ditabit . . . ; Schl. Bl. 62 = 52 (h 4) r b: Qui || viuus ⁊ regnas in sel'a seculoz . Amē . || 4 Zeilen. || (rot) Finit feliciter . Vienne impressum p || Job'. Winterb'. Anno dñi . 1513 . || Bl. 62 v: rotes Druckerz. 3 (5,6 × 4,9 cm): IW, Schlange, Pfeil, Wilde Leute. ||

4^o; — 62 Bll. = 4 ng. + 34 gez. + 6 ng. + 18 (= 35–52) gez. Bll.; die ng. auch nicht sign.; die gez. Bll. sign. a–c: 8, d: 6, e: 4, f: 8, g: 6, h: 4; — rote Seitenüberschr.; zweisp.; 38 Textzeilen; 20 Canonzeilen; — erste Titelzeile Type 8 (= Canontype); Titelz. 2–4: Type 4; Text Type 6 u. 7; Canon Type 9 u. 4, rote Überschr. darin Type 6; — Druck rot und schwarz; — geschn. Initialen; rote Lombarden: 4 mm, 7 mm, 1,1 cm u. 1,6 cm; — Wz. 1–4; Stab mit Schlange; a–c, f₁, g₁: Kardinalshut; d, e, f₃: Kreis, Wage, runde Schalen; Canon: p; h: kleiner Ochsenk., Stengel, Kreuz, Schlange.

Melk, Stiftsbibl., P. 940; München, Staatsbibl., 4^o. Liturg. 404 u. 405; Stift Tepl, VII. D. 1; Wien, Schottenstift, 47. d. 5; — Denis 101; Panzer IX, 15, 78.

81. Wenzel Faber von Budweis: Aderlafstafel, deutsch, auf 1514.¹⁾ o. J. (1513).

Die rote Überschrift fehlt; nur Spuren davon erhalten. Anf. 1 r a: Am tag des newen jars gut on die schenckel purgatio in allen . Mon||]ag nach dem newen iar mittel on die fuß pur . in pillen . Sonnabent ||]lut pur . im tranck . Sontag vnd mötag nach fabiani gut on die diech || ... Schl. Bl. 1 r a: Am tag der geburt cristi vnd iohannis || das haubt || Eine Zeile frei. || (rot)]stafel doctoris Wenczeflai von Budweis || Bl. 1 r b: (rot) Jenner (schwarz) Montag vnd mi[tw]oc[h] nach dem newen ...; Schl. Bl. 1 r b: || der vnschuldigen kinder tag mittel bad || Rückseite leer.

2^o; — Einblattdruck; — erhalten: 30 × 22 cm; Kopf weggeschnitten und Seiten mit Textverlust beschnitten; unterer Rand 7¹/₂ cm erhalten; — zweispaltig; erhaltene Spaltenbreite 11,4 cm, alte mindestens 12¹/₂ cm; — 55 erhaltene Zeilen 1 r b (gesamter Text); wohl nur Überschr. weggefallen; — Namen der Monate u. Überschriften rot, Type 4; Text schwarz, Type 1; — einige Lombarden: 5¹/₂ mm; — Wasserzeichen nicht sichtbar, da das Bruchstück aufgezogen ist.

London, BM., C. 18. e. 3. (33).

*82. Georg Peurbach: Tabulae eclypsiū. 13. April 1514.

Bl. 1 r: Tabulae Eclypsiū Magistri || Georgij Peurbachij. || Tabula Primi mobilis Jo-||annis de Monte regio. || ¶ Indices præterea monumētoꝝ | quæ clarissimi uiri Studii Viennensis alumni in Astro- nomia & aliis || Mathematicis disciplinis scripta reliquerūt. q̄ si lector hæc te oblectauerint: curabimus ut & alia in lucē || bono Auspicio aliquando progrediantur. || ¶ Postremo vt nihil te: quod scitu dignum est prætereat: || Inuenies studiose lector ex hoc diligenter impresso uolumine mirum quandam & fecūdissimū pluriū || tabularū: & pene omniū instrumentoꝝ: puta Astrolabii: Saphææ ... usum & ex||peditam praxim. Sunt enī Theoremata tabulæ Primi mobilis ...; Schl. p̄picacis ingenii uiris oblata est. || Drei Zeilen (1¹/₂ cm) frei. || Coelum Tabella fati. || 3 cm frei. || ¶ Edicto Imperatorio veti||tum est: ne quis in decēnio || hoc insigne opus imp̄mat || vel alioꝝ ductu ꝛ im- pensis || excusum venditer: sub mul||cta amissionis omniū ep̄s-||plariū: ꝛ quinquaginta nū||morū aureoꝝ pro singulis || impressis vel ven- ditis. || Links davon Holzschnitt: Mondfinsterniserklärung; rechts: Sonnen- finsternis. || Bl. 1 v: ¶ Joachimi Vadiani De Sancto Gallo Poetae et || Oratoris nuper Caesareis manibus laureati || In laudem operis Epi- grāma. || Eine Zeile frei. || Qui fragili censes morituram in corpore mentem: || ...; 10 Distichen. Schl. Et longo duret tempore partus

¹⁾ Die Jahreszahl ist nicht mehr vorhanden; ich gebe sie mit Vorbehalt als 1514 nach dem Museumskatalog.

honos. || *Zwei Zeilen frei.* || ¶ Tituli Canonū in tabulas Eclypsiū Magistri Georgij Peurbachij. || *Eine Zeile frei.* || 1 Tempus Oppositionis . . . ; *Schl.* Finis Registri Canonū tabularū Eclypsiū Magistri Georgii peurbachii. || *Bl.* 2(aa2)r: ¶ Registrum Canonum Tabule Primi mobilis || Joannis de monte regio Viri disertissimi. || *1 cm frei.* || Problema Primum || $\frac{1}{2}$ *cm frei.* || (G)eneralem tabule usum in primis explanare. || . . . ; *Schl.* *Bl.* 2v: Finis Registri Tabulæ Primi mobilis Joannis de Montereio. || *Bl.* 3(aa3)r: ¶ Praestantissimo viro D. Thomae Resch Philosopho || Poetae Theologo: z ecclesiae cathedralis Viēnensis || Canonico Georgius Tannstetter Collimitius || Lycoripensis Artium z Medicinæ doctor. || Studijq; vniuersalis Viennensis || in Astronomia professor || ordinarius. S. D. P. || *1 cm frei.* || (E)dituro mihi . . . ; *Schl.* Vale bene. || Viennæ Austræ Septimo Idus Ianuarias. Anno Christi supra sesquimillesimū decimoquarto. || *Bl.* 3v: ¶ Viri Mathematici quos inclytū Viēnense gymnasiū || ordine celebres habuit. || *Eine Zeile frei.* || (S)enricus de Saffia Germanus Vir undecūq; doctissim⁹: ex ue-||tustissimo . . . ; *Schl.* *Bl.* 6v, Z. 6: profus degenerare uidear. || *Zwei Zeilen frei.* || ¶ Magister Thomas Resch ex Krems Theologus: Poeta: || Viēnē. ecclesie cathedral' canonic⁹ Viro excellētissimo || medicinae z mathematices p̄fessori eruditissimo || Dño Georgio Tannstetter Collimitio || Magna charitate amico dilecto || Salutem z foelicitatem. || *Eine Zeile frei.* || (P)ostulasti sepenuero . . . ; *Schl.* Valeto foelicitissimus. Datū Viēnæ || Quartodecimo kalendas Martias. || *Eine Zeile frei.* || ¶ Eiusdem Thomae velociani Hexasticon in geminas tabellas. || *Eine Zeile frei.* || Qui uelis astrigeros . . . ; 6 Verse. *Schl.* monumenta uirum. || *Bl.* 7r: ¶ Joannes Michaelis Budorensis Doctissimo || Mathematicae et Medicinæ professori || Dño Georgio Tannstetter Collimitio Amico z Patrono. S. D. || *1 cm frei.* || (D)iu mihi fuit animus humanissime simul et || doctissime Collimiti . . . ; *Schl.* Zeile 42: ama. Viennæ || Austris Anno ab Incarnatione Christi. Millesimo quadringentesimo ac quartodecimo. Pridie kalen-||das Maias. *Bl.* 7v: ¶ Jacobus spiegel Selestanus Iureconsultus Caes. z Archiducalis Secretz. || No. iuriū in studio Viennē. professor. Ad Germaniam ingeniosam. || *Eine Zeile frei.* || Bombarda . . . ; 6 Verse; *Schl.* pares: || *Eine Zeile frei.* || ¶ Sebastiani Bunderlij Carmen ad Librum. || *Eine Zeile frei.* || I celer . . . ; 8 Verse; *Schl.* sepulta uiri. || *Linke Spalte:* ¶ Nicolaus Gerbelius Phorzeñ. || Quid non tentarunt . . . ; 16 Verse; *Schl.* adit. || *Rechte Spalte:* Ad doctissimū Georgiū Tannsteter || Collimitiū Artium z Medicinæ || doctorem. Et Astronomiae || Viennae professorē Dñm || et Preceptorem suū || Andreae perlach Stirij Octostichon. || *Eine Zeile frei.* || Altra per æthereos . . . ; *Schl.* grata decus. || *Folgt:* Emendanda in transcursu errata (tum ob nimiam Calcographorum festinantiam: tum etiam q̄ simul || totum perspicere aliqui profus nequeat: ut in opticis ostendit) subsequunt. || . . . ; *Schl.* emendare poterit. || *Bl.* 8r: ¶ Praefatio Magistri Andreae Striborij Boij in || tabulas Eclypsiū M. Georgij peurbachij || Viri Mathematici eruditissimi. || *1 cm frei.* || (Q)uis non gratuletur insigni reipublicae litte||rariæ uestræ Rector Decane

atq; cæteri uiri ornatissimi: . . .; *Schl. Bl. 8v, Zeile 19: magnalia dei. || Eine Zeile frei. || Folgt Zeile 20: In carmine Joahimi (!) pro huc ades: verû. huc ades: 7 verû. 7 pro astrigeras astrigenas: 7 p isthac ista haec lege. || Holzschnitt (15,6 × 9,6 cm): zwei Astronomen unter einem Himmelsglobus; oben Spruchband. || Links: 15, rechts 14 || Bl. 9(bb)r: 1 Propositiones et 2 || ¶ Canones in Tabulas Eclypsum Magistri Georgij peurbachij Viri perspicacissimi. . . .; *Schl. Bl. 16 (bb8)v, Zeile 23: a principio ad finem. || Eine Zeile frei. || Folgt: ¶ Figuratio Eclýfis (!) Lunarís Ad annû Christi. 1460. currentem. || Folgt Figur. || Bl. 17r—18v: Tabella Manualis. || Von Bl. 19(a) ab folgen die Tabellen; *Schl. Bl. 68(A2)v: ¶ Tabularum Eclýpsium M. Georgij Peurbachij Viri in Astronomia 7 omni Mathe||matica perspicacissimi || SJYS. || Bl. 69(A3)r: ¶ Venerabili 7 egregio viro dño Georgio || Ratzenperger Artii & philosophiæ magistro. Facultatis artiû || Studii Viennensis decano optime merito Georgius || Tannstetter Collimitius Lycoripensis Artii || et Medicinæ Doctor S. D. || Eine Zeile frei. || (N)ihil mihi inter omnia . . .; *Schl. Zeile 23: Vale suauiter. Viennæ Austriæ Quinto kal's Martias Anno Christi. 1514. || Bl. 69(A3)v: ¶ Andree Striborij Boij In tabulam primi mobilis Praefatio. || Eine Zeile frei. || (JOANNIS DE MONTE REGIO Mathematici cõfûmatissimi opus tabularum Primi) . . .; *Schl. Zeile 33: . . . dignetur. Amen. || Bl. 70 = Fol. I (A4)r: ¶ Problemata cû expositionib9 eor9 || Per venerabilem virû Joannẽ Germanû de || Montereegio composita | pro tabula de Primo mobili || vniuersali 7 perpetua fausto(!) sydere incipiunt. || Zwei Zeilen frei. || ¶ Problema Primû. || Zwei Zeilen frei. || (G)ENERALEM tabu||lae vsû in || primis ex||planare. || ¶ Omnes numeri || . . .; *Schl. Bl. 88 = Fol. XIX (CC8)vb, Zeile 47: ¶. 9. m. 48. || Zwei Zeilen frei. || SJYS || Bl. 88 = XIXv: Canones in Tabulam Primi mobilis || Magistri Joannis de Mõte regio || Germanie decoris || feliciter Expliciunt. || Bl. 89(A)r: TRIS VEX SU LES || Tabellen bis Bl. G 5v. || *Schl. Bl. 134 (G 6)r: Absolutum est hoc illustre Tabularum Eclýpsium & Primi mobilis opus || Arte & industria solertis viri Joannis Winterburger. || Impësis vero Leonardi & Lucæ alantfe fratrû || Ciuium Viennensium || Anno Chri. 1514. || Idib9 Aplib9. || Elimatum denuo & re||cognitum Sûma cum diligentia || a GEORGIO Tannstetter Collimitio || Artium & Medicinæ doctore Necnon Astronomicæ rei || Professore ordinario VIENNAE AVSTRIAE. || IMPERANTE INVICTISS. ROMANORVM IMPERA||TORE MAXIMILIANO CAES. AVG. P. F. P. P. || Holzschnitt (11,7 × 9,9 cm): Verlagszeichen Alantse (Doppelpadler, gehalten von zwei Greifen; vier Eckwappen). || Bl. 134(G 6)v leer.*******

2^o; — 69 ng. + XIXg. + 46 ng. *Bll.* = 134 *Bll.*; — *sign. aa: 8; bb: 8; Bl. 17 u. 18 in London: die Tabella Manualis (das Londoner Exemplar ist der Beschreibung zu Grunde gelegt); a—c: 8; d, e: 6; f: 8; g: 4; AA: 8; BB: 6; CC: 8; A: 8; B: 6; C: 8; D: 6; E: 8; F: 4; G: 6; u. unges. u. unsignierte Bll. Tabella Manualis waren offenbar lose beigegeben; sie sind entweder an wechselnder Stelle beigegeben worden oder verloren gegangen; — einspaltig auf den ng. Bll., 52 Zeilen; zweisp. auf*

den gez. Bl., 68 Zeilen; Seitenüberschr.; — Typen: Titel u. Überschr. Type 8 und Type 4, auch Type 5; Text Type 5, 7 und 12; — geschn. Buchst. (Cranachsche Art) und Antiphonarbuchstaben, Holzschnitte, geschnittene astronomische Figuren; — Wz. got. Krone; Kardinalshut; dasselbe mit C; dasselbe mit O; runde Wage im Kreis mit Knauf; sechsteiliger Fels, klein, Stengel, Kreuz.

Dr. Langer, K. II. A. 12 und 12a (in dem einen Exemplar steht die Tabella Manualis vor bb, in dem zweiten fehlt sie); London, BM., 533. i. 1. (Tab. Man. nach bb); München, Staatsbibl., 2^o. Astr. Ephem. 25 (Tab. Man. vor das letzte Bl. geheftet); — Denis 114; Panzer IX, 19, 106.

83. Maximilian I: Landgerichtsordnung für Österreich vom 21. August 1514.

Bl. 1r: Titelleiste (18 × 12 cm): torartiger Aufbau mit zwei Säulen, umgeben von Ranken. Auf dem Sockel Doppeladler in Kreis. Im Mittelfeld typographisch: *Sierine seyñ die Urtrigkl || der Landtgericht | des Fürstentüb Österreich durch || die Romisch Kayserlich || Maiestat 2c. aufgericht. || Bl. 1v: (W)Ir Maximilian von gots gnadñ Erwelter || Romischer Kayser | zu allen zeiten merer des || Reichs | . . . Bekennen offentlich . . . der Landgericht halbñ | wie || vn in was henden die geuebrt werdñ sollen | . . .; Schl. Bl. 8 (b 4)v, Zeile 18, bez. 19: In || sigel besigelt. Gegen (!) in vnnsfer Stat Gmunden am Ain || undzwainzigisten Tag des monats Augusti | nach Chri || sti gepurd Funffzehnbundert vnd Im vierzehenden || vnnsfer Reiche des Romischen Im Newn || undzwainzigisten | Vnd des Hungerischen Im Funffundzwainzigisten Jaren. || Zwei Zeilen frei. || Zu wien durch Johan winterpurger truckt.*

4^o; — 8 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a, b: 4; — einsp.; keine Seitenüberschr.; 30 Zeilen; — Type 15; — Anfangs-Werschnörkelter Antiphonarbuchst., 2,4 cm; — Wz. Baumstamm, Pfeil.

Wien, Arch. des Min. des Innern, Patente (Weller 447; Mayer I, S. 29, N^o 23).

84. Missale Strigoniense. 10. Nov. 1514.

Bl. 1r: (rot) *Missale Stri || gonien. cū multis additionibus ac || (schwarz) missis: summa cū diligētia castigatū: sunt preterea que || dam misse de nouo sup addite que in missalibus hac || tenus impressis nusqñ habent: sunt etiam quedā misse || signate vbi stationes Rome obseruantur. 2c. || Holzschnitt: Maria mit dem Kind auf Halbmond, unten dreifacher Kreis, darin M. Typographisch links und rechts: Matthias || Milher || Bibliopola || Budensis || Bl. 1v: Holzschnitt (24,5 × 16,3 cm): zusammengesetzt aus 2 Blöcken; der obere 8,5 mm hohe stellt 3 gekrönte Hll. mit Wappen unter einem Bogen dar, der hl. Stephan in der Mitte, links der hl. Ladislaus, rechts der hl. Emerich. Der untere 16 cm hoch: . *ANNA XPI*. Bl. 2 (sign. 2) — 7: Kalender. Anf. Bl. 2r: (rot) *AL Januarius habet dies. xxxj. Luna. xxx.* || . . .; Schl. Bl. 7v, Z. 33: (rot) *A* (schwarz) *ij* (rot) *Siluestri pape 2 confessoris. folio 130 lc.* || Bl. 8r: (rot) *Sequitur versus in quo habetur quando mēi || monium prohibetur u. s. f.* Folgt Zeile 10: (rot) *Canon tabule sequentis de inter-**

uallo ⁊ festis mobilibus. || . . .; *Bl. 8v die Tabelle. Bl. 9ra: C (rot)* Sequit eporcismus salis ⁊ || aque diebus dñicis p torū aneznum. Primo legat. (*schwarz*) Credo in || deū. . .; *Schl. Bl. 9vb, Zeile 5:* || eterna secula seculoz. Amen. || *Zeile frei. || C (rot)* Calendariū idicat numerū || folij: . . .; *Schl. des Inhalts Bl. 10va, Z. 13: Recessus altaris folio. (rot) 94 || Zeile frei. || C (rot)* Oratio deuota de passione || dñi nostri ante misse celebrazionem . . .; *Schl. Bl. 10vb, Z. 28: || ca-* minū ⁊ vitam proficiat semzpiternam. Amen. || *Bl. 11(1)ra: C (rot)* Dum sacerdos || pparat se ad missaz || dicat h. (*schwarz*) Ostēde nobis || . . .; *Schl. Bl. 15rb, Z. 24: secu||la seculoz. Amen. || Bl. 15va: C (rot)* Sequunt informatiōes ⁊ cautele obseruāde || presbytero . . .; *Schl. Bl. 16va, Z. 55: || hostiē in titulo de celebratiōe missarum. || Bl. 16vb leer. || Bl. 17(+)ra: C (rot)* Cōiuratio malignorū || spirituum in corporibus || hominū . . .; *Schl. Bl. 19vb, Z. 10: seculorum. Amen. || Bl. 20ra: C (rot)* Cantus angelicus. || (*schwarz*) (G)loria in excel||sis . . .; *Schl. Bl. 20rb, Z. 37 (das Symbolum): Et vitam vzturi seculi. Amen. || Bl. 20v leer. || Bl. 21 = 1(a)ra: C (rot)* Incipit Missale fm chorū || alme Ecclesie Strigoniē. (*schwarz*) || *C (rot)* Dominica prima in aduē||tu domini. Statio ad scām Mariā maiorez. *Introit 9. || (schwarz)* (A)D te leuauī || animā meaz || . . .; *Bl. 99 = 79rb, Z. 4: C (rot)* Hec est minoris canonis || obseruatio . . .; *Schl. Bl. 100 = 80(1)ra, Z. 13: || fiat apud deum omnipotentē. || Bl. 100rb: C (rot)* Sequit Prefatio quottz||diana que etiam dicitur die||bus dominicis ⁊ festiuis. || (*schwarz*) (P)er omnia secu||la . . .; *Schl. Bl. 105 = 85ra, Z. 9: || do mi no. || Bl. 105rb leer. || Bl. 105v: Holz-* schnitt (21,2 × 14,2 cm): Christ am Kreuz, Maria u. Johannes. *Bl. 106 = 86r: (T)E igit clemē||tissime pater || per iesuz hri||stuz . . .; (T: Meßopfer.) Schl. Bl. 113 = 93v, Z. 19: ||cula seculorum. (rot) Respōz (schwarz) Amen. || Bl. 114 = 94(n)ra: C (rot)* Epūs se sacerdetur. || (*Kleiner Holzschnitt links*) Benedicite omnia || opera . . .; *Schl. Bl. 248 = 228 (F6)va, Z. 18: || proficua. Per eundē dominū. || Bl. 228vb: (rot)* Registrū missarū specializ||um . . .; *Schl. Zeile 18: ||vel parturientibus oō. (rot) 228 || Folgt einspaltig rot das Impressum: Hoc presens fm chorū Strigoniē. cum oibus requisitis. ⁊ alijs multis supad||ditis studiosissime reuisum correctū (!) ⁊ emendatū. in clarissima vrbe superioris pā||nonie: q̄ olim flautiana nūc Vienna dicta Joannes Winterburger Anno salu||tis. zē. Millestimoz quingentesimodecimoquarto Quartas Idus Nouembris || finem opz tatum vendicamus Missale impressum explicat. Deo gratias || Rotes Druckerzeichen 2.*

2^o; — 248 *Bl.* (20 ng. + 228 *rot* arabisch gez. *Bl.*; einige Fehler in der Zählung heben sich auf; v. B. fehlt Zahl 92, dagegen ist Zahl 91 doppelt); keine Custoden; sign. Lage I (1—10): Doppelbl. 1—5; Lage II (*Bl.* 11—16): Doppelbl. i—ij (sign. bis *Bl.* iij); Lage III (17—20): Doppelbl. + , + ij (sign. bis *Bl.* + iij); dann a—l: 8, m: 6, n—z: 8, A—E: 8, F: 6; — zweispaltig; rote Seitenüberschr.; 38 Zeilen Text, 13 Zeilen

Noten, 19 Zeilen Canon, 57 Zeilen Informationen; — Druck schwarz und rot; — erste Titelzeile geschnitten; — zweite Titelzeile Type 8, die folg. Zeilen Type 9; Text Type 4; Nebentext: Type 5; Informationes Type 6; kleine Überschr. Type 14; Canon Type 8 mit Anfangsbuchst. Type 2; — Lombarden 5 $\frac{1}{2}$ mm, 1,1 cm, 1,8 cm, 1,9 cm, 2,4 cm (stark verschnörkelt); — Blatt LXIX flg. Notenschemen ohne Noten, ebenso im Canon; — Initialen Linear- u. Blattornament, sowie Figurenbuchst.; — Holzschnitte; — Wz. got. Krone; Ochsenk., Stengel, Kreuz, Schlange; Ochsenk., Stengel, siebenblättrige Kreuzbl.; Kardinalshut; Ochsenk., Stengel, siebenbl. Kreuzbl., IE; Wage, gerade Schalen, voller Stern; Ochsenk., Stengel, Kreuz, darauf siebenbl. Kreuzbl.; Wappen, kreuzw. Schwert, rechts A, links M.
 Stift Zwettl, X. 49; — Mayer I, 29, N^o 19; Szabó III, 189 (Kalocsa; Graf Apponyi u. a.).

85. Agenda secundum chorum ecclesiae Pataviensis. 1514.¹⁾

Bl. 1r: rot Agenda Pataviē. || Bl. 1v: Holzschnitt (16,2 × 12,2): die drei Passauer Heiligen. || Bl. 2 = 1(aij)r: (rot) Bñdictio salis ⁊ aque || (schwarz) ¶ (rot) Incipit agēda siue bñdictionale de actibus || fm chorū et obseruationē ecclesie Pataviē. || (schwarz) ¶ (rot) Epocismus salis ⁊ aque dñicis diebus. || v̄. (schwarz) Adiutoriū nfm in noīe dñi. Qui fecit celum ⁊ terram. || (W)Korciso te creatura salis . . . ; Schl. Bl. 100 = 99 (n 4)v, Zeile 14: (rot) . . . dicif. (schwarz) Sanctus. (rot) et (schwarz) Agnus. || Eine Zeile frei. || Impressum in inelyta ciuitate Vienna. || per Johānem Winterburger (rot) 1514. || Darunter rot das runde Druckerz. (4,4 cm Durchm.): IW, Schlangenfheil.

4^o; — 1 ng. + 99 arab. gez. Bl.; keine Custoden; sign. a—m: 8, n: 4; — einsp.; Seitenüberschr.; 24 Zeilen; — Druck schwarz und rot; — Titel Type 8; A aus Type 2; Text Type 4, Nebentext Type 5; — Lombarden 5 $\frac{1}{2}$ mm; 1,1 cm; 2,4 cm; 2,7 cm; — Antiphonarlob. 2,7 cm; — Antiphonarbuchst. 2 cm; — geschn. Buchst. Figurenbuchst., Blattorn. und Puttenorn.; — Noten System 2; — Druckerzeichen 4; — Wz. Kardinalshut; Krone; Ochsenk., Stengel, Schlange, Kreuz; Kreis, oben Stern, innen Wage, kleine eckige Schalen.

London, BM., C. 36. e. 52 (Exlibris Nostiz; Aukt. Lobris 1258); München, Staatsbibl., 4^o. Liturg. 21; Linz, Studienbibl.; — Denis 123; Panzer IX, 19, 105.

86. Heiltumsbüchlein, Ausg. 1514.

Zu dieser Ausgabe wurden die Restexemplare von 1502 mit einem neuen Titel und mit Nachträgen versehen.

a) Titel zum Heiltumsbüchlein. 1514.

Bl. 1r: (rot) In difem Buechl sein Alle vñnd yede Stuchß || des hochwirdigen Hayltums der zeit In aller heyligenn || Thumfichen Sant steffan der stat Wienn in Osterreich || verhandē vñd albeg den nagstñ Süttag nach dem Ostertag || Jarlich zaigt werden: dem nach: dem alten puhl vil stuchß || die erst her zue kumē vñd in pesser form

¹⁾ Im gleichen Jahr erschien (XIII. Cal. Marcij) eine Agenda für die Diözese Passau bei Jakob Wolf v. Pforzheim in Basel: Prag, Univ., 33. E. 47.

pracht worden ab||gen eigentlich verzeichnet—Anno Domini. 1514 ||
Holzschnitt, schwarz (13,5 × 12,3 cm): der hl. Stephan, in der linken
Hand Palme, mit der rechten hält er Steine im Gewand; im Hintergrund
eine Stadt mit Burg, Dom, Fluß (Wien). Putten befestigen rings in
Rebengeranke eine Anzahl von Wappen. In Spruchband unten: .M. G. W.
Rückseite leer. Das Blatt wurde über den Titel von 1502 geklebt. Erste
Zeile Type 4, sonst Type 5.

Wien, Österr. Museum; — Denis 108.

*b) Nachträge zum Heiltumsbuch. 1514.

Bl. 1r: Vermerket merung: besserüg: vnd zu|nehmung diß würdigenn
heyltums. || (5)Jernach seyen eigentlich verzeichnet die stück so in
den al|ten heyltumpuechln abgeen vnd erst hertzue kömen auch ||
etliche alten stück in ander form auff fueßel gericht sein worz||den
von dem 1502 Jarn | pis auff 1514 Jarn | die dan her' || Matheus
bewpperger abermals auff sein costen vnd darz||legen | ... trucken
hat lassen . . .; Schl. Bl. 2v, Z. 29: ||in ain pis aus der achsl säcte
katherine. || Deo grās. ||

4^o; — 2 Bl.; — Titel Type 4, Überschr. 5, Text 6; — Blattornament-
initiale; — 21 Holzschnitte; — Wz. Kardinalshut, daneben flaschenkürbis-
artiges Zeichen.

Dr. Langer: eingebunden zwischen Lage b und c; Berlin, Kupferstichkabinett,
2580 (Pergament): an Stelle des letzten Blattes von 1502, das fehlt
[Vgl. Centralbl. f. Biblw. 1901, S. 53]; Wien, Österr. Museum.

*87. Peter von Rosenberg: Bergwerksordnung für Krummaw,
o. J. (1515).

Bl. 1r: Pergtwerch || Ordnung. || Bl. 1v: leer. || Bl. 2(aij)r: (S)ch Peter
von Rosennberg zc. Thuen kund || aller meniglich. Nach dem der
almedrig gott . . . ain new || perctwerch albie bey meiner Stat zu
Crumbnaw verli||hen . . .; Schl. Bl. 23(fii)v, Zeile 2: geburde| ||
fünffzehnhundert vnd im fünffzehenden Jaren. || Bl. 24(fiii)r:
C Abschrift meines gnedigen herren || herren Peter von Rosenn-
berg zc. || freybrief/ so sein genad den gewerck|en auf das perct-
werch gegeben hat. || Schl. Bl. 26r, Zeile 6: zu Crumbnaw Am ||
monntag in den heiligen Pfingstueirtagen als man zelt ||
fünffzehenz||hundert vnd im fünfzehenden Jaren. || Zwei Zeilen
frei. || Gedruckt zu Wienn in östreich || durch Johann Winnter-
burger. || Bl. 26v leer.

4^o; — 26 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a—e: 4, f: 6; — einsp.; ohne Seiten-
überschr.; 30 u. 31 Zeilen; — Typen: Titel Type 16; Überschr. Type 4;
Text Type 15; — Lombarde f stark verziert; — Wz. a, c, d, e, f: Baum-
stamm mit Knorren, ein Pfeil durchgelegt; b: gotische Krone.

Dr. Langer, I. 339 (K. II. E. 42).

88. Plautus: Aulularia. 1515.

Bl. 1r: Aulularia Plauti || Comedia lepidiff: epecrez||bilem seniorū auariz||
ciam ludens. || 1³/₄ cm frei. || IOANNES HISO BADENSIS || .M. G. ||
Zeile frei. || Doctus si quis adest: flagitans pernoscere Plauti || . . .;

5 Distichen. Schl. Fronte statim incipies. || Bl. 1v: IN AVLVLAIÆ
(?) ARGVMENTVM. || (¶ Auarus fenex nō fatis sibi fidens Euclio:
aulam || auri . . .; Schl. Z. 26: |redditur: uxor q̄ filia traditur Lyco-
nidi. || Bl. 2 = II(aij)r: ARGVMENTVM. || (S)Enex auarus uix sibi
credens Euclio. || Domi . . .; Schl. Bl. XVIIIV, Z. 13: Nunq̄ hinc|
feres a me. || Zeile frei. || Fabula imperfecta. || Zwei Zeilen frei. |
IMPRESSVM PER IO. WIN-||TERPVRGER VIENNE || ANNO.
M.D.XV. ||

4^o; — XVIII gez. Bl.; keine Cust.; sign. a, b: 4, c: 6, d: 4; — einsp.;
keine Seitenüberschr.; 27 Zeilen; — erste Titelzeile Type 8, Zeile 2—4:
Type 9; Text: 12; — erstes A: Type 2; — geschn. S (Puttenbuchst.);
— ausgesparte Anf.-Buchst.; — kein Wasserzeichen.

Wien, Hofbibl., *35. D. 65; — Denis 134; Panzer IX, 24, 126.

89. Die Vereinigung Kaiserl. Majestät mit den Königen von Ungarn, Polen u. Böhmen zu Wien 1515. (o. J. 1515).

Bl. 1r: Die Verainigung Kay. Maiestat mit || den Künigen von Zungern
Polen vñ || Behemen zc. Auch wie vnd wo sy zusa||men künen sein/
ainander empfangen || was sich da begeben hat Auch was herz||schafft
vnd volkh da bey gewesen Vnd || wie sy zu Wien Ein zogen sein
mit mer || verlaufung vnd handlung alles hierin || Klerlich begriffen
Anno dñi . M . d . xv . || Darüber Wappen (4,4 × 3,7 cm) kaiserl. Doppel-
adler; darunter 2 Wappen dicht aneinander, ebenso groß, links Bandschild,
rechts Kreuzschild. Bl. 1v: ¶ Item Am xj. tag Julij vm p. v in der
nacht Ist || kayserlch (?) Maiestat mit wenig Volcks in dy Statt || . . .;
Schl. Bl. 8r, Z. 19: herz||schefften Kay. Ma. nach zogen in die Neu-
statt || Zwei Zeilen frei. || Deo gratias || Bl. 8v leer.

4^o; — 8 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a, b: 4; — einsp.; keine Seitenüberschr.;
29 Zeilen; — Type 15; — 3 Holzschnitte (Wappen); — keine Lombarden;
— Wz. Kreis, Wage, runde Schalen.

Wolfenbüttel, 236. 51 Theol. 4^o.

90. Casus in Coena domini et alii casus papales. 11. März 1516.

Bl. 1r: Casus in Cena dñi z || alij Casus Papales || q̄ntū ad censuras
ec||clesiasticas. Casusq; || Epales cū magna cu||ra ex om̄i iure: la-
boris||ose collecti: sine q̄bus || nullus clericus maxie || curatus esse
potest. || Bl. 1v: (L)EO epūs feruus seruoꝝ dei| Ad perpe||tuam rei
memoriā . . .; Schl. Bl. 19 (ciii)v: est || tua caritas sufferat atq; suppleat
orat. || Bl. 20 (c4)r: Imprefß. Vienne per magistrū Jo. Winter-||burger
conciuem Viennē . M . D . XVI. || XI. die Marcii. || Zeile frei. || Cum
inhibitione. || Bl. 20v leer. ||

8^o; — 20 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a, b: 8, c: 4; — einsp.; keine Seiten-
überschr.; 25 Zeilen; — Typen: Titel 9, Text 12; — Bl. 1v: zweizeil.
Lombarde; — Wz. got. Krone.

Wien, Schottenstift, I. f. 3. (vgl. Centralbl. f. Biblw. 1901, XVIII, 48); —
Denis 171; Panzer IX, 30, 159; Sartori, Theresianum, N^o 253.

91. Maximilian I: Erlass, es solle im Kreise: Klosterneuburg, Baden, Waltersdorf und Wienerherberg bis zur Donau

niemand bei Strafe neues Gelände dem Weinbau erschliessen. 20. Juni 1516. o. J. (1516, um den 20. Juni).

(W)ir Maximilian von gottes genaden Erwelter Römischer Kayser Zu-
allenzeiten merer des Reichs (!) in Germanien Zu Hüngern/ Dal-
macien/ Croacien. 2c. Künig. . . Embieten. N. al-||len vnd yeglichen/
vnsern vnderthanen vnd getrewen/ in was wir den standes oder wensens
die sein/ in dem Zirckl/ von Clösternewn-||burg auf Paden/ vnd von
dannen nach dem Zirckl/ für Walterstorff vnd Wienerherberg bis
widerümben an die Tünaw/ so Grundt || vnd Weingarten haben . . . ;
Schl. ernnstliche maynung. Geben an freitag nach sand Veitstag.
Anno dñi. 2c. funfzeben-||hundert vnd im Sechgehenden/ Vnnsere
Reiche/ des Römischen im Ainsunddreissigsten/ Vnd des Sungerischen
im Sibensund-||zwainzigisten Jaren. ||

*Groß-Querfolio; — Einblatt; — 14 Zeilen; — Type 15; — Anf.-W reicher
Urkundenbuchstabe; — Wz. Baumstamm, Pfeil.*

*München, Reichsarchiv, Passauer Blechkastenarch., Kasten 69, Fasz. 1; Wien,
Niederösterr. Landesarch., Kaiserl. Patente.*

92. Maximilian I: Erlass, es soll in Niederösterreich nicht gestattet sein, neuen Grund durch nicht angesessene Arbeiter dem Weinbau zu erschliessen, bei Strafe der Einziehung des Landes. 20. Juni 1516. o. J. (1516, um 20. Juni).

Anf. (W)ir Maximilian von gots gnaden Erwelter Römischer Kaiser
Züallenzeitn merer des Reichs in Germanien/ Zü Hüngern/ Dal-
macien/ Croacien. 2c. Künig . . . Embieten. N. || allen vnd yeden . . .
die sein/ in vnnsrem fürstentumb Oster-||reich vnder der Enns ge-
fessen vnd wonhaft . . . alles güt. || Wir werden bericht. Wie sich
die ledigen knecht vnd hawer die in dem selbn vnnsrem fürstentumb
nicht angefessen/ noch in stew-||ren . . . sein . . . ; *Schl.* daran tüt Je
vnnsere ernnstliche maynung. Geben am freitag nach sand Veitstag
Anno dñi. 2c. || Im xvj. vnnsere Reiche des Römischen Im xxvj. vnd
des Sunngerischen Im xxvij. Jaren. ||

*Groß-Querfolio; — Einblattdruck; — 15 Zeilen; — Type 15; — Anf.-W
Urkundenbuchst. 3,8 cm; — Wz. Baumstamm, Pfeil.*

*München, Reichsarchiv, Passauer Blechkastenarch. Kasten 69, Fasz. 1 (Oesterr.
Generalia).*

93. Maximilian I: Erlass, die Weinzierl sollen den Eigentümern die brauchbaren Weinstecken nicht beschädigen. 20. Juni 1516. o. J. (1516, um 20. Juni).

Anf. (W)ir Maximilian von gottes genaden Erwelter Römischer Kaiser
Züallenzeiten merer des Reichs in Germanien zu Sunngern Dal-
macien Croacien 2c. Künig Ergherzog zü Osterreich . . . Embieten
N. allen || vnd yeglichen . . . alles güt. Wir werden bericht/ Wie die
weinzürl vnd hawer || die weinstecken aus den weingarten in vnnsrem
fürstentumb Osterreich gelegen/ die noch güt sein zerprechen/ . . . ;
Schl. das ist gennglich vnnsere ernnstliche maynung. Geben an freitag

nach sannd Veitstag. Anno dñi funfzehnhun=|dert vnd im Sech=|
zehenden/ Unnserr Reiche des Römischen im Ainsunddreißigsten vnd
des Zungerischen im xxvij. Jaren. ||

Groß-Querfolio: — Einblattdruck; — 17 Zeilen; — *Type 15*; — *Anf.-W*
Urkundenbuchst. 2,4 cm; — *Wz.* Baumstamm, Pfeil.

München, Reichsarchiv, Passauer Blechkastenarch. Kasten 69, Fasz. 1 (Oesterr.
Generalia).

94. Maximilian I: Ausschreiben eines Landtags nach Wien
auf den 6. Okt. 1517. Gegeben Wien, 9. Sept. 1517. o. J.
(Sept. 1517).

Anf. Bl. 1r: (W) Ir Maximilian von gots gnaden erwelter Römischer
Kayser || Zuallengeiten merer des Reichs in Germanien zu Zunn=|
gern || Dalmacien Croacien 2c König/ Erzhertzog zu Osterreich ||
... Embieten den Erwürdigen vnsern Fürsten/ ... || alles guet. || Vnd
geben euch gnediglich zuerkennen. Das wir vnns selbs || erinnert
haben/ wie auch menigeleich sehn vnd wissen mag/ ...; *Schl. Bl. 4r*,
Zeile 28: || erkennen wollen. Geben in vnser Stat Wien am newndten
tag || des Moners Septembris/ das ist pfingstag nach der gepurt vn=|
ser lieben frauen. Anno domini im Sibenzehenden/ vnserer Rei=|
che des Römischen im zwayunddreißigsten/ vnd des Zunge=|
rischen im Achtundzwainzigsten Jaren. || *Bl. 4v leer*.

2°; — 4 ng. *Bl.*; ohne *Sign.* u. *Custoden*; — *ensp.*; keine *Seitenüberschr.*; 37
Zeilen; — *Type 15*; — *Anfangs-W* dürftiger, großer *Urkundenbuchst.*;
— *Wz.* Kreis, Wage (undeutl.).

Wien, Staatsarchiv, gedr. *Patente* nach 1500; — *Denis 339* (*Kapuzinerbibl.*
Wien).

95. Maximilian I: Landtagsausschreiben für Oberösterreich.
Gegeben zu Wien, am 9. Sept. 1517. o. J. (etwa 9. Sept. 1517).

Anf. Bl. 1r: Maximilian von gots gnaden || R. Römischer Kayser 2c ||
Zwei Zeilen frei. || Wir geben dir || gnediglich zuerkennen | das wir
vnns selbs erinnert haben wie || auch menigleich sehen vnd wissen
mag | ...; *Schl. Bl. 2v*: *Zeile 10*: || allen gnaden gegen dir bedencken
vnd erkennen wollen. Geben || in vnser Stat Wienn am newndten
tag des Moners Septem=|bris | das ist pfingstag nach der gepurde
vnser lieben frauen. Anno || domini im Sibenzehenden | vnserer
Reiche des Römischen im || zwayunddreißigsten | vnd des Zunge=|
rischen im Achtund= || zwainzigsten Jaren. || *Darunter handschriftlich*
die Unterschriften.

2° (28 $\frac{1}{2}$ × 20 $\frac{1}{2}$ cm); — 2 ng. *Bl.*; ohne *Cust.*; ohne *Sign.*; — 36 Zeilen
(*Bl. 1v*); — *Type 15*; — keine *Ausstattung*; — *Wz.* Kreis, darin *Wage*.
Wien, *Bibliothek der kunsthistorischen Sammlungen des Kaiserhauses, Ambraser*
Samml., Inv. N° 14957; — vgl. *Mayer I*, S. 97, N° 494.

96. Maximilian I: Ausschreiben eines Reichstags nach Augs-
burg auf den 25. November 1517. Gegeben Baden, 1. Okt.
1517. o. J. (um 1. Okt. 1517).

Anf. (W) Ir Maximilian von gots gnaden erwelter Römischer Kayser
Zuallentzeiten merer des Reichs in Germanien zu Sunngern Dalnacen
Croacien 2c [A. .]nig/ Erzherzog zu Osterreich/ (?) Herzog zu Bur-
gundi zu Brabant vnd Phallenggraue 2c Embieten ||

| Wir haben hieüor die Cürfürsten Fürsten vnd
Stennnd des heiligen Reichs auf ainen Reichstag gen Mainz beschriben/
|| aus notturfften . . . ; *Schl.* erkennen wollen. Geben in vnser Statt
Baden in osterreich am ersten tag Octobris. Anno || dñi im Sibenz-
zehenden/ vnserer Reiche des Römischen im zwayunddreyszigsten/ vnnnd
des Sunngerischen im Achtundzwainzigisten Jaren. ||

Groß-Querfolio; — Einblattdruck; — 47 Zeilen; — *Type 15*; — *Anfangs-IV*
dürfftiger Urkundenbuchst.; — *Wz. verschnörkeltes Lombard-A.*

Wien, Staatsarch., gedr. Patente nach 1500 (Zeile 2—3 ausgefüllt: Dem Er-
würdigen Paulsen Bischouen zu Chur vnserern Fursten . . .).

97. Actus sacerdotalis. 1517.

Bl. 1 r: (rot) Actus sacerdotaz||lis cū modo p̄di||cādi ⁊ alijs additionibus. ||
Holzschnitt (4,4 × 3 cm): stehende Gestalt, mit aufgeschlagenem Buch in
der Hand, nach links gewendet. Im linken Rand, 8 mm von oben, leichter
Ausbug; im rechten Rand dicht unter der Ecke kleiner Ausbruch.
(Nicht bei Schreiber und Heitz, *Die deutschen Accipies-Holzschnitte*.) ||
Bl. 1 v: (rot) Accessus || *Holzschnitt* (6 × 4,4 cm): Gestalt mit Kerze und
Buch nach rechts; dahinter ein Priester mit Kelch; ihm folgt Volk. Rechts
und links vom *Holzschnitt* je eine 6,1 cm hohe, 4 mm breite Zierleiste. ||
Bl. 2 = 1 (aij) r: ¶ (rot) Incipit feliciter accessus Maior. || (schwarz)
(S) Sancti (?) spūs assit nobis || gratia. Amē. (rot) ¶ (schwarz) eus
ī || adiutorii meū inten||de. . . ; *Schl. Bl. 70 = 69 (i6) v*, Zeile 2: de-
functis || in terra viuentiū vitā eternā ꝑcede. Per. || *Holzschnitt*
(6,1 × 4,4 cm): links auf Kanzel ein Prediger, rechts Volk. Zu beiden Seiten
des *Holzschnittes* Leisten (6,1 × 0,4 cm), die rechte anders als auf *Bl. 1 v*. ||
Bl. 71 = 70 (i7) r: ¶ (rot) Modus predicandi. rē. || (schwarz) ¶ (rot) Ser-
monis alicuius prohemium. || In die Solemni ad populū vulgarē. ||
(schwarz) ¶ Petite et accipietis (rot) Joannis xvi. || (D) (schwarz) Je
Ulmedrifait Got des || vaters . . . ; *Schl. Bl. 83 = 82 (liij) v*, Zeile 17:
spiritussancti. Amen. || *Bl. 84 = 83 r:* ¶ (rot) Modus audiendi Con-
fessionem || *Kleiner Holzschnitt* (2,7 × 2,4 cm): links ein Beichtiger, vor
dem ein Mann kniet; rechts Teufel, Engel und eine Gestalt. || (rot) (P)
Ximū ꝑ sacerdos || solus huius sacra||menti . . . ; *Schl. Bl. 87 = 86*
(17) v, Zeile 10: in eu||ius testi. (rot) vt 6̄. || Zeile frei. || Folgt: ¶
(rot) Contenta in hoc Libello. || (schwarz) ¶ Accessus altaris maior.
folio 1 || . . . ; *Schl. Bl. 88 = 87 v*, Zeile 11: . . . in eꝑecutiōe 86 || Zwei
Zeilen frei. || (rot) Per Joannem Winterz||burger Vienne Imp̄ssum ||
(schwarz) 1517 || *Kleines rotes Druckers.* (3 × 2,6 cm): *IW*, Pfeil mit
Schlange in Kreis. ||

8^o: — 1 ng. + 87 arab. gez. *Bl.*; ohne *Cust.*; sign. a—l: 8; — rote Seiten-
überschriften; einsp.; 22 Zeilen; — Druck rot und schwarz; — Typen:
Titelzeile 1 u. 2 *Type 9*; dritte Titelzeile *Type 17*; Überschr. *Type 7*; Text
Type 7; daneben *Type 13*; *Bl. 71 (= 70) — 83 (= 82): Type 1*; dann

wie vorher; — Lombarden 3, 5¹/₂ u. 11 mm; — im Text kleine und Vollholzschnitte; Figurenbuchst.; — Wz. Ochsenk., Stengel, fünfbl. Krzbl.; und dreiteiliger Fels, Stengel, Kreuz, neben dem Stengel ein kleiner Kreis, auf dem Felsen neben dem Stengel ein Stern.

München, Staatsbibl., 8^o. Liturg. I.

98. Festkalender für 1518. o. J. (1517).

Anf. (A)nno Christiane Salutis . Milleſimo || quingētesimo decimo octavo qui est || secundus post Bisextilem . Ciclus solaris est xv . C . lxxa dñicalis . Au||reus numerus xviiij . Inditio vi . Septem septimane et duo dies con||currentes . . . ¶ Quinquagesima occurrit dñica post Scholastice hoc est in die S . || Valentini cuius memoria anticipatur in Sabbathum || . . . ¶ festum S . Benedicti cadit in dñicam Judica et postponitur in feri||am secundam || ¶ Dies sacratissimus Paschatis occurrit pridie Nonas Aprilis ipso || die S . Ambrosij . cuius festum postponitur in feriã secundã post octãs || Paschatis . . . ; Schl. fehlt. Rückseite leer.

2^o (F); — Einblattdruck; — erhalten zwei Bruchstücke 19¹/₂ (oben kein Rand!) \times 14¹/₂ cm (linker Rand fehlt) und 14¹/₂ \times 8 cm; alte Höhe mindestens 34, wahrscheinlich 44 cm; alte Breite wohl 18–20 cm; — Druckspiegelbreite 10,4 cm; erhalten 46 + 36 Zeilen; — erste zwei Zeilen Type 4, Text Type 1; erster Buchst. Lombarde von 1,1 cm.

London, B.M., C. 18. e. 3 (28). Wahrscheinl. ausgelöst aus C. 36. e. 52: Agenda Pataviensis 1514. Im Katalog: Liturgies — Latin Rite — Directories, Spalte 148: „Order of Divine Office in the diocese of Würzburg for 1518.“ Die Heiligen, deren Feste besonders aufgezählt werden (Benedictus, Markus Ev., Nereus et Achilleus), werden jedoch überall gefeiert.

99. Maximilian I: Erlafs zur Ausforschung und Einfangung von Strafsenräubern in Kärnten. 3. Juli 1518. o. J. (1518, um den 3. Juli).

(W)Ir Maximilian von gots gnaden Erwelter Römischer Kaiser zu allengezeiten meyer des Reichs in Germanien / zu Hungern / Dalmacien Croaticen etc. || Künig / Erzherzog zu Osterreich Herzog zu Burgundi / . . . Empieten allen . . . die || In vnnsferm Fürstenthumb Kerundten / (!) Gefessen . . . sein . . . alles güte / Wiewol wir zu mermallen / vnnsfer Mandat vnd General aufgeben lassen / welcher massen wider die / so vnns / vnnsfern Lanndn vnd || Leuten Entzagen / besthedigen / vn sonderlich gegen den Personen / die sich der vnraiven heckhenvetterey geprauchten / . . . ; Schl. daran tut ir genzlich vnser ernstliche maynung . Geben am Sambstag vor sand Ulrichstag Anno dñi Im xviiij . vnnserer Reiche des Römischen im xxxiiij . vnd des Sunge||rischen im xxxviii . Jaren . ||

Querfolio; — Einblattdruck; — 29 Zeilen; — Type 15; — Anf.-W Urkundenbuchst.; — kein Wasserzeichen.

Wien, N.-Österr. Landesarch., Kaiserl. Patente 1518.

100. Maximilian I: Erlafs zur Ausforschung und Einfangung von Strafsenräubern in Krain. 3. Juli 1518. o. J. (1518).

(W)Ir Maximilian von gots gnaden Erwelter Römischer Kayser zu allengeiten merer des Reichs in Germanien / zu Ungern / Dalmacien Croacien zc. || Künig / . . . Empieten allen vnnnd yeden / in was stattes oder wesen / die || In vnnsrem Furstenthumb Crain | Geseßen Vnnd Wonnhabft sein / . . . Vnnsrer || gnad vnd alles güt / Wiewol wir zu mermallen / vnnsrer Mandat vnd General außgeen lassen / welcher massen wider die / so vnns / vnnsrem Landdn vnd || Lewten Entfagen / bestbedigen / vn sonderlich gegen den Personen / die sich der vnrainen heckenreiterey geprauchten / . . . ; *Schl.* daran tüt ir genz||lich vnser ernstliche maynung. Geben am Sambstag vor sand Ulrichstag Anno dñi Im xviii. vnnsrer Reiche des Römischen im xxiii. vnd des Sunge||rischen im xviii. Jaren.

Querfolio; — Einblattdruck; — 29 Zeilen; — Type 15; — Anf.-IV Urkundenbuchstabe (dürftig); — Wz. Baumstamm (ohne Pfeil!).

Wien, Arch. des Min. d. Inn., Patente.

101. Steueranschlag auf Grund der Bewilligung durch die drei Stände des Erzherzogtums Österreich 1518 zu Innsbruck. Gegeben 10. Aug. 1518. o. J. (1518, nach 10. Aug.).

Anf. (A)uf Der Römischen Kay. M^t. zc. vnnsers allgerenedigstñ herrñ erfordern aller Nider vnd oberösterreichñ (?) lannde Aufschüßs so yz zu Innsbrugg bey || ainander versamelt gewesen sein Ist Irer M^t. zu hillff vnd ablsung etlicher saz vnd phanndttschafften / auch silber vnd Kupffer vnd andern obligen || neben ander lannden gesandten durch vnsern auffüßs auf Iren volmedrigen gwallt so sy von ainer Ersamen Landtschafft gehabt haben / von disem || Erzherzogthumb Osterreich vnnder der Enns / Ain summa benennlich lxxviii tausent gullden Reimisch . . . zu . . . raichen / Zugesagt . . . ; *Schl.* darnach wißt haben zurichten. Geben am Erichtag Sannnd Larenzen des heiligen Martvers tag || Anno dñi zc. Im Achzehennten. || Verordennt der dreyer stennde || des Erzherzogthumbs Osterreich ||

Querfolio; — Einblattdruck; — 32 Zeilen; — Type 15; — erstes A Urkundeninitiale, reich verziert, 4,6 cm; — Wz. dreiteiliger Fels, Stengel, Kreuz, auf den Felsen je ein voller Stern.

München, Reichsarchiv, Passau, Lit. 786 (ausgefertigt für den Bischof zu Passau auf die Summe des ersten Viertels = vñ xxij \bar{t} v ß ij d.).

102. Maximilian I: Generalmandat gegen Strafsenräuber und Achterklärung Sigmunds, der sich nennt Yfaner, wegen Strafsenreiterei. 20. September 1518. o. J. (1518, um den 20. Sept.).

Anf. (W)Ir Maximilian von gots gnaden Erwelter Römischer Kayser / zu allen zeitñ merer des Reichs / in Germanien / zu Ungern Dalmatien Croacien zc. Künig || Erzherzog zu Osterreich / . . . Empieten . . . alles güt. Wir haben || bisshere beschwarlich vbersehen die

mütwillig vbel Keyterey . . .; *Schl.* vnser ernstliche maynung (!) .
Geben in vnser vnd des Reichs Stat || Augspneg (!) am Montag vor
sant Mattheus des hailigen zwelffpöten vnd Euangelisten tag. Anno
domini Tausent fünffhundert vnd im achtzehenden || Vnserer Reiche
des Römischen im dreynddreyßigisten | vnd des Zungerischen im
neünundzwainzigisten Jaren. ||

Querfolio; — *Einblattdruck*; — 31 Zeilen; — *Type 15*; — *Anf.-W* dürftiger
Urkundenbuchstabe; — *Wz.* dreiteiliger Fels, Stengel, Kreuz, seitlich Kreis.
Wien, Archiv des Min. des Innern, Patente; Niederösterr. Landesarchiv,
Kais. Patente.

103. Antiphonarius. 21. August 1519.

Bl. 1 r: (rot) Antiph'. || *Bl. 1 v leer.* || *Bl. 2 = 1 (a ij) r: (rot) ¶ Incipit*
Antiph'. vtriusq; partz fm amonē asuetudinē dioec. || (*schwarz*) ¶
(rot) Dñica prima in aduētū dñi ad vs̄. super ps̄ Ant. (*schwarz*)
Benedictus || (*rot*) *cum reliquis. Require in Psalterio die Sabbati*
ad vs̄. Vel cantentur || *hee antiphone sequentes loco ant.* (*schwarz*)
Benedictus (rot) cum reliquis. Ant. || (*schwarz*) (A) *Diebus antiquis*
nos audiuim9 ex || . . .; *Schl. Bl. 275 = 274 (V3) r, Zeile 11: Sapiētīā*
scđz. (rot) 223. h. vrs̄. || *Bl. 275 = 274 r a: (rot) Tabula Anti-*
phonarij totius || *anni de tēpore 2 sanctis* || . . .; *Schl. Bl. 276 =*
275 r c, Zeile 27: (schwarz) Sabbatinis || *noctibus. 273* || *Darunter folgt*
in Spalte b und c: (rot) Explicit feliciter auxiliante dño Antiphonarius
nuper in||tegrissime castigatus: ad rectū consuetūq; cantādi ritum: ||
cum omnibus ad hūc ipsum pertinētibus redactus. || *In vrbe claris-*
sima Vienna Austriaca: impēsis 2 || *opera ingeniosissimi Calcographi*
Joānis || *Winterpurger imp̄ssus. Anno Milē||lesimo gngētesimo*
decimonono || *Decimo Kal'. Septembris.* || *Rotes Druckerzeichen 2.*
Bl. 275 v leer.

²⁰; — *I ng. + 275 arab. rot gez. Bl., keine Cust.; sign. a—p, A—T: 8,*
V: 4; — rote Seitenüberschr.; meist einsp., neun Textzeilen; — Druck
schwarz und rot; rote Notentlinien; — Titel geschnitten, 5 cm hoch; —
Text Type 9 und Type 4; Inhaltsverz. Type 5; — Lombarden 2,7 cm; —
Antiphonarbuchst. 2,8 cm; — Ranken- u. Blattornament, Figurenbuchst.,
Blattorn. schwarz auf weiß; — Druckerz. 1; — Notensystem 1; — Wz.
großer, doppelköpf. Adler, im Gegenbogen: A (oder N?).

München, Staatsbibl., ²⁰, Liturg. II e; — Denis 212; Panzer IX, 39, 211;
Sartori, Theresianum, N^o 278.

II. Undatierte Drucke.

104. Aemilianus Cimbriacus: Historia beati Simonis Tridentini. o. J. (um 1493).

Bl. 1 r: HISTORIA || BEATI || SIMONIS || TRIDENTINI ||
Bl. 1 v: C. Pau. Amalthei Poete laureati ad Lectorem. || *Zeile frei.* ||
Si tu Candidulum legis Poema || . . .; 15 Verse. *Schl.: Vosces pro-*
tinus | et sciens cauebis || *Zeile frei.* || *Jacobus Pona Tridentinus*

Quintio || Haemiliano Cimbriaco Poetae . S . D . || Zeile frei. || Hoc
quodcūq; canis docto Haemiliane Libello || Crede mihi Phebi . . . :
8 Verse (4 Distichen). Schl. Debent Astriferi sidera Celsa poli . ||
Bl. 2 (2) r: HISTORICORUM HAEMIANI || LUCIUM CIMBRIACI ||
POETAE DE INTER || TV BEUTJ SJMO || NIS PVEXJ TRJ ||
DERTJNJ . || Zeile frei. || Quem totū in numero affectū vulnere
cernis : || . . . ; Schl. Bl. 5, Zeile 26: Et tandem factus spiritus astra
peret . || Zeile frei. Folgt: PIVACEDJON BEU || TJ SJMONIS
PVEXJ TRJ DERTJNJ || Zeile frei. || Hanc tibi Cimbriacus
figit sua vota tabellā || . . . ; Schl. Bl. 6 v, Zeile 12: Sis tibi : plus oci
qum (?) mihi : plura canā . ||

4^o; — 6 ng. Bl.; sign. Bl. 2 rechts unten 2, Bl. 3 ebenda 3; — einsp.; keine
Seitenüberschr.; 36 Zeilen; — Text Type 1; Titel: Lombarden von 7 mm;
Überschr. Lombarden von 4 mm; — Wz. Ochsenkopf, Strich, voller Stern.
Wien, Hofbibl., Inc. 8. H. 80.

105. Albertus Magnus: De secretis mulierum. o. J. (etwa
1504, vor 1506).

Bl. 1 r: Albertus magnus || de secretis Mulierū || cum commento . 2c . ||
Bl. 1 v leer. || Bl. 2 (a ij) r a: ¶ Expositio super Henricū de saponia ||
de secretis mulierum Incipit feliciter . || Eine Zeile frei. || (U)D Luciz
dorez || notitiā sequē || tiū . . . ; Schl. Bl. 2 r b, Zeile 44: . . . libri titulu . ||
Bl. 2 v a: ¶ Tractatus Henrici de saponia || Alberti magni discipuli de
secretis || muliez quē ab Alberto excerptis || feliciter incipit . Capitulum
primū . || Eine Zeile frei. || (D)ilecto sibi || in christo so || cio Johāni ||
Henricus || de saponia . . . ; Schl. Bl. 37 (g 3) v b, Zeile 42: sciue || runt
italia : 2 cetera . finis . || Eine Zeile frei. || Impressum Vienne per ||
Joannem Winterburg . || Bl. 38 leer.

4^o; — 38 ng. Bl.; ohne Custoden; sign. a—e: 6, f, g: 4; — zweisp.; ohne
Seitenüberschr.; 45 Zeilen (34r, 35v a), 46 Zeilen (22v a) in Texttype,
38 Zeilen Überschrifttype; — Titel Type 8 (Canontype), jedoch das An-
fangs-A in Type 2; Überschr. Type 6; Text Type 7; — Lombarden
7—8 mm; — zwei geschn. Buchstaben, Linearornament: A (3,7 × 3,3 cm):
zwei männl. Kämpfer, die sich mit Speißen zu Leib gehen; D (3,7 ×
3,2 cm): in Ranken. — Wz. a—c: Kreis, Wage, runde Schalen, halbmond-
ähnlich, über dem Kreis Knauf; d—g: Weintraube an gekrümmtem Stiel;
d₃ (in München): Kreis, Wage, eckige Schalen, über dem Kreis ein Stern
(härteres Papier als d₁, 2).

Berlin, KB., Inc. 2682 [Voull. 2682]; München, Staatsbibl., 4^o. Inc. s. a. 84.
(Handschriftl. auf dem Titel: Attinet Tegernsee Empt^o Anno 1506). —
Hain *562; Mayer I, S. 28, N^o 7.

106. Alexander Gallus Grammaticus: Doctrinale puerorum.
o. J. (um 1499).

Lage a fehlt. Anf. Bl. br: Sepe p um vel ium facit ans aut ens gtrū ||
Glans dat iū . gens dens mēs sociabilis istj || . . . ; am Rand: Ans 2
ens || um vel ium || Schl. Bl. d 5 v, Zeile 17: Verborūq; data sūt decli-
natio quarta . || Zeile frei. || ¶ Explicet prima ps Alexandri . ||

Bl. d 6r: [] *Je iubet ordo libri vocum || regimen referari || . . .*
am Rand: ¶ *Capitulū oc||tauū d' regimie ||; Schl. Bl. 42 (f 4)v, Zeile 5:*
Plurali numero sil'es sunt quos ego cerno . . . || Zeile frei. || ¶ Im-
psūm vienne p J. W. ||

4^o; — 42 ng. *Bll.*; ohne *Cust.*; sign. a—d: 8, e: 6, f: 4; — *einsp.*; keine *Seitenüberschr.*; 20 *Zeilen*; — *Typen:* *Titel* fehlt; *Text:* 5; *Randglossen:* 6; — *zweizeilige, volle Lombarden*; — *Wz. b 1:* großer *Ochsenk.*, *Stengel*, *Schlange*, *Kreuz*; b3: got. *Krone*, ebenso c, d, e, f.

Memmingen, Stadtbibl., 3, 31. 4^o (Lage a fehlt).

107. Lucius Apuleius: *Cosmographia, ductu Conradi Celtis.* o. J. (etwa 1497/1498).

Bl. 1r: Lucij Apulei Platonici ⁊ Aristote||lici philosophi Epitoma diuinū
 de || mundo Seu Cosmographia ductu || Conradi Celtis Impressū
 Uienne. || 8 cm leer. Folgt: Epifodia Sodalitatis litterarie Danu-
 biane ad Conradū Celten || dum a norico gymnasio ad Uiennam
 Pannonie concefferat. || Eine Zeile frei. || *Bl. 1ra:* ¶ *Ioannes*
Graccus pierius Ro. Re. Scē || Celtis adest: Celtis clarij rota prima
triumphi || . . .; usv. Schl. Bl. 1vb, Zeile 54: Patronū: et nutu
statq; caditq; tuo. || Zeile frei. || ¶ Finis epifodiorū sodalitatis ||
litterarie Danubiane. ||; Bl. 2 (U ij)r: Conradus Celtis Protucius
Triformis Philosophie Do||ctor. Imperatorijq; manibus Poeta
laureatus Joanni Fulsemanno Regio Senatori. et Joanni Gracco
Pierio protho || notario Sodalitat; litterarie Danubiane pncipib9
S P D. || Zeile frei. || [e]locatus p vos nup regijs epistolis fufe-
manne et Gracce . . .; Schl. Bl. 2 (U ij)v, Zeile 51: . . . wienne Kalendis
Novem||bribus orbe nostro christiano. 1497. Irevū valere . . . ac-
cept9 || fuerit. Sed iam Apuleium audiamus. || Bl. 3 (U iij)r: Lucij
Apulei Madaurensis Philosophi Platonici || Cosmographia siue de
mundo ad Faustinum Incipit. || []nsideranti mihi et diligentius
intuenti . . .; Schl. Bl. 6 (A 6)v, Zeile 26: dedit atq; permisit. || Drei
Zeilen leer. || Folgt: Finis Lucij Apulei de Mundo. || Fünf Zeilen
leer. || Impressuz per Joannē de hiberna arce || Saud procul a ripis
Rhenanis || Et vrbe inuentrice ⁊ parente impressorie || Artis Mo-
gunciacio feliciter ||

2^o; — 6 ng. *Bll.*; sign. —, Aij—iij; — 52 *Zeilen voll*; *einsp.*; *Bl. 1*
z. T. zweisp.; ohne *Seitenüberschr.*; — *Typen:* *Titel* 4; *Text der*
Widmungsgedichte 7; *Überschr.* 5; *Text* 6; — *keine Lombarden*; — *Wz.*
ein kleines Einhorn.

London, BM., I. B. 51521 [aus der Bücherei Theod. Karajan; Proctor 9476];
Wien, Hofbibl., Inc. 20. F. 24; — Denis 6; Panzer III, 525, 12; Hain-
Cop. 1321.

108. Aristoteles: *Libri octo physicorum traducti per Johannem* *Argyropyllum.* o. J. (etwa 1508).

Bl. 1r: Libri octo physicoꝝ Ari||stotilis per Joannem || Argyropyllū e
 grat||co in latinū tra||ducti. || 2 cm leer. || Joannis Camertis ordinis

Langer, Österr. Bibliographie I.

Minorū: || theologorū minimi: in nouā Aristo-||tilis translationem: Epygramma. || *Eine Zeile frei.* || Qui modo barbarico latias fermone per aures || . . . ; 6 *Distichen*; *Schl.* Ne timeat mecum turba latina loqui. || *Bl. 1v leer.* || *Bl. 2 (aii)r:* Bolfgangus Mofnauer Liberalium artū Magifter: theolo-||go & philofopho doctiffimo Joanni Camerti. S. P. D. || *Eine Zeile frei.* || (S)epius mecum ip̄e doctor clariffime || plinianam . . . ; *Schl. Bl. 2v, Zeile 9:* litte-||rarum decus unicum. || *Bl. 3r:* Compendiofa Ariftotilis uita ex electis aucto-||ribus excerpta per reuerendum facræ theologiæ || doctorem magiftrū Joannem Camertem: facri || ordinis Minorum: profeffum. || *Eine Zeile frei.* || (A)riftotiles Nicomachi medicinæ artis pe||ritiffimi: . . . ; *Schl. Bl. 4v, Zeile 5:* fructum capient. || *Bl. 5(b)r:* Liber primus Phiſicorū. Tractatus prim9. || ¶ Incipit liber primus qui est de principiis rerū naturalium: || fiue entis mobilis. || *Eine Zeile frei.* || ¶ Proemium Ariftotelis. || *Eine Zeile frei.* || (C)Vm circa omnes doctrinas . . . ; *Schl. Bl. 86 (x6)v, Zeile 23:* prorfus habere. || *Eine Zeile frei.* || ¶ Phificorum Ariftotelis liber octauus: & ultimus finit per. Jo-||annem argiopylum accuratiffime e græco in latinū tranflatū. || *Eine Zeile frei.* || FINIS. || *Eine Zeile frei.* || Vienne Impreffum per Jo. Winterburg. ||

4^o; — 86 ng. *Bl.*; ohne *Cust.*; *sign. a:* 4, b: 8, c—v: 4, x: 6; — *einsp.*; mit *Seitenüberschr.*; 35 *Zeilen*; — *Text Type 12*; *Titel Type 9*; *Überschr. Type 5*; *Randglossen Type 7*; — *Lombarden 1,1 cm*; — *geschn. Buchst. (Blattornament; und Kämpfer, entspr. § 14)*; — *geometr. Figuren*; — *Wz. gotische Krone, E. I.*

Graz, Landesbibl., 9259; *London, BM., 8460. dd. 29 (1)*; *Melk, Stiftsbibl., P. 653 und P. 368 (schlechter erhalten)*; als *Beiband je: Sunczel, Venedig, 1508, für L. Alantse*; — *Denis 320*; *Panzer IX, 57, 323*; *Sartori, Theresianum, 343.*

*109. (Astesanus): Textus canonum poenitentialium. o. J. (etwa 1494—1499).

Bl. 1r: Textus canonū peniten-||tionalū. cunctis curam animarū habenti-||bus multū salubris atq; perutilis de v̄bo || ad verbum pene de summa fratris Asten-||sis ordinis minorum extractus. r̄. || *Bl. 1v leer.* || *Bl. 2ra:* ¶ Incipiūt canones penitentiales || extracte de verbo ad verbū de sum̄a || fr̄is ast̄sis ord̄is m̄ioz li. 5. titu. 32. || (C)Onsi-derādū || est d' canonibus || penitentialibus || ad quoz intelli-||gentiā . . . ; *Schl. Bl. 6va, Zeile 28:* accusasti. || et de spon. dilectus et similia. r̄. || *Eine Zeile frei.* || *finit. (!)* || *Bl. 6vb leer.*

4^o; — 6 ng. *Bl.*, nur *Bl. 3 sign. (3)*; — *zweisp.*; ohne *Seitenüberschr.*; 39 *Zeilen*; — *erste Titelzeile Type 2*; *Titel sonst 4*; *Text Type 1*; — *geschn. C (3 × 2,8 cm)*; — *Wz. drei Felsen, Stengel, Kreuz*; *Wien: Kreis, Wage, runde Wagschalen (halbmondförmig).*

Dr. Langer, Inc. 558 (K. II. E. 16); *London, BM., I. A. 51 531 (Proctor Suppl. 1901, N^o 9478. A.)*; *Wien, Hofbibl., Inc. 23. H. 21 und Inc. 23. G. 62*; — *Panzer IX, 304, 23 c*; *Hain 4343*; *Mayer I, 29, N^o 9 und II, 394, N^o 9.*

110. Phil. Beroaldus: Carmen in memoriam passionis domini nostri Jesu Christi. o. J. (um 1501).

Bl. 1r: PHILIPPI BEROALDI VIRI VNDECVN||QVE DOCTISSIMI CARMEN || ELABORATISSIMVM INME||MORIAM SANCTISSIME || PASSIONIS DOMINI || NOSTRI IESV CHRI||STI QVAM PIENTIS||SIME CONSCRI||PTVM || 2¹/₂ cm frei. || Ad lectorem. || *Eine Zeile frei.* || Vis tibi perpetuam uitæ firmare salutem. || *Mente pia hoc repetas nocte dieq̄ melos* || *Bl. 1v leer.* || *Bl. 2r*: CARMEN PHILIPPI BEROALDI DE || DIE DOMINICE PASSIONIS. || *Eine Zeile leer.* || (U)Enit mefta dies: rediit lacrymabile tēpus. || . . .; *Schl. Bl. 4r, Zeile 22.* || Auxiliūq̄ feras miseris mortalibus. Amen. || *Bl. 4v leer.*

4°; — 4 ng. *Bl.*; nicht *sign.*; — *einsp.*; ohne *Seitenüberschr.*; 34 Zeilen; — *Type 12*; — *eine Lombarde 1,1 cm*; — *Wz. got. Krone. Papier wie das fließige Papier von 121.*

Hohenfurth 410 (a); *Melk P. 628 [Schachinger 163]*; *München, Staatsbibl., 4^o. Inc. f. a. 332*; *Wien, Hofbibl., Inc. 8. G. 63*; — *Panzer IX, 1, 3*; *Hain *2976*; *Mayer S. 29, N^o 8.*

111. Cato moralissimus. o. J. (um 1499).

Bl. 1r: Katho moraliffimus || *Holzschnitt (11,5 × 9,1 cm)*: ein Lehrer sitzt rechts unter einem Himmel und lehrt einen Schüler, (links, mit Buch). || *Bl. 1v leer.* || *Bl. 2(aij)r*: (U)M animi aduertez (!) quā pluri||mos hoīes grauit̄ errare ī via || morū. Succurrendū ⁊ ꝓsulendū || eoz opiniononi fore existimauī ma||prime vt gl'ioſe viuerēt ⁊ honorē ꝓtingerēt. || Sues h̄ueb er auff vnd sprach || Da er genueg leut sach || . . .; *Schl. Bl. 18 (c4)v, Zeile 26*: Zwen kurz syn habend es gethan || Das ich z̄weu verß gefuget han || *Eine Zeile frei.* || *Folgt*: Der weis Katho ein end hat. Der durch ſei ler vñ weisn radt || Lernet das mēſch in der iugent. Guet ſitten vñ auch tugnt || Dardurch er fahrt zu ere vñ gut. D̄z er vor laſter wirt behut || *Eine Zeile frei.* || Et ſic eſt finis ||

4°; — 18 nicht *gez. Bl.*; ohne *Cust.*; *sign. a: 8, b: 6, c: 4*; — *einsp.*; ohne *Seitenüberschr.*; 30 Zeilen; — *Titel Type 2*; *Text Type 5 (20 Z. = 104 mm)*; *letzte Strophe Type 1*; — *Lombarde C Bl. 2r: 1,9 cm*; *volles, zweizeil. H auf bijr*; — *Wz. kleiner Ochsenkopf, Strich, voller Stern*; — *der Titelholzschnitt ist eine gegenseitige Kopie des Holzschn. von H. Bämker, Augsburg, 1492. (vgl. Schreiber u. Heitz N^o 2 u. 4).*

London, BM., I. A. 51 535. (Proctor Suppl. N^o 9478. B.).

112. Conrad Celtis: Oeconomia. o. J. (um 1499).

Bl. 1r: Cōradi Celtis || Œconomia. || *Bl. 1v*: ¶ Ad Lectorem || *Eine Zeile frei.* || Si quē noſſe iuuat quo conſtet honeſta ſupellex || Qua poterint docti viuere rite viri || Ille legat paruum noſtrū hūc iam ſepe libellum || Et ſtatuet vite dulcia fata ſue || *Bl. 2r*: ¶ Conradi Celtis Œconomia ideſt de || his que requiruntur ad honeſtam ſu||pellectilem philoſophi patriſſamilias. || *Eine Zeile frei.* || ¶ Ad dedicatā omnipotentis dei Imaginem || Decaſtichon || *Eine Zeile frei.* || [Mnipotēs

opifex immenſi cōditor orbis || . . .; *Schl. Bl. 4v, Z. 25: Condiderint monumenta vitę* || *Zwei Zeilen frei.* || **Finis** ||

4^o; — 4 ng. *Bl.*; nicht *sign.*; — 38 Zeilen; *insp.*; ohne Seitenüberschr.; *Verse abg.*; — *Typen: Titel Type 8, Text Type 6; — Anf.-Buchst. aus-*gespart; — *Wz. Kreis, Wage, runde Wagschale.*

Bozen, Franziskanerkloster, Z. 332; London, *BM., I. A. 51 573*; Wien, Schottenstift, *Inc. 147 [Hübl S. 75]*; Wien, *Hofbibl., Inc. 2. H. 108*; — Krakau, *Univ., Inc. 2282 (Wislocki 113)*; Panzer *IX, 304, 23b*; *Hain-Cop. 4843*; Mayer *I, S. 29, 11.*

113. Concordia Hungarica. o. J. (um 1507).

*Bl. 1r: Concordia Hungarica inter Serenissimos || 2 Gloriosissimos principes et dños Diuum || Fridericū terciū Ro. Imperatorē. 2ē. et In-*ui-||ctissimū principē 2 dñm dñm Maximilianū || Ro. et Hungarie Regem. 2ē. Augustos ex || vna et Serenissimū Vladislaum Hungarie || et Boemie Regem Inclitumq; regnū Hun-||garie epaltera Posonij con-clusa. || *Bl. 1v leer.* || *Bl. 2(ij)r: (V)Os Vladislaus dei gratia Hun-*garie || Bohemie (!) Dalmacie Croacie Raine (!) Seruie Gallicie || Lodomerie . . .; *Schl. Bl. 8v, Zeile 35: presentibus fecimus appendi. Datum Bude in festo beati || Nicolai Episcopi et Confessoris. Anno dñi Millesimo Quadringentesimo || Nonagesimo primo. Regnorum nostrorū Hungarie Anno secundo. Bohē-||mie vero Digesimo primo. || Eine Zeile frei.* || **Commissio propria dñi Regis.** ||

2^o; — 8 ng. *Bl.*; *sign. (—, ij, iij, iiij)*; — *insp.*; ohne Seitenüberschr.; 46 Zeilen; — *Überschr. Type 9; Text Type 5; — geschn. N (43 × 4 cm): Blattornament; — keine Lombarden; — Wz. Ochsenkopf, Stengel, Schlange, Kreuz.*

London, *BM., I. B. 51 581.* (*Proctor 9490; Cop. II, 1739 und 2586: Nürnberg!*); — Szabó *N^o 26 (Budapest, Mus. u. Göttingen)*; Schachinger *N^o 286 (Melk, Stiftsbibl.)*.

*114. Cura pastoralis. o. J. (nach 1514).

*Bl. 1r: Cura pa-||storalis. || Pro ordina-||doz tētamine. || Bl. 1v: Holz-*schnitt (stehende Gestalt mit aufgeschlagenem Buch in der Hand (Schreiber und Heitz *N^o 83*). || *Bl. 2(aij)r: (C)Vra est onerosa atq; folicita cu-||stodia aīaR alicui commiffa . . .; Schl. Bl. 19(c iij)v, Zeile 23: || Aduentus domini sequit folemnia lini. &c. || FINIS* || *Bl. 20(c4)r: Holzschnitt (7,4 × 5,5 cm): Maria mit dem Kind auf dem Halbmond, von Wolken umgeben; ein Kreis unten in der Mitte. Es ist der gleiche Holzschnitt, der im Missale Strigoniense 1514 verwendet wurde. Das Milchersche Monogramm jedoch, das 1514 noch vorhanden war, ist bis auf einen kleinen Rest links unten entfernt. Darunter: Impressum Vienne per || Jo. Winterburger. || Bl. 20v leer.*

8^o; — 20 ng. *Bl.*; ohne *Cust.*; *sign. a, b: 8, c: 4*; — *ein-spaltig*; ohne Seitenüberschr.; 25 Zeilen; — *Titel: Zeile 1 u. 2 in Type 16; Zeile 3 u. 4 Type 8, Text Type 12: über dem i statt des Punkts ein schräger Strich; — Lombarde C: 2,4 cm; — Rubriken (I; — Wz. got. Krone, A—M.*

Dr. Langer, Inc. 398.

115. Nicolaus de Cusa: Propositiones; et: Conradus Celtis:

Carmen saeculare. o. J. (um 1500—1501).

Bl. 1r: PROPOSITIONES DOMINI || CARDINALIS NICOLAI || CVSE DE LI NON || ALIVD || *Eine Zeile frei.* || CONRADI CFLTIS (?) || CARMEN SE||CVLARE || *Bl. 1v*: ¶ Propofitiones Reuerendiffimi Dñi || Nicolai Cardinalis de uirtute ipfius || Non aliud ¶ Prima ppo- fitio || *Zeile frei.* || (D)Efinitio que fe & oĩa definit: ea est q̄ per om|| nem . . .; *Bl. 3r, Zeile 31*: nature naturāin (?) ipfa relucentem. || *Zeile frei.* ¶ FINIS PROPOSITIONVM || *Bl. 3v*: INCIPIT CARMEN SECV- LARE || cuius uerfus numerū Horaꝝ Diurne reuo || lutōis celi cō- tinet & oēs Sphaeras celestes. || *Zeile frei.* || [] Rbe centeno modo folis axis || . . .; *Bl. 4v, Z. 28*: Tempa per urbes || *Zeile frei.* || Hec ego in auftriaca cātaui carmmia (?) terra || Alpica q̄ Styrius tectaq̄ carnus hēt ||

4^o: — 4 ng. *Bl.*; ohne *Sign.*; ohne *Custoden*; — einspaltig; ohne *Seiten- überschr.*; 36 *Z.*; — *Type 12*; — 1v *geschn. Buchst.* (*Blattornament*); — keine *Lombarden*; — *Wz. großer Ochsenk. mit Kreuz und Schlange.*

Wien, Schottenstift, Inc. 352 (*Hübl S. 174*); — *Denis 309.*

116. Augustinus Datus: Elegantiae minores. o. J. (etwa 1494).

Bl. 1r: ¶Elegantie minores || Augustini Dati rē. || *Bl. 1v leer.* || *Bl. 2(a 2)r*: Augustini Dati senensis ifagoꝝgicus Libellus in eloquentie precepta. ad Andream domini || Christoferi filium. || (C)Redimus iam dudū || a plerisq̄ uiris etiā disertissimis . . .; *Zeile 17 flg.*: ¶ Primum preceptum uarietati. || cōmutationiq̄ ut studeamus || *Eine Zeile leer.* || Sed cum id in primis quisq̄ ad monendus sit qd' rhetor il||le . . .; *Schl. Bl. 24 (c 8)v, Zeile 7 (bez. 10)*: ad || exercitationem acomoda. Vale. || *Zwei Zeilen leer.* || ¶ Augustini Dati Senensis oratoris || primarij Ifagogicus libellus in elocutioꝝ||nis precepta Explicitus est.

4^o: — 24 ng. *Bl.*; ohne *Cust.*; *sign. a—c*: 8; — 35|36 *Zeilen*; ohne *Seitenüberschr.*; — *Typen Titel 2, Überschr. 3, Text 1*; *Lombarden 4 mm*; *Anf.-Buchst. C weiß auf schwarz (3,2×2,8 cm)*; — *Wz. Kreis, Strich, T; Ochsenkopf, Strich, Fadenstern*; in *Klosterneuburg Augsburger Zirkelnuß (c)*. *Göttweig, Stiftsbibliothek; Hohenfurth, Stiftsbibl., 132 (c)*; *Klosterneuburg, Stiftsbibl.*; *London, BM., I. A. 51 529 [Proctor 9478]*; *München, Staatsbibl.*; *Wien, Hofbibl., Inc. I. H. 85*; — *Panzer IX, 305, 23 d; Hain-Cop. *5975; Mayer I, 29, N^o 12 und II, S. 394, N^o 11; Pell. 4144.*

*117. Defensio immunitatis et libertatis ecclesiasticae. (Jakob Wimpheling). o. J. (etwa 1507).

Bl. 1r: (I)mmunitatis et libertaꝝ||tis ecclesiastice statusq̄ || sacerdotalis defensio. || *Bl. 1v leer.* || *Bl. 2 (aij)r*: Immunitatis et libertatis ecclesiastice. || statusq̄ sacerdotalis defensio. Et p̄rio de || miseria sacer- dorū ab ipa etiā puerecia (?) || *Zeile frei.* || (C)Redi ne potest inter uniuersos morta||les. infelicioꝝ esse . . .; *Schl. Bl. 8r, Zeile 30*: memo- riā parieꝝ||tis sempiternam. Finit feliciter || *Bl. 8v leer.*

4^o: — 8 ng. *Bl.*; ohne *Cust.*; *sign. aij—aiij*; — einsp.; keine *Seitenüberschr.*; — 29 *Zeilen*; — *Titel Type 5, Text Type 9: ¶*; — *geschn. I; Lombarde C*:

1,9 cm; — *Wz.* Ochsenk., Stengel, Krone, Kreuz; *a*ij: großer Kreis (8 cm), Wage, gerade Schalen.

*Dr. Langer, Inc. 270; Kremsmünster, Stiftsbibl.; London, BM., I. A. 51 569 [Proct. 9488]; München, Staatsbibl., 4^o. Inc. s. a. 636; Prag, Univ., 43. F. 25; Wien, Hofbibl., Inc. 7. H. 90; auch in meinem Besitz; — Panzer IV, 146, 665; Hain *6080; vgl. Reininger in Mitth. des Österr. Ver. f. Bibliotheksw. 1904 (VIII), S. 122 [St. Pölten, Bischof Frantsche Bibl. N^o 224]; Schachinger N^o 300 [Melk, Stiftsbibliothek]; Goedeke II, 407, 8.*

*118. Defensorium privilegiorum quatuor ordinum mendicantium. o. J. (kaum vor 1499).

Bl. 1 r: Defensoriū Priuilegioꝝ ⁊ Iuriū fribus || quatuor ordinū mendicantiū a sede apo||stolica per plures Romanos pontifices || cōcessoz Contra errores ⁊ condēpnatos || articulos quorundam Magistroꝝ ⁊ Curatorum ecclesiarū parochialium. || Bl. 1 v leer. || Bl. 2 (aij) r: () si crebris littrificoz caracterib9 obscura queq; ac || ml'tis in audita . . .; Schl. Bl. 40 (e8) r, Zeile 17: copio-||sa contra emulos in ⁊ eꝑtra iudiciū non carpenda. || Zwei Zeilen leer. || ¶ Explicit eplā declaratoria ac defensoria iuriū ⁊ p̄uilegioꝝ (!) frū || ordinū mendicantiū contra quosdā articulos erroneos adēpna-||tos. quorūdam mḡfoꝝ ⁊ curatoꝝ ecclesiaz p̄ochialiū. rē. || Bl. 40 v leer. ||

4^o; — 40 ng. *Bl.*; ohne *Cust.*; *sign.* a—e: 8; — *einsp.*; keine Seitenüberschr.; 39 Zeilen; — *Titel:* Type 4, *Text Type* 6: ¶; ausgesparte *Anf.-Buchst.*; — *Wz.* a₁ u. a₃, b₁ und e [in London auch b₃]: Ochsenkopf, Stengel, Schlange, Kreuz; [London: a₃ gotische Krone]; b₃, c, d kleiner Kreis (3 cm), Wage, gerade Schalen, über dem Halteknäuf ein Kreuz.

*Dr. Langer, Inc. 11; Klosterneuburg, Stiftsbibl., N^o 1322 und 1322 a; London, BM., I. A. 51 541. [Proct. 9481; aus Kloß' Besitz]; München, Staatsbibl., 4^o. Inc. s. a. 640; Wien, Hofbibl., Inc. 17. G. 12; — Panzer IV, 121, *427; Hain-Cop. *6087.*

119. Dionysius Periegetes: De situ orbis. Translatio per Priscianum, ed. Joh. Cuspinianus. (o. J. um 1497).

Bl. 1 r: Dionisij Alexandrini || philozophi de situ orbis || Translatio per Priscia: ||nū grāmaticoz p̄cipē. || Bl. 1 v leer. || Bl. 2 (aij) r: Prisciani cesariēf interpretatio ex dionisio d' orb' situ || Zeile frei. || () Aturē genitor: que mundū trinet omnē || Annue rex celi . . .; Schl. Bl. 20 (c 4) r, Zeile 11: Et terrē pariter regiones finibus amplis: || Omnipotens pro quo genitor mihi p̄mia donet || Zwei Zeilen frei. Folgt Zeile 12 u. flg.: Impressum Dienne a Joanne || Winterburg Emendatū aūt a || L. Joanne Cuspiniano artū || ⁊ humanitatis professoris qui || publice hūc libellum in studio || Viennensi interpretatus est. || Bl. 20 v leer.

4^o; — 20 ng. *Bl.*; ohne *Cust.*; *sign.* a, b: 8, c: 4; — *einsp.*; keine Seitenüberschr.; 30 Zeilen; — *Titel Type* 10, *Text Type* 1 (E); — *erster Anf.-Buchst.* ausgespart; *Lombarden* 7 mm; — *Wz.* Wage, runde Schalen in Kreis, darüber voller Stern; in Klosterneuburg Lage c: Ochsenkopf, Stengel, fünfbl. Kreuzbl. (in Wien b u. c).

Klosterneuburg, Stiftsbibl., 1386; Kremsmünster, Stiftsbibl., 5; London, BM., I. A. 51561 [Impressum weggeschnitten; Proct. 9486]; Wien, Hofbibl., Inc. 24. G. 13; — Denis 305; Hain-Cop. 6224; Mayer I, S. 29, N^o 13.

120. Donatus. o. J. (um 1496).

Bl. 1 (Y)r: (M)erius que pars est no||men. quare. quia est pforatōis (f) || declinabilis cū casu significās || proprie vel pmuter corpus . . .; Schl. Bl. 7v, Zeile 31: . . . admiratōis ut pape. gaudij ut euap || timoris ut at ac ast ic. || Impßsum Wienne. p J. w. || Bl. 8 (leer: fehlt in München).

4^o; — 8 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. 1—4; — einsp.; keine Seitenüberschr.; 30—31 Zeilen; — erste Zeile Type 4, Text Type 5; — Lombarden 1,6 cm u. 1,1 cm; — ein geschn. Buchst.: A (4,7 × 4,5 cm) Rankenornament; — Wz. Bl. 1: Kreis, darin gebrochene Linien; Bl. 4: kleiner Ochsenk. mit Nasen und Augen, kleiner Kreis zwischen den Hörnern, Strich, T.

München, Staatsbibl., 4^o. Inc. s. a. 687^m; — Hain *6376; Mayer I, 29, N^o 14 und II, S. 393, N^o 7.

121. Donatus minor. o. J. (um 1498).

Bl. 1r: Donatus minor. || 2³/₄ cm frei. || Magister-cum-discipulis-Holzchnitt (9,8 × 8,6 cm): links sitzt der Lehrer mit einer Rute in der linken Hand, während er die rechte Hand belehrend erhebt; rechts vier Schüler: vorn drei, hinten einer. Die dem Beschauer nächsten beiden Schüler halten je ein Buch, die beiden anderen Schreibtäfel. Ein leeres Spruchband füllt den Raum über den Gestalten. Das Ganze ist überspannt von einem breitgezogenen Bogen, den zwei Säulen tragen. Keine Eckverzierungen. Alle Schuhe sind schwarz. (Weiterentwicklung des bei Schreiber u. Heitz unter N^o 34 abgebildeten Holzschnittes von Johann Schäffler, Ulm, 1493). In der rechten, oberen Ecke ein Ausbruch von 2 mm. || Bl. 1v leer. || Bl. 2 (a ij)r: (P)aterforatōis quot sunt? octo. q̄ || nomen. pronomē. verbū. aduer||biū. . . .; Schl. Bl. 16 (c 4)v, Zeile 15: volendū. Supinis || caret. Unū participiū habet quot est volens. ||

4^o; — 16 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a, b: 6, c: 4; — einsp.; keine Seitenüberschr.; 30 Zeilen; — Titel Type 8, Text Type 5; — geschn. P auf Bl. 2r (4,8 × 4,4 cm): schwarzer Grund, weiße Rosenranken, weißer Buchstabe; zahlr. andere geschn., ähnl. Buchstaben (Bl. b 2v: C mit Ausbruch: 3,2 × 2,8 cm; das gleiche C in Datus o. J. u. in Astesanus o. J., beide Male ohne Ausbruch); — volle Lombarden; — Wz. a: großer Ochsenk., Stengel, Schlange, Kreuz; b, c: Kreis, (3,8 cm), oben Knauf, innen ungleiche Wage, runde Schalen. Das C auf Bl. 2v ist zerbrochen; deshalb muß dieser Druck später, als Datus o. J. und Astesanus, Textus canonum, o. J. angesetzt werden, in denen dasselbe C noch unbeschädigt ist.

Memmingen, Stadtbibl., 331. 4^o.

122. Donatus minor. o. J. (um 1518).

Bl. 1 (a)r: (P)aterforationis || q̄t sunt? Octo. Que? No || men: pnomē: uerbū: ad || uerbiū: participiū: pium||ctio: ppositio: iteriectio. || Nomē qd est? . . .; Schl. Bl. 32 (d 8)r, Zeile 18: || habet quod est volens. || Zeile frei. Zeile 19: finis. || Bl. 32v leer.

4^o; — 32 ng. Bl.; sign. a—d; 8; Lagencustoden; — einsp.; keine Seitenüberschr.; 21 Zeilen; — erste Zeile Type 8, sonst durchweg Type 9; keine Rubriken; — Lombarden von 1,5 cm als Anfangsbuchst.; — der erste Anfangsbuchst. (P) geschnitten: 5,6 × 3,9 cm; eine aufrechtstehende Blüte (Zeichner der Wildeleutebuchstaben?); — Wz. got. Krone; got. p.

Kremsmünster, Stiftsbibl., Q. 34. (Beigebunden: *Grammatices institutiones Novae magistri Bernardi Pergerii, Viennae Pannoniae in aedibus Joannis Singrenij*, 1518; und: *Donatus*, ohne Ort, Jahr, Drucker: Wien, Singriener).

123. **Exlibris für Matth. Heuperger.** o. J. (1502 oder später).

Das Heupergersche Wappen in einer Umrahmung, gehalten von einem wilden Mann und einer wilden Frau. Unter dem umrahmten Wappen liegen zwei Löwen. Das Ganze wurde aus vier Holzblöcken zusammengesetzt. Davon sind die ersten drei Blöcke so entstanden, daß der Holzstock¹⁾, den Winterburger am Schluß von Heupergers eigenem Exemplar des Heiltumsbuches 1502 verwendet hatte, zerschnitten wurde; die haltenden Personen wurden abgetrennt und mit dem neuen, vierten Block (den beiden liegenden Löwen) auf gleiche Höhe gestellt. Das Wappen wurde höher gerückt. (Abgebildet bei Leiningen-Westerburg, *Deutsche und österreichische Bibliothekzeichen*, Stuttgart, 1901, S. 107). Trotzdem kein Typensatz verwendet worden ist, kann nicht daran gezweifelt werden, daß Winterburger dieses Bücherzeichen gedruckt hat. Heuperger starb 1516.

8^o; — Einblattdruck.

*124. **Henricus de Hassia (Langenstein): Secreta sacerdotum.**

o. J. (um 1495—97).

Bl. 1r: *Secreta sacerdotū magistri heinrici de || hassia, que sibi placent vel displicēt in mis||sa rē. p egregiū sacre theologie ⁊ iuriscano || nici doctorē magistrū michaelē lochmayr || correcta ⁊ in hanc formam redacta. || Bl. 1v leer. || Bl. 2 (a2)ra: (S)acerdotes || plures circa offi||ciū misse alit' p||cederēt . . .; Schl. Bl. 10 (b4)rb, Zeile 40: nos sua grā il||luminare dignetur rē. || Bl. 10v leer.*

4^o; — 10 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a: 6, b: 4; — 40 und 39 Zeilen; zweisp.; keine Seitenüberschr.; — Titel Type 4, Überschr. Type 5: ¶, Text Type 1: ¶; — eine Initiale: Missal-S; — Lombarden 0,7 u. 1,1 cm; Wz. Kreis, Anker.

Dr. Langer, Inc. 364; London, BM.; I. A. 51 533 [Proct. 9479]; Wien, Hofbibl., Inc. 1. H. 127; — Panzer IV, 138, *598; Hain-Cop. *8376.

125. **Historiae de festo et translatione divi Leopoldi Marchionis.**

o. J. (etwa 1506—1507).

Bl. 1r: (rot) *Historie de festo et trans||latione diui Leopoldi mar||chionis (!) || austria. || Bl. 1v: Holzschnitt (9,8 × 8,1 cm): Leopold und Agnes halten das Kirchengebäude von Klosterneuburg. Darunter: Sancte leopolde tu*

¹⁾ Der Holzschnitt ist wiedergegeben am Schlusse der photolithographischen Ausgabe des Wiener Heiltumsbuches von 1502.

terq; beate || Tu pater o patrie pestis incomoda pelle || O pater o patrie christianã 2 espice (?) gentē || Außer tot mortis 2 tristia crimina belli || *Bl. 2 (ij) ra: (rot) In translatione diui Leo: || poldi Marchiõs Austrie cuius festũ celebrabit xv. die fe: || bruarij. (rot) In p'mis viõ. Añ. || (W) (schwarz) Vstria leta || re vere fe: || lip regio . . . ; Schl. Bl. 5vb, Zeile 26: ardua || delicijs vsuri supernorum. || Bl. 6 ra: (rot) In festiuitate diui Leopoldi marchiõs austrie: cuius fe: || stum celebrat xv. die nouẽbris || (rot) In primis viõ. sup ps. Añ. || (W) (schwarz) Eclesia scã || hec gaudia || idulgeat . . . ; Schl. Bl. 8vb, Zeile 28: pa || trocinia fenciamus. Per d. || Drei Zeilen leer. Folgt Zeile 29/30: (rot) Vienne impressum per || Joannem Vinterburg ||*

8°; — 8 ng. *Bl.*; ohne *Cust.*; sign: *Bl. 2: ij, 3: iij, 4: iiij*; — keine Seitenüberschr.; zweispaltig; 35 Zeilen; — Druck schwarz und rot; — Titel Type 4, sonst Type 7 u. 13; — Lombarden 3 mm, 5¹/₂ mm, 1,6 cm u. 3 cm; — Wz. Kardinalshut, A, ∞.

Klosterneuburg, Stiftsbibl., 1409 [Titelblatt fehlt: Denis 314]; Nikolsburg, Dietrichsteinsche Bibliothek, 513; Wien, Univ.-Bibl., 274741; — Denis, Nachtrag 1793, Seite 10 erwähnt ein vollst. Exemplar im Besitz des Hofrats von Janisch. Es ist das wohl das Exemplar, das heute in der Univ.-Bibl. Wien aufbewahrt wird.

126. Horaz: Ars poetica. o. J. (etwa 1498—1508).

Bl. 1 r: Horatij flacci venusini poete || de diuina sacratissimoz Poe: || tarum arte compendiosum et || multiplici eruditione referet || Opus feliciter Inchoat. || Bl. 1 v leer. Bl. 2 (aij) r: (rot) Q. Hora. flacci de arte poetica ad pisones. || Eine Zeile frei. || (h) Vmano capiti ceruicem pictor eqnam || . . . ; Schl. Bl. 10 (b4) v, Zeile 2: Non missura cutē nisi plena cruoris hirudo. || Eine Zeile frei. || (rot) Qu. Horatij flacci artis poetice finis. ||

4°; 10 ng. *Bl.*; ohne *Cust.*; a: 6, b: 4; — 28 Zeilen; einsp.; keine Seitenüberschr.; — Verse abges.; — Typen: Titel 4, Text 6; — Wz. gotische Krone.

London, BM., I. A. 51545. [Proct. 9482]; München, Staatsbibl., 4°. A. Lat. a. 209; — Cop. II, I, 3158.

127. Horaz: Ars poetica. o. J. (etwa 1500—1510).

Bl. 1 r: Horacij flacci venusini poete de diuina sacratissimoz || poetaz arte cõpendiosum 2 multiplici || eruditõ referet || opus felicititer Inchoat || Bl. 1 v: Q. HORA. FLACCI DE ARTE || POETICA AD PISONES || (h) Vmano capiti ceruice pictor eqnam || . . . ; Schl. Bl. 10 (b4) v, Zeile 12: Non missura cutem nisi plena cruoris hirudo. || Zeile frei. || Qu. Horatii flacci artis poetice finis. || Zeile frei. || Impf. Vienne. Per Jo. W. ||

4°; — 10 ng. *Bl.*; ohne *Cust.*; sign. a: 6, b: 4; — einsp.; keine Seitenüberschr.; 26 Zeilen; — Titel Type 4, Text Type 12; — ausgesparte Initiale; — Wz. Kreis, darüber Stern, innen Wage mit runden Schalen. München, Staatsbibl., 4°. A. lat. a. 294. (4); — Denis 324; Mayer II, S. 394.

128. Johannes XXII: Indulgentiae in concilio Basiliensi editae. o. J. (um 1507).

Anf. (rot) Indulgentie Joannis pape vigesimifecundi. || In concilio Basiliensi edite ⁊ cōfirmate. || Zeile frei. || Spalte 1: (rot) (S) (schwarz) Trez (!) inclināri caput suū quādo . . . ; Schl. Spalte 2, Zeile 31 der Spalte: . . . hoc ⁊ ras canonicas dicentibus. (rot) C. || Zwei Zeilen frei. Folgt einspaltig: (rot) (D) (schwarz) Biciq; audis notari hoc preciosum nomē Iesus debemus caput cū maxima reuerētia inclinare: hoc tamē p̄cipue || . . . ; Schl. Zeile 14 des Abschn.: || legitur vel canitur. Et homo factus est. || Folgt: (rot) Impressum Wienne. ||

Großfolio; — Einblattdruck; — oberer Teil zweispaltig; — im ganzen 48 Zeilen; — Druck schwarz u. rot; — oberer Teil Type 9, unterer Type 5; — ein Anf.-Buchst., Blattorn.; — sonst Lombarden 8 u. 16 mm; — Wz. nicht zu erkennen.

München, Staatsbibl., Einbl. VII, 10.

129. Lapidarium omni voluptate refertum. o. J. (um 1512).

Bl. 1(a)r: Lapidariū omni voluptate || refertū: ⁊ medicine pluriꝫ ma notatu dignissima || experimēta cōꝫplectens. || Eine Zeile frei. || OPVS DE LAPIDIBVS PRE-clarū: miraꝫ uoluptate refertū: in quo de singulis lapidibus nedum p̄ciosis: || uerū eciam de reliquis quibus uirtutis || aliquid inesse cōstat: & de p̄ciosorum || lapidum sophisticatione: & naturalī || ac artificialium discretione: notatu dignissima reperies: per quendā artiū ac || medicine doctorē editū atꝫ collectū. || Bl. 1v: (P)Refens opus bipertitū esse uolui: & primū quidem || aliqua cōmunia ad lapidū cognitionē . . . ; erster Teil 13 Kapitel; schließt Bl. 5(bi)v, Z. 17: . . . Et primo de incipientibus ab. A. || In Abcfolge werden im 2. Teil die Steine beschrieben. Anf. Bl. 6(bii)r: ¶ Tractatus secundus in quo de uno quoꝫ lapidū || . . . ; Schl. Bl. 28(g4)v, Z. 32: . . . & depellit mentis alienationem. || Zwei Zeilen frei. || Per Jo. Winterburger uienne impff. ||

4^o; — 28 ng. Bl.; ohne Cust.; a—g: 4; — einsp.; ohne Seitenüberschr.; 36 Zeilen; — fünf Titelzeilen Type 9, Text Type 12; keine Lombarden; zwei geschn. Buchst. (P u. A, je 2,5 × 2,5), Blattornament u. Puttenorn.; — Wz. got. Krone; Kreis, Wage, eckige Wagschalen; Kreis, Wage, runde Schalen; kleiner Ochsenkopf, Stengel, Schlange, Kreuz; im Münchener Exemplar großer Ochsenk., desgl.; und Halbmond (ebenso in Glasgow).

Glasgow, Hunterian Museum, B. x. 3. 27; London, BM., 1255. d. 11; München, Staatsbibl., 4^o. Path. 357; — Denis 322; Cop. II, 3492 (!).

130. Lied von den krainerischen Bauern. o. J. (1517).

Anf. Ain neues lied von den krayn-erischen bauern. || Zeile frei. || Gört wunder zu | der baurn vncue | thet sich so fer aus praittū. In kurnꝫ er zeit | zu krieg vnd streit | . . . ; Schl. Zeile 32: || man hat in

trucken gschoren. Leukbup. I. I. I. woga gmaina | durch Ir || falsch
sinn vnd arglist | erhangen vnd auch gespist. || Rückseite leer.

4^o: — Einblattdruck; — einsp.; 32 Zeilen; — Überschr. Type 9, Text 15.
Berlin, KB., Yd. 7802, N^o 6; — Weller, Repert. 3309; Liliencron, Histor.
Volkslieder, N^o 298; — Weller, Ann. I, 88 erwähnt einen Druck ohne
Überschrift, der möglicherweise ebenfalls aus Winterburgers Offizin
stammt.

131. Missale defunctorum. o. J. (um 1515/16).

Bl. 1 r: (rot) Missale defunctorum. || 3 $\frac{1}{2}$ cm frei. || Holzschnitt (15 × 13,4 cm: in den züngelnden Flammen des Fegefeuer leiden zahlreiche Seelen, von denen eine, geläutert, sich erhebt, zwei herabschwebenden Engeln entgegen. Im Vordergrund zwei Totenschädel, rechts ein Bildstock. In Melk unbeschädigt, in Wien im unteren Rand, 1 cm von der linken Ecke entfernt, 2 mm Ausbruch. || Bl. 1 v leer. || Bl. 2 = (rot) I (a ij) r a: ¶ (rot) Introitus pro Epō: || Preposito vel Prelato. || (schwarz) (S) ¶ enim credi || mus ¶ iesus || mortuus est || ⁊ resurrexit: . . .; Schl. Bl. 8 = VII (b ij) v b, Zeile 29: fac eas gaudere. || (rot) Sequitur Canon minor || Bl. 9 = VIII (b iij) r a: (D) (rot) Epone custo-||dem ⁊ sb' missa || voce dic . . .; Schl. des Canon minor mit Praefatio Bl. 10 = IX (b 4) r, Zeile 10: do: || mini ¶ fanna in excelsis. || Bl. 10 v: Holzschnitt (21,2 × 14,2 cm): Christ am Kreuz, links Maria, rechts Johannes; Titel: I. N. || R I; rechts vom Fuß des Kreuzes Totenschädel. Keine Jahreszahl. Im Hintergrund Jerusalem. Links Felsen. Im Himmel links und rechts signaturähnliche Zeichen (abgebildet bei Heitz und Schreiber, Canonbilder, 1910, N^o 40). || Bl. 11 (c) r: (T) ¶ igitur ele: || mētissime || p ie: || sum ¶ hēm || filium . . .; T: Priester am Altar, doppelter Rand. Schl. Bl. 20 (d 4) v, Zeile 10: in vi: || tam eternā. Amen. || Zeile frei. || (rot) Impressum Dienne Per || Joannē winterburger. || Druckerzeichen, rot (5,6 × 4,9 cm): ¶ W, Schlangenpfeil; zwei wilde Leute. ||

2^o: — 20 Bl. = I ng. + IX lat. rot gez. + 10 ng. Bl.; sign. a: 6, b: 4, c: 6, d: 4; Bl. 2—9 zweispaltig; 10—Schl. einspaltig; Bl. 2—10 r: rote Seitenüberschr., sonst keine; — Bl. 2—9: 30 Zeilen; Bl. 11—20: 15 Zeilen; — Bl. 9 v—10 r: rote Notenlinien mit schwarz eingedruckten Noten; — Titel Type 16; Text Bl. 2—10 r: Type 4 u. 9; Bl. 11—20: Type 16, Überschriften Type 9; Text z. T. auch Type 8 (Canontype), darin einige Anfangsbuchst. Type 2; — zwei große Holzschnitte; — Druckerzeichen 3; — Lombarden 7 mm, 1,5 cm, 2,7 cm, 3,1 cm; — geschn. Initialen (Figurenbuchst.): S; R; Blattornament: D; Antiphonarbuchst. 2,8 cm: B, D, S; großes geschn. T (11 × 9,2 cm): Priester bei der Messe; — Notensystem I; — Wz. Wappen, dreiteil. Fels, Kreuz: a₁, a₂; b₂; c₁, s; d₁; — Baumstamm, Pfeil durch: a₃; d₂; — P: b₁; c₂.

Melk, Stiftsbibl., P. 985. (Dominus Valentinus Gwalt . . . dono dedit . . . A^o 79); Wien, Hofbibl., Inc. 19. F. 17. (Bl. 1 r: Frater Hierony: Khünig. V. A. P. B. Canonicus Regul. || ædis D. Dorothea Custos et ibidem Senior proprio || sibi ære comparauit Anno MD.CVij. ||); — Denis 308; Panzer III, 526, 20; H. II 288; Mayer I, S. 22: ein Facsimile [unter der irreführenden Bezeichnung Missa de Requiem (1499)].

132. Joh. Neumann: *Instructio modica*. Lat. Anweisung, nicht ohne ärztlichen Rat zur Ader zu lassen. o. J. (nicht vor 1500, wohl um 1510).

Anf. (rot) Instructio modica ne vulgus scd'm generales minus||tionū tabulas abiq̄ cōfilio periti medici phlebotho||miam faciat. Et q̄ tabule minutionū paꝝ vel nihil q̄si || pfunt. per Joannē Neuman artiū ⁊ medicine d. edita. || *1 cm frei.* || *Spalte 1: (rot) (Q) (schwarz)* Voniam tabularum minutionū genera-||lium . . . ; *Schl. Spalte 2, Zeile 9: . . .* || & ratione sanguinem extrahere habent. || *Zeile frei.* Folgt: (rot) De quadris Lune. || **(W!)** (schwarz) Vlti homines solent facere phlebothomia fecun-||dum . . . ; *Schl. Sp. 2, Zeile 56: . . .* || phlebothomie ydonei existāt semp tñ cōfilio periti medici nō neglecto. || *Unter beiden Spalten: (rot)* **Impressum Wienne per Joannem Winterburg.** ||

Großfolio; — Einblattdruck; — zweispaltig; Überschrift und Impressum ein-spaltig; — erste Spalte 66 Zeilen; — Druck rot und schwarz; — Überschrift u. Impressum Type 9, Text Type 12; — zwei geschn. Buchst. rot (Linearornament); — eine Randleiste schwarz (Blatt- u. Blütenranken schwarz auf weiß); — Wz. nicht erkennbar.

München, Staatsbibl., Einblattkal. 2^a; (Abgebildet bei Haebler u. Heitz, Kalenderinkunabeln N^o 90, irrtümlich 1497 als Druckjahr angegeben).

*133. *Obiectiones in dicta Thalmut*. o. J. (etwa 1496—99).

Bl. 1 r: Thalmut. || *Zeile frei.* || *Obiectiones in dicta Tal||mut seductoris iudeorum.* || *Bl. 1 v leer.* || *Bl. 2(a ij) r: (T)Thalmut est doctrina iudeoz. Et diuiditur in qua||tuor libros. quoz quilibet eoz appellatur Cefer in||genere . . . ; Schl. Bl. 8 r, Zeile 17: sūt || patet ergo quod grande peccatum cōmiserunt quod christum ve||rum regem occiderunt zē.* || *finis* || *Bl. 8 r leer.*

4^o: — 8 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a (—; a ij; a iij; a iiij); — 38 Zeilen; einsp.; ohne Seitenüberschr.; — erste Zeile Type 2, die zwei nächsten Zeilen Type 10, Text Type 1; — Lombarden 1,6 u. 2 cm; — Rubrik: C; — Wz. a₁: Kreis, 4 cm, Wage, Stern (Dr. Langer, Berlin; Schottenstift); a₃: Kardinalshut (Dr. Langer, Schottenst.), oder kleiner Kreis (2,6 cm), Wage (Berlin).

*Dr. Langer, Inc. 262; Berlin, KB., 2685 [Voull. 2685]; Kremsmünster, Stiftsbibl., N^o 36; London, BM., I. A. 51565 [Proctor 9487]; Wien, Schottenstift, Inc. 434 [Hübl S. 215]; Univ.-Bibl., I. 137959; Hofbibliothek; — Denis Suppl. S. 675; Hain-Cop. *15229.*

134. *Ordo bonus, regimina et constructiones*. o. J. (etwa 1494—9).

Bl. 1(a) r: Ordo bonus Regimina || et s||tructiones sequunt^r. || *Zeile frei.* || **(O)**Ordo est bon⁹. q̄ p̄ponēda p̄ponunt ⁊ postpo||nēda postponunt . . . ; *Schl. Bl. 1 v, Zeile 12: rectore soluti.* || *Zeile frei.* || *Sequūtur regi-mina.* || *Sortes currit Sortes est noiati casus et regit* || *ab isto dō . . . ; Schl. Bl. 3(aiij) r, Zeile 15: mētis affectū voce incognita.* || *Zeile frei.* || **[Sequūtur Cōstructōdes. || [] Onstructio tripliciter capit**

scz Cōmuniter p || prie . . . ; *Schl. Bl. 6v, Zeile 17: ad: || uerbij quo ad cōstructionem. || Zeile frei. || Finis ||*

4^o; — 6 ng. *Bl.*; ohne *Cust.*; sign. a, a ij, a iij; — *einsp.*; keine *Seitenüberschr.*; 30 *Zeilen*; — *Typen: Überschr. 4, Text 5*; — *Initialen zwei-zeilige, volle Lombarden*; — kein *Wasserzeichen*.

Memmingen, Stadtbibl., 3, 31, 4^o.

135. Georg Peurbach: Algorismus. o. J. (um 1495).

*Bl. 1r: Algorismus. || Bl. 1v leer. || Bl. 2(a 2)r: ¶ Opus Algorismi Jocū-
dissimū Mgēi Georgij Peurbachij || Wiennensis (p̄ceptor singl'aris
Mgēi Joannis de monte regio) || sacreꝝ mathematice inq̄sitore
sb̄tilissid̄ sūma cū vtilitate editū. || Eine Zeile frei. || ¶ Vmeri p̄positi
rep̄ntacōez || agnoscere. numerꝝ mathematici tripciunt. Quē dam . . . ;
*Schl. Bl. 6r, Zeile 8: accipe: || ve potes. || Finis Algorismi Magisti (!)
Georgij (!) de Peurbach. || Zwei Zeilen frei. || ¶ De Regula aurea siue
de tre || ¶ Sunt quidam numeri . . . ; Schl. Bl. 6r, Zeile 36: . . . de lucro
Cedere debeat. || Bl. 6v: ¶ Sequūtur (!) nunc euigmata (!) quoz
prima (!) est istud. || ¶ Dñs aliquis dat famulo suo centū ducatos . . .
Drei Rätsel; Schl. Bl. 6v, Zeile 25: quadratam ostendit quesitum ||**

4^o; — 6 ng. *Bl.*; sign. a; — *einsp.*; ohne *Seitenüberschr.*; 38 *Zeilen*; — *Titel Type 2, Überschr. Type 3, Text Type 1*; — *Lombarden v. 4 u. 7 mm*; — *geschn. N (wie bei Dr. Langers Exemplar)*; — *Wz. Bl. 1: Kreis, Strich T (in München jedoch Kreis, gebrochene Linien, wie im Ungelt vom Wein); Bl. 3: Ochsenkopf, Strich, voller Stern.*

*Klosterneuburg, Stiftsbibl., 1348a; Leipzig, Univ.-Bibl., Mathem. 161; München, Staatsbibl., 4^o. Inc. s. a. 1439; Wien, Hofbibl., Inc. I. H. 113; — Hain *13599; Mayer II, 394, N^o 12.*

136. Georg Peurbach: Algorismus. o. J. (um 1498).

*Bl. 1r: Algorismus. || Bl. 1v leer. || Bl. 2r: ¶ Opus Algorismi Jocū-
dissimū Mgēi Georgij peurbachij || Wieunensis (!) (p̄ceptorij singl'aris
Mgēi Joannis de monte regio) || sacreꝝ mathematice inq̄sitorre (!)
sup̄tilissid̄ sūma cū vtilitate editū. || Zwei Zeilen frei. || ¶ Vmeri
p̄positi rep̄ntacōnez || agnoscere numerꝝ mathematici tripciunt̄ Qnē (!) ||
dam em̄ vocāt . . . ; Schl. Bl. 5v, Zeile 28: ac || cipere potes. (!) || Eine
Zeile frei. || Finis Algorismi Magistri Georgij de Peurbach. || Zwei
Zeilen frei. || ¶ De Regula (!) aurea siue de tre. || ¶ Sunt quidam
numeri . . . ; Schl. Bl. 6r, Zeile 19: . . . de lucro Cedere debeat. || Eine
Zeile frei. || ¶ Sequit̄ (!) nūc enigmata quoz primū est istud. ||
¶ Dñs aliquis dat famulo suo centū ducatos . . . ; fünf Rätsel. Schl.
Bl. 6v, Zeile 27: quatiēs ostendet quesitum. || Zwei Zeilen frei. || Im-
pressum Vienne per || Joannem Winterburg. ||*

4^o. — 6 ng. *Bl.*; ohne *Sign.* (nur *Bl. 3 unten rechts ij*); — *einsp.*; ohne *Seitenüberschr.*; 40 *Zeilen voll*; — *Titel Type 8, Text Type 6; Anfänge und Überschr. im Text 3; gelegentlich sind Typen 1 unter 3 geraten, so Bl. 3r, Zeile 13 von unten in: Abde das A; Bl. 6v, Zeile 9 von oben in: Querit̄ das Q*; — *Bl. 2r: geschn. N (schwarzer Grund, weiße Lom-*

barde, 3,4 × 3 cm); — Zahl $\frac{1}{2}$ im Text ausgelassen (Bl. 3r, Zeile 22 u. 33); — kein Wz. in Berlin, London, München, Wien.

Berlin, KB., Nn. 8070 (9); London, BM., I. A. 51577. [Proct. 9489 A]; München, Staatsbibl., 4^o. Inc. s. a. 1440; Wien, Hofbibl., Inc. 47. Ji. 90; — Denis 326; Mayer II, S. 394, N^o 13.

*137. Georg Peurbach: *Algorismus*. o. J. (etwa 1498—1500).

Bl. 1r: *Algorismus*. || Bl. 1v leer. || Bl. 2r: ¶ Opus Algorismi Jocūdissimū Mg̃ti Georgij peurbachij || Wiennēsis (p̃ceptor (!) singl'aris Mg̃ti Joannis de monte regio) || sacraꝝ mathematice iug̃itore sb'z tilissid̃ sūma cū vitilitate editū. || Eine Zeile frei. || ¶ Vmeri p̃positi rep̃ntatōnez || agnoscere. numez mathematici tripciūt Quēdam . . .; Schl. Bl. 5v, Zeile 27: ac|cipere potes. || Eine Zeile frei. || Zeile 28: *Finis Algorismi Magistri Georgij de Peurbach*. || Zwei Zeilen frei. || ¶ De Regula aurea siue de tre. || ¶ Sunt quidam numeri . . .; Schl. Bl. 6r, Zeile 19: . . . de lucro Cedere debeat. || Eine Zeile frei. || Folgt: ¶ Sequunt̃ nūc enigmata quoz primū est istud. || ¶ Dñs aliquis dat famulo suo centū ducatos vt vadat venecias || . . .; fünf Rätsel; Schl. Bl. 6v, Zeile 25: || denomiat̃dem z ductū: z numer9 quotiēs ostendet questum. || Zwei Zeilen frei. || Zeile 26|7: *Impressum Vienne per* || Joannem Winterburg.

4^o; — 6 ng. Bl.; ohne Sign. u. Cust.; — einsp.; ohne Seitenüberschr.; 40 Zeilen voll; — Titel Type 2, Überschr. Type 3, Text Type 6: ¶; — Bl. 2r geschn. Anfangsbuchstabe (Rankenornament); — Zahl $\frac{1}{2}$ im Text gedruckt Bl. 3r, Z. 22 u. 33; — Wz. großer Ochsenk., Stengel, Krone 3; in Cambridge: Bl. 1 u. 2 Monstranz (P), Bl. 3: Ochsenkopf, Stengel, Schlange, Kreuz.

Dr. Langer, Inc. 261; Cambridge, Univ.-Bibl., Ab. 6. 29.

138. Georg Peurbach: *Algorithmus*. o. J. (wohl 1510).

Bl. 1r: *Algorithmus*. || Bl. 1v: ¶ Opus algorithmi Jocūdissimū Mg̃ti Georgij peurbachij || wieunensis (!) (p̃ceptoris| stugularis (!) Mg̃ti Joannis de (!) monte regio || sacraꝝ mathematice iug̃itoris (!) subtilissimi sūma cū vitilitate edi|tum. || Zeile frei. || ¶ Vmeri p̃positi rep̃sent|tacionez agnoscere. numez mathematici || tripciūt Quēdam em̃ vocāt digirū: . . .; Schl. Bl. 5v, Zeile 5: accipere potes. || Zeile frei. || *Finis Algorithmi Magistri Georgij de Peurbach*: || Zwei Zeilen frei. || ¶ De Regula aurea siue de tre. || ¶ Sunt quidam numeri . . .; Schl. Bl. 5v: Cedere || debeat. || Bl. 6r: ¶ Sequitur nunc enigmata quoz primū est istud. || Zeile frei. || ¶ Dñs aliquis dat famulo suo . . .; fünf Rätsel. Schl. Bl. 6r: et || ductum: z numerus quociens ostendet questum. || Zeile frei. || *Finis*. ||

4^o; — 6 ng. Bl.; das erste nicht sign., das zweite rechts unten: ij, das dritte: iij, das vierte bis sechste nicht sign.; — einsp.; keine Seitenüberschr., 42 Zeilen; — Titel in Canontype = Type 8, Überschr. Type 9, Text Type 6; — Bl. 2v ist „ $\frac{1}{2}$ “ im Text ausgespart; — eine Initiale: Blattornament; — Wz. der Schweidnitzer Eber (die Borsten einzeln, aber bereits verbunden). Vgl. die Drucke von 1510.

München, Staatsbibl., 4^o. Inc. s. a. 1438.

*139. Privilegia sanctissimae virginis Mariae. o. J. (um 1500).

Bl. 1(a)r a: ¶ Hec sunt priuilegia sanctissi-||me uirginis Marie ꝛ ꝑrogatiue ||
collecte diligēter ex dictis ꝛ ser-||monib9 sctōꝝ doctoꝝ ad laudēꝝ ||
dei ꝛ deuotionē legentium. || *Zeile frei.* || ¶ Bernardus in sermone. ||
[] Vñ ꝑꝑs de uirgine glo-||riosa natus fuisse . . . ; *Schl. Bl. 6r b,*
Zeile 8: me||ritis gratiarum vel dignitatū. || *Bl. 6r:* finis. || *Bl. 6v:*
leer.

4^o; — 6 ng. *Bl.*; ohne *Custoden*; *sign. a, a ij, a iij*; — *zweisp.*; keine
Seitenüberschr.; 39 *Zeilen*; — *Type 6*; — keine *Initialen*; — *Wz. got.*
Krone; u. *Ochsenkopf, Stengel, Schlange, Kreuz, im Ochsenkopf ein Stern.*
Dr. Langer, Inc. 537; Klosterneuburg, Stiftsbibl., N^o 929a und 1321a;
Kremsmünster, Stiftsbibl., N^o 37; London, BM., I. A. 51 557. [Proct. 9485];
München, Staatsbibl., 4^o. Inc. s. a. 1507 und 4^o. Inc. s. a. 1949; Wien,
Schottenstift 26. f. 22 (4) [Hübl S. 197]; Hofbibliothek. — Denis Suppl.
*5688; Hain-Cop. *13368.*

140. Prudentius: Liber hymnorum. o. J. (etwa 1497/8).

Bl. 1(a)r: Liber hymnoꝝ prudēcij. || *Sechs Zeilen leer.* || Cuspinianus ad
lectorem. || *Eine Zeile leer.* || ¶ Graij pindarias amant camenas: || . . . ;
19 *Verse*; *Schl. Pura:* lector habes sacrum poema. ||; *Bl. 1v:* Mag-
nanimo Johanni Graccho pierio diui || Maximiliani romanoꝝ im-
patoris designati || ꝑthonotario+ L+ Johānes cuspinian9+ S+ d+ ||
Eine Zeile frei. || Qdas aurelij prudēcij viri quātū exscriptꝝ suis deprē-
dim9 . . . ; *Schl. Zeile 23:* . . . me amare ut cepisti nō cessa. ; *Bl. 2(a ij)r:*
Aurelij clemētis prudēcij In chatemerimon ꝑfa-||tio Ode tricolos
gliconicū asclepiadeū alchaicū. || [p]Er quinquennia iam decem || Ni
fallor+ fuimus: septim9 insuper; *Schl. Bl. 28(d 4)v b, Zeile 10:* uiui
imbecilli ac mortui || iam nemo posthac mortuus: || *Impressum in*
der Mitte: ¶ Aurelij Clementis Pru-||dentij Cathemerimon finit. ||
Impressum Vienne per || Johannem Winterburg. ||

4^o; — 28 ng. *Bl.*; ohne *Cust.*; *sign. a—c: 8, d: 4*; — 23 *Zeilen*; bald ein-
spaltig, bald zweispaltig; ohne *Seitenüberschr.*; — *erste Titelzeile Type 2,*
zweite Titelzeile Type 4, Überschr. Type 5, Text 6 (e); keine *Lombarden*;
— *Anf.-Buchst. ausgespart*; — *Wz. Reliquienschrein; Ochsenkopf, Stengel,*
Krone, siebenbl. Kreuzbl.; *got. Krone.*

Klosterneuburg, Stiftsbibl., Inc. N^o 1360b; Kremsmünster, Stiftsbibl., Inc. Q. 34;
London, BM., I. A. 51 537 [Proctor 9480]; München, Staatsbibl., 4^o. Inc.
s. a. 1516; Stift Tepl x—ψ. 352. (2); Wien, Hofbibl., 24. G. 11 und 12;
— *Denis 307; Denis, Suppl. S. 645; Panzer III, 526, 21; Hain-C.*
**13436; Sartori, Theresianum, 355.*

141. Prudentius: Ex libro hymnorum hymnicum carmen de
inventione noui ignis pascalis. o. J.

Denis 310: "Prudencij Aurelij ex libro hymnoꝝ Hymnicū carmen de in-
uentōe noui ignis pascalis. *Ein zweyter Titel Hymnicum asclepiadiuz*
Coriambicum usw. Dann das Carmen nett abgedruckt, und am Ende
nur: Finit foeliciter. Mittelm. schwarze Mönchschrift mit abstehenden
Zeilen. 4^o.

Auf der Rathsbibl. Winterburgers Schriften, vermuthlich um 1500. —
Derzeit verschollen.

142. Psalterium. o. J. (etwa 1494—98).

Bl. 1r: (rot) Psalterium. || *Bl. 1v leer.* || *Bl. 2r—7v:* Kalender. Anf. (rot) **KL** Januarius habet dies .xxxi. Luna .xxxi. || ...; *Schl. Bl. 7v, Zeile 33:* (rot) **A** (schwarz) ij kal Siluestri pape. (rot) Plenū officium || *Bl. 8r/v:* (rot) ¶ Tabula impositionis hystoriarum. || u. s. f.; *Schl. Bl. 8v, Z. 33:* (rot) In ij. vā. ps. (schwarz) Dixit. (rot) ps. (schwarz) Lau. pu. (rot) ps. (schwarz) Letat⁹ (rot) ps. (schwarz) Nisi d. edi. (rot) ps. (schwarz) Lau. irl'3 || *Bl. 9 = I(a)r:* (rot) Incipit Psalteriū cum Symnis: ⁊ cōmune || *Dñicis dieb⁹* || ad matutinas Inuitz. (schwarz) Regē magnū Adorem⁹ dñm. || ...; *Zeile 20:* (rot) **B** (schwarz) Eatus vir ...; *Bl. 100 = XCII(m iiii)v:* (rot) Letania. || ...; *Schl. Bl. 100 = CLXXXr, Zeile 28:* Nesciēs mater. (rot) vt sup̄. || Oratio vřā. inprimis vesperis. || *Bl. 100 = CLXXXv:* Registrum psalmoz. || ...; folgt *Bl. 101v:* Registrum sup̄ Cōmune. || und *Bl. 102r:* Registrum Symnoz. || *Schl. Bl. 102rb, Zeile 21:* || Virginis ples opifer cylo || *Bl. 102v leer.*

²⁰; — *102 Bl.* (8 ng. + CLXXX gez. + 2 ng.: *Bl. m iiii v* und *m 5 r/v* enthält die Litanei; *m iiii* ist gezählt *xcii*, *m 5* aber ist nicht gezählt, *m 6* wieder *xcii*; *Bl. m 6 r* ist leer. In den freien Raum auf *m 6* paßt (rot) Canticum Marie, das jetzt *m iiii r* steht; vielleicht stand das auch ursprünglich auf *m 6*, ist aber während des Druckes umgesetzt und die Litanei eingeschoben worden); Signaturen von **a—z**; — einsp.; keine Seitenüberschr.; in der Mitte oben rote Blatzzählung; 28 Zeilen Text; — Typen: Titel 2, Kalender u. Nebentext 4, Tabellen 5, Text 10; — Antiphonabuchst. **P** auf dem Titel, wie in der Praktik auf 1497; — Lombarden 5½ u. 7 mm, 1,5 u. 2,4 cm; — Initialen: weiße Lombarden auf rotem Grunde (3,4 × 3 cm); eine Initiale mit Bandornament, weiß auf rot (**B**: 5,7 × 4,8 cm); — Wz. hoher Kardinalshut; Kreis, Wage, eckige Schalen; Knauf; Kreis, runde Wagschalen, voller Stern; Ochsenkopf, Stengel, fünfblättrige Kreuzblume.

S. Florian, Stiftsbibl., X, 20 (defekt); Wien, Hofbibl., 2. Q. 19.

143. Regulae grammaticales. o. J. (etwa 1495—9).

Bl. 1(i)r: (P)Xima regula gramaticalis ē ista Ad||iectuū ⁊ substantiū dñt p̄uēre ī trib⁹ || accidētib⁹ ...; *Schl. Bl. 6v, Zeile 28:* ⁊ vobis: p̄ anastrophen || vt me cum: te cum. zc. || Zwei Zeilen frei. || Wienne impressum per || Johānem Winterburg ||

⁴⁰; — 6 ng. *Bl.*; sign. *i, ij, iij*; — einspaltig; keine Seitenüberschr.; 30 Zeilen (*Bl. iij:* 31); — eine Type: 5; — eine geschm. Initiale: **P**, 3,7 × 3,4 cm; — sonst ausgesparte Anfangsbuchstaben, zweizeilig; — kein Wasserzeichen.

Memmingen, Stadtbibl., 3, 31, 4^o.

144. Remigius Grammaticus: Regula. o. J. (um 1499).

Bl. 1r: Regula Remigij. || 1¾ cm frei || Magister-cum-discipulo-Holzschnitt (11,5 × 9,1 cm): rechts sitzt der Lehrer unter einfachem Baldachin, links der Schüler mit einem Buch auf den Knien. Im Hintergrund eine

Mauer. Gleich dem Holzschnitt in N^o III: Cato. || Bl. 1v leer. || Bl. 2(a ij)r: (D)Ominus que ps: Est nomē quare || quia significat substantiā cū quā || litate ppria . . . ; Schl. Bl. 10(b 4)v, Zeile 26: Spes de futuro bono. (!) Timor de futuro malo. || Zeile frei. ¶ Finit regula Remigij. || Zwei Zeilen frei. || Impressum Vienne per || Johānem Winterburg ||

4^o; — 10 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a: 6, b: 4; — einsp.; keine Seitenüberschr.; 30 Zeilen; — Typen: Titel Type 8 (Canontype), Text Type 5; — erstes Titel-R volle Lombarde; — erste Textinitiale geschn. D, 3,7 × 3,4 cm; — sonst zweiseitige Lombarden; — kein Wasserzeichen. Memmingen, Stadtbibl., 3, 31, 4^o.

145. Somnia Danielis. o. J. (etwa 1501).

Bl. 1r: Somnia Danielis || Holzschnitt (12 × 10 cm): links knieender König; über ihm: Rex Nabuchodonofor adorant (!) eū || uelud deum. || In der Mitte eine Säule. Rechts steht David, mit schwarzer Kappe auf dem Kopf. Über ihm: Daniel expofitor || fomniorum || Bl. 1v leer. || Bl. 2(a ii)r: EXORDIUM || Zeile frei. || (Q)Vanq̄ indies uetera folēt ab recenti- || bus obrui . . . ; Schl. Bl. 2v, Zeile 35: . . . illicitum diuinare. || Bl. 3(a iii)r: INCIPIVNT INTERPRETATIONES SOM- || NIORUM DANIFLIS (!) PROPHETE. || Zeile frei. || In diebus Nabuchodonofor regis Babilonis . . . ; || (A)B Imperatore ofculari uel cum eo loqui: lu- || crum . . . ; Schl. Bl. 10(b 4)r, Zeile 35: . . . homini || fomnum (!) esse uerum Finit feliciter || Bl. 10v leer.

4^o; — 10 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a: 6, b: 4; — ohne Seitenüberschr.; einsp.; 35 Zeilen; — Titel: Type 8 (Canon), Text: Type 12; — 2 geschn. Buchst. (Linearorn. mit Gestalten); — keine Lombarden; — ein Holzschnitt; — Wage in Kreis, über dem Kreis großer runder Knauf; runde, halbmondähn. Wagschalen.

München, Staatsbibl., 4^o. Inc. s. a. 608; — (Seitenstetten, Stiftsbibl., N^o 109 f)

146. Joh. Stabius: Carmen adventui sacratissimi Caesaris divi Maximiliani dedicatum. o. J. (1515).

Anf. Bl. 1v: (rot) Aduentui Sacratissimi arq̄ (!) Inuictissimi Cæsaris Diui Maximiliani perpetui Augusti dedicatū. || Zeile frei. || (schwarz) In hac pagina omniū uerfū litteræ tricenæ quinæ sunt: & per oēs partes laterum totidem in qua a. ix. || littera primi uerfus ad .xxvii. ultimi uerfus per obliquū descēdit uerfus. (rot) Principis inuicti felicia uincite || signa (schwarz) Et rursus a .xxvii. littera primi uerfus ufq̄ ad .ix. ultimi: per obliquū descēdit ille uerfus. (rot) Maximi- || lianei crescent sic rite triumphi (schwarz) Et illi duo uerfus Victorio- || sissimam crucem Diui Maximiliani minio || scriptam effigiant. || Zeile frei. || Folgt Tabelle, in der die einzelnen Verse derart gesetzt sind, daß in allen Versen die ersten, zweiten, dritten . . . Buchstaben genau übereinander stehen. Anfang: Victoris pia signa nitent quae magnus eoi || . . . Schl. Zeile 42: moderari || Zeile frei. || (rot) Joann. Stabius ad imitationē Publilii Optatiani Porfirii nuper a fe repertū contexuit. || Bl. 2r: (schwarz) Gloriosissimum nomen

(rot) Maximiliani (schwarz) propter Pythagorica (hoc est) sacra || numerorum myteria: quæ mirabiliter in eo continentur: sine syncopa pofui || nam cum apud latinos septem litteræ sunt: quibus omnis numerus scribitur || scilicet. (rot) c d i l m u x Maximilianus (schwarz) quinq; ex illis recipit: etiam illas quæ || maximum & minimū significant ita repetitis uicibus ut æque septem numerales litteras habere cernatur cogita o lector si unquam nomen huic || simili legisti. || Zwei Zeilen frei. || Victoris pia signa nitent: quæ magnus Eoi || ...; Schl. Z. 43: Agmina et in pace et cum iusticia moderari. || Zwei Zeilen frei. ||

(rot) Impressum Vienne per Joannem Winterburg.

4^o; — 2 Blätter; — schwarz und rot; — 42 und 43 Zeilen; — Type 12; — keine Ausstattung; — Wasserzeichen nicht erkennbar.

Wolfenbüttel, Hzgl. Bibl., beigebunden der Hs. des Porphyrius (9 Aug. 4^o) aus Stabius' Besitz; — Denis 804.

147. Bartholomæus Steber: A malafranczos praeservatio ac cura. o. J. (1497—8).

Bl. 1r: A Malafranczos morbo galloz || praeservatio ac Cura a Bartholomæo Stebër Liennensij artium et || medicine doctore nuper edita. || Holzschnitt (9,9 × 7,5 cm): Arzt mit Uringlas am Bett einer Kranken; Arzt bestreicht einen sitzenden Kranken. In der Umrandung ist ein 3,9 cm langes Stück oben ausgebrochen. Bl. 1v: Hieronimi Balbi ad lectorem. || Zeile frei. || Epigramma || Zeile frei. || Tamquam pauca forent volucris discrimina vite || ...; 3 Distichen; Schl. Utulit optatam bartholomeus opem || Bl. 2(ij)r: Bartholomeus Stebër Liensij pannonie || artium et medicie doctor. Braccio pposit Ciliaco: || artium sacraeque Theologie pffessori: incliti gymnasij Uienensij. Rectori magnifico. Salutem. || Zeile frei. || (X) Ogatus a gbusda (!) mei amatissimis / rector magnifico: de Morbo quæ gallicū dicūt ...; Schl. Bl. 8r, Z. 33: || sed ex pti medici ingenio omnia limitanda. || Zeile frei. || finis. || Zeile frei. || Impressum Vienne. p Jo. w. || Bl. 8v leer.

4^o; — 8 ng. Bl.; sign. ij—iiij; — 35 Zeilen; einsp.; keine Seitenüberschr.; Titel Type 4, Text 6; — eine Lombarde: 1,1 cm; — ein Holzschnitt; — Wz. ein kleines Einhorn (vgl. N^o 101).

Berlin, KB., Kd. 1904; London, BM., I. A. 51 549 [Proctor 9483]; München, Staatsbibl., 4^o Path. 360; Wien, Hofbibl., Inc. 24. G. 18; — Denis 306; Panzer III, 526, 23; Hain-Cop. 15053; Wislocki S. 478 (Krakau, Univ., Inc. 399: Buch mit Widmung des Verfassers: Mathie Gasser Grentzensij Bartholomeus Steber, medicine dr., singulari sua humanitate hunc libellum condonavit in profesto Conuersionis d. Pauli apostoli [24. I.] 1498).

148. Syphilisgebet. o. J. (nicht vor 1505, nicht nach 1510).

Anf. (rot) fur die platern Malafrangosa. || Holzschnitt (8,5 × 7,3 cm): ein nackter, blatternbedeckter Heiliger (Hiob) sitzt links und wird von einem Teufel gezeißelt; rechts stehen zwei Pfeifer. || (rot) (Ø) (schwarz) Herr hymels vn̄ || der erden der du || den gduiltigñ iob || ...; Schl. Zeile 29: || herschen von welt zu welt. Amen. || Zeile frei. Folgt: (rot) Dis gepet ist guet vnd bewert fur die platern Malafrangosa ||

genant Vnd ist nemlich gefunden worden In einem zuerstörten
Kloster in Franckreich Maliers genant In einer steinein || seyß Des
daru gestanden ist .ciiiij. iar. Do man nennt dise plag || die platern
Job. Wer diß Gepet bey ym treget: oder peret der || ist sicher vor
den platern. ||

Folio; — Einblattdruck; — einspaltig; — 35 Zeilen; — Druck schwarz
u. rot; — Type 4; — ein geschn. Buchst. (Blattorn.); — ein Holzschn.;
— Wz. got. Krone.

München, Staatsbibl., Einblatt VII. 9 f. (Handschriftlich: *Iste liber attinet
venerabili Monasterio Sancti Quirini Regis et martyris In Tegernsee
Emptus et inligatus anno domini 1510*); — Sudhoff, *Med. Inkunabeln
N^o 221*; wiedergegeben in: Sudhoff, *Erstlinge der Syphilisliteratur*, 1912
Tafel XXI.

*149. Tacitus: Germania. o. J. (etwa 1498—1502).

Bl. 1(a)r: ¶ Cornelij Taciti. De origine ⁊ || situ Germanorū Liber in-
cipit. || Eine Zeile frei. || (G)ermania omnis a gallijs Rethijs ⁊
pan || nonijs: ethno ⁊ danubio . . .; Schl. Bl. 8(b 4)v, Zeile 40: vt in
comprum || in medium relinquam. || ¶ Finis || Bl. 9(c)r: ¶ C. C. De
situ ⁊ morib⁹ Germanie additōes || Fabula demogorgonis de crea-
tōe md' p̄fatō || Eine Zeile frei. || (P)er demogorgoneū memorāt
cūcta tum̄tū || . . .; Schl. Bl. 12(c 4)v, Zeile 12: Syderibusq; suis
deus ⁊ natura creauit || Schließt unmittelbar an: ¶ Ex libro C. C. de
situ ⁊ moribus Norinberge de hercinie || silue magnitudine ⁊ de ei⁹
in Europa definitōe ⁊ ppl'is incolis || (S)ed prius q̄ d' urbis situ
dicam⁹ . . .; Schl. Bl. 14(c 6)v, Zeile 40: visa snnt(!) diffusius || scrip-
simus. || ¶ Finis ||

4^o; — 14 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a, b: 4, c: 6; — 40 Zeilen; einsp.;
ohne Seitenüberschr.; Verse abgesetzt; — Type 6; — geschn. G weiß auf
schwarz; 7 mm hohe Lombarden; — kein Wasserzeichen.

Dr. Langer, Inc. 451; London, B.M., I. A. 51553 [Proctor 9484]; — Panzer
IV, 198, 1189; Hain 15225; Cop. III, 5696; Mayer I, 29, N^o 16.

150. Ungelt vom Wein. o. J. (etwa 1493, vor 1500).

Bl. 1(a)r: (rot) Ungelt vom wein || nach ordnung der || loblichñ stat
wieñ || Wappen (schwarz): doppelköpfiger Adler. || Zwei gleichgroße
Wappen links und rechts (je rot): links weißer Balken auf rotem Feld;
rechts weißes Kreuz auf rotem Grund. || Kleines Wappen, halb zwischen
den großen (handschriftlich ausgefüllt, so daß der Druck kaum erkennbar
ist). || Bl. 1v: ¶ (rot) Vmb j6 ain Achterin 2 δ || j v̄ (schwarz) 64 δ
(rot) vngelt 6²/₃ δ . . .; Schl. Bl. 15(b 7)r: (rot) 40 vr (schwarz) 128 ĩ δ
(rot) vngelt (schwarz) 12 ĩ 6 β 12 δ || Bl. 15v: ¶ (rot) Vermerckht So
yemant hie zu Wienn vomm || Zaphenn schenck̄t Was auff den Wein-
maister || Weintrager Koch vnn̄d Leitgebenn get on die || fruestuch̄ ||
¶ Vom fuerder. || ¶ (schwarz) Dem Weinmaister 6 β δ . . .; Schl.
Bl. 16(b 8)r: dar zu || ain Achterin wein. || 3 Zeilen frei. || Was
auf yede weingartarbeit get auf ain phūd || Eine Zeile frei. ||
¶ (schwarz) Von dem Sneydenn 21 δ . . .; Schl. (rot) ¶ (schwarz)
Abgippelt leger pannt 7 δ || Bl. 16v leer.

8^o; — 16 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a, b: 8; — einsp.; ohne Seitenüberschr.; 20—24 Zeilen; schwarz und rotgedruckt; — Typen: Titel Type 2, Text Type 1; — Wz. Kreis, Wage, gerade Schalen (kein Stern). Oldenburg, Großherzogl. Bibl., Cinel. II, 244 (auf dem Titel: JVP Khaim, a^o: 1500); — *Serapeum* 1861, S. 382; *Mayer I*, S. 29, N^o 18.

151. Xenophon: Dialogus; per Leonardum Aretinum traductus.

o. J. (um 1510).

Bl. 1r: Dialogus Xenophontis || in quo non minus uere q̄ eleganter | quid inter || priuatam et tyrannicam uitam inter fit. || ostenditur: per Leonardum are-||tinum traductus || *Bl. 1v leer.* || *Bl. 2(a ii)r*: Carmen priuate Vite laudes: cum criminatione eius q̄ni(!) regias || delicias effert & extollit | continens: In rectoratu clarissimi uiri: || Johannis Stephanii Reus Constantiēsis iuris confulti insignis || ad eum qui animo perfracto fortem suam fert: per Paulum Hug || philosophiæ amatorem Iufum. || *Eine Zeile frei.* || Tu qui magnaminos(!) laudas regesq̄(!) ducesq̄: || . . .; *Schl. Bl. 4(a 4)v*: Sorteꝝ contentus uiuere disce tua. || *Bl. 5(b 1)r*: E Xenophonte Leonardi Aretini traductio de tyrannide. || *Eine Zeile frei.* || (X)Enophontis philofophi quendam libellum quem ego || ingenii . . .; *Bl. 5v*: Traductio Dialogi. || *Eine Zeile frei.* || (C)Vm ad Hieronē tirannū Simonides poeta aliquādo || ueniffet . . .; *Schl. Bl. 12(c 4)v*: enim || cum sis nemo tibi inuidebit. || *Eine Zeile frei.* || XENOPHONTIS LIBELLVS DE || TYRANNIDE EXPLICITVS. || *Eine Zeile frei.* || Impreffum Wiennē per || Joannem Winterburg. 4^o; — 12 ng. Bl.; ohne Cust.; sign. a—c: 4; — Seitenüberschr.; einsp.; 34 Zeilen; — erste Titelzeile Type 9, Seitenüberschr. Type 5, Text 12; — zweizeil. Lombarden; — Wz. a—c: got. Krone. Berlin, KB, Nn 8070 (10); Wien, Schottenstift, 42. d. 94; — Denis 313; Sartori, Theresianum, 345.

III. Undatierbare Bruchstücke datierbarer Drucke.

152. Praktik, deutsch. o. J. (um 1493).¹⁾

Anf. des Bruchstücks Bl. iijr: || Ungesehen sil vrsach der maister des gestirns erfind ich ain freu||chtbars mittels iar . . .; *auf Bl. 3r* steht das vierte Kapitel vom Metall und Erz und beginnt das fünfte vom gemeinen Stand der Menschen. *Bl. 3v*: ¶ Das vi. Capitel von den || menschen Saturno unterworffen . . .; ¶ Das vij. Capitel von den menz||schen dem Jupiter unterworffen. . . .; ¶ Das viij. Capitel von den menz||schen dem Mars unterworffen. . . .; *Schl. von Bl. iijv, Zeile 37*: . . . die mit dem hamz||mer vnd eisen wurfen. Minczer Zimmerleut. vnd gemainlich alz|| *Blatt iijr* fährt fort: ||le menschen die von natur rot farb gern tragen. vñ gern mit feur || arbeiten. . . .; *Bl. 4r*,

¹⁾ Bl. 3 war am Hinterdeckel, Bl. 4 am Vorderdeckel von 3, 31. 4^o der Stadtbibliothek Memmingen aufgeklebt. Herr Dr. J. Miedel hatte die Freundlichkeit, die Stücke abzulösen; ihm verdanke ich auch Nachträge für die Beschreibung.

Kap. 9 bis 12. Zwei Sätze auf Bl. 4r könnten vielleicht Anhaltspunkte für die Druckzeit geben: Von vnserm . . . vatter dem Babst. Im anfang wurdt sein hailigkeit enpfindn̄ krankheit seiñnes leibs . . . Der her vnd furst Kunig Maximilian sich sachen vnderston wurdt in welchen er von seinen feinden veracht werden wurdt. Vndt im vil gecheft seiner Tochter halb zu steen wurdt . . . Von dē durchl. Kunig zu Ungar vnd Peham . . . Wladislaus etlich sach thon wurdt die im zu seim scha|den gewandt werden. Er sol furchten abziehung seines guts. Er || (Seitenschluß).

4^o; — erhalten 2 Bl.; sign. ij, iiij; — einsp.; keine Seitenüberschr.; 37 Zeilen; — Titel fehlt; Überschr. und Text Type 1; ¶; — auf den Seiten ijv und iiijr keine Initialen; — Wz. nicht sichtbar.

Memmingen, Stadtbibl., 3, 31. 4^o.

153. Johannes Muntz: Aderlafskalender, lat. o. J. (15. Jahrh. oder Anf. 16. Jahrh.; vgl. N^o 30: Aderlafskalender, deutsch auf 1502).

Herr Dr. Ign. Schwarz teilt über das Bruchstück folgendes mit: „Am Schlusse:

Per magistrū Joannem muntz Vienne calculata || Impressum Vienne per Johannem winterburgk. (Rot gedruckt.) Fragment eines Wiener Wandkalenders in Einblattdruck, das zu zwei Dritteln erhalten ist. Der Kopf mit der Aufschrift und wahrscheinlich der Anzeige der goldenen Zahl und des Sonntagsbuchstaben fehlt. Der erhalten gebliebene Teil enthält folgende Abschnitte: Beschaffenheit der Luft (Monate Mai bis Januar), in zwei Spalten, dazwischen das untere Fragment des Wiener Doppelwappens (links der Reichsadler auf schwarzem Grunde, rechts das weiße Kreuz auf rotem Felde), Aderlaß- und Arzneitafel, Verzeichnisse der günstigen und ungünstigen Tage, Bade- und Schröpftage, Mondesfinsterniß, Tage zum Säen und Anbauen. Links eine Holzschnittbordüre, weiß auf schwarzem Grunde, in der Mitte der Bordüre das kleine Signet Winterburgers. Das Ganze rot und schwarz gedruckt. Großfolio.“

Wien, Sammlung Trau. (Derzeit unauffindbar.)

IV. Werke, die während des Druckes der Bibliographie erst beschrieben wurden, und deren Beschreibungen nicht mehr an ihrer Stelle eingeschaltet werden konnten.¹⁾

154. Maximilian I: Ausschreiben eines Landtags nach Graz auf den 28. Juli 1501. Gegeben am 6. Juli 1501. o. J. (etwa 6. Juli 1501).

Anf.: Maximilian von gots gnaden || Romischer Kunig ꝛc. || Drei Zeilen frei. || ()rsamer geistlicher lieber andechtiger. als wir yetz abermals

¹⁾ Vgl. auch V.

in vnsern niderosterreichischen furstenthumben Landteg halten vnd dir vnd || andern vnsern Landtleuten durch vnser verordent Rete. neben vnser vnd des heiligen Reichs Ordnung zu Augspurg beslossen. etz||lich . . . ; Zeile 9: . . . Sabñ wir widerumb new Landteg allenthalb in || den gemelten vnsern Furstenthumben yedem in sonnderhait auf Mitwoch nach sannd Jacobs tag schirist funftig zebalten furgenomen || Vnd empfelben dir . . . Das du auff denselben Tag zu Greg . . . Erscheinst. . . ; Schl.: ernstliche maynung. Geben an Eritag nach sannd Ulrichs tag. Anno dñi. funfze||benhundert vnd im Ersten. Vnnsere Reiche des Romischen im Sechtzehenden. vnd des Sungerischen im Zwelfften Jaren. ||

Querfolio; — Einblattdruck; — 16 Zeilen; — Type 6; — kein Urkundenbuchstabe; — kein Wasserzeichen.

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Patente (ausgefertigt: Dem Ersamen geystlichen . . . dem Probst zu Sekau).

155. Maximilian I.: Ausschreiben eines krainischen Landtags nach Laibach auf den 28. Juli 1501. Gegeben am 6. Juli 1501. o. J. (um 6. Juli 1501).

Denis 833 (Lese Früchte, II, 1797, S. 265): „K. Maximilians Einberufen der krainerischen Landstände zu einem Landtage nach Laybach auf Mitwoch nach sannd Jacobstag. Geben am Eritag nach sannd Ulrichstag. Anno Domini funfzehnhundert und im Ersten. Vnnsere Reiche des Romischen im Sechtzehenden und des Sungerischen im Zwelfften Jaren. Der Fürst beschweret sich über die Antworten, die nicht einbellig sonder gespalten, ungleich und ganz unaufreglich auf sein erstes Auffordern eingelaufen waren. Deutsche Schrift, etwas über 13. Zeilen auf einem halben Querbogen. Der Drucker ungezweifelt Joh. Winterburger. Auf gefällige Anzeige des H. Prof. Abr. Jak. Penzels in Laybach.“

156. Maximilian I.: Mandat an die Viertelshauptleute in Österreich unter der Enns wegen des Ungarneinfalls. Gegeben zu Wien, 10. Juli 1506. o. J. (um 10. Juli 1506).

Anf.: (W) Ir Maximilian von gots gnaden Romischer Kunig Zuallentzeitñ merer des Reichs zu Hungern Dalmatien Croatien .ñ. Kunig Erzhertz||zog zu Osterreich Herzog zu Burgundi zu Brabandt vnd Phalzgtraue .ñ. Embieten allen Burgern vnd lewten so zwischen des Wiener||walds. ob vnd vnder dem Leyttaperg vnd dem obern vnd vnderm Stainfeld vnd nach der ganzen Leytta ab. auch auf dem Tulnerfeld. vnd || in dem viertail vnnder des meinharzperg abwerters bis an die Teya vnd March vnd langst der Tunaw bis gen Teben. geseßen vnd wonhafft || den diser vnnser brief furkumbt oder verkundt wirdet. Vnnsere gnad vnd alles guet. Wir haben die einzug der Hungern gesehen. . . ; Schl. Zeile 30: vnnser ernstliche maynung. Geben zu Wienn am freitag nach sand Ulrichs tag. Anno dñi. || im Sechsten. Vnnsere Reich des Romischen im .xxj. vnd des Sungerischen im .xvij. Jaren. || Zeile frei. Folgt Zeile 31 usw.: Vnd wiewol wir mit den obgemelten Hungern ainem anstandt wie obenangezeigt

ist angenehmem So sein uns doch in der stund als diser brief verfertigt worden. Botschafft zukomen das die vordbenannten Zungern selben Anstandt nicht zubaltn vermainen. . . . *Schl. Z. 41:* || das selbs Sy von den obenanten Uiertailmaistern ferrern bescheid haben werden. || Darunter handschriftlich: *Commissio domini Regis propria.*

Querfolio 33¹/₂ × 44 cm; — Einblattdruck; — 41 Zeilen; — Type 5; — ein Antiphonarbuchstabe; — Wz.:

Wien, Bibliothek der kunsthistorischen Sammlungen des Kaiserhauses, Ambraser Sammlung, Inv. N^o 15017; — vgl. Mayer I, S. 97, N^o 488; Kertbeny I, N^o 67; Weller, Repert., 362.

*157. Canon zum Missale Pataviense 1512,

Anf. Bl. 1 (schwarz) j r a: (T) E igit̃ clem̃s̃ || t̃iss̃ime pater || p̃ iesũ h̃em̃ ñ̃ || iuz̃ tuũ d̃ñm̃ || ñm̃: sup̃pl̃ĩces rogamus || ac petim̃9 ṽri || accepta habe || as̃ z̃ b̃ndicas || (rot) S̃ (schwarz) ec̃ do (rot) + (schwarz) na. (rot) S̃ (schwarz) ec̃ mu (rot) + (schwarz) nera. || (rot) S̃ (schwarz) ec̃ san (rot) + (schwarz) eta sacrificia illibata. || (rot) J̃ (schwarz) ñ primis que tibi offerim̃9: pro || ecclesia tua sancta catholica: quaz̃ || pacificave: custodire: z̃ rez̃||gere digneris: toto orbe terrarum || vna cũ famulo tuo papa ñfo. N. z̃ || antistite ñfo. N. et rege nostro. N. || z̃ omnib̃9 orthodoxis atq; catho||lice et apostolice fidei cultoribus. || (Bl. 1v) (rot) M̃ (schwarz) emento d̃ñe famulorũ famulaz̃||rumq; . . . ; *Bl. 1v, letzte Zeile:* (rot) C̃ (schwarz) leti (rot) C̃ (schwarz) lem̃etis (rot) S̃ (schwarz) ip̃ri (rot) C̃ (schwarz) ornez̃ || *Bl. 2 (ij) r:* lij (rot) C̃ (schwarz) ip̃riani (rot) L̃ (schwarz) aur̃etij (rot) C̃ (schwarz) risogoz̃ || ni . . . ; *Bl. 2r, letzte Zeile:* || mi filij tui dñi nostri ihesu christi. || *Bl. 2v, erste Zeile:* (rot) Q̃ (schwarz) Ũi pridie q̃ pateref̃ accepit || . . . ; *letzte Zeile:* fecerit̃ ĩ mei memoriã faciet̃ (rot) Ũ (schwarz) ñ || *Bl. 3 (iij) r, erste Zeile:* de z̃ memores d̃ñe nos serui tui sz̃ || . . . ; *letzte Zeile:* iube hec p̃ferri per mañ9 sancti añ || *Bl. 3v, erste Zeile:* geli tui in sublime altare tuũ: in cõ || . . . ; *letzte Zeile:* || tuis sc̃tis apl̃is et martyrib̃9 (rot) J̃ (schwarz) o || *Bl. 4 (unsigniert) r, erste Zeile:* anne (rot) S̃ (schwarz) tephano (rot) M̃ (schwarz) athia (rot) B̃ (schwarz) ar || . . . ; *letzte Zeile:* || volũtas tua sicut in celo z̃ in terra. Panẽ ñm̃ quoz̃ || *Bl. 4v erste Zeile:* tidianũ da nobis hodie. Et dimitte nobis debita || . . . ; *letzte Zeile:* tollis petã m̃di. (*Holzschnitt: Strahlenkreuz.*) Dona nobis pacem. || Dona eis requiem sempiternam. || *Bl. 5r, erste Zeile:* (rot) F̃ (schwarz) iat hec z̃mixtio corpis z̃ sanguis || . . . ; *letzte Zeile:* mortẽ tuã mudũ viuificasti: libera || *Bl. 5v, erste Zeile:* me indignũ famulũ tuũ: p̃ hoc sa || . . . ; *letzte Zeile:* sc̃tõ viuic ac regnas deus: per oĩa || *Bl. 6r, erste Zeile:* secula secl̃'oz̃ am̃. (rot) P̃ (schwarz) anem celestẽ || . . . ; *letzte Zeile:* accepi z̃ caliy quẽ potaui adhereat || *Bl. 6v, erste Zeile:* visc̃erib̃9 meis: z̃ p̃sta vt ibi nullius || . . . ; *Schl. . . in || digñ9 obtuli: sit tibi plac̃es: mihi z̃ || oĩbus p̃ q̃'bus illd' obtuli te miserã || te pp̃ciabile sit ĩ vitã eternã. am̃. ||*

2^o: — 6 nicht gezählte Bl.; schwarz signiert: j, ij, —, —, —: — einsp. 19 Zeilen; — Typen: Text 8, das dritte N auf Bl. 1r und das schwarze P auf Bl. 5r Type 2; der schwarze Nebentext Type 9; die kleinen roten

Überschriften 4; die letzte Halbzeile Bl. 4v: Type 6: — das T: N^o 3: Priester am Altar; in der vorderen Kante des Altars, etwa 1 cm von der rechten Ecke kleiner Ausbruch; die rechte, obere Ecke der doppelten Umrahmung ist ausgebrochen; — Bl. 4r kleiner, viereckiger Holzschnitt: Kreuz in Strahlen; — kein Canonbild.

Dr. Langer, K. II. B. 39 (das Missale in altem Einbände).

158. Maximilian I.: Edikt gegen den Durchzug von Zigeunern in Steiermark. 17. Dezember 1512. o. J. (1512).¹⁾

Anf.: (W)ir Maximilian von gots gnaden Erwelter Romischer Kayser zu alleneiten merer des Reichs: || in Germanien: zu Hungern: Dalmacien: Croacien zc. Kunig: Erzherzog zu Osterreich: Herzog zu Burgund: ... Embietn den Erwidign: ... || vnnsern lieben getrewen N. allen vnnsern prelaten: den vom Adel: Stetten: ... || ... allennthalben in vnnserm furstenthumb Steir geseßen: ... Unser gnad ...; Schl.: vnnser || ernstliche maynung. Geben am ferytag (!) nach sand Lucien tag. Anno dñi zc. Im zwelfften vnser Reichs des || Romischen im Sibenundzwainzigisten. vnd des Hungerschen Im drewundzwainzigisten Jaren. ||

Querfolio; — Einblattdruck; — 16 Zeilen; — Type 5; — Anfangs-W Antiphonarbuchst., verschnörkelt, 2,4 cm; — kein Wasserzeichen.

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Patente.

159. Maximilian I.: Edikt gegen die Strafsenräuberei in Krain. Gegeben 7. März 1513. o. J. (etwa 7. März 1513).

Anf.: (W)ir Maximilian von gots gnaden Erwelter Romischer Kaiser zu allenezeiten merer des Reichs in Germanien zu Hungern Dalmacien || Croacien zc. Kunig. Erzherzog zu Osterreich Herzog zu Burgundi zu Brabant vnd Phalzgraue zc. Embigten (!) allen vnd yeden in vnnserm || furstenthumb Crain geseßen vnd wonnhafft. ... alles gut. Wie wol wir zuuilmalen: beuolhen. in dem selben vnserm furstenthumb: bey den Clostern. Geflossern. Beuestigungn || Stetten. Merckhen. vnd flecken gut aufsehen vnd bewarnung zehaben ...; Schl.: vnd dar vor zuuerbutten. Geben am montag nach dem Sontag Letare in der vasten. An||no zc. im dreizehenden. Vnnser Reichs des Romischen im Achtundzwainzigisten. vnd des Hungerschen im dreizundzwainzigisten Jaren.

Einblattdruck; — Querfolio; — 22 Zeilen; — Type 5; Urkunden-W 2,4 cm; — kein Wasserzeichen †

Laibach, Landesmuseum (Rudolfinum).

160. Maximilian I.: Verbot, „selbstschlagende Handbüchsen“ zu führen oder zu verfertigen. Gegeben zu Wien, am 3. Nov. 1517. o. J. (etwa 3. Nov. 1517).

Anf.: (W)ir Maximilian von gotts genaden. Erwelter Romischer Kaiser zu allenezeiten merer des Reichs in Germanien zu Hungern Dalmacien

¹⁾ Das Edikt weicht nur in wenig von dem unter N^o 73 beschriebenen Einblattdruck ab. Die Abweichungen vgl. unten im Nachtrag.

Croacien zc. || Phünig/ ... Empieten allen vnd yeglichen ... Inn vnnsern Erzhertzogthumb Steir/ ... alles guet. Als sich etlich personen vnnderstehen/ in vnnsern niderosterreich||ischen Landden/ die selb|schlagenden handtpuchssen/ die sich selbs zundten/ zúfueren das wir aber aus vil vrsachen die wir selbs/ auch durch vnsern trefz||fenlichen Rat bewegen haben/ in kainen weg nit gestatten wellen. ...
Schl.: || vnnsere ernstliche mainung. Geben in vnnsere Statt Wienn am dritten tag dings monedts Nouembris Anno dni zc. Im sybennzgebenden. Vnnsere || Reiche des Römischen im zwayunnddreyssigisten/ vnd des Zungerischen im Achtunndtzwainzigisten Jaren. || *Zwei Zeilen frei.* In schmäleren Zeilen folgt: Derrer ist auch vnnsere ernstlicher beuelh| das obhain handtwerchs man noch annder || obhain selb|schlagende puch die sich selbs anzundt in kainenweg weiter nit mache| ...; *Schl.:* als||wegen gegeben werden ||

Großquersolio; — Einblattdruck; — 30 (23 + 7) Zeilen; — Type 15; — großes, dürftiges Urkunden-W; — Wz. p, darüber eine Krone.
 Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Patente.

161. Albertus Magnus: Liber aggregationis. o. J. (um 1500).¹⁾

Bl. 1r: Liber secretorum Alberti magni de || virtutibus herbarum. ⁊ animalium || quorundā. Eiusdemq; liber. de mi||rabilibus mundi. Et etiam de quibz||busdā effectibus causatis a quibusz||dam animalibus zc. || *Bl. 1r leer.* *Bl. 2(a 1j)r:* ¶ Liber aggregatiōis seu liber secretorū Alberti ma||gni de virtutibus herbarū. lapidū. ⁊ aīalīū (!) quorundā. || ¶ Liber primus de viribus quarundā herbarū || (f)icut vult philosophus ī pluribus locis Oīs || scientia de genere bonorū est ...; *Sign. b:* gestar9 mitigat irā/ lupuriā et ceteras calidas passiones. || ... *Schl. Bl. 26v, Zeile 13:* ... Tunica ad volan-||dum debet esse lōga: gracilis puluere illo optime plena. ad || faciendum vero tonitruū breuis grossa ⁊ semiplena. || ¶ Albertus magnus de || secretis nature Explicit || ()T aut qui legeris q̄ superi9 notata sunt vberiorē fruct||um capias volum9 cōmunē regulaz et breuē tradere || ad sciendū ortum Lune ...; *Bl. 27v, Zeile 13:* ... ⁊ si tres essent habes .xviiij. et sic de aliis || Unde versus. Etatem lune duplico post addito quinq; || Quinq; dabis signo/ quo lune incepit origo. || Liber aggregationis/ seu liber secretorū Alberti magni de virtu-||tibus herbarū/ lapidū/ et animalium quorūdam: feliciter finit. || *Bl. 28 leer.*

4°; — 28 ng. Bl., sign. a—c: 8, d: 4; — 35 Zeilen; — Typen 4 und 6.
 Gießen, Univ.-Bibl.; V. 35 600 (8) Inc.; — Hain *526.

162. Conrad Celtis: (Admonitio) ingeniorum puerorum et in quibus rebus dirigi et institui debeant. o. J. (um 1500).

Anfang: ¶ Conradi celtis ingeniorū (!) pueroz ⁊ in || quibus rebus dirigi (!) ⁊ institui debeant precepticus || *Zeile frei.* || *Spalte a:* ¶ Leges ⁊ statuta Seruoz lītorioz. || (S)is rebus poteris mihi semp

¹⁾ Diese Beschreibung verdanke ich der Liebenswürdigkeit des Herrn Prof. Dr. Konr. Haebler, bezw. der kgl. pr. Inkunabelkommission.

ferue placere || Si que p̄scribā p̄cipiāq̄ facis || ...; Schl. Spalte a, Zeile 19: || Aspicias herū: sis celer ip̄e pede || Zeile frei. Folgt: ¶ Leges ingenuoz et studiosozū adolescētum || (S) Et iuuenis gracilisq̄ puer p̄cepta tenebis || In doctum cupies crescere q̄sq̄ viz || ...; Schl. Spalte a, Zeile 54: || Ne tibi cū nūmis tempus inane fluat || Zeile frei. Folgt: ¶ Ex aula. vniuersitatis (!) viennēsis. || (F) Floreat in studijs virtutū prima iuuentus || Floreat vt magno laudis honore senex || ...; Schl. Spalte a, Zeile 67: || Et multa tandē laude beatus eris || Zeile frei. Folgt: ¶ Ad Sigismūdū fusiliū Vratislauiesem de || his que futurus philosophus scire debeat || Zeile frei. || (F) Vili binis mihi notus annis || Dum peragrāti mihi sarnatarū || Terra lustratur gelido p̄pinqua || Frigida celo || Spalte b: Qua duas torpet polus inter vesas || ...; Schl. Spalte b, Zeile 76: || Carceris vmbra || *Schlusschrift*: ¶ Repub: Itarie Viennēsiū totiūq̄ germanie ad || emulationē grecoz ⁊ latinoz fauste ⁊ feliciter positū || Rückseite leer.

2^o; — Einblattdruck; — zweispaltig; Überschrift und Unterschrift einspaltig, je 2 Zeilen; Spalte a: 73 Zeilen, Spalte b: 76 Zeilen; — Type 6 und 7; — Lombarden 5 mm; — in der Überschrift ist für das dritte (griechische) Wort eine Lücke gelassen; das Wort ist handschriftlich rot eingefügt, wie in *Celtes, Septenaria sodalitas, 1500* (siehe oben N^o 26); die Buchstaben sind z. T. unlesbar, ich entziffere: $\alpha\epsilon\lambda\eta\tau\epsilon\delta :: \alpha\zeta$; — kein Wasserzeichen. Salzburg, Bibliothek des Stiftes S. Peter.

V. Notiz über Wiener Inkunabeln in der Kgl. Bibliothek zu Stockholm.

Von Isak Collijn-Upsala.

Die Kgl. Bibliothek zu Stockholm besitzt eine kleine Anzahl von Drucken, die aus der Offizin des Johann von Winterburg in Wien stammen und die erst neulich während der Katalogisierung der Inkunabelsammlung zum Vorschein gekommen sind. Nach Schweden sind diese Drucke mit den in Böhmen und Mähren während des 30-jährigen Krieges erbeuteten Bibliotheken gelangt. Da diese Inkunabeln, von denen höchst wahrscheinlich zwei Unica sind, wohl für die künftige Österreichische Bibliographie von Interesse sind, greife ich der Veröffentlichung des Stockholmer Inkunabelkatalogs vor und gebe hier eine kurze Notiz über die in dieser Bibliothek vorhandenen Inkunabeln des Johann von Winterburg.

Bereits bekannte Drucke sind **Hieronymus Balbus**: Epigrammata 1494 (Hain *2250, Dolch 12), **Georg Peurbach**: Algorithmus [um 1495] (Hain *13599, Dolch 135), **Conrad Celtes**: Septenaria sodalitas litteraria Germaniae 1500

(Hain *2182, Dolch 26), **Bernhard Perger**: *Oratio in funere Friderici III. Imperatoris*, nach 19. 8. 1493 (Hain *12621, Dolch 9), sowie die nur in einem Exemplar (Hofbibliothek Wien) bekannte *Historia beati Simonis Tridentini* [um 1493] des italienischen Dichter **Quintus Aemilianus** (Dolch 104).

Die folgenden drei Drucke habe ich in keinem bibliographischen Werke erwähnt gefunden. Leider ist von dem wichtigsten darunter, dem *Modus praedicandi et baptisandi* von 1496, nur die letzte Lage vorhanden.

I.

163. *Tabula aurei numeri, inditionum Romanorum, litterarum dominicalium, intervalli et festorum mobilium pro annis 1493—1530*. [Wien: Johann von Winterburg, 1492.] 2°.

Einblattdruck; — 246 × 184 mm; *Überschrift in 4 Z., rot. Darnach 22 Sp., abwechselnd rot u. schwarz gedr., auf 38 Z. verteilt m. den Kolumnentiteln unten quer gestellt*; — *Type*: 1; — *Initiale*: c; — *Rubrik*: u.

Überschrift: ¶ (T)abula Aurei numeri Inditionū Romanoz Litteraz dñicaliū Intervalli. simulqz festoz mobilīū ex ml'ris varysqz || tam Johñis de mōte Regio q̄ reliqoz astronomoz scripti excerpta. Que quis plane ⁊ delectabiliter sine laboze Scire || voluerit pmo animaduertet numez anni Currenti Deinde deorsuz descendat ad locū inferioris scripture [⁊ ibi] nuērus || ille ī lineis anni currenti Et q̄cunqz tabule inferi9 inscripta sunt. Attinet Is inibi suū fueniet ppositum diserte ||

Es folgen die Angaben für die Jahre 1493—1530 in 22 abwechselnd rot u. schwarz gedruckten Kolumnen mit folgenden unten quer gestellten Inhaltsangaben.

Anni Christi || Aureus Numerus. || Indicio Romanorum || Claus festorum Mobilium || Ciclus solaris. || Littera dominicalis. || Intervallum. || Concurrentes. || Septuagesima. || Quadragesima. || Pascha. || Rogationes || Ascensio domini. || Penthecostes. || Trinitatis. || Corporis Christi. || Hebdomade a penth'. ad Aduentū dñi. || Aduentus domini || Hebdomade ab Aduētu Ad Natalez dñi || Dies Superflui. ||

*Dieser kleine Einblattdruck, einer der ältesten Drucke des Johann von Winterburg, wurde aus dem Vorderdeckel eines Exemplars des Petrus Comestor: Historia scholastica, Straßburg: [Dr. des Jordanus], nach 24. 2. 1485 (Hain *5533) in der Kgl. Bibliothek herausgelöst. Die Provenienz dieser Inkunabel ist: Ex Bibliotheca Cathedralis Ecclesiae Olomucensis.*

II.

164. *Modus praedicandi baptizandique etc.* [Wien: Johann von Winterburg] 1496. 8°.

56 Bl., von denen Bl. 2—52 mit den Zahlen 1—51 bezeichnet sind; — *Sign.*: [a]⁸—g⁸; — 17 Zeilen; — *Typen*: 1, 5; — *Rubrik*: a; — *keine Initialen*: — *Wz. Wage in Kreis*.

Bl. 1r: Modus predicandi baptizandi. rē. || *Bl. 1v leer.* *Bl. 2r mit Zahl 1*: ¶ Sermonis alicuius phemiū || In die solēni ad ppl'm vulgare || Petite et accipiet. Job'. xvi. . . . *Endet Bl. 52 (51)v Z. 6*: . . . Iuxta p̄sentius lit̄erarum continentiam, et teno=rem. In cuius rē. ur̄s. || 1496 || *Bl. 53 leer.* *Bl. 54r Z. 1*: ¶ In hoc libello trinent ea q̄ sequuntur. [.] Et primo. . . . *Endet Bl. 55r Z. 17*: ¶ Sb'scriptō Citāt̄ i epercutō 5j || *Bl. 55v und 56 leer.*

München, Staatsbibliothek, 8°. Inc. c. a. 247m^v); in Stock'holm nur die letzte Lage (g) vorhanden.

III.

165. Hayder, Wenceslaus. Epistola de miraculis Budwicij actis jubilei domini 1500 Bohemis concessi. [Wien: Johann von Winterburg, 1500.] 4°.

4 Bl.; — Lage: [a⁴]; — Typen: 1, 3; — Initiale: b.

Bl. 1 leer. *Bl. 2r*: Ad magnificū ac reuerendissimū dñm Johannem de ¶ Schbambergk In Strakonicio: Vencislai hayder ar ¶ cieū (') ac sacre theologie (') doctoris Budwiceñ. Epistola. ¶ (L)vcius anneus Seneca cordubensis. mox ac oīm bonaz arcū || mgz̄. . . . Z. 24: . . . hoc sacratis || simo Jubilei quingētesimo anno quē maximus pontifex Alexanz̄der Septus dñs noster papa. de speciali dono gr̄e indulst̄. Sereniss̄imo p̄ncipi Vladislao Hungarie ac Bohemie regi. rē. dño nostro || graciosissimo, veluti p̄lara facinora, hic Budwicy, in ecel'ia nostra || prohiali diui Nicolai, vbi dicti iubilei Romani locata est sedes . . . A nonis decēbris 2 supra ad kalendas vsqz̄ Janua=rias, patrace dignatus est. . . . ; *Bl. 2v*: Miraculum primū. || . . . *Endet Bl. 4v*: ¶ Hec itaqz̄ a deo nostro donata insignia, sicut in veritate (que de=us est) Budwicij acta sunt, ita sinceriter fideliter pp̄ria manu depi=cta . . . *Am Schluß ein Tetrastichon, dessen letzte Zeile*: Inqz̄ necem ravidam, dignior ipius abi. ||

Auf dem leeren ersten Blatte steht geschrieben: pro domino Archidiacono Crumlowiensi. Diese kleine Schrift findet sich in einem Sammelbände, der einst der Bibliothek des Peter Vok von Rosenberg angehört hat.

VI. Nachträge.

Zu N° 21: Missa de requiem. 1499.²⁾

Bl. 1r: Ad Lectorem || Ut veniam poscas defunctis vite animabus || Sepe deo mentis munera pura feras || Sic eadem pietas fera te

¹⁾ Die Beschreibung des vollständigen Münchener Exemplares besorgte in liebenswürdiger Weise Herr Dr. Freys.

²⁾ Die Beschreibung dieses Stücks bei Mayer hat mich irreführen müssen: wie das Impressum da wiedergegeben ist, mußte man das Buch für undatiert halten. Erst als ich das Buch durch die Freundlichkeit des Stiftsbibliothekars in Schlierbach, Herrn P. Emberger, nach Braunau geliehen bekam, konnte ich feststellen, daß es mit dem von mir oben, S. 43, unter N° 21 aufgeführten Druck identisch ist, den ich

morte sequetur || Nam redeunt donis vberiora datis || *Bl. 1v leer.*
Bl. 2(a ij) r a: (rot) (S) (schwarz) I enim credim⁹ || ꝑ iesus mortuus ||
ē: ⁊ resurrexit ita || et deus . . . : Schl. Bl. 7v b. Zeile 32: || Per ꝑꝑm
dñm nēm Amen || Folgt unmittelbar. Z. 33, rot: Secreta require supra
circa || collectas. Prefationes. || Bl. 8r v die Praefationes mit Noten:
Anf.: (rot) (P) (schwarz) Er omnia secula seculorū. (D)ominus vobis
biscum . . . ; Schl. Bl. 8v, Zeile 6: || nit in nomine domini Ofanna in
excelsis. || Bl. 9(b) r: (T)E igit clemētissime (!) || pater ꝑꝑ iesū ꝑꝑm
|| filiū tuū dñm nēm: || supplices rogamus || ac petimus: vti acce-
pta habeas ⁊ bñdicas: . . . ; das T stellt Abrahams Opfer dar. Schl.
Bl. 16v, Zeile 17: sed'm (rot) + (schwarz) Johannē. Gl'ia tibi dñe. ||
Darunter Zeile 18: (rot) finit feliciter Uienne P Joannē Winterburg
1499 ||

20; — 16 ng. *Bl.*: ohne *Cust.*; *sign. a, b:* 8; — *Bl. 2—7* zweispaltig,
Bl. 8—16 einsp.; keine *Seitenüberschr.*; *Bl. 2—7:* 35 Zeilen, *Bl. 9—16:*
 18 Zeilen; — rot und schwarz gedruckt; — *Typen:* Titel und der größte
 Teil des Texts, sowie der Nebentext des Canons: 4, Nebentext *Bl. 2—7:*
 Type 5, Canon: Type 8, untermischt mit Type 2; — *Lombarden* 5,5 mm,
 1,1 und 1,8 cm; — *Notensystem* 1, mit Antiphonarbuchstaben (vgl. § 11);
 — eine *Initiale S* mit einfachen Blattornamenten (vgl. § 13); — *Canon-T:*
 Abrahams Opfer, der früheste derartige Buchstabe (vgl. § 22); — *Wz.:*
 Wage in Kreis.

Schlierbach in Oberösterreich, Stiftsbibl., V, 35; — Denis 9; Mayer II, S. 393,
 N^o 4.

Zu N^o 25: *Baptismale Strigoniense. 1500.

Ein zweites Exemplar im Besitz von Dr. Langer (K. II. E. 92). In der Be-
 schreibung S. 45 ist in Zeile 3, wie in Zeile 4: folio statt folio zu lesen.
 Die Blätter sind römisch gezählt.

Zu N^o 73: Maximilian I.: Edikt gegen den Durchzug von Zigeunern in Niederösterreich. 17. Dezember 1512. o. J. (1512).

Von dem unter N^o 158 beschriebenen Edikt unterscheidet sich dieser Druck
 hauptsächlich in der folgenden Stelle: || vnnsern lieben getrewen ꝑꝑ.

vergeblich bei den Serviten in Wien gesucht hatte. Es berichtigen sich jetzt eine
 ganze Anzahl von Angaben über den typographischen Apparat Winterburgers:

§ 9, Seite 20, Zeile 15: die Klammerangabe (oder 1499? vgl. N^o 21) fällt
 weg; Denis hat in seiner Beschreibung einen willkürlich gewählten Titel antiqua
 drucken lassen. Dieser Titel ist im Winterburgerschen Exemplar aber nicht vor-
 handen, und somit ist die Winterburgersche Antiquatype 12 auch jetzt nicht vor
 1500 nachzuweisen.

§ 9, Seite 20, Zeile 24: das größte Notensystem seit 1499.

§ 11, Seite 21, Zeile 14f. soll es statt: Im Missale Pataviense 1503 . . .
 heißen: In der Missa de Requiem 1499 . . .

§ 13, Seite 22 soll beginnen: 1499 benutzte Winterburger eine Initiale,
 die

§ 22: das T mit dem Opfer Abrahams ist das älteste Canon-T.

allen vnnsern prelatñ: den vom Adel: Stettñ: . . . || . . . allenenthalben
in vnnserm fürstenthüb Östereich vnder der Enns gefessen: . . .

VII. Drucke, die fälschlicherweise Winterburger zugeschrieben wurden.

- † **Antonius Abbas Monasterii Admontensis: Epistola ad praelatos.** o. O. u. J.
Vgl. Reichling I, S. 8, N^o 32: Dublin, Cat. von Abbot, N^o 46. Auf keinen Fall bei Winterburger gedruckt; wahrscheinlich in Krakau mit Hochfederschen Typen gesetzt.
- † **Capitula Concordie dudū inter . . . Fridericū || Romāorū imperatorē . . . necnō . . . Mathiā Hūgarie Regē . . . occlusa . . .** o. O. u. J.
Vgl. Szabó és Hellebrant III, N^o 20: fälschlich Wien. Gedruckt von Petri in Passau; Proctor 2846 (London, BM. I. B. 11377).
- † **Celtes: Ars versificandi.** o. O. u. J.
*Mayer I, S. 29, N^o 10: „Hofbibl.“ Die Hofbibl. besitzt folgende Drucke mit diesem Titel: Inc. XVIII. H. 9 = Hain*4845. Proctor 2266 (Nürnberg, Stuchs); Inc. XVII. H. 9 (Leipzig, Landsberg); Inc. VII. H. 93 (Leipzig, Kachelofen). Wahrscheinlich hielt Mayer den Nürnberger Druck für ein Wiener Erzeugnis.*
- † **„Celtis libri Odarum quatuor. — Argentorati M.D.XIII. 4^o. — Viennae 1513. 4^o.** (Göttingen. Poet. 545; vermisst.)“
Goedeke I, 418, 17. Aus dieser Angabe könnte auf eine Wiener Ausgabe der Oden des Celtes, und da Celtes bei Winterburger drucken ließ, auf ein Winterburgersches Erzeugnis geschlossen werden. Wie eine Anfrage in Göttingen ergab, handelt es sich überhaupt nicht um je einen Straßburger und einen Wiener Druck. Vielmehr liegt nur eine einzige Ausgabe vor, und zwar: Argent., 1513, gedruckt bei Schürer. Diese beginnt mit einem Vorwort des Joachim Vadianus an Schürer, welches am Schluß datiert ist: Vienne Austriae, decimo Kal. Martias. Anno MDXIII. Goedeke muß hierbei irgend ein Versehen unterlaufen sein.
- † **Roderici Dubravii de Boemia libellus de componendis epistolis.**
*Denis 315 = Hain*6411 (München, StB., Inc. s. a. 4^o. 698). Type bis auf das i (i statt i) gleich der Antiquatype von Vietor.*
- † **P. Jani Hadelii, Poetae . . . Elegiarum Liber Primus. 1518.**
Denis 197. Wien, Univ., I, 261 457. Gedruckt von Singrenius.
- † **Johannes Glogoviensis: Calendarium astrologicum pro anno 1499, ad meridianum Viennensem calculatum.** o. O., Dr., J.
Reichling VI, S. 33, N^o 1771. Die Angabe: Viennae Aust., Jo. Winterburg ist falsch. Das Blatt ist in Venedig gedruckt; die 3 Wappen am Schlusse

scheinen den 3 ältesten Winterburgerschen nachgeschnitten zu sein. Das ganze Blatt ist mit Ausnahme der Jahreszahl antiqua gesetzt. Im übrigen ähnelt aber Ausstattung und Satz derart der Einrichtung Winterburgerscher Kalender, daß wohl auch diese Aderlaßtafel als ein Konkurrenznachdruck, ähnlich den Ambrosius Huberschen, anzusehen ist.

† Maximilian I.: Niederlagsordnung für Wien. 30. Juli 1512.

Weller 441; Mayer I, N^o 25; österr. Archiv XIV, 263. Gedruckt von Singriener in seiner ersten und zweiten Type.

† Maximilian I.: Edikt, durch das eine Breslauer Geld- und Effektenlotterie für die fünf österreichischen Erbländer genehmigt wird. 5. Nov. 1517.

Weller 459; Mayer N^o 27; Wien, Archiv des Ministeriums des Innern: gedruckt von Singriener in seiner ersten und zweiten Type, das Anfangs-W ein Schrotbuchstabe.

† Joh. Neumann: Infectiva tabularum minutionum generalium cedula per Johannem Newman arcium et medicine famosissime universitatis Vienensis doctorem edita 1498.

München, StB., 2^o. Inc. s. a. 143^a (Jos. Wunsch, Wiener Kalender-Einblatt-drucke, S. 77, N^o 7). Es wäre leicht zu vermuten, daß dieses Blatt ebenso bei Winterburger erschienen sei, wie Neumanns Instructio modica. Die Type, mit welcher es gedruckt ist, ist jedoch M 99 (20 Zeilen = 109 mm).¹⁾

† Nicolaus de Farnad: Compendiosa descriptio urbis Jerusalem. Schl. Impressum Vienne. o. J. u. Dr.

Denis S. 313: „glaublich aus Winterburgers Presse.“ Ist aber von Singriener gedruckt. (Schrotbuchstaben).

† C. Plinii Secundi Praefatio in Historiam mundi, ad Vespasianum. Viennae 1513.

Denis 100; Wien, Hofbibl.: von Vietor und Singriener gedruckt.

† Revocatio moderna cuiusdam garrientis . . . o. O. u. J.

Hain 13886. Mayer I, S. 29, N^o 15 = Proctor 8889 (Delft, Christian Snellaert).

† Joh. Stabius: Aftrolabium imperatorium totius habitabilis orbis nobilioribus partibus inferviens. o. J. (1515, nach 25. Juli).

ASTROLABIUM IMPERATORIVM TOTIVS HABITABILIS ORBIS NOBILIORIBVS PARTIBVS INSERVIENS. || Holzschnitt (45×45 cm):

astrologische Tafel. || Darunter: Reuerendo & Magnifico dño Jacobo de Banniffis Sa. Cefa. Maief. Confiliario & Secretario Ecc'liae Tridentine & Antuerpieñ. Decano digniff. Ioan. Stabius Au. fefe commendat. || Spalte a: Continue Sa. Cæf. Maief. de puincia in puincia

¹⁾ Frdl. Mitteilung von Herrn Dr. Freys.

pfectiões | quaR tu officii tuis id requirētibus: comes es frequē-
tiffimus inter alias molestias || hāc habēt potiffimā: q de necessaria
fuppellectile etiā obmissis quæ ad decus & ornamentū faciūt: vix ea
quaR cottidianus vsus carere nō po||teft nobiscū uehere possumus:
ne tñ Astrolabiis ac ceteris id genus organis astronomicis quibus
uterq nostrū delectat carerem⁹: excogitauī || nup hoc instrumentū
qd' Astrolabiū Imperatoriū (eo q easipās impatorias pfectiões sine
difficultate cōcomitabiū) appellare libuit. . . . illud si capfis tuis uia-
toris fuerit impositū: pondere nō grauat: asperitate cartas | uestesue
nō ptūdit: reliquāq fuppellectilē terendo nō la||cerat. Ipsum p̄teera
accomodabiū cūctis ciuitatibus | oppidis et uillis | p quas nobis
Cæsareā Maiefatē sequendō transeundū est. . . . idē deniq impatoriū
Astrolabiū artificio Imp̄fforū in plurima deriuauī || exēplaria. ut alii
etiā . . . eo dū libuerit uti ualeant. . . . *Schl. der Vorrede mit Zeile 10
der ersten Spalte: Vale feliciter ex Vienna Auftrie. Die .xxv. Julii.
Anno .M.D.xv. || ¶ Hoc Imperatoriū Astrolabiū: in quiq (!) linea-
mētoR partes: ex quib⁹ cōpositū est diuidī. ¶ Parte prima . . . ; Schl.
Spalte 6, Zeile 35: . . . LibeR fit tñ unicuiq in eo perquirere quodcuq
uoluerit. ||*

*Großfolio; — Einblattdruck; — zweispaltig; — 37 Zeilen; — Type 12;¹⁾
— keine Lombarden oder Initialen; — ein großer Holzschnitt; — Wz.
Turm, Strich, Krone, Strich, fünfblättrige Kreuzblume.
München, Staatsbibl., Einbl. VIII, 12.*

¹⁾ Die Type ist nicht völlig gleich der Type 12. Die Buchstaben decken sich allerdings. Aber Ziffern, Abkürzungen, Rubriken und Teilstriche weichen von den sonst üblichen Formen ab. 2 tritt in Verbindung mit der Antiquatype gewöhnlich in Form eines z auf, hier entspricht die 2 aber der Form, in der sie in einem kleinen gotischen Alphabet Winterburgers vorkommt. Die Form der 5, die im Astrolabium auftritt, kann ich unter den Winterburgerschen Ziffern nicht nachweisen. 9 ist, soweit ich sehe, stets in Form einer 9 geschlossen, meist tiefgestellt, hier ähnelt es mehr einem ' und ist hochgestellt. Die kleine Rubrik ¶ habe ich nirgends mehr bei Winterburger gefunden; mit der Antiquatype verbindet er das Zeichen ¶ in zwei wenig verschiedenen Formen. Im Astrolabium sind alle Teilstriche doppelt; sonst sind die Teilstriche der Antiquastellen einfach (doppelt nur gelegentlich: Jac. Faber Stapulensis 1501, N^o 28, Bl. 13 v, Z. 41; Peurbach, Tabulae eclypium 1514, Bl. bb 5, Z. 29). Diese Unterschiede könnten es alle nicht als unmöglich erscheinen lassen, daß das Blatt aus Winterburgers Presse stammt, besonders, wenn man bedenkt, daß die Vorrede aus Wien datiert ist, und daß Stabius bei Winterburger um die gleiche Zeit einen anderen Einblattdruck erscheinen liefs. Ich hatte mich entschieden, das Astrolabium unter die Wiener Drucke einzureihen, nachdem Herr Dr. Leidinger auf meine Bitte hin die Typen sorgfältig verglichen und sie als unzweifelhaft Winterburgersche bezeichnet hatte. Herr Dr. Karl Schottenloher hatte die Freundlichkeit, die Typen noch einmal genau zu untersuchen. Er kam zu dem Ergebnis, daß alle angeführten Abweichungen von der Type Winterburgers sich bei der Type von Joh. Stuchs in Nürnberg vorfinden; und da derselbe Drucker das von Stabius herausgegebene Quadratum geometricum Peurbachs mit seinem Namen gedruckt hat, da obendrein diese Ausgabe dasselbe Datum wie der Einblattdruck trägt, so ist es un-

- † **Martin Steinpeis: Ein medizinischer Traktat.** (um 1497).
Denis 8: „Ich schließe dieses aus den Worten der Nachrede zu seinem Liber de modo studendi et legendi in Medicina, der unter den Ausgaben ohne Druckjahr vorkommen wird. Praefens Opusculum est longe fructuosius, salubrius et utilius illo, quod anno salutis 1497 a me comportatum fuit.“
 Der Ausdruck *comportatum* läßt keineswegs auf eine gedruckte Ausgabe schließen.
- † **Martin Steinpeis: Hailsame erczney . . . wider den lauff der Pestilencz.** 1515.
Denis N^o 145: „Vermutlich aus Winterburgers Offizin.“ In Wirklichkeit von Singriener in gotischen Typen gedruckt (London, BM. 7305. de. 3).
- † **Martini Steinpers (Steinpeis): Antidotale.** Viennae anno Domini 1510.
Denis 40. Nach Gesner, *Bibliotheca*. Gemeint ist die Ausgabe ohne Jahr, Wien, Singriener; die Vorrede datiert 1510. (München, Staatsbibl., 4^o. Pth. 357).
- † **Georg Tannstetter von Rain: Almanach auf 1509.** o. O., Dr., J. (Nürnberg, Wolfgang Huber?, 1508).
Vgl. Joseph Heller im Serapeum 1843, IV, 260; Weller, Repertorium 462 gibt als Druckort Wien an. Die Type ist ganz ähnlich der des Kalenders auf 1513 (Serapeum IV, 260), die Zahlen weichen jedoch ab. (Früdl. Mitteilung von Herrn Dr. Pfeiffer, Bamberg.)
- † **Georg Tannstetter von Rain: Almanach auf 1513.** (1512).
 Gedruckt zu Nürnberg durch Wolffgang Huber. o. J.
Serapeum 1843, IV, 260—261. Der Unterteil mit dem Impressum hat sich nach früdl. Mitteilung von Herrn Dr. Pfeiffer-Bamberg noch dazugefunden und bestätigt Hellers Vermutung über den Druckort. Die Angabe von Weller, *Repertorium* 705, der Kalender sei in Wien gedruckt, ist demnach hinfällig.
- ? **Georg Tannstetter von Rain: Praktik auf 1516.** o. J. (1515).
Denis 335: „Practica mayster Jorgen Tanstetters zu Wien practizirt auff. M.CCCC.VV.Vi. Jar. Darunter die Figuren der Sonne und Venus. 4^o. Auf der Universitätsbibl. zu Ofen einem Catholicon eingeleimet.“
 Nach einer Mitteilung der Univ.-Bibl. Budapest ist zwar das *Catholicon* vorhanden, die Buchbindermakulatur ist jedoch ausgelöst worden und

zweifelhaft, daß das Astrolabium aus der Offizin von Johann Stuchs in Nürnberg stammt. Herr Dr. Leidinger hat sich dem Ergebnis dieser erneuten Untersuchung angeschlossen. (Über Stabius' Verbindung mit Nürnberg vgl. Schottenloher, Die Entwicklung der Buchdruckerkunst in Franken, Würzburg 1910.) Man berichtige danach S. 19, § 7.

derzeit nicht aufzufinden. Von Tannstetter besitzt jedoch die Univ.-Bibl. Budapest ein *Judicium Astronomicum Viennense anni 1518*, das, wie ich nach den Typen feststellte, von Singriener gedruckt wurde. Aus der gleichen Offizin stammt eine *Praktika Tannstetters*, deutsch, auf 1522 (im Besitz von Dr. Langer). Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß die *Praktik* auf 1516 ebenfalls bei Singriener erschien.

† **Ynreitung Keiserlicher Maiestat zu Wien.** o. O., Dr., J.

(K)eiserlicher Maiestat ynreitung zu Wien. mit dem König von Ungern vnd König von Polen/ mit || sampt den Königinnen/ vast kostlich in guldinen || wägen vñ vil ander gegierdē/ als hernachstat. || Darunter Holzschnitt: zwei Könige zu Pferde begrüßen einander; hinter ihnen Gefolge. — Ohne Angabe von Drucker, Druckort und Jahr.

4^o; 10 ng. Bl. (A: 6, B: 4); das letzte (leere?) Bl. fehlt dem Lemberger Exemplar.

Weller, *Ann.* S. 967; Mayer I, S. 97. N^o 491; — Lemberg, Ossolinskische Bibliothek, 47021.

Das Heft ist auf keinen Fall in Wien gedruckt; der Text ist gesetzt mit einer deutschen Type, wie sie in Südwestdeutschland üblich war. M 44; 20 Zeilen = 100 mn.

III.

Schrattenthal.

In Schrattenthal ist ein einziges Buch gedruckt worden, wenigstens ist ein einziges nur nachweisbar, und zwar erschien es im Anfang des Jahres 1501. Streng genommen gehört es also gar nicht mehr unter die Werke der Drucker aus dem 15. Jahrhundert. Der Titelholzschnitt ist aber stark abgenutzt, ein Zeugnis dafür, daß der Schrattenthaler Drucker schon vorher Abzüge von dem Holzstock gemacht haben muß. Ob diese Abzüge selbständige Heiligenbilder, ob sie Illustrationen für ein Druckwerk waren, dürfte von geringerem Belang sein. Jedenfalls hat er mit einem Teil seines Materials, das er zu dem einzigen erhaltenen Druckwerk benutzte, bereits vorher gearbeitet, das dürfte aber noch im Jahre 1500 gewesen sein, und so trug ich kein Bedenken, das merkwürdige Erzeugnis einer frühen, namenlosen Presse an dieser Stelle mit anzuführen.

* **Michael Franciscus de Infulis: Quodlibetica decisio perpulchra et devota de septem doloribus Christiferae virginis Mariae. 20. März 1501.**

Bl. 1r: Quodlibetica decisio perpulchra et deuota de septem doloribus || p̄p̄fere virginis marie ac communi (?) ⁊ saluberrima confraternitate || de super instituta ad eius honorem ⁊ gloriam || Holzschnitt, oben ohne Rand, etwa 15,3 × 11,6 cm: die schmerzenseiche Mutter Maria, das Herz von Schwertern durchbohrt. || Bl. 1v: Nam et si dominus per prophetam de loco natiuitatis sue dixerit || Et tu betlehem efflata . . . ; Schl. Zeile 13: quicumq; ad oculum conspiciere voluerit dominicam diē || post festum corporis christi considerare poterit seq; in Schrattenthal || conferre vbi exultabimur et letabimur in domino quoniam magna || erit dei genitricis gloria et christi passionis memoria. || Bl. 2(Aj)r: ¶ Tabula alphabetica principialium materiarum in pre|| senti opere contentarum. || . . . ; Schl. Bl. 4r, Zeile 35: ¶ Explicit tabula alphabetica huius quodlibetice decisionis. || Zeile frei. Folgt: ¶ Sequit̄ tabula auctoritatū sacre scipture ī h̄ tractatu quodlibe|| tico . . . ; Schl. Bl. 6r, Zeile 38: ex||ponit̄ in aclusiōe p̄mi ordinis in declaratiōe p̄mi doloris. || Bl. 6v leer. || ¶ Prologus quodlibetice decisionis fratris Michelis fran||cisci d' Infulis sacre pagine p̄fessoris Colonien̄ ordinis p̄dica||toꝝ Nec non p̄fessoris Illustrissimi p̄cipis dñi Philippi archi||ducis Austrie Burgūdie Brabarie ⁊ Sup̄ septē p̄cipialium || christifere(?) virginis Marie dolorū quos ī hoc mūdo d' suo vni||genito pulit celeberrima nec minus d'uota lōgeq; vtili feater||nitate/ ad vtriusq; laudē christi colarūq; non mediocrem edifi|| cationē plerisq; locis (eodē p̄ncipe (?) auctore) nouiter erecta || Zeile frei. || Prologus. || . . . ; Schl. Bl. 49 (F iij)r, Zeile 36: Et sic est finis totius huius || quodlibetice decisionis. || Bl. 49v: Holzschnitt 15,9 × 12,4 cm: in der Mitte Maria, die schmerzenseiche, links Bernhard, rechts Augustin; unten Wappen: drei Kugeln in schräggeteiltem, schwarzweißem Felde. || Bl. 50 (F iiij)r a: ¶ Sequit̄ officiū de doloribus || seu p̄passione beatissime virgīs || marie. . . . ; Schl. Bl. 54vb, Zeile 26: ali||mōdiam generauit. dñm nēm. || Zeile frei. Folgt Zeile 27 usw.: Et sic est finis totius hui⁹ || quodlibetice decisionis. || Tū offitio (?) ⁊ missa de dolo||ribus seu p̄passione beati||ssime virginis Marie. || Zeile frei. || Impressum Schrattenthal in || Austria. Anno dñi. M. || quingentesimo p̄mo. vicesi||mo die mēsis Marci. ||

4^o; — 54 ng. *Bll.*; ohne *Cust.*; *sign. A: 6, A(!)—F: 8*; — *Bl. 1—49 einsp., 50—54 zweisp.*; ohne *Seitenüberschr.*; 37 Zeilen; — *Type 1*; — *zwei Holzschnitte*; — *Wz. got. Krone; Wage, gerade Schalen, in Kreis; Ochsenkopf, Stengel, Schlange, Kreuz.*

Dr. Langer, I, 176 (K. II. F. 8); Klosterneuburg, Stiftsbibliothek; — Deschamps 1154.

Anhang.

Aus der ersten Zeit des Wiener Buchdrucks.

Von Dr. Ignaz Schwarz-Wien.

Wollte man den Entwicklungsgang der Typographie und die Beziehungen der einzelnen Druckstätten zu einander graphisch darstellen, so würde in der sich hieraus ergebenden Kurve Wien als Druckort eine ganz isolierte Stellung einnehmen. Während die Buchdruckerkunst in den eng benachbarten Ländern schon in verhältnismäßig früher Zeit Eingang gefunden hat, führt keinen der zahlreichen Typographen sein Weg nach Wien. Allerdings darf nicht vergessen werden, daß die ersten Jahre des Aufschwunges der Typographie in eine Zeit fallen, wo in dem durch innere Wirren aufgewühlten Wien selbst der Universität, dem zur Pflege wissenschaftlicher Bestrebungen berufenen Faktor, fast jedes Verständnis für die Tragweite der neuen Erfindung gefehlt zu haben scheint. Ein kleiner Lichtpunkt in dieser wissenschaftlichen Öde ist uns durch die gleichzeitige Nachricht übermittelt, daß die artistische Fakultät im Jahre 1474 für ihre Bibliothek eine Reihe von Druckwerken erwirbt¹⁾ und daß die Universität im Jahre 1475 für die Herausgabe des „Vocabularius ex quo latino-teutonicus“⁽²⁾

¹⁾ Acta fac. art. III, fol. 247 a (1474, II): „Item emptum est (ne in oblivionem recidat) in superiori decanatu: Decretales impressum pergamenum 34 flor. Ren. Item emptus Vincencius in Speculo. Servius super Vergilio. Plutarcus apotegmatum. Questiones de anima. Suetonius. Problemata (?) Aristotelis. Questiones Tusculane. Macrobius in somno et saturnalibus. Topographia Strabonis. Baccac'us (!) in deorum genealogia. Solinus. Colummella. Franciscus de contractibus. Epistole Plinii. Leonardi Aretini epistole; omnia hec impressa sunt“. (Gefl. Mitteilung des Herrn Universitätsarchivars Dr. Goldmann). Was Aschbach, Geschichte der Wiener Universität II, 38 — auf Grund des unrichtigen Zitates obiger Stelle aus den Artistenakten bei Kink, Gesch. der k. Universität Wien I, S. 181, Anm. 220 — über Entsendung von Magistern an den Rhein, in das mittlere Deutschland und nach Italien behufs Einkaufs von Druckwerken erzählt, entspricht nicht den Tatsachen. — Die Bibliothek der medizinischen Fakultät erhielt erst 1490 als Legat ein gedrucktes Buch, den sogen. Aggregator; gleichzeitig wird in den Fakultätssitzungen „super emendis libris impressis pro libraria“ beraten, doch erst 1492 erwirbt man „fere omnes textus Galleni impressos“ für 6 und die Sermones medicinales des Nicolaus Falcutius für 12 Pfund Pfenninge (Acta fac. med. univ. Vindobonensis, ed. Schrauf, III, S. 6, 17, 18).

²⁾ O. O., Dr. u. J. (doch Augsburg, G. Zainer 1475). Fehlt bei Hain. Panzer, Deutsche Annalen I, 56, N^o 105. Denis, Garellische Bibl. S. 197 u. f. Hoffmann

Sorge trägt. Sonstige Beziehungen der Wiener wissenschaftlichen Kreise zur Buchdruckerkunst lassen sich in den ersten drei Jahrzehnten ihrer Blüte nur ganz sporadisch nachweisen.

*

Wie anderswo, so bezeichnet auch in Wien die Tätigkeit der „Aufdrucker“ die erste Etappe in der Entwicklungsgeschichte der vervielfältigenden Kunst. Doch wird sich diese Tätigkeit, — trotzdem u. a. der Buchdrucker Winterburger noch 1496 in der Wiener Bürgerliste als „aufdruckher“ bezeichnet wird — wohl ausschließlich auf den „Modelldruck“ beschränkt haben. Das Erzeugen von Heiligenbildern, das „Aufdrucken“ von bildlichen Darstellungen auf Stoffe (Fahnen, Kirchengewänder etc.) dürfte das Um und Auf des Arbeitsgebietes dieser frühesten Wiener Graphiker gewesen sein.¹⁾

Erst im Jahre 1482 taucht in Wien ganz unvermittelt ein Buchdrucker auf, dessen Tätigkeit gleich im ersten Jahre seines Wirkens mit einer ganzen Serie von Drucken einsetzt. Denis, der 1782 in seiner „Wiens Buchdruckergeschicht bis M. D. LX“ als erstes und einziges Produkt dieses Wiener Anonymus nur Meygers Tractatus distinctionum (s. oben S. 11, N^o 6) nachweisen konnte, war schon in demselben Jahre

im Serapeum 1862, S. 272. Proctor 1576. Das Exemplar der Göttinger Universitätsbibliothek trägt auf fol. 138v von der Hand des Rubrikators folgenden Vermerk: „Editum per venerabiles ac egregios magistros universitatis Wiennensis. Anno 7c. LXXV to.“ Dziatzko, Samml. bibliothekswissensch. Arb. 10. H., S. 130.

¹⁾ Ihr Arbeitsfeld wird in der „Ordnung der Maler, Schilter, Glaser, Goldschläger, Seidennater und Aufdrucker“ vom 28. Juni 1446 umschrieben: „Item ain aufdruckher, der erhaben oder flache ding drukchen wil, der sol das auch erweisen und aufdrukchen, als dann solicher arbeits recht und von alter herkommen ist“ (Uhlirz in Jahrb. d. Samml. d. Kaiserhauses XVII, Regest 15 219). Bei der Ehrung anlässlich des Einzuges König Ladislaus' im Jahre 1452 ist die Rede von Ausgaben für Fahnen „mit den vier landen mit sneidung der modelpreter, ze verben, aufzedrukken“ (Ebenda, Reg. 15 265, S. CLII). Die Reihe der von Uhlirz im Zentralbl. f. Bibl. IX, S. 399 aus den Bürgerlisten angeführten Aufdrucker (Valentin Hagenberger [1471], Cuntz Mair [1477], Simon Perkhaimer [1479], Jorg Schneider [1479], bei Uhlirz im Jahrb. d. Samml. d. Kaiserhauses Reg. 15 444, aus demselben Jahre „Jorg Schaidn“) läßt sich aus den bisher ungedruckten Wiener städtischen Grundbüchern und aus anderen Quellen z. T. mit Namen aus früherer Zeit ergänzen. 1438: Hanns Piberl von Kenczingen (Grundb. 17, 172b), 1456: Peter Leitner (Grundb. 17, 23a; 18, 47a), 1469: Hanns Scherenfels (Quellen zur Gesch. d. Stadt Wien II, 2, 425f), 1482—ca. 1510: Hanns Schonnowar (Grundb. 18, 137b, 158b, 363a, 586a), 1486: Wenczlab Folmer (Grundb. 18, 165a), Andre (Kammeramtsrechn. 1486, 6a).

in der Lage, den seither oft beschriebenen Sammelband der Brünner Pfarrbibliothek zu St. Jakob mit weiteren vier Erzeugnissen des Wiener Prototypographen in die Literatur einzuführen.¹⁾ Bei dieser Zahl der Wiener Erstlingsdrucke blieb es bis zum Jahre 1882, wo Mayer noch einen zweiten Abdruck der Rochuslegende nachweisen konnte.²⁾ In dem in demselben Jahre erschienenen „Katalog der historischen Ausstellung von Wiener Buchdruckerzeugnissen 1482—1882“ S. 2 wurde dann noch auf Grund der Notiz bei Brunet V, 1340 auf das 1482 in Wien gedruckte italienisch-deutsche Wörterbuch, von dem derzeit allerdings nur ein Bruchstück bekannt ist, hingewiesen.³⁾ Zu der Denis-Mayerschen Liste neu hinzugekommen waren nach Erscheinen des 1. Bandes der Buchdruckergeschichte von Mayer, die im Nachtrag zu dem 2. Bande von Dr. Haas beschriebenen Kanonisationsbullen anlässlich der Heiligsprechung des Markgrafen Leopold, u. z. die „Bulla canonisationis Sancti Leopoldi Marchionis“ (s. oben S. 12, 9a, 9b) und die „Bulla pro publicatione transactionis“⁴⁾ S. Leopoldi“ (s. oben S. 13, N° 10). Hierzu kam noch 1898 das von Proctor beschriebene „Officium S. Leopoldi Marchionis“ (oben S. 13, N° 11), die 1909 von mir als Wiener Druck festgestellte „Passio sacerdotum“ (oben S. 12, N° 8)⁵⁾ und die Variante zur Bulla canonisationis (oben S. 13, N° 9c).

¹⁾ Die erste Beschreibung dieser bis dahin unbekannt gewesenen Wiener Drucke erfolgte im „Allgemeinen Bücherjournal von Wien“ 1782, 23. Juli, 13. Stück, S. 104. — Denis Nachtrag N° 746—749. Mayer, Wiens Buchdr.-Gesch., S. 16 u. f. Die vier Drucke (Guido de Monte Rotherii, Manipulus curatorum. Aegidius Columna, Errores philosophorum. Histori von S. Rochus. Gerson, De confessione) sind im vorliegenden Werke S. 9 u. f. unter den Nummern 1—4 beschrieben.

²⁾ S. oben S. 10, N° 5. Faksimile bei Mayer, S. 16.

³⁾ S. oben S. 11, N° 7.

⁴⁾ Soll wohl heißen „translacionis“.

⁵⁾ Die bisher in keinem zweiten Exemplare bekannte Wiener Ausgabe der Passio stammt aus der Sammlung Heinrich Lempertz sen., in dessen Auktionskatalog (Köln 1904, N° 1474) sie ohne Angabe des Druckers und Druckortes („ca. 1490“) figuriert. Später findet sich das Exemplar im Katalog XXXIV von J. Halle in München (N° 162, ohne Angabe des Druckers); danach bei Reichling 655 mit der Angabe „Argentinæ, Martinus Flach 1482“ (Flach druckte erst seit 1487!), hingegen im Index S. 33 und 131 unter „Bamberg, Joh. Sensenschmidt“ und ebenso im Katalog XLV von J. Halle, N° 145. — Das auch inhaltlich sehr interessante Pamphlet (s. Näheres darüber S. 141, Anm. 2—4) wurde anfangs nur handschriftlich verbreitet; eine frühe, mit dem Datum 1481 versehene Abschrift besitzt Herr Dr. Langer.

Diese Aufstellung entspricht dem derzeitigen Stande unserer Kenntnis über die Drucktätigkeit des Wiener Anonymus, die demnach 13 Druckwerke umfaßt und für die als terminus a quo ad quem die Zeit von 1482 bis etwa 1486 festzustellen ist.

*

Die Frage der Identität des ersten Wiener Druckers liefs Denis unberührt, zumal die Erzeugnisse seiner Offizin gar keine Handhabe zur Feststellung einer solchen bieten. Erst Seemiller, dem Beschreiber der Inkunabeln der Ingolstädter Universitätsbibliothek blieb es 1789 vorbehalten, den gordischen Knoten zu lösen. Allerdings geschah dies in seiner, oft gerügten unkritischen Art. Von einer mißverstandenen Stelle eines garnicht nach Wien gehörigen Druckes ausgehend, erfindet er einen Wiener Buchdrucker, namens Johannes Cassis, der nun seit mehr als 120 Jahren die unverdiente Ehre eines Wiener Prototypographen genießt.¹⁾ Die Fehlerquelle Seemillers geht auf folgende Tatsache zurück: Anfang der 80er Jahre des 15. Jahrhunderts verfaßte der Wiener Universitätsprofessor Bernhard Perger eine „Grammatica nova“, deren Drucklegung Johannes Cassis, der schon 1480 als „librarius ex Ratispona“ figuriert²⁾, besorgte. Die Ueberschrift der Vorrede Cassis' („Johannis Cassis civis Viennensis cui presens opusculum ad imprimendum traditum est prefatiuncula“), könnte bei dem flüchtigen Leser unter Umständen noch die Anschauung, daß Cassis zugleich der Drucker der Grammatica

¹⁾ Bibliothecae acad. Ingolstadiensis incunabula typographica, Fasc. III, S. 55, N^o XXIV: „Puto ex descriptione a me data colligi posse, librum hunc anno 1486. Viennae in Austria a Joh. Casse impressum fuisse: immo Johannem Cassem in eadem civitate iam tum fixam sedem, & officinam typographicam habuisse“. Die von Seemiller beschriebene Ausgabe ist H. *12613 (Proctor 446, gedr. bei Joh. Grüninger in Strassburg) = H. 7857 (hier nicht de visu, sondern nur nach Seemiller). „Silet vero de hoc typographo, sagt Seemiller weiter, ipsoque adeo etiam hoc opusculo Cl. Denis in Wiens Buchdruckergeschichte“. Denis, dem die „Entdeckung“ Seemillers sicher nicht unbekannt geliebt war, hat aber von ihr auch in seinem Nachtrag zur Buchdruckergeschichte (1793) keine weitere Kenntnis genommen.

²⁾ 1480 erscheint bei Erhard Ratdolt in Venedig ein Breviarium Strigoniense „impensis Joānis cassis dicti librarij ex Ratispona“ (Inkunabelkatalog des ungar. Nationalmuseums N^o 122. Copinger II, 1317). — Der Versuch, einiges über die Lebensverhältnisse Cassis' festzustellen, hatte vorläufig folgendes Ergebnis: Auf Grund eines vermutungsweise Hinweises des Herrn Hofrates v. Luschin in Graz, des besten Kenners des mittelalterlichen Scholarenwesens, auf Ingolstadt als Studienort Cassis'

gewesen ist, wachrufen. Seemiller und seine Nachschreiber wären jedoch sicher nicht in den Fehler verfallen, wenn sie auch die Zuschrift des Matheus Moretus an Johannes Cassis am Schlusse des 1. Buches der Grammatica gelesen hätten. Hier findet sich nämlich *expressis verbis* der Passus, der uns sagt, wohin wir die erste Ausgabe der Grammatica nova verlegen müssen. Am Schlusse dieser Zuschrift heisst es: „*Verum et tibi summas referre debebunt [gratias], qui opus illud, ut in publicum veniret, procurasti, immo et pecuniis tuis ipsum apud italos, ut quam emendatissime imprimeretur, summa diligentia elaborasti*“

Dafs sämtliche Nachdrucker des 15. Jahrhunderts diesen Passus des ersten Druckes¹⁾ ohne Kritik in ihre Ausgaben mit

fand ich in der von Oberbibliothekar Dr. Wolff in München bearbeiteten, derzeit jedoch noch nicht veröffentlichten Universitätsmatrikel unter den am 25. Sept. 1472 Immatrikulierten einen „Johannes Helm de Aybling“, der mit unserem Cassis identisch sein könnte. Sein Studienweg führte ihn wahrscheinlich später nach Italien, wo er die latinisierte Form des Familiennamens annahm. 1480 figuriert er, wie erwähnt, als Buchhändler aus Regensburg. Ob er als solcher in Venedig oder, was sehr zweifelhaft ist, in Wien tätig war, läst sich nicht feststellen. In den allerdings nur lückenhaft erhaltenen Wiener Bürgerlisten findet sich sein Name nicht, obwohl er sich schon um 1481, in der ersten Ausgabe von Pergers Grammatica als *civis Viennensis* bezeichnet. (Möglicherweise war er als solcher in der derzeit verschollenen Bürgerliste vom Jahre 1480 eingetragen). Ein weiteres Verfolgen seines Studienganges müfste auch feststellen, ob er oder vielleicht sein Sohn es war, der, wie mir Herr Universitätsarchivar Dr. Goldmann mitteilt, im Sommersemester 1490 in Wien immatrikuliert wird. (Hauptmatrikel 1490, Sommer II, fol. 85 b: „Johannes Cassis ex Ratisbona 60 den.“ und gleichzeitig in der Juristenmatrikel: „D. Johannes Cassis ex Ratisbona dedit 1 flor. Rhen.“)

1) Die erste Ausgabe ist zweifellos H. 12605, die schon Reichhart, Beiträge zur Inkunabelkunde S. 42 als „Venetiis, ante 1482“ erschienen bezeichnet, was mir auch von Herrn Prof. Haebler mit der Ergänzung bestätigt wird, dafs der Druck höchst wahrscheinlich von Leonhard Wild in Venedig vor 1481 stammt. (Die Einreihung der Ausgabe unter „Unbestimmte deutsche Drucke“ bei Günther, Die Wiegendrucke der Leipziger Sammlungen, N^o 3955 ist unrichtig). Die zweitnächste Ausgabe ist H. 12608 (Passau, Stahel und Mayr 1482). Die Revision, der ich die 15 in der Münchener Hof- u. Staatsbibliothek befindlichen Ausgaben unterzogen habe, ergab für die frühesten Ausgaben folgende Kriterien: 1. Alle Ausgaben bis 1488 beginnen mit „Johannis Cassis civis Viennensis“ etc. in der Vorrede, während die späteren Ausgaben die Ueberschrift der Vorrede weglassen und mit „Cum magis atque magis animadverto“ beginnen. 2. In den frühesten drei Ausgaben fehlt der von Wimpfeling verfasste „tractatus prosodie et artis metricae“. (Auf dieses Kriterium hat schon Knod (Zentralbl. f. Bibl. V, S. 474) hingewiesen, doch ist es nicht richtig, wenn er meint, dafs der älteste Druck der Grammatica noch in das

hinüber genommen haben, darf bei der Sorglosigkeit der mittelalterlichen Typographen nicht besonders auffallen.

Der Versuch, die Frage der Identität des ersten Wiener Druckers mit Hilfe der Cassistheorie zu lösen, ergibt, wie aus dem Gesagten hervorgeht, ein negatives Resultat. Andererseits findet man auch mit der Annahme, daß es sich bei den Wiener Drucken der Jahre 1482—1485 um die Produkte eines wandernden Buchdruckers handelt, ebensowenig sein Auskommen, wie mit der Anschauung, die zuerst von Kauz,¹⁾ dann von G. A. Schimmer²⁾ und später von J. Franck³⁾ vertreten wurde, daß unter dem Wiener Anonymus der seit 1492 in Wien als Buchdrucker nachweisbare Johannes Winter-

Ende der siebziger Jahre zurückreicht.) Aus diesen Kriterien ergibt sich für die Drucke der *Grammatica nova* folgendes chronologische Schema:

Mit dem Namen Cassis in der Vorrede und ohne den *Tractatus*.

H. 12605 (s. l. a. et typ. n., sed Venetiis, Leonh. Wild, ante 1481).

H. 12608 (Pataviae, Stahel et Mayr 1482).

H. 12607 (Norimbergae, Fr. Creussner, ca 1483).

Mit dem Namen Cassis und mit dem *Tractatus*.

H. 12604 (s. l. a. et typ. n., Augustae, Ant. Sorg?)

H. 12609 (Memmingae, Alb. Kunne 1484).

H. 12610 (Neudruck von demselben aus demselben Jahre).

H. 12611 = H. 7856 (Reutlingae, Joh. Otmar 1485).

H. 12612 (Memmingae, Alb. Kunne 1485).

H. 12613 = H. 7857 (s. l. et typ. n., sed Argentinae, Joh. Grüninger, 1486).

H. 12614 (Reutlingae, Joh. Otmar 1487)

H. 12615 (Argentinae, [M. Schott] 1488).

Zu der Gruppe ohne den Namen Cassis gehören die übrigen von Hain angeführten Ausgaben 12602 (s. l. a. et typ. n., sed Hagenoae, Henr. Gran, ca 1491), 12603 (s. l. a. et typ. n., sed Augustae, Joh. Schönsperger, ca 1499), 12606 (s. l. a. et typ. n., sed Basileae, Joh. Amorbach, ca 1494), 12616 (S. l. et typ. n., sed Hagenoae, Henr. Gran 1496), 12617 (Memmingae, Alb. Kunne 1498), 12618 (S. l. et typ. n. 1498) und 12619 (Norimbergae, Hier. Hölzel 1500), ferner die Ausgaben Voull. Berlin N^o 2527 (hier als Straßburg, Drucker der *casus breves*, bei Voull. Trier N^o 845 Hagenau, Gran um 1494) und wahrscheinlich auch die mir nicht zugängliche Ausgabe Voull. Trier N^o 757 (Coloniae, Lud. de Renchen).

Gegenstandslos ist die Bemerkung von Bauch, *Die Reception des Humanismus in Wien*, S. 16 über „den fast verschollenen Wiener Erstlingsdruck“ (d. i. H. 12613) und eine Paduaner (d. h. Passauer) Ausgabe.

¹⁾ Über die wahre Epoche der eingeführten Buchdruckerkunst in Wien. 1784. S. 126.

²⁾ Über den Buchdrucker Ulrich Han aus Wien, und das Jahr in welchem die Säcularfeier der Wiener Buchdruckerkunst mit geschichtl. Begründung begangen werden kann. Wien 1862. S. 16.

³⁾ Allg. Deutsche Biographie. B. 43, S. 478.

burger zu suchen ist. Winterburger wäre „anerkannter Mafsen in reger Verbindung mit den von Mathias Korvin begünstigten Gelehrten am ungarischen Hofe“ gestanden und „verlegte mehrere Werke ungarischer Schriftsteller, denen er auch das ungarische Wappen vorsetzte“. Gehörte nun Winterburger, wie der Gewährsmann der Allg. Deutschen Biographie weiters meint, „zu den Begünstigten des ungarischen Königs, so mußte er ebenso natürlich dem Kaiser, der Grund genug hatte, den Ungarn gram zu sein, als eine mißliebige Persönlichkeit erscheinen und es war ein einfacher Akt der Klugheit, seinen Namen nicht auf die 1482 gedruckten Bücher zu setzen, wo der Krieg schon über ein Jahr wütete, die Ungarn ganz Österreich durchstreiften und bereits einige feste Plätze genommen hatten. In diesem Inkognito verharret W. bis zum Tode des Kaisers und tritt erst mit dem Beginn der Regierung Max I., des hochbegabten Förderers aller schönen Künste und Wissenschaften, daraus hervor“. Diese willkürliche Annahme zerfällt in nichts, wenn man bedenkt, daß sich unter den Drucken des Wiener Anonymus kein einziger befindet, der seinem Inhalte nach von einem Parteigänger des ungarischen Königs oder von einem von diesem begünstigten Drucker herrühren könnte.

Auch die Annahme, daß es sich bei den Wiener Erstlingsdrucken um Arbeiten eines wandernden Typographen handelt, hat wenig Wahrscheinlichkeit für sich; ja sie ist sogar ganz von der Hand zu weisen, wenn man berücksichtigt, daß sich die Wiener Tätigkeit unseres Anonymus auf mindestens vier Jahre erstreckt und daß man — was noch mehr ins Gewicht fällt — die von ihm verwendete Type bisher nirgends sonst nachweisen kann.

Versucht man der Frage auf anderem Wege, u. z. mit Hilfe der Untersuchung des Charakters und Inhalts der Drucke und der in diesen verwendeten Type näher zu kommen, so ergeben diese zwei Momente eine Kombination über die Person des ersten Wiener Druckers, die ich im Folgenden zu begründen suche.

Das Oeuvre des Wiener Prototypographen enthält u. a. zwei Produkte, die mit zwingender Logik auf einen Drucker hinweisen, der zu Italien in Beziehungen gestanden war. Es sind dies der „Vochabuolista“ — von dem schon oben (S. 11,

Ann. 1) konstatiert wurde, daß er einen Nachdruck des 1479 von Domenico de Lapi in Bologna gedruckten italienisch-deutschen Wörterbuches darstellt — und die „Historie von S. Rochus“. Die Schlußschrift der letzteren sagt ausdrücklich, daß sie „in der löblichen Stat zu Wienn“ „von wälsch auf Teütsch pracht“ wurde. Sie geht zweifellos auf die von Francesco Diedo († 1484) verfaßte und nach Proctor von Antonio de Corsiono 1479 in Casal di San Vasa gedruckte „Vita di San Rocho“ zurück.¹⁾

Muß es einerseits füglich auffallen, daß unter den ersten Erzeugnissen des Wiener Anonymus aus dem Jahre 1482 zwei, beziehungsweise mit dem Neudruck der Rochuslegende drei auf italienische Originale zurückgehen, so wird andererseits die Beziehung des Wiener Typographen zu einer italienischen Druckstätte durch den Umstand bekräftigt, daß seine Type wenigstens teilweise auf eine italienische Urform zurückzuführen ist. Es ist fast sicher, daß sich der Stempelschneider, als der vielleicht der Drucker selbst anzusehen ist, beim Entwerfen seiner Type eines italienischen Vorbildes bedient hat. Schon Proctor konstatiert die Abhängigkeit der Wiener Type von

¹⁾ Proctor II, 7270. Copinger II, 1, 1974 (dort als Druckort Brescia angegeben). Die Wiener Ausgabe war Denis noch nicht bekannt, doch vermutet er auf Grund des betreffenden Passus in der Wiener Ausgabe vom Jahre 1512 ihre Existenz, wenn er (S. 223, N^o 238) sagt: „Sollte aber allesfalls 1482. oder 83. schon eine in Wien vorhergegangen sein, so dürfte sie uns der Drucker gelassen haben, von dem oben auf 1482. der Manipulus curatorum steht.“ — Hier dürfte es am Platze sein, folgenden Irrtum zu berichtigen: In den Mitteilungen des österr. Vereins f. Bibl. XIII, S. 157 beschreibt Reiningger eine in der Linzer Studienbibliothek befindliche, bisher nicht bekannte lateinische Ausgabe der Vita S. Rochi von Maldura, die nach dem Typenvergleich aus der Presse Konrad Zeningers in Nürnberg (um 1484) stammt. Es ist aber ganz unrichtig, wenn R. meint, daß die Nürnberger Ausgabe, beziehungsweise ihr Holzschnitt die Vorlage für den Wiener Druck gewesen ist; „da Zeninger von 1480 an druckte, konnte ganz gut ein Exemplar der Lebensbeschreibung nach Wien gelangt sein, so daß 1482 der Holzschnitt als Vorlage benützt werden konnte“. Diese Anschauung wird jedoch ganz hinfällig, wenn man die rohe Kopie der Nürnberger Ausgabe, wie sie Sudhoff, Deutsche med. Inkunabeln N^o 185 nach dem Nürnberger Nachdruck der Wiener deutschen Ausgabe reproduziert, mit der künstlerisch vollendeten Wiener Arbeit vergleicht (s. das Faksimile bei Mayer I, S. 13, Schachinger. Die Wiegendrucke der Stiftsbibliothek in Melk, S. 113 und hier, Tafel 4). Übrigens bemerkt schon Schreiber, Manuel V, N^o 5100: „La g. s. b. du titre (der Nürnberger deutschen Ausgabe, deren Holzschnitt mit dem der lateinischen identisch ist) a été copiée très grossièrement sur celle du N^o 5099“ (der Wiener Ausgabe von 1482).

einer italienischen Vorlage, wenn er sie als „imitated from italian types (e. g. Vicenza, press 6 type I)“¹⁾ bezeichnet.

Hält man nun an dem von Proctor — ohne Bezugnahme auf den Kern der Frage — genannten Druckorte fest, so läßt sich mit einiger Wahrscheinlichkeit eine Verbindung zwischen Vicenza und Wien herstellen. Schon vor 1476 war dort der aus Wien stammende Johannes de Vienna und 1479—1480 Stephan Koblinger de Vienna als Buchdrucker tätig.

An diesen letzteren Namen knüpft nun meine Vermutung über die Identität des Wiener Buchdruckers an. Die Argumente meiner Hypothese sind insofern nicht neu, als schon Uhlirz, ohne das Wesen der uns hier beschäftigenden Frage zu berühren, den in den Wiener Bürgerlisten des Jahres 1481 mit der verhältnismäßig hohen Bürgerrechtstaxe von 1 ung. Gulden eingetragenen „Steffan Koglinger“ für den früher in Vicenza tätig gewesenen Stephan Koblinger hält.²⁾ Die Tatsache, daß b und g vor der Liquida gerne verwechselt werden, die Gleichheit des Namens und „die auf eine ansehnliche Stellung deutende hohe Taxe“ lassen Uhlirz vermuten, „Koblinger sei aus Italien wieder nach Wien zurückgekehrt“. Die hohe Bürgerrechtstaxe ist tatsächlich umso auffallender, als der Bürger Stephan „Koglinger“ weder in den bisher in reicher Anzahl veröffentlichten Wiener Urkunden, noch in den von mir durchgearbeiteten Wiener städtischen Grundbüchern als Haus- oder Grundbesitzer figuriert.

Trifft nun die Vermutung zu, den 1480 aus Vicenza verschwindenden Stephan Koblinger und den 1481 in Wien auftauchenden Stephan Koglinger — wenn auch nicht mit mathematischer Gewißheit, so doch mit vieler Wahrscheinlichkeit — als ein und dieselbe Person anzusehen, so ergibt sich für die ersten Erzeugnisse seiner Offizin folgende chronologische Anordnung: Für den aus Italien eingewanderten resp. repatriierten Österreicher wird vielleicht der Gedanke nahe gelegen sein, durch Herausgabe des deutsch-italienischen Wörterbuches ein praktisches Verständigungsmittel zwischen den in regen Handels-

¹⁾ Philippus Albinus, von dem man einen Druck aus dem Jahre 1477 kennt.

²⁾ „Beiträge zur Gesch. des Wiener Buchhandels“ in Zentralbl. für Bibliothekswesen 1892, IX. Jahrg., S. 399.

beziehungen zu einander stehenden zwei Nationen zu schaffen. Fast sicher dürfte daher der *Vocabuolista* jener Druck gewesen sein, mit dem sich der erste Wiener Buchdrucker hier eingeführt hat. Das nächste Produkt seiner Presse war wahrscheinlich die aus dem italienischen übersetzte *Rochuslegende*. Das Bedürfnis für eine derartige Erbauungsschrift war durch die heftige Pestepidemie in Wien im Jahre 1482 gegeben.¹⁾ Die übrigen kleineren Drucke könnten entweder dazwischen oder kurz danach entstanden sein. In die letzten Monate des Jahres fällt der Druck von Theodorich Morungs *Passio sacerdotum*.²⁾ Ich schliesse dies daraus, daß der Urdruck³⁾ nach einer gleichzeitigen Quelle schon Anfang September fertiggestellt war.⁴⁾

Auf eine, wie es scheint, mehrmonatige, vielleicht einjährige Pause folgen dann in den Jahren 1484 und 1485 die auf die Kanonisation Leopolds IV. von Österreich bezüglichen Bullen (drei Varianten)⁵⁾, die *Bulla pro publicatione transactionis* vom

1) S. Geschichte der Stadt Wien II, 2, S. 991, Anm. 6. Tichtels Tagebuch (ed. Karajan) S. 14. Tichtel selbst erkrankte an der Pest im Juli 1482, von der er erst anfang Oktober wieder genas.

2) Über das scharfe Pamphlet des Würzburger Kanonikus Theodorich Morung gegen die Besteuerung der Geistlichkeit in Franken durch den Markgrafen Albrecht Achilles s. Minutoli, *Das Kaiserliche Buch des Markgrafen Albrecht Achilles*. Berlin 1850. Kraufsold, *Passio sacerdotum* unter der Regierung des Markgrafen Achilles von Brandenburg-Bayreuth im Archiv f. Gesch. u. Altertumsk. v. Oberfranken, X. B. 3. H. Kraufsold, *Dr. Theodorich Morung, der Vorbote der Reformation in Franken*. Erlangen 1877. Boehm, *Die Pfaffensteuer von 1480/81 in den fränkischen Gebieten des Markgrafen Albrecht Achilles*. Berlin 1882.

3) Bisher mußte ich annehmen — was mir übrigens auch von autoritativer Seite bestätigt wurde —, daß der Wiener Druck die erste und einzige Ausgabe dieses für seinen Verfasser noch nach Jahren mit schweren Folgen begleiteten Pamphlets gewesen ist. Kurz vor Abschluss dieser Arbeit konnte ich mich jedoch überzeugen, daß die Münchener Hof- und Staatsbibliothek in einem Sammelbande unter 8^o Inc. s. a. 195 eine bisher unbeschriebene Ausgabe besitzt, die zweifellos die Vorlage des Wiener Druckes darstellt. Die s. l. a. et t. n. gedruckte Ausgabe (8^o, 8 n. gez. Bl., got. 30 Z.) stammt sicher aus der Offizin des Albert Kunne in Memmingen.

4) „Nuper Nurnberg fama fuerit Ingolstat priorem passionem esse pressam“, schreibt am 2. Sept. 1482 Johannes Seyler, der Verfasser einer Gegenschrift, betitelt „*Passio marchionis*“ an den Sekretär des Markgrafen, Johannes Volcker. (Nach einer mir gütigst besorgten Abschrift des Briefes im Bamberger K. Kreisarchiv. Fehlerhaft abgedruckt bei Kraufsold a. a. O. S. 89, Beil. XXXIX).

5) Die Kanonisation selbst fand erst am 6. Januar 1485 statt. Tichtels Tagebuch S. 35: „Sub quo (Johannes Hechtel, Propst von Klosterneuburg) canonizatus est

15. Februar 1485 und das Officium s. Leopoldi aus demselben Jahre.

Mit dem Jahre 1485 oder — wenn man das Officium als die Gelegenheitsschrift anlässlich der ersten festlichen Begehung des Leopoldstages ansehen will — 1486 verliert sich jede Spur des ersten Wiener Druckers. Weder er selbst, noch die von ihm benützte Type läßt sich nach dem jähen Abbruch seiner Wiener Tätigkeit weiter verfolgen.

Bescheiden wie die Erzeugnisse seiner Offizin¹⁾ ist das Typenmaterial, dessen sich der Wiener Prototypograph bedient. Er findet mit einer einzigen Type sein Auskommen, verzichtet auf jede Auszeichnungsschrift, Initialen etc. Den Umbruch der Spalten behandelt er äußerst salopp, so daß die Zeilenanzahl der einzelnen Seiten (wie z. B. in *Morungs Passio*)²⁾ oft ganz erheblich differiert. Sicher stand ihm auch kein gelehrter Korrektor zur Seite, denn seine Drucke weisen massenhafte Druckfehler auf.

Den einzigen Luxus, den er sich leistet, ist der — in beiden Ausgaben gleiche — Holzschnitt der Rochuslegende. Wenn, woran kaum zu zweifeln ist, dieser Holzschnitt in Wien entstanden ist, bedeutet er allerdings eine der hervorragendsten Leistungen der österreichischen Xylographie. In Zeichnung und Schnitt gleichermaßen virtuos behandelt, weist er auf die Hand eines Künstlers hin, der für Flächenzeichnung und Gruppierung seiner Figuren ein seltenes Verständnis zeigt und der dabei auch wichtiger zeichnerischer Details, wie z. B. der sorgfältigen Behandlung des Fußbodens nicht vergißt. Die Leistung unseres Künstlers, der sich mit seinem auf einem Stützpfeiler angebrachten Monogramm **o B o** verewigt hat, ist umso anerkennenswerter, als er sicher aus eigenem schöpfte; wir kennen nämlich bisher weder ein italienisches, noch deutsches oder französisches Vorbild der Wiener Rochusdarstellung mit der

Leopoldus, Austrie marchio, d'ie trium regum 1485⁴. Der 15. November trägt bei Tichel (S. 37) schon in demselben Jahre die Bezeichnung „dies sancti Leopoldi“; offiziell wurde er erst im nächstfolgenden Jahre in Niederösterreich festlich begangen (Aschbach, *Gesch. der Wiener Universität II*, S. 29).

¹⁾ Mit Ausnahme von *Manipulus curatorum* des Guido de Monte Rotherii, das 86 und des *Vochabuolista*, das etwa 50 Bl. zählt, besteht sein Oeuvre aus Drucken von 2—16 Bl.

²⁾ Fol. 1 b, 2 a, 2 b zählt je 38 Zeilen, 3 a 35, 3 b 31, 4 a 30, 4 b 35, 5 a 37, 5 b 38, 6 a 38, 6 b 31.

sinnreichen Vereinigung beider Pestpatrone, des h. Rochus und des h. Vincentius am Krankenbette.¹⁾




Ist auch vorläufig mangels urkundlicher Belege die Gleichung „Koglinger — Koblinger“ nicht mit voller Sicherheit zu lösen, so spricht doch vieles für die Wahrscheinlichkeit der Annahme, daß Koblinger seine Druckertätigkeit in Wien fortgesetzt hat. Die auffallende Übereinstimmung des Namens, der Umstand, daß Koblingers Tätigkeit in Vicenza nur bis 1480, sonst aber überhaupt nicht nachweisbar ist, der auf italienische Beziehungen hinweisende Charakter der ersten Wiener Drucke, die Verwandtschaft der Type mit Vicenzaer Vorbildern sind Momente, an denen man nicht achtlos vorüber gehen darf. Was den ersten Wiener Drucker veranlaßt hat, die Produkte seiner Offizin ohne Angabe seines Namens in die Welt zu schicken — eine von den Prototypographen sonst nur selten geübte Bescheidenheit —, wissen wir derzeit noch nicht; der Versuch, diesem Rätsel mit Hilfe der Vicenzaer und Wiener Archive auf die Spur zu kommen, verlief bisher resultatlos.





Man wird wohl, ins solange nicht einwandfreies urkundliches Material der Lösung der Frage zu Hilfe kommt²⁾, den Namen Koblingers als des ersten Wiener Buchdruckers auch noch in Zukunft mit einem Fragezeichen versehen müssen. Gleichzeitig wird aber auch der Name Cassis', der nur durch ein Mißverständnis zur Ehre des ersten Wiener Typographen gelangt ist, aus der Liste der Wiener Buchdrucker verschwinden müssen.
















¹⁾ Der Monogrammist B, den wir in den 70er Jahren des 15. Jahrhunderts in Straßburg finden (s. Schorbach und Spigatis, Heinrich Knoblochtzer in Straßburg Taf. 9), hat mit dem Wiener Xylographen trotz einiger stilistischer Übereinstimmungen in der Behandlung des Figuralen, kaum etwas zu tun.














²⁾ Auch die Archivalien in Klosterneuburg, wo mit Rücksicht auf die wahrscheinlich vom Stifte selbst veranlaßte Drucklegung der Leopolds-Bullen eine Aufklärung zu erwarten wäre, geben, wie schon Dr. Haas bei Mayer II, S. 390 bemerkt, über die Frage keine wie immer geartete Auskunft.

Verzeichnis der Typen Winterburgers.

Typenzahl	Zahl des M bei Haebler	Zeilenzahl und Millimeterzahl	Typenbeschreibung	Erstes Jahr des Auftretens	Wiedergegeben bei:
1	 24	20 = 78—82	\mathcal{A} ; — B ¹ ; — C \square ; — D ² , N ¹ , O ¹ , P ¹ , Q ¹ : leer; — E ¹ , G ¹ , T ¹ eckig; — H, K, R gerundet; — L mit Schnörkel; — S sackig; — V, W: \mathcal{Q} (Rüssel aufwärts gebogen). — (Haebler S. 154, M 24, N ^o 1.)	1492	—
2 Vgl. die Anmerkung	 30	10 = 135	A ² \square und \square ; — D ² , O ² \square ; — E ² , K ² , L ² , T ² \square ; — I ¹ , N ² \square ; — M ¹ , P ² , Q ³ \square , V ² \square und \square ; — W ¹ \square . — (Haebler S. 266 fälschlich unter M 89, N ^o 10).	1492	—
3	 69	10 = etwa 80	A ² , D ² , M ² , P ² , R ³ \square , V ³ \square und \square ; — C ² , E ³ \square , L ² , S ² \square . — (Haebler S. 234, M 69, N ^o 2).	1492	—

4	 89	20 = 125—130	$A^1 \square$; — C^1 (rund), D^1 , E^2 (rund), O^1 , $P^1 \square$, Q^1 , S^1 , T^1 (rund), U^1 (rund), alle: \square ; — B^2 , H^2 , K^2 , N^2 , X^2 ; — G rund; — $I \square$. — (Haebler S. 266, M 89, N° 9).	1494	Sudhoff, Erstlinge der Syphilisliteratur, Tafel 21; Das Wiener Heiligthumbuch, Wien, 1882. (Titel.)
5	 89	20 = 103—104	$A^1 \square$; — B^2 , D^2 , H^2 , K^2 , L^2 , P^2 leer (daneben: P^1 : \square), R^2 , Z^2 leer; — $C \square$; — F^1 , Y^1 ; — I^1 mit doppeltem Dorn; — N^2 , O^2 , P^1 , Q^2 , $U^1 \square$; — T^1 (rund) \square ; — weitausholendes W . — (Haebler S. 266, M 89, N° 3).	1494	Das Wiener Heiligthumbuch, Wien, 1882 (einige Überschriften).
6	 91	20 = 79—80, gesperrt = 134	A^1 , $N^2 \square$; — B^2 , E^2 , G^2 , L^2 , R^2 , T^2 ; — $C \square$; — D^2 , H^2 , O^2 , P^2 , Q^2 , $U \square$; — $J \square$. — (Haebler S. 268, N° 7.)	1497	Das Wiener Heiligthumbuch (Text).
7	 91	20 = 68	$A^1 \square$; — B^2 , G^2 , K^2 , P^2 , R^2 , T^2 ; — C^1 , D^1 , E^1 , F^1 ; — H^2 , N^2 , $U^1 \square$; — I^1 mit einem Dorn; — O^1 , Q^1 oben offen. — (Haebler S. 268, N° 3.)	1497	—

Typenzahl	Zahl des M bei Haebler	Zeitenzahl und Millimeterzahl	Typenbeschreibung	Erstes Jahr des Auftretens	Wiedergegeben bei:
8 Vgl. Anm.	 89	10 = 125	Glatte, ungefederte Type. A ² , D ² , N ² , P ² , U ¹  ; — E ² , T ² , T ² eckig; — auch P ¹  ; — I  . — (Nicht Haebler, S. 266, M 89, N ^o 10.)	1497	Nicht Mayer I, S. 22 (vgl. Type 16).
9 Vgl. Anm.	 Variante von 93	10 = 80	A ² , B ² , G ² , P ¹ , W ¹ leer; — C ² , E ² , L ² eckig; — D ² , H ² , P ² , U ¹  ; — I  ; — M und O  ; — X ¹ .	1500	Mayer I, S. 23 und S. 145. Haebler und Heitz, Kalenderinkunabeln N ^o 90.
10 Vgl. Anm.	 89	10 = 82	Type des Psalterium o. J.; durchweg  , nur E ²  . A ² (mit Schlinge); — B ² , C ² (eckig), D ² , F ² , H ²  , I ² , N ²  , P ²  , R ² , S ² : mit grossen Fiedern; — E ² , G ² , T ²  ; — X ¹ .	o. J. (um 1495)	—
11	Vgl. die Anmerkung		—	—	—

12	Antiqua Qu	10 = 88	Ꝟ; — Ꝟ; — i; — h normal. T linker Arm verkürzt; —  	1500	Haebler u. Heitz, Kalendarinkunabeln, N ^o 90.
13	 51	10 = 33	A ¹ leer; — C ² , L ² , T ¹ eckig; — D ¹  ; — H: h ; — I mit einem Dorn; — N ² , O ² , Q ² , U ¹  .	1507	—
14	 18	Winzige Glossentype	O ¹ , P ¹ , Q ¹ : leer. A ¹  ; — C ¹ , E ¹ , L ³ , T ³ : eckig; — B ¹ , G ¹ , N ¹ ; — R ² leer; — H ²  . — Rubrik: 	1514	—
15	 81	20 = 108	Gruppe B: E mit Mittelpfahl, C mit gebrochener Sehne. Œ ; — D ² , L ² (ohne Häkchen); — I ¹ ohne Dorn; — S sackig; — H:  .	1515	Mayer I, S. 144.
16		5 = 80	I ² , N ² , P ²  ; — O ² , U ² . Von Singriener nicht selten auf dem Titel von Ordnungen gebraucht.	1515	Mayer I, S. 22.
17	?	Variante von Type 3; steht in der GröÙe zwischen 1 und 3.		1517 (Actus sacerdotalis)	—

Anmerkungen.

Zu Type 2: Nur Titeldtype, nicht Canontype, wie Haebler angibt. Jeder Folioanon der datierten Winterburgerschen Missale ist mit Type 8 gesetzt, allerdings sind oft große Buchstaben der Type 2 eingestreut.

Zu Type 8: Dies ist die Canontype Winterburgers. Ihre großen Buchstaben sind glatt. Die bei Mayer I, S. 22 wiedergegebene Type tritt erst 1515 auf und findet sich ein einziges Mal in einem Canon: in dem des undatierten Missale defunctorum (siehe oben N^o 131). Diese Type bezeichne ich mit 16. Proctor, Vorbemerkung und Haebler gaben der bei Mayer I, 22 wiedergegebenen Type die Ziffer 8. Nun glaubte Proctor zwei Mal, diese Type zu finden: 1. N^o 9487, Obiectiones in dicta Talmut, 2. N^o 9488, Immunitatis . . . ecclesiasticae defensio. Beide Male aber handelt es sich um eine andere Type und zwar um die im vorliegenden Werke mit 10 bezeichnete.

Zu Type 9: Diese Type benutzte Winterburger zum Setzen des kleinen Canon. Sie ist abgebildet bei Mayer I, S. 23. Proctor bezeichnet sie an 2 verschiedenen Stellen mit 2 verschiedenen Ziffern: in der Vorbemerkung mit 11; bei N^o 9490: Concordia hungarica mit 10. Haebler begnügt sich mit der Zeilenhöhe und der Angabe: „Auszeichnungstyp“.

Singriener verwendet diese Type später ziemlich häufig.

Zu Type 10: Haebler gibt an: „Titeldtype“, ohne nähere Bestimmung. Proctor bezeichnet mit 10 das eine Mal (N^o 9490) die Type, die in der obigen Tabelle die Ziffer 9 trägt. Unsere Type 10 ist schmal, steif, hoch, stark gefiedert und kommt nur in 4 Winterburgerschen Drucken vor: im Psalterium o. J. (N^o 142), in Immunitatis . . . ecclesiasticae defensio o. J. (N^o 117), in Dionysius Periegetes o. J. (N^o 119) und in Obiectiones in dicta Talmut (N^o 133; Proctor 9487: dort als Type 8 bezeichnet).

Zu Nummer 11: Proctor, Vorbemerkung und Haebler, S. 111 bezeichnen mit 11 die Type, die bei Mayer I, S. 23 wiedergegeben ist. Die Nummer wurde im vorliegenden Verzeichnis übersprungen; Gründe vorstehend.

Inhaltsverzeichnis.

A.

Abtatsverzeichnis. S. 18, § 6.

Achterklärung gegen Sigmund Yfaner, 20. Sept. 1518. S. 94, N^o 102; S. 18, § 5.

Actus sacerdotalis, in . . . Vienna. Winterburg. 1500. S. 44, N^o 24; S. 17; S. 26, § 26; S. 29, § 36.

— Vienne. Winterburger. 1517. S. 92, N^o 97; S. 17; Titelleiste: S. 27, § 31; Holzschnitte § 32 und 33; Druckerzeichen S. 29, § 36.

Aderlafblätter. S. 18, § 6; S. 25, § 23. Siehe im übrigen Aderlafstafel, Aderlafunterweisung und Kalender.

Aderlafskalender: siehe Kalender.

Aderlafsmännchen: S. 68, N^o 56.

„Aderlafstafel“. 1497. Einblattdruck. Vienne, Winterburg. S. 40, N^o 16.

— Vienne. Winterburg, 1509. S. 68, N^o 56.

Aderlafunterweisung. Neumann, Joh.: *Infectiva tabularum minutionum generalium cedula*, edita 1498. S. 127.

— Neumann, Joh.: *Instructio modica, ne vulgus secundum generales minutionum tabulas absque consilio periti medici phlebotomiam faciat.* Vienne. Winterburg. S. 108, N^o 182.

Admont. S. 126.

Aegidius de Columna: Errores philosophorum, Wien, 1482. S. 9, N^o 1; S. 134, Anm. 1.

Aemilianus, Quintus, Cimbriacus: *Historia Simonis.* o. O. J. Dr. (Wien, Winterburg, um 1493.) S. 95, N^o 104; S. 18, § 6. Ein zweites Exemplar in Stockholm: S. 123.

Aeneas Sylvius: *Proverbiorum libellus.* Vienne. (Winterburger.) 1509. S. 68, N^o 57; S. 18, § 6.

— Traum. Wien. (Winterburger.) 1510. S. 72, N^o 63; S. 18, § 6.

Agenda ecclesiae Pataviensis. Vienna. Winterburger. 1514. S. 87, N^o 85; S. 17; Druckerz. S. 29, § 36; das Exemplar des Brit. Museums S. 93, N^o 98.

Aggregator. Gedruckt im XV. Jahrh. S. 132, Anm. 1.

Alantse, Lucas und Leonhard: als Verleger der *Tabulae eclipsium* des Peurbach 1514. S. 84; S. 19, § 7. Vgl. Alantse als Verleger auch S. 98, N^o 108.

Albertus, König von Polen. S. 34, N^o 4.

Albertus magnus: *De secretis mulierum.* Vienne. Winterburg. o. J. (etwa 1500.) S. 96, N^o 105; Initialen S. 23, Anm. 1.

— *Liber aggregationis seu liber secretorum.* o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger, um 1500) S. 121, N^o 161.

Albinus, Phil. in Vicenza. S. 140, Anm. 1.

- Aldus:** siehe Manutius, Aldus.
- Alexander VI:** Brief an Friedrich III. um Hilfe wider die Türken. Nach 8. Sept. 1493. [Wien, Winterburger.] lat. S. 35, N^o 5; deutsch S. 35, N^o 6.
- Alexander, Gallus:** Doctrinale. Trient, 1481: S. 5; S. 6, N^o 2.
- — Doctrinale. Vienne. J. W. (interburger). o. J. S. 96, N^o 106; S. 18, § 6.
- — Exercitium secunde partis Alexandri. Wien, Singr., 1518. S. 29, Anm. 4.
- Alfonsus, Astronomicus:** S. 69, N^o 59.
- Almanach.** S. 18, § 6. Siehe sonst Kalender.
- Almanach novum atque correctum** per Johannem Angelum. Vienne. Winterburg. 1510. S. 69, N^o 59.
- — 1512. S. 73, N^o 67.
- Amaltheus, Paulus:** ad Lectorem. S. 95, N^o 104.
- Amerbach, Joh.,** in Basel. S. 137, Anm.
- Andre.** Aufdrucker in Wien. S. 133, Anm. I.
- Andreae, Joh.:** Arbor consanguinitatis. Vienne, Winterburg, 1500. S. 43, N^o 22; Anfangsbuchst. S. 22, § 12; Holzschnitte S. 26, § 26.
- — — Vienne. Winterburg. 1505. S. 56, N^o 40.
- Andreas, domini Christoferi filius:** S. 43, N^o 20; S. 69, N^o 58.
- Angelus, Joh.:** siehe Engel, Joh.
- Annaselbdritt,** Holzschnitt. S. 30, § 38.
- Anno Christiane Salutis Millesimo quingentesimo decimo octavo qui est secundus . . .** S. 93, N^o 98.
- Antiphonarius.** Vienna. Winterburger. 1519. S. 95, N^o 103; S. 17; Linearrankeninitialen S. 22, § 12; große Zierbuchstaben S. 24—25, § 21; Schrotbuchstabe S. 32, § 42 und Anm. 4.
- Antiphonarbuchstaben** Winterburgers. S. 21, § 11.
- Antonio di Corsiono** in Casa di San Vasa. S. 139.
- Antonius Abbas Monasterii Admontensis:** Epistola ad praelatos. o. O. J. Dr. S. 126.
- Aperbacchus, Petreius:** Ad L. Florum restitutum. S. 73, N^o 66.
- Apuleius, Lucius:** Cosmographia. Vienne. Per Joannem de hiberna arce. (1497/8.) S. 97, N^o 107; S. 14, Anm. I und S. 15; S. 19, § 8.
- Arbor consanguinitatis:** siehe Andreae.
- Aretinus, Leon.:** Diabolus Xenophontis (Wien, Winterburger). S. 116, N^o 151.
- — Epistolae. Gedruckt im XV. Jahrh. S. 132, Anm. I.
- Argyropylyus, Joh.:** Libri octo physicorum Aristotelis. Vienne. Winterburg. o. J. S. 97, N^o 108.
- Aristoteles:** Libri octo physicorum, traducti per Johannem Argyropylyum. Vienne. Winterburg. o. J. S. 97, N^o 108; Zierbuchstaben S. 22, Anm. 6.
- In ethicen introductio: siehe Faber, Jacobus.
- Problemata. Gedruckt im XV. Jahrh. S. 132, Anm. I.
- Arma Christi.** S. 27, § 31.
- Arnold, Christoph,** Drucker in Venedig. S. 1, Anm. I.
- Arttigkl der Landtgricht 1514.** S. 85, N^o 83.
- Astesanus:** Textus canonum poenitentialium. o. O. J. Dr. S. 98, N^o 109; S. 22, § 12 (Linearrankenbuchstaben).
- Auf der gesandten . . . zuegesagten Hilf . . .** siehe Steueranschlag.
- Auf der Römischen Kay. Mt. ꝛc. . . erfordern . . .** 10. Aug. 1518: siehe Steueranschlag.

- Auf** der Romischen Kay. Mayestät . . . Rete werbung: siehe Steueranschlag.
Auf der Romischen Kay. Mayestät . . . Werbung: siehe Steueranschlag.
Auf gemainer Lanndtschafft Bewilligung: siehe Steueranschlag.
Auf Gemainer Lanndtschafft zusagen . . .: siehe Steueranschlag.
Augsburger. S. 71, N^o 62; Reichstag v. 25. Nov. 1517. S. 91, N^o 96.
Aufdrucker in Wien. S. 133 flg. und Anm.
Ausonius: Sententie septem sapientum septenis versibus explicate, und: Ad Drepanum de ludo septem sapientum. Viennae, 1500. S. 45, N^o 26; S. 15.
 — Oratio matutina. Winnnae. (Winterburger). 1502. S. 49, N^o 82.
Avienus: siehe Ruffus Avienus.
Aybling. Joh. Helm de, S. 136, Anm.

B.

- B.** Holzschneider in Wien. S. 10, N^o 4; S. 142 und S. 143, Anm. 1.
Bämler in Augsburg: Magister - cum - discipulis - Holzschnitt als Vorbild. S. 26, § 25.
Balbus, Hier.: Ad lectorum Epigramma. S. 114, N^o 147.
 — — Opusculum epigrammatum. (Wien). Winterburg, 1494. S. 38, N^o 12; S. 15; S. 122.
Balneoregio, Silvester de: Conclusiones super canonisationem beati Simonis. Trient. (1475?). S. 4, N^o 4.
Baptismale Strigoniense. in . . . Vienna. Winterburg. 1500. S. 45, N^o 25; Nachtrag S. 125; vgl. S. 16; S. 18, § 7; Wappen S. 25, § 23.
Baptista Mantuanus: Contra poetas impudice loquentes carmen. Vienne. (Winterburger). 1500. S. 44, N^o 23.
Basel: Konzil. S. 106, N^o 128.
Baumgarten, Conrad, in Olmütz: Holzschnitt: der hl. Wenzel. S. 30, § 38.
Begügniffs Kaiserl. Majestät Friedrichs III. Wien, Winterburg, o. J. S. 36. N^o 8; S. 18, § 6.
Bergamo: L. Longus, Drucker in Bergamo. S. 5.
Bergwerksordnung von Krumau. 1515. S. 18, § 5; S. 88, N^o 87.
Beroaldus, Phil.: Carmen in memoriam passionis domini nostri Jesu Christi. o. O. J. Dr. S. 99, N^o 110.
Blanchinus: S. 69, N^o 59.
Boccacius: in deorum Genealogia. S. 132, Anm. 1.
Brandstifter, Generalmandat gegen. S. 77, N^o 71.
Breslau: Maximilian I, Genehmigung einer Breslauer Geld- und Effektenlotterie. 5. Nov. 1517. S. 127.
Breviarium Strigoniense 1480: S. 135, Anm. 2; 1484: S. 8.
Briccius: Barth. Steber Briccio Rectori Salutem. S. 114, N^o 147.
Bruderschaft vom Gottesleichenam in Wien. S. 14; S. 16.
 — — Gedenkbuch. S. 72, N^o 64.
Buchbinderei (in Winterburgers Besitz). S. 31—32, § 41.
Budorensis: siehe Michael Budorensis.
Budweis. Wenzel Faber von Budweis; siehe Faber.
 — Wunder im Jahre 1500. S. 124, N^o 165.
Bücherbesitzer, frühere. Siehe: Gundelius; Gwalt; Karajan; Khünig; Klofs; Krumau, dominus Archidiaconus; Olmütz, Ecclesia Cathedralis; Rosenberg, Peter Wok; Stabius; Tegernsee, Stiftsbibliothek.

Bulla etc. Siehe Innozenz VIII.

Bunderlius, Sebastianus: Carmen ad librum. S. 83, Bl. 7v.

C.

Calphurnius, Joh.: Carmina de beato Simone, Trient, 1482. S. 7, N^o 5.

— — Mors et apotheosis Simonis infantis. o. O. (Trient) J. Drucker: Z. L. (= Longus). S. 5, N^o 1.

Camers, Joh.: S. 32, § 42; Epigramma in translationem Aristotelis. S. 97, N^o 108.

Canon in 4^o, von Winterburger. Missale Pataviense 1509. S. 64, Nr 51; Missale Salzburgense, 1510. S. 71, N^o 61.

— **in 2^o.** Missale Patav. 1503. S. 52, N^o 35, N^o 35 a und S. 53, N^o 36; Missale Olomucense 1505. S. 55, N^o 38; S. 56, N^o 39; Missale Salzburg., 1506. S. 56, N^o 42; Missale Patav., 1507. S. 59 und S. 60, N^o 45; Missale Strigoniense 1508. S. 62, N^o 48; Missale Patav. 1512. S. 75, N^o 69; S. 76, N^o 70; S. 119, N^o 157; Missale Strigoniense 1514. S. 86; Missale defunctorum o. J. S. 107, N^o 131.

Canonbild (v. L. Cranach). S. 27, § 28.

Canon-T, ältestes von Winterburger. S. 125, Anm. zu § 22; vgl. S. 25, § 22.

Capitula Concordie dudum inter Fridericum Romanorum imperatorem necnon Mathiam Hungarie Regem conclusa. o. O. J. Dr. S. 126.

Cassis, Johannes: nicht Buchdrucker in Wien. S. 8; S. 135 flg.; vgl. S. 51, N^o 34. Siehe auch Perger, Grammatica nova: die verschiedenen Ausgaben.

Casus in cena domini et alii casus papales. Vienne. Winterburger. 1516. S. 89, N^o 90.

Catinia, La. S. 6, N^o 3.

Cato moralissimus. (Lat. und deutsch). o. O. J. Dr. S. 99, N^o 111; S. 18, § 6; Holzschnitt S. 26, Anm. 3.

Celtes, Conradus: in Wien: S. 15; als Korrektor: S. 19, § 8.

— — (Admonitio) ingeniorum puerorum et in quibus rebus dirigi debeant. o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger, um 1500). S. 121, N^o 162.

— — Lucius Apuleius Cosmographie. Vienne. Joh. de hiberna arce. (1497/8). S. 97, N^o 107.

— — Ars versificandi. o. O. J. Dr. (Mayer I, S. 29, N^o 10). S. 126.

— — Carmen saeculare. o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger). S. 101, N^o 115.

— — De situ et moribus Germanie und: Ex libro de situ et moribus Norinberge etc. S. 115, N^o 149.

— — „Libri Odarum quatuor. Argentorati 1513—Vienne 1513.“ S. 126.

— — Oeconomia. o. O. J. Dr. S. 99, N^o 112.

— — Septenaria Sodalitas. Vienne. (Winterburger). 1500. S. 45, N^o 26; vgl. S. 19, § 8 und S. 122.

Cessolis, Jacobus de: Tractatus de scachis. (Wien). Hiberna ex arce Johannes. 1505. S. 56, N^o 41; Holzschnitte S. 27, § 29; vgl. S. 18, § 6.

Chur. Bischof Paulus von Chur. S. 92, N^o 96.

Cimbriacus, Aemilianus: siehe Aemilianus.

Collimitius: siehe Tannstetter.

Colummella. Gedruckt im XV. Jahrh. S. 132, Anm. 1.

Columna, Aegidius de: siehe Aegidius.

- Comestor, Petrus:** *Historia Scholastica*. Straßburg. (Drucker des Jordanus). nach 24. 2. 1485. S. 123.
- Computus novus et ecclesiasticus.** In urbe Viensi (!). Winterburg. 1508. S. 60, N^o 46; S. 18, § 7; Holzschnitt Bl. 12 v Kopie: S. 30, § 38.
- Concordia Hungarica 1491.** o. O. J. Dr. S. 100, N^o 113.
- Conductus** funebris imperatoris Friderici III. Viennae, Winterburg, 1494. S. 37, N^o 10.
- Congressus Viennae:** Die Vereinigung Kay. Maiestat mit den Königen von Hungern . . . o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger, 1515). S. 89, N^o 89.
- Constitutiones** synodales ecclesiae cathedralis Strigoniensis. Viennae, Winterburg, 1494. S. 37, N^o 11; S. 18, § 7.
- Cranach, Lucas.** Holzschnitte und Initialen. S. 26, 27, § 28.
- Crassus, Helvetius:** *Ad Lectorem*. Siehe: Lucius Florus, 1511. S. 73, N^o 66.
- Creufsnier, Friedrich,** in Nürnberg. S. 137, Anm.
- Crisypus.** S. 33, N^o 1.
- Crosnensis,** Paulus: siehe Paulus Crosnensis.
- Crudeltà, L'aspra, del Turco.** Trient, (1475?). S. 3, N^o 3.
- Culber, Christophorus:** *Carmen exhortatorium virtutis*. S. 47, N^o 28.
- Cura pastoralis.** Vienne. Winterburger. o. J. S. 100, N^o 114; Holzschnitt S. 28, § 35.
- Cusa, Nicolaus de:** siehe Nicolaus de Cusa.
- Cuspinianus, Joh.** S. 15; S. 16.
 — — *Ad lectorem*. S. 111, N^o 140; Widmung an Graccus Pierius S. 111, N^o 140.
 — — *Situs orbis Dionisij Ruffo Avieno interprete*. Vienne. Cuspinianus nevos et verrucas sustulit, Winterburger impressit. 1508. S. 63, N^o 49.
 — — — — o. J. Vienne. Winterburg. S. 102, N^o 119.
 — — *Lucii Flori Libri Historiarum Quatuor a Cuspiniano Castigati*. Vienne. Winter(burger). 1511. S. 73, N^o 66.

D.

- Daniel.** *Somnia Danielis*; siehe Somnia.
- Datus, Augustinus:** *Elegantiae minores*. Vienne, Winterburg, 1499. S. 43, N^o 20; S. 21, § 11.
 — — — — Vienne. Winterburg, 1509. S. 69, N^o 58.
 — — — — o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger). S. 101, N^o 116; S. 22, § 12.
- De Infantulo in civitate Tridentina per Judaeos raptò.** S. 4.
- Deckblätter zum Exemplar 1513.** S. 79, N^o 76.
 — zum *Graduale Pataviense*. S. 73, N^o 65 a.
 — zum *Missale Pataviense 1512*. S. 76, N^o 69 a.
 — zum *Missale Salzburgense 1506*. S. 58, N^o 42 a.
- Decretales.** Gedr. im XV. Jahrh. S. 132, Anm. 1.
- Defensio immunitatis et libertatis ecclesiasticae.** o. O. J. Dr. S. 101, N^o 117.
- Defensorium privilegiorum** quatuor ordinum mendicantium. o. O. J. Dr. S. 102, N^o 118.
- Diedo, Francesco:** *Vita di San Rocho*. S. 139.
- Dionysius, Periegetes:** *Situs orbis*, Ruffo Avieno interprete; ed. Joh. Cuspinianus. Vienne. Winterburger. 1508. S. 63, N^o 49; S. 15.

- Dionysius, Periegetes:** De situ orbis. Translatio per Priscianum. Vienne. Winterburg. o. J. S. 102, N^o 119; S. 15; S. 20, § 9, Anm. 1.
- Domenico de Lapi** in Bologna. S. 139.
- Donatus.** Wienne. J. W. (interburger). o. J. S. 103, N^o 120; S. 22, § 12 und Anm. 2; vgl. S. 18, § 6.
- o. O. J. Dr. (Wien, Singriener, um 1518). S. 104, N^o 122.
- Donatus minor.** o. O. J. Dr. S. 103, N^o 121 und N^o 122; S. 22, § 12.
- Donaugesellschaft:** Episodia Sodalitatis litterarie Danubianae. S. 97, N^o 107. — S. 15; S. 45, N^o 26; S. 121, N^o 162.
- Druckerzeichen** Winterburgers. S. 29, § 36.
- Dubravius, Rodericus:** De Boemia libellus. S. 126.

E.

- Edikte:** S. 18, § 5; Typen der Edikte Singrieners S. 32, § 42. Maximilian I. Landtagsauschreiben usw.
- Edlinger, Martin:** Magistri Johannis Holandrini obligationum et insolubilium tractatulus, ed. Martin Edlinger. S. 67, N^o 55.
- Einbände Winterburgers.** S. 31—32, § 41.
- Engel, Johann.** S. 15. Siehe auch Kalender.
- Almanach novum atque correctum. Vienne. Winterburg. 1510. S. 69, N^o 59.
- — Almanach novum atque correctum. Vienne. Winterburg. 1512. S. 73, N^o 67; S. 19, § 7.
- Ephemerides:** siehe Kalender.
- Erlässe.** S. 17, § 5.
- Exemplar** in modum accentuandi secundum ritum ecclesiae Pataviensis. Vienne. Winterburger. 1513. S. 78, N^o 75. Probedruck: S. 79, N^o 75a; Deckblätter: S. 79, N^o 76, vgl. S. 17; S. 19, § 7 und § 8.
- Exlibris,** Das Heuergersche Wappen als Exlibris mit dem Heilumsbuch von Wien, 1502 gedruckt: S. 50, N^o 33; selbständig gedruckt S. 104, N^o 123.

F.

- Faber von Budweis, Wenzel:** Aderlafstafel, deutsch auf 1514. (Wien, Winterburger, 1513). S. 82, N^o 81.
- Faber, Joh., Stapulensis:** Compendiaria in Aristotelis ethicen introductio. (Wien, Winterburg). 1501. S. 46, N^o 28.
- Fabregues, Antonius:** Lat. Brief an Alexander VI. mit Nachrichten über Türkensiege. Gegeben Segnie, 8. Sept. 1493. S. 35, N^o 5.
- Faleutius, Nicolaus:** Sermones medicinales. S. 132, Anm. 1.
- Farnad, Nicolaus de:** siehe Nicolaus.
- Faustinus.** S. 97, N^o 107.
- Feger, Theobald,** in Ofen. Verleger der Constitutiones synodales eccl. cathedr. Strigoniensis, Viennae, Vinterburg, 1494. S. 37, N^o 11; S. 8; S. 18, § 7.
- Festkalender für 1518.** S. 93, N^o 98; S. 18, § 6.
- Flach, Martin,** in Straßburg. Fälschlich als Drucker der Passio sacerdotum des Morung bezeichnet von Reichling. S. 134, Anm. 5.
- Florus, Lucius:** Libri historiarum quatuor, ed. Joh. Cuspinianus. Vienne per Joannem Winter. 1511. S. 73, N^o 66.

- Folmer, Wennezlab.** Aufdrucker in Wien. S. 133, Anm. I.
- Franciscus de contractibus.** Gedruckt im XV. Jahrh. S. 132, Anm. I.
- Franciscus de Insulis:** Quodlibetica decisio perpulchra de septem doloribus Mariae. Schratental. 1501. S. 130.
- Friedrich III.** S. 15; S. 18; S. 25, § 23.
- — Concordia Hungarica 1491. o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger). S. 100, N^o 113.
- — — — o. O. J. Dr. (Passau, Petii). S. 126.
- — Friderici III. obitus et exequiae. Wienne. Winterburg, o. J. (1493/4). S. 36, N^o 7.
- — Begängniß Kaiserl. Majestät Friedrichs III. Wien, Winterburg, o. J. (1493/4). S. 36, N^o 8.
- — Conductus funebris Friderici III. Viennae, Winterburg, 1494. S. 37, N^o 10.
- — Perger: Oratio Viennae habita in funere Friderici III. Wienne. (Winterburger, 1493/4). S. 37, N^o 9.
- — Brief Alexanders VI. an den Kaiser um Türkenhilfe. Nach S. Sept. 1493. [Wien, Winterburger]. S. 35, N^o 5 und N^o 6.
- Fröschl, Wigalois,** Bischof von Passau. S. 19, § 7.
- — Exemplar in modum accentuandi sec. ritum eccl. Pataviensis. 1513, und sein Wappen: S. 78, N^o 75.
- — Vorrede an Fröschl, (v. Joh. Winterburger?) in Rubrica brevis Pataviensis 1513. S. 80, N^o 79.
- Fur die platern Malafranzosa.** o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger, 1505—1510). S. 114, N^o 148.
- Fusemannus, Joh.:** Zueignung von Conrad Celtes. S. 97, N^o 107.
- Fusilius, Sigismundus.** S. 122, N^o 162.

G.

- Galenus.** Gedruckt im XV. Jahrh. S. 132, Anm. I.
- Gallus, Alexander:** siehe Alexander.
- Ganay, Germanus de.** S. 46, N^o 28.
- Gedenkbuch** der Gottesleihnamsbruderschaft. 1510. S. 72, N^o 64.
- Gelegenheitsschriften.** S. 18, § 6.
- Georgenberg:** Falscher Druckort. S. 7.
- Gerbilius, Nicolaus:** (Ad librum). S. 83, Bl. 7v.
- Germanus de Ganay:** S. 46, N^o 28.
- Gerson:** Doctrina de confessione et absolutione. Wien, 1482. S. 9, N^o 2; S. 134, Anm. I.
- Glogoviensis, Joh.:** siehe Johannes.
- Graccus pierius:** siehe Pierius.
- Graduale Pataviense.** Vienna, Winterburger. 1511. S. 72, N^o 65; S. 17; S. 21, § 11; Wildeleutbuchstaben S. 24, § 20; holzgeschn. Buchstabe mit Monogramm S. 30, Anm. 2.
- Grammatiken.** S. 18, § 6; siehe Cato, Donatus, Ordo bonus, Perger, Regulae, Remigius.
- Gran, Diözese.** S. 16, § 4; Wappen S. 25, § 23.
- Baptismale Strigioniense; in . . . Vienna, Winterburg. 1500. S. 45, N^o 25; vgl. Nachtrag.

- Gran, Diözese.** Breviarium. Venedig, Ratdolt, 1480. S. 135, Anm. 2; 1484. S. 8.
 — Constitutiones synodales ecclesiae cathedralis Strigoniensis. Viennae, Winterburg, 1494. S. 37, N^o 11.
 — Missale Strigoniense. Wien. Winterburg. 1508. S. 61, N^o 48.
 — — — 1514. S. 85, N^o 84.
- Gran, Heinrich,** in Hagenau. S. 137, Anm.
- Graz.** Landtag, 28. Juli 1501. S. 117, N^o 154.
- Grefinger, Wolfgang,** Musicus und Korrektor des Psalterium Pataviense 1512. S. 19, § 8; S. 78, N^o 74.
- Grüninger,** Strafsburg. S. 9; S. 137, Anm.
- Gruenpeckh, Joseph:** Prognosticon. In inclita wienense ciuitate, Winterburg, 1496: S. 40, N^o 15 a; o. Ort, Drucker, Jahr: S. 40, N^o 15 b; S. 22, § 12.
 — — Tractat von dem Ursprung des bösen Franzos. Augsburg, Schobser, 1496. S. 22, Anm. 4.
- Guido de Monte Rotherii:** Manipulus curatorum, Wien, 1482. S. 9, N^o 3; S. 134, Anm. 1.
- Gundelius, Philipp:** Buch aus seinem Besitz. S. 68, N^o 57.
- Gutknecht, Jodocus,** in Nürnberg. Druckte Winterburgers Missale Pataviense nach und ahmte dabei Typen, Zierbuchstaben, Holzschnitte und Satz genau nach. S. 31, § 40.
- Gwalt, Valentinus.** 1579, Buch aus seinem Besitz. S. 107, N^o 131.

H.

- H. M.** = Hans Muntz.
- Hadelius, Janus:** Elegiarum Liber Primus. 1518. S. 126.
- Hagenberger, Valentin.** Aufdrucker in Wien. S. 133, Anm. 1.
- Han, Ulrich,** aus Wien. S. 137, Anm. 2.
- Handbüchsen,** selbstschlagende. S. 120, N^o 160.
- Handwerksordnung für Maurer.** S. 77, N^o 72.
- Hassia, Henricus de:** siehe Henricus.
- Hayder, Wenceslaus:** Epistola de miraculis Budwicij actis jubilei domini 1500. o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger). S. 124, N^o 165.
- Hechtel, Johannes,** Probst von Klosterneuburg. S. 141, Anm. 5.
- Heiltumsbuch von Wien.** Wien, Winterburg, 1502. S. 49, N^o 33; S. 51, N^o 33 a und 33 b. S. 16; S. 23, § 14; S. 26, § 27.
 — Titel und Nachträge v. 1514. S. 87/88, N^o 86 a und 86 b.
- Helm:** siehe Cassis.
- Henricus de Hassia:** Secreta sacerdotum. o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger). S. 104, N^o 124; S. 21, § 11.
- Herzog, Johannes,** in Ofen. Verleger des Baptismale Strigoniense, Wien, 1500. S. 45, N^o 25; S. 18, § 7.
- Heuperger, Matthias.** S. 16; S. 18, § 7.
 — — Heiltumsbuch von Wien. 1502. S. 49, N^o 33; S. 51, N^o 33 a und 33 b.
 — — Exlibris. S. 104, N^o 123.
 — — Nachträge zum Heiltumsbuch 1514. S. 87/88, N^o 86 a und 86 b.
- Hieronymus:** Ad Magnum oratorem urbis de legendis et audiendis poetis. S. 45, N^o 26.
- Hinderbach, Joh.** S. 2, N^o 2; S. 4, N^o 4; S. 5, N^o 1; S. 6, N^o 4.

- Hiso, Johannes, Badensis:** (Ad lectorem). S. 88, N^o 88.
- Historie** von S. Rochus, Wien, 1482. S. 8; S. 10, N^o 4 und 5; S. 134 und Anm. 1; S. 139.
- Historia completa:** siehe Tiberinus.
- Historia beati Simonis,** des: Aemilianus Cimbriacus. (Wien, Winterburger, um 1493). S. 95, N^o 104.
- Historiae de festo et traslatione divi Leopoldi Marchionis.** Vienne. Winterburg. o. J. S. 104, N^o 125.
- Höltzel, Hieron.,** in Nürnberg. S. 137, Anm.
- Holandrinus, Johannes:** Obligationum et insolubilium tractatus. (Wien). Winterburger. 1509. S. 67, N^o 55.
- Holzschritt.** Der älteste, größere Holzschritt Winterburgers ist das Titelbild der Praktik auf 1495. S. 39, Anm. 2. Andere Winterburgersche Holzschritte S. 25, § 22 fig.
- Horatius:** de arte poetica ad Pisones. o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger. S. 105, N^o 126.
- Vienne. Jo. W(interburger). o. J. S. 105, N^o 127.
- Vgl. S. 15.
- Huber, Ambrosius,** Nürnberg. Wappen, die Winterburgerschen Stücken nachgeschnitten sind: S. 25, Anm. 2; Randleiste, nachgeschnitten: S. 26, Anm. 1. Als Nachdrucker: S. 22, Anm. 2; S. 31, § 40 u. Anm. 1.
- (Huber, Wolfg.)** Tannstetter, Almanach auf 1509, und Tannstetter, Almanach auf 1513. S. 129.
- Hug, Paulus,** Carmen private vite laudis. S. 116, N^o 151.
- — Hexastichon. S. 47, N^o 28.

I.

- In** disem Buechl sein Alle vnnnd yede Stuckh. S. 87, N^o 86 a.
- Indulgentiae in concilio Basiliensi editae.** S. 106, N^o 128.
- Indulgenz:** siehe Ablafs.
- Ingolstadt,** Studienort von Joh. Cassis. S. 135, Anm. 2.
- Innozenz VIII:** Bulla canonisationis Sancti Leopoldi. o. O. u. J. S. 12, N^o 9 a und 9 b; S. 13, N^o 9 c; S. 134.
- — Bulla pro publicatione „transactionis“ Sancti Leopoldi. o. O. u. J. S. 13, N^o 10; S. 134.
- Innsbruck.** Stände, 1519. S. 94, N^o 101.
- Institoris, Henr.:** Clipeum adversus Waldensium heresim, Olmütz, Baumgarten, 1501. S. 30, § 38.

J.

- Jacobus de Cessolis:** siehe Cessolis.
- Johannes XXII:** Indulgentiae in concilio Basiliensi editae. Vienne. (Winterburger). o. J. S. 106, N^o 128.
- Johannes Glogoviensis:** Calendarium astrologicum pro anno 1499 ad meridianum Viennensem calculatum. o. O. Dr. J. S. 126
- — Signatio anni 1499. Vienne. (Winterburger, 1498). S. 42, N^o 19.
- Johannes de monte regio:** siehe Regiomontanus.
- Johannes de Vienna.** S. 140.

K.

Kärnten: Strafsenräuber. S. 93, N^o 99;

Kalender. S. 18, § 6.

— *Tabula aurei numeri, inditionum . . . , pro annis 1493—1530.* o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger). S. 123, N^o 163.

— lat., auf 1493. Wiene. (Winterburger, 1492). S. 33—34, N^o 3; Wappen S. 25, § 23.

— Joh. Muntz, *Tabula Minutionum anno 1495.* Wiene, Winterburg. S. 38, N^o 13.

— deutsch u. lat., auf 1497. „Aderlafstafel.“ „M. S. T. Thiernen.“ Wiene, Winterburg. (1496). S. 40, N^o 16.

— deutsch, auf 1498. (Wien, Winterburger 1497). S. 41, N^o 18; Randleiste S. 26, § 24; Wappen S. 25, § 23.

— *Glogoviensis, Johannes, Calendarium astrologicum pro anno 1499 ad meridianum Viennensem calculatum.* o. O. J. Dr. (Venedig). S. 126.

— Joh. Muntz, *Aderlafskalender auf 1502.* Wien, Winterburg. (1501). S. 48, N^o 30; Druckerzeichen S. 29, § 36.

— lat., auf 1509. (Wien, Winterburger, 1508). S. 63, N^o 50. Randleiste S. 27, § 31 (1514 statt 1509).

— Tannstetter, Georg. *Almanach auf 1509.* o. O. J. Dr. S. 129.

— Joh. Engel, *Almanach novum atque correctum per Johannem Angelum (Engel).* Viene. Winterburg. 1510. S. 69, N^o 59.

— Joh. Engel: *Almanach novum atque correctum.* Vienna. Winterburg. 1512. S. 73, N^o 67.

— Tannstetter, Georg. *Almanach auf 1513.* Nürnberg, Wolfgang Huber. S. 129.

— Faber von Budweis, Wenzel: *Aderlafstafel auf 1514.* (Wien, Winterb.). S. 82, N^o 81.

— auf 1514. Randleiste S. 27, § 31. Soll heißen: *Kalender auf 1509* (S. 63, N^o 50).

— *Festkalender für 1518.* (Wien, Winterburger, 1517). S. 93, N^o 98.

— Joh. Muntz, *Aderlafskalender, lat. Bruchstück.* (Wien, Winterburger). S. 117, N^o 153.

— Siehe auch *Computus und Praktik.*

Karajan, Theod.: Buch aus seinem Besitz. S. 97, N^o 107.

Khünig, Hier. 1608. Buch aus seinem Besitz. S. 107, N^o 131.

Klofs in Frankfurt: Buch aus seinem Besitz. S. 102, N^o 118.

Klosterneburg: Kirche, Abbildung. S. 104, N^o 125.

Koblinger, Stephan: S. 9, Anm. 1; S. 140 flg.

Koglinger, Steffan. S. 140 flg.

Köln, Druckerei „Retro minores“. *Holzschnitt Annaselbdritt als Vorlage.* S. 30, § 38.

Königsberger: siehe *Regiomontanus.*

Korrektoren Winterburgers. S. 19, § 8.

Krahenberger: siehe *Pierius, Graccus.*

Krain. Strafsenräuber. S. 94, N^o 100; S. 120, N^o 159.

— *Lied von der krainerischeu Bauern.* S. 106, N^o 130.

Krems. *Landtag zu Krems 1508.* S. 61, N^o 47.

- Krems.** Resch von Krems: siehe Velocianus.
Krenzestitel. S. 47, N^o 29.
Krugerstrafse in Wien, Haus 1007: S. 14.
Krummaw: Bergwerksordnung für Krummaw. 1515. Wienn. Winterburger.
 o. J. (1515). S. 88, N^o 87.
 — Buch „pro domino Archidiacono Crumloviensi^u. S. 124, N^o 165.
Kunne, Albert, von Duderstadt. S. 1—4; S. 137, Anm.; S. 141, Anm. 3.

L.

- Ladislaus, der hl.:** S. 66. N^o 54.
Ladislaus: Concordia Hungarica 1491. S. 100, N^o 113; S. 126; — S. 35, N^o 5.
Laibach. Landtag, 28. Juli 1501. S. 118, N^o 155.
Landgerichtsordnung für Oesterreich 1514. S. 85, N^o 83; Titelleiste S. 27, § 31.
Landtag in Graz am 28. Juli 1501. S. 117, N^o 154.
 — in **Krems.** 1508. S. 61, N^o 47.
 — in **Laibach,** 28. 28. Juli 1501. S. 118, N^o 155.
 — in **Wien.** 1507. S. 58, N^o 43; S. 21, § 11.
 — in **Wien):** 5. März 1510: S. 70, N^o 60; 29. April 1510: S. 71, N^o 62.
 — — — 26. April 1512. S. 74. N^o 68.
 — — — 15. Juli 1513. S. 79, N^o 77.
 — — — Ausschreiben auf den 6. Okt. 1517. S. 91, N^o 94; vgl. N^o 95.
Landtagseinberufungen: siehe Maximilian I.
Landtagseinberufungen. Die früheste Landtagseinberufung ist 1501 bei Winterburger gedruckt, nicht erst 1506, wie S. 17, § 5 steht.
Langenstein, Henricus: siehe Henricus de Hassia.
Lapidarium omni voluptate refertum. Vienne. Winterburger. o. J. S. 106, N^o 129. (vgl. Steinpeifs).
Lafstafel: S. 82, N^o 81. Siehe auch Kalender.
Leittner, Peter. Aufdrucker in Wien. S. 133, Anm. 1.
Leopold d. hl., Markgraf: Bulla canonisationis. o. O. J. S. 12, N^o 9a, 9b; S. 13, N^o 9c; S. 141 flg.
 — Bulla pro publicatione transactionis Sancti Leopoldi. o. O. J. S. 13, N^o 10. S. 141 flg.
 — — Historiae de festo et translatione. Vienne. Winterburg. o. J. S. 104, N^o 125.
 — — Officium Sancti Leopoldi. o. O. J. S. 13, N^o 11.
Lied von den krainerischen Bauern. o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger). S. 106, N^o 130.
Linz. S. 58, N^o 43.
Locatellus, Bonetus, in Venedig. Initialen. S. 24, § 17.
Lombarden Winterburgers. S. 20, § 10; weifse Lombarden S. 22, § 12.
Longus, Leonardus. Drucker in Trient. S. 4—7.

M.

- M. S. T. Thiernen.** S. 41, N^o 16.
Maerobius in sommo et saturnalibus. S. 132, Anm. 1.

Magister-eum-discipulis-Holzschnitte:

1. Lehrer mit Schüler. Kopie nach Bämle. S. 26, § 25; S. 99, N^o 111; S. 112, N^o 144.
2. Lehrer. S. 26, § 26; S. 46, N^o 27.
3. Gelehrter. S. 28, § 32; S. 92, N^o 97.
4. Gelehrter sitzend. S. 69, N^o 58.
5. Lehrer mit Schülern. S. 103, N^o 121.

Mair, Cuntz. Aufdrucker in Wien. S. 133, Anm. 1.

Mantuanus, Baptista: siehe Baptista.

Manutius, Aldus: schenkte einen Codex des Dionysius Periegetes dem Cuspinian. S. 63, N^o 49.

Maria, Privilegia. S. 111, N^o 139.

Marius, Joh. S. 73, N^o 66.

Maximilian I: S. 15; S. 117, N^o 152; S. 138.

- Concordia Hungarica 1491; S. 100, N^o 113; Congressus Vienne 1515. S. 89, N^o 89. Ynreitung Keiserlicher Maiestat zu Wien. S. 130.
- Modestus, Carmen ad invictissimum Caesarem Maximilianum, Johannis Antonii Modesti Umbri. (Wien). Winterburg. 1509. S. 65, N^o 52.
- Joh. Stabius, Carmen adventui Maximiliani dedicatum. Vienne. Winterburg. o. J. S. 113, N^o 146; S. 19, § 7.
- Ausschreiben eines Landtags nach Graz auf 28. Juli 1501. Gegeben am 6. Juli 1501. (Wien, Winterburger). S. 117, N^o 154; dasselbe nach Leibach. S. 118, N^o 155.
- Mandat an die Viertelshauptleute in Österreich unter der Enns wegen des Ungarneinfalls. Wien, 10. Juli 1506. (Wien, Winterburger). S. 118, N^o 156.
- Einberufung des österr. Landtags auf den 26. Januar 1507. Linz, 30. Dez. 1506. S. 58, N^o 43.
- Edikt gegen die Strafsenräuberei in Krain. 7. März 1512. (Wien, Winterburger). S. 120, N^o 159.
- Generalmandat gegen Brandstifter in Oberösterreich. o. O. 26. Mai 1512. S. 77, N^o 71; S. 21, § 11.
- Niederlagsordnung für Wien. 30. Juli 1512. S. 127.
- Handwerksordnung für Maurer und Zimmerleute für das Fürstentum Österreich. o. O. 19. Aug. 1512. S. 77, N^o 72.
- Edikt gegen den Durchzug von Zigeunern in Niederösterreich. o. O. 17. Dez. 1512. S. 77, N^o 73; und S. 125; dasselbe für Steiermark. S. 120, N^o 158.
- Arttigel der Landtgricht des Fürstentumb Österreich. Gegeben zu Gmunden, 21. Aug. 1514. Wienn. Winterpurger. o. J. (1514). S. 85, N^o 83.
- Erlafs, es solle im Kreise Klosterneuburg, Baden, Waltersdorf und Wienerherberg bis zur Donau niemand neues Gelände dem Weinbau erschliesfen. 20. Juni 1516. S. 89, N^o 91; S. 21, § 11.
- Erlafs, es soll in Niederösterreich nicht gestattet sein, neuen Grund durch nicht eingessene Arbeiter dem Weinbau zu erschliesfen. 20. Juni 1516. S. 90, N^o 92.
- Erlafs, die Weinziel sollen den Eigentümern die brauchbaren Weinstecken nicht beschädigen. 20. Juni 1516. S. 90, N^o 93.
- Ausschreiben eines Landtags nach Wien auf den 6. Okt. 1517. Wien, 9. Sept. 1517. S. 91, N^o 94.

- Maximilian I.:** Ausschreiben eines Landtags für Oberösterreich. Wien, 9. Sept. 1517. S. 91, N^o 95.
- Verbot, selbstschlagende Handbüchsen zu führen. Wien, 3. Nov. 1517. (Wien, Winterburger). S. 120, N^o 160.
- Edikt, durch das eine Breslauer Geld- und Effektenlotterie für die fünf österreichischen Erbländer genehmigt wird. 5. Nov. 1517. S. 127.
- Ausschreiben eines Reichstags nach Augsburg auf den 25. November 1517. Baden, 1. Okt. 1517. S. 91, N^o 96.
- Erlafs zur Ausforschung und Einfangung von Strafsenräubern in Kärnten. S. 93, N^o 99. Desgl. für Krain. 3. Juli 1518. S. 94, N^o 100.
- Generalmandat gegen Strafsenräuber und Achterklärung Sigmunds, der sich nennt Yfaner. 20. Sept. 1518. S. 94, N^o 102.
- Melipola, Bernhard,** in Olmütz. Verleger von: *Computus novus et ecclesiasticus*. 1508. S. 61, N^o 46; S. 18, § 7.
- Memmingen:** Kunne von Duderstadt. S. 2.
- Meyger, Joh.:** *Manipulus distinctionum*, Wien, 1482. S. 11, N^o 6; S. 133.
- Michael Budorensis (von Ratibor):** Brief an Tannstetter, Viennae, pridie Kalendas Maias 1514. S. 83, Bl. 7r; als Korrektor von Peurbachs *Tabulae eclypsius* 1514. S. 19, § 8.
- Michael von Breslau:** siehe Michael Budorensis.
- Milcher, Matthias,** in Ofen: Verleger des *Missale Strigoniense* 1514. S. 85, N^o 84; S. 18, § 7; Verlegerzeichen S. 28, § 35.
- Missa de requiem.** Vienne, Winterburg, 1499. S. 43, N^o 21; vollständige Beschreibung S. 124—125; vgl. S. 16, § 4 und Anm. 3.
- Missale defunctorum.** Vienne. Winterburger. o. J. S. 107, N^o 131; S. 17. Vgl. *Missa de requiem* und *Ordo pro missis de requiem*.
- **specialium missarum** pro itinerantibus sec. rubricam Pataviensis ecclesiae. Vienne. Winterburger. 1512. S. 81, N^o 80; S. 17.
- **Olomucense.** In urbe Viennensi, Winterburg, 1505. S. 54, N^o 38; Variante des Canons: S. 56, N^o 39; S. 17; S. 19, § 8; Puttenbuchstaben S. 23, § 16; Canon-T S. 25, § 22; Canonbildchen S. 27, § 30; Holzschnitt: Der hl. Wenzel S. 30, § 38.
- **Pataviense.** Vienne, Winterburg, 1503. S. 52, N^o 35a; S. 53, N^o 35b; Variante des Canons: S. 53, N^o 36. — Vgl. S. 17; S. 20, § 9; S. 21, § 11; S. 22, § 12; Initialen (von Cranach?) S. 23, § 15; (fälschlich) das älteste Canon-T: S. 25, § 22; Holzschnitte von L. Cranach S. 26, § 28; Druckerzeichen S. 29, § 36.
- — Vienna, Winterburger, 1507. S. 58, N^o 44; S. 17; S. 22, § 12; *Arma Christi*. S. 27, Anm. 3.
- — Vienna, Winterburger, 1509. S. 64, N^o 51; S. 17; S. 27, Anm. 3.
- — Vienna, Winterburger, 1512. S. 74, N^o 69, Variante des Canons: S. 76, N^o 70; S. 119, N^o 157. Vgl. S. 17.
- **Salzburgense.** In urbe Viennensi, Winterburger, 1506. S. 56, N^o 42; S. 17; S. 20, § 9; S. 21, § 11; Blattornamentbuchstaben S. 24, § 18; Canon-T: S. 25, § 22.
- — Vienna, Winterburger, 1510. S. 70, N^o 61; S. 17; die Salzburger Heiligen (Holzschnitt) S. 27, Anm. 4.

- Missale Strigoniense.** In urbe Viennensi, Winterburger, 1508. S. 61, N^o 48; S. 17; S. 21, § 11; Figurenbuchstaben S. 24, § 19.
 — — Vienna, Winterburger, 1514. S. 85, N^o 84; S. 17; S. 18, § 7; S. 21, § 11; Milchers Verlegerzeichen S. 28, § 35.
 — Siehe auch Canon.
- Modeldruck.** S. 133.
- Modestus, Joh. Antonius:** Carmen ad invictissimum Caesarem Maximilianum. (Wien) Winterburg, 1509. S. 65, N^o 52.
- Modus praedicandi baptizandique etc.** (Wien, Winterburger) 1496. S. 123, N^o 164.
- Morethus, Matth.** S. 136; artium et medicine doctor, magistro Johanni Cassi Viennensi Salutem dicit. S. 51, N^o 34.
- (Morung, Thomas):** Passio dominorum sacerdotum. (Wien, o. J.). S. 12, N^o *8; S. 134 und Anm. 5; S. 141.
- Mosnauer, Wolfg.:** Johanni Camerti salutem. S. 98, N^o 108.
- Müller, Joh., v. Königsberg:** siehe Regiomontanus.
- Muntz, Joh.** S. 15.
 — — Aderlafs kalender, deutsch, auf 1502. Wien, Winterburg (1501). S. 48, N^o 30.
 — — Aderlafs kalender, lat., Bruchstück. (Wien, Winterburger) S. 117, N^o 153.
 — — Astrologica operatio anni 1502. Wienne, Winterburg (1501). S. 48, N^o 31.
 — — Praktik, deutsch, auf 1495. Wien, Winterburg, o. J. S. 39, N^o 14.
 — — Tabula minutionum auf 1495. Wienne, Winterburg, o. J. S. 38, N^o 13; S. 22, § 12.
- Musik:** Opusculum musices Simonis de Quercu, 1509. S. 65, N^o 53.

N.

- N. Holzschneider in Nürnberg.** S. 10, Anm. 1.
- Neumann, Joh.:** Infectiva tabularum minutionum generalium cedula, edita 1498. o. O. J. Dr. (nicht Wien). S. 127.
 — — Instructio modica. Wienne. Winterburg. o. J. S. 108, N^o 132; S. 18, § 6; Initialen S. 23, § 13; Randleiste S. 28, § 34.
- Niavis, Paulus:** Epistolae breves. Wien, Vietor, o. J. S. 29, § 37.
- Nicolaus de Cusa:** Propositiones. o. O. J. Dr. S. 101, N^o 115; Initialen S. 23, § 13.
- Nicolaus de Farnad:** Compendiosa descriptio urbis Jerusalem. Vienne. o. Dr. J. (Singriener, um 1516). S. 127.
- Niederösterreich.** Maximilian I., Mandat an die Viertelshauptleute wegen des Ungarneinfalls, 10. Juli 1506. S. 118, N^o 156. Ueber Weinbau usw. siehe Maximilian I.
- Nürnberg:** C. Celtes de situ et moribus Norinberge. S. 115, N^o 149.

O.

- Oberstain, Paulus ob:** siehe Paulus.
- Obitus et exequiae Friderici tercii.** Wienne, Winterburg, o. J. S. 36, N^o 7.

- Obiectiones in dieta Thalmut.** o. O. J. Dr. S. 108, N^o 133; S. 20, § 9, Anm. 1 (betr. Type 10; vgl. auch die Typentabelle).
- Ofen:** Buchhändler Feger, Herzog, Milcher. S. 18, § 7.
- Officium Sancti Leopoldi Marchionis.** o. O. J. Dr. S. 13, N^o 11; S. 134; S. 142.
- Olmütz:** Bibliotheca ecclesiae cathedralis, Buch daraus. S. 123, N^o 163.
— Buchhändler Melipola. S. 18, § 7.
— Diözese. S. 16, § 4.
— Missale Olomucense. In urbe Viennensi, Vinterburg, 1505. S. 54, N^o 38; Canon: S. 56, N^o 39.
- Operatio astrologica:** siehe Praktik.
- Oratio Viennae habita:** siehe Perger, Bernh.
- Ordnungen.** S. 17, § 5. Vgl. Bergwerksordnung und Maximilian I.
- Ordo bonus, regimina et constructiones.** o. O. J. Dr. S. 108, N^o 134.
- Ordo pro missis de requiem:** siehe Missale Defunctorum.
- Otmar, Johannes,** in Reutlingen. S. 137, Anm.

P.

- Parvulus philosophiae,** Wien, Vietor, 1510. S. 29, § 37.
- Passau, Diözese.** S. 16, § 4.
— Steueranschlag für den Bischof von Passau, 15. Juli 1513. S. 80, N^o 77; 10. Aug. 1518. S. 94, N^o 101.
— Steueranschlag für den Propst zu S. Niclas, 29. April 1510. S. 72, N^o 62.
— Agenda. W. W. 1514. S. 87, N^o 85.
— Exemplar in modum accentuandi secundum ritum ecclesiae Pataviensis. Vienne. Winterburger. 1513. S. 78, N^o 75.
— Graduale Pataviense. Wien, Winterburger, 1511. S. 72, N^o 65.
— Missale Pataviense, 1503. Siehe Missale.
— — — 1507. Siehe Missale.
— — — 1509. Siehe Missale.
— — — 1512. Siehe Missale.
— Missale specialium missarum pro itinerantibus secundum rubricam Pataviensis ecclesiae. Vienne. Winterb(urger). 1513. S. 81, N^o 80.
— Psalterium Pataviense. (Wien). 1512. S. 78, N^o 74.
— Rubrica brevis Pataviensis. Vienne. Winterburger. 1513. S. 80, N^o 79.
— Vigiliae cum vesperis et exequiis sec. ritum ecclesiae Pataviensis. (Wien). Winterb(urger). 1513. S. 80, N^o 78.
- Passio dominorum sacerdotum.** o. O. J. Dr. (Wien, um 1483). Siehe Morung.
- Paulus, Bischof von Chur.** S. 92, N^o 96.
- Paulus Crosnensis:** Ad divum Ladislaum et sanctum Stanislaum carmina. (Wien) Winterburger, 1509. S. 66, N^o 54; für Hier. Vietor S. 19, § 7; Holzschnitte S. 29, § 37; Lob Winterburgers S. 31, § 40.
- Paulus ab Oberstain,** praepositus Viennensis: Buch aus seinem Besitz. S. 68, N^o 57.
- Perény, Gabriel.** S. 66, N^o 54.
- Perger, Bernh.** S. 15.
— — Grammatica nova. Vienne, Winterburg, 1502. S. 51, N^o 34.

- Perger, Bernh.** *Grammatica nova* 1486. S. 8; S. 13. Die verschiedenen Ausgaben des XV. Jahrhunderts. S. 135 flg., bes. S. 136/7, Anm. 1.
 — *Grammatices institutiones novae*. Vienna, Singrenius, 1518. S. 104, N^o 122.
 — — *Oratio Viennae habita in funere Imperatoris Friderici III.* Wienne, (Winterburger, o. J.). S. 37, N^o 9; S. 21, § 11; S. 123.
- Pergkwerch Ordnung.** S. 88, N^o 87; S. 18, § 5.
- Perkhaimer, Simon.** Aufdrucker in Wien. S. 133, Anm. 1.
- Perlach, Andreas:** *Ad Georgium Tannstetter Octostichon*. S. 83, Bl. 7 v.
- Perottus, Nicolaus:** siehe Perger, Bernh.: *Grammatica nova*. Wienne, Winterburg, 1502. S. 51, N^o 34.
- Persius, Flaccus** *Aulus: Satirae*. Wienne, (Winterburger) 1492. S. 33, N^o 1; vgl. S. 15; S. 17.
- Pestblatt:** *Titulus crucis*. S. 47, N^o 29; S. 18, § 6.
- Peurbach, Georg:** S. 69, N^o 59.
 — — *Algorismus*. S. 109, N^o 135 und 136; S. 110, N^o 137 und 138. Vgl. S. 18, § 6, S. 22, § 12; S. 122.
 — — *Tabulae eclipsisium*. Viennae. Winterburger, 1514. S. 82, N^o 82; S. 15; S. 19, § 7.
- Piperl, Hanns,** von Kinzingen. Aufdrucker in Wien. S. 133, Anm. 1.
- Piccolomini:** siehe Aeneas Sylvius.
- Pierius, Joh. Graecus:** (*Ad Lectorem*). S. 97, N^o 107. Zueignung von C. Celtes S. 97, N^o 107; von Cuspinian S. 111, N^o 140.
- Piso, Jacobus:** *Ad Lectorem*. Siehe: Ausonius, *Oratio matutina*. Viennae, 1502. S. 49, N^o 3.
- Pius II:** siehe Aeneas Sylvius.
- Plautus:** *Aulularia*. Wienne, Winterburger, 1515. S. 88, N^o 88; S. 15.
- Plinius:** *Epistolae*. Gedruckt im XV. Jahrh. S. 132, Anm. 1.
- Plinius Secundus:** *Praefatio in historiam mundi*. Viennae 1513. o. Dr. (Vieter und Singrenius.) S. 127.
- „Plutarcus apotegmatum“.** Gedruckt im XV. Jahrh. S. 132, Anm. 1.
- Polentonis:** *La Catinia*. Trient, 1482. S. 6, N^o 3.
- Pona, Jacobus,** *Tridentinus: Quinto Haemiliano Poetae* S. D. (o. O. J.). S. 95/96, N^o 104.
- Porphyrus,** *Optatianus:* Handschrift aus dem Besitz von Joh. Stabius. S. 114, N^o 146.
- Praktik.** S. 18, § 6.
 — *Jos. Gruenpeckh, Prognosticon*. Wien, Winterburg, 1496 und dasselbe ohne Ort, Jahr, Drucker: S. 40, N^o 15a und 15b.
 — *Johannes Glogoviensis, Signatio anni 1499*. Wienne, (Winterburger, 1498.) S. 42, N^o 19.
 — *Joh. Muntz, Astrologica operatio anni 1502*. Wienne, Winterburg. S. 48, N^o 31.
 — *Stephan Roslin, Praktik deutsch auf 1504* (Wien, Winterburger ? 1503). S. 53, N^o 37.
 — *Schinagel de Choschovia, Prognosticon, lat., auf 1493*. S. 34, N^o 4.
 — *deutsch, auf 1497*. Wien. (Winterburger, 1496.) S. 41, N^o 17; S. 21, § 11; Randleiste (Titel) S. 25, § 24.

- Praktik** deutsch. Bruchstück (Wien, Winterburger, um 1493). S. 116, N^o 152.
- Priscianus:** Dionysii Alexandrini de situ orbis. Translatio. S. 102, N^o 119.
- Privilegia** sanctissimae virginis Mariae. o. O. J. Dr. S. 111, N^o 139.
- Probedruck** für das Exemplar 1513. S. 79, N^o 75a.
- Prognostikon.** S. 18, § 6. Siehe sonst Praktik.
- Prudentius:** Liber hymnorum. Vienne, Winterburg, o. J. S. 111, N^o 140.
— Ex libro hymnorum hymnicum carmen de inventione novi ignis pascalis. o. O. J. Dr. S. 111, N^o 141.
- Psalterium.** o. O., J., Dr. (Wien, Winterburger.) S. 112, N^o 142; S. 16, § 4; S. 20, § 9; S. 22, § 12.
- Psalterium Pataviense.** (Wien.) Winterburger, 1512. S. 78, N^o 74; S. 17; S. 19, § 8; Initialen S. 22, Anm. 6; S. 23, Anm. 1.

Q.

- Quaestiones de anima.** Gedruckt im XV. Jahrh. S. 132, Anm. 1.
- Quaestiones Tusculanae.** Gedruckt im XV. Jahrh. S. 132, Anm. 1.
- Queren, Simon de:** in Wien. S. 15; Korrektor der Vigiliae . . . sec. ritum ecclesiae Pataviensis, (Wien), 1513. S. 80, N^o 78; S. 19, § 8.
— — Opusculum musices. Wienne, Winterburg, 1509. S. 65, N^o 53; S. 15; S. 19, § 8.

R.

- Radendorfer, Georgius:** Verleger von Engel, Almanach novum, 1515. S. 74, N^o 67; S. 19, § 7.
- Randleisten** Winterburgers. Praktik auf 1497. S. 25, § 24; Kalender auf 1498. S. 26, § 24; auf 1502. S. 29, § 36; auf 1514. S. 27, § 31; Landgerichtsordnung 1514. S. 27, § 31; Actus sacerdotalis 1517. S. 27, § 31; Neumann, Instructio modica. S. 28, § 34.
- Ratdolt** in Venedig. S. 17; S. 135, Anm. 2; Initialen S. 22, Anm.
- Ratzenberger, Georg:** Brief von Tannstetter an Ratzenperger. Vienne, Quinto Kalendas Martias 1514. S. 84, Bl. 69r.
- Rechenbücher.** S. 18, § 6.
- Regiomontanus, Joh.** S. 123, N^o 163.
— Canon in Ephemerides. Vienne, Winterburg, 1510. S. 69, N^o 59.
— — Vienna, Winterburg, 1512. S. 73/74, N^o 67.
— Tabula primi mobilis. S. 82, N^o 82.
- Regulae grammaticales antiquorum.** Vienne, Winterburg, 1500. S. 47, N^o 27; S. 18, § 6; S. 22, § 12; Magister-cum-discipulis-Holzschn. S. 26, § 26.
— — Wienne, Winterburg, o. J. S. 112, N^o 143.
- Reichstag zu Augsburg,** 25. Nov. 1517. S. 91, N^o 96.
- Remigius,** Regula. Vienne, Winterburg, o. J. S. 112, N^o 144; S. 18, § 6; Initialen S. 23, § 13; Magister-cum-discipulis-Holzschnitt S. 26, Anm. 3.
- Renchen, Ludw. de,** in Cöln. S. 137, Anm.
- Renner von Heilbronn,** in Venedig. S. 19, § 8.
- Resch, Thomas:** siehe Velocianus.
- Responsio,** quod vacantiae ac servitia nullo jure sint debita. Viennae, 1482. S. 13.

- Revocatio moderna** cujusdam garrientis ... o. O. J. Dr. (Delft, Snellaert.) Mayer I, S. 29, N^o 15. Siehe S. 127.
- Rhases** Abubekr, Opuscula medica varia. Venedig, Locatellus, 1497. S. 24, Anm. 1.
- Ritnale Viennense.** 1500. S. 17.
- Rochus**, Historie von, Wien, 1482. S. 8; S. 10, N^o 4 und 5.
- Romeus, Raphael:** Divo Simoni. S. 5, N^o 1.
- Rosenberg, Peter von:** Bergwerksordnung für Krummaw. Wienn, Winterburger. o. J. (1515) S. 88, N^o 87; S. 18, § 5.
- Rosenberg, Peter Wok von:** Buch aus seinem Besitz. S. 124, N^o 165.
- Roslin, Stephan:** Praktik, deutsch, auf 1504. (Wien, Winterburger ?, 1503.) S. 53, N^o 37.
- Roslen, Stephan:** siehe Roslin.
- Rotherius**, Guido de Monte Rotherii, siehe: Guido.
- Rothhanzel, Thom.**, Korrektor des Missale Olomucense 1505. S. 19, § 8.
- Rubrica brevis Pataviensis.** Vienne, Winterburger, 1513. S. 30, N^o 79; S. 17.
- Rubriken** im Gedenkbuch der Gottesleihnamsbruderschaft. S. 72, N^o 64.

S.

- Salzburg**, Diözese. S. 16, § 4.
— Missale Salzburgense: siehe Missale.
- Samuel de Monte Rutilo:** Epistola jucunda. Wienne, (Winterburger) 1492. S. 33, N^o 2; S. 18, § 6.
- Schachbuch.** S. 18, § 6.
- Schaidn, Jorg.** Aufdrucker in Wien. S. 133, Anm. 1.
- Scherenfels, Hanns.** Aufdrucker in Wien. S. 133, Anm. 1.
- Schinagel de Choschovia**, Marcus: Prognosticon, lat., auf 1493. [Wien, Winterburger, 1492.] S. 34, N^o 4.
- Schindeleyp**, Hermann, in Trient. S. 1; S. 3, N^o 2.
- Schneider, Jorg.** Aufdrucker in Wien. S. 133, Anm. 1.
- Schöffner.** S. 17.
- Schönsperger, Joh.**, in Augsburg. S. 137, Anm. 1.
- Schonnawer, Hanns.** Aufdrucker in Wien. S. 133, Anm. 1.
- Schratenthal.** Buchdruck. S. 130/31.
- Schwanberg, Johann de.** S. 124, N^o 165.
- Sensenschmidt, Joh.**, in Bamberg. Von Reichling fälschlich als Drucker der Passio sacerdotum des Morung bezeichnet. S. 134, Anm. 5.
- Servius** super Vergilio. Gedr. im XV. Jahrh. S. 132, Anm. 1.
- Seyler, Johannes:** Passio marchionis. S. 141, Anm. 4.
- Sigmund, gen. Yfaner.** Achterklärung gegen ihn. S. 94, N^o 102.
- Signatio anni:** siehe Praktik.
- Silvester de Balneoregio:** siehe Balneoregio.
- Simon de Quercu:** siehe Quercu.
- Simon v. Trient.** Aemilianus Cimbriacus: Historia beati Simonis. (Wien, Winterburger, um 1493.) S. 95, N^o 104.

- Simon v. Trient.** Calphurnius, Mors et apotheosis Simonis, o. J. S. 5, N^o 1.
 — — — Calphurnius et Zovenzonius. Carmina de beato Simone. Trient.
 1482. S. 7, N^o 5.
 — — — De infantulo in civitate Tridentina per Judaeos raptō. S. 4.
 — — — Historie. Trient, 1475. S. 1; S. 2, N^o 1.
 — — — Marter des Knaben Simon. Einblattdruck: zu Trient 1475. S. 4.
 — — — Passio S. Pueri Simon. 1475. S. 4.
 — — — Silvester de Balneoregio, Conclusiones super canonisationem
 beati Simonis. Trient (1475). S. 4, N^o 4.
 — — — Tuberinus, Epigramma. Trient, 1482. S. 6, N^o 4.
 — — — — Historia completa, Trient, 1475. S. 4. Trient, 1476. S. 2, N^o 2.
- Singriener.** Schrotbuchstabe aus seinem Besitz. S. 25, Anm. 1; Nachfolger
 Winterburgers. S. 32, § 42; Holzschnitt aus dem früheren persönlichen
 Besitz von Vietor nach der Geschäftsteilung von Vietor und Singrenius.
 S. 29, § 37 und Anm. 4.
- Sodalitas Danubiana:** siehe Donaugesellschaft.
- Sodalitas septenaria,** litteraria, Germanie. S. 45, N^o 26, S. 45, N^o 26 a.
- Solinus.** Gedruckt im XV. Jahrh. S. 132, Anm. 1.
- Solinus, C. Julius,** cum enarratione J. Camertis. Wien, Singr., 1520. S. 32, § 42.
- Somnia Danielis.** o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger, um 1501.) S. 113,
 N^o 145; Initialen S. 23, § 13; Titelholzschnitt S. 26, § 25.
- Sorg, Anton,** in Augsburg. S. 137, Anm.
- Spiegel, Jacobus, Selestanus:** Ad Germaniam ingeniosam. S. 83, Bl. 7 v.
- Spiefsheimer:** siehe Cuspinianus.
- Stabius, Joh.:** Astrolabium imperatorium totius habitabilis orbis. o. O. J. Dr.
 (Nürnberg, Joh. Stuchs, 1515.) S. 127—129; fälschlich als von Winterburger
 gedruckt bezeichnet S. 19, § 7.
 — — Carmen adventui sacratissimi Caesaris divi Maximiliani dedicatum. Vienne,
 Winterburg, o. J. (1515?). S. 113, N^o 146; S. 19, § 7.
- Stabel und Mayr** in Passau. S. 137, Anm.
- Staindel, Johannes,** custos ecclesiae Pataviensis und Korrektor des „Exemplar“
 1513. S. 19, § 8. S. 79, N^o 75.
- Stanislaus, Der hl.** S. 66, N^o 54.
- Stanislaus,** Bischof von Olmütz. Widmung an ihn. S. 63, N^o 49.
- Stapulensis:** siehe Faber, Jacobus.
- Steber, Bartholomäus.** S. 15.
 — — A malafranczos praeservatio ac cura. Vienne, Jo. W(interburger) o. J.
 (1497—8). S. 114, N^o 147; Titelholzschn. S. 26, § 25.
 — — Brief an Steber, siehe: Samuel de Monte Rutilo. S. 33, N^o 2.
- Steiermark:** Maximilian I. Edikt gegen den Durchzug von Zigeunern. 17. Dez.
 1512. S. 120, N^o 158.
 — Wappen, auf dem Kalender von 1498. S. 25, § 23.
- Steinpeifs, Martin.** S. 15.
 — — Antidotale. Viennae, 1510. S. 129.
 — — Hailsame erczneý wider den lauff der Pestilentz. 1515. S. 129.
 — — Lapidarium omni voluptate refertum. S. 106, N^o 129.
 — — Ein medizinischer Traktat. 1497. S. 129.
- Stephan, Der heilige,** großer Holzschnitt (von L. Cranach?) S. 26, § 28.

- Stephansdom**, Ansicht. S. 16.
- Steueranschlag** auf Grund der Bewilligung des Landtags zu Krems. Gegeben Wien, 17. März 1508. S. 61, N^o 47; S. 21, § 11.
- auf Grund der Bewilligung des Landtages zu Wien. Wien, 5. März 1510. S. 70, N^o 60.
- auf Grund der Bewilligung der Gesandten zu Augsburg und des Landtags zu Wien v. 21. April 1510. Wien, 29. April 1510. S. 71, N^o 62.
- auf Grund der Bewilligung des Landtags zu Wien vom 26. April 1512. Wien, 4. Mai 1512. S. 74, N^o 68.
- auf Grund des Landtagsbeschlusses vom 6. Juli 1513 zu Wien. Wien, 15. Juli 1513. S. 79, N^o 77.
- auf Grund der Bewilligung durch die drei Stände des Erzherzogtums Österreich 1518 zu Innsbruck. Gegeben 10. Aug. 1518. S. 94, N^o 101.
- Steuerzettel**. S. 18, § 5. Siehe sonst Steueranschlag.
- Stiborius, Andreas**: Praefatio in tabulas eclyptium M. G. Peurbachii. S. 83, Bl. 8r; praefatio in tabulam primi mobilis: S. 84, Bl. 69v.
- — Widmung von Thomas Velocianus an ihn. S. 68, N^o 57.
- Stockholm**. J. Collyn, Wiener Inkunabeln in der Kgl. Bibliothek. S. 122 flg.
- Strabo**: Topographia. Gedruckt im XV. Jahrh. S. 132, Anm. 1.
- Strafsenräuber**. S. 94, N^o 102; in Kärnten: S. 93, N^o 99; in Krain: S. 94, N^o 100; S. 120, N^o 159.
- Strafsburg**, Drucker der casus breves. S. 137, Anm.
- Suetonius**. Gedruckt im XV. Jahrh. S. 132, Anm. 1.
- Sunczel**. Venedig. 1508. S. 98, N^o 108.
- Syphilis**: Barth. Steber, A malafranzos praeservatio. Vienne, Jo. W(interburger). o. J. S. 114, N^o 147.
- Syphilisblätter**. S. 18, § 6.
- Syphilisgebet**. S. 114, N^o 148.
- Syphiliskranker**: Darstellung auf dem Titelholzschnitt zu Steber's A malafranzos praeservatio: S. 26, § 25; Darstellung auf einem fliegenden Blatt: S. 28, § 35.

T.

- Tabula aurei numeri**, inditionum etc. pro annis 1493—1530. o. O. Dr. J. (Wien, Winterburger, 1492.) S. 123, N^o 163.
- Tabula minutionum**: siehe Muntz, Joh., und Kalender.
- Tabula super magistrum sententiarum**. o. O. J. S. 7.
- super totum decretum. o. O. J. S. 7.
- Tacitus**. Germania. o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger.) S. 115, N^o 149; S. 15; S. 22, § 12.
- Tannstetter, Georg**: Praestantissimo viro Thomae Resch. Viennae, septimo Idus Januarii 1514. S. 83, Bl. 3r; von Resch an Tannstetter: S. 83, Bl. 6v; von Michael Budorensis an Tannstetter: S. 83, Bl. 7r; Perlach, Octostichon und G. Tannstetter S. 83, Bl. 7v; Brief von ihm an Georg Ratzenperger, Vienne, Quinto Kalendas 1514: S. 84, Bl. 69r.
- — Almanach auf 1509. o. O. Dr. J. S. 129.
- — Almanach auf 1513. Nürnberg, Wolfg. Huber. S. 129.
- — Judicium astronomicum Viennense. 1538. S. 130.

- Tannstetter, Georg:** Practica zu Wien practiziert auf 1516 o. Dr. (Wien, Singriener.) S. 129.
 — — Practica auf 1522. (Singriener.) S. 150.
- Taurinus, Stephan:** Ad Flori librum. S. 73, N^o 66.
- Tegernsee:** Buch aus dem Besitz von Tegernsee. S. 114, N^o 148.
- Textus cononum** poenitentialium. o. O. J. Dr. S. 98, N^o 109.
- Thalmut,** Obiectiones in dicta. S. 108, N^o 133.
- Theo de Wyck,** Setzer. S. 19, § 8.
- Thiernen̄, M. S. T.** S. 41, N^o 16.
- Tiberinus:** siehe Tuberinus.
- Tichtel,** Tagebuch. S. 141, Anm. 1.
- Titelleiste:** siehe Randleiste.
- Titulus crucis.** Vienne, Winterburg, 1501. S. 47, N^o 29; S. 18, § 6.
- Trient.** Buchdruck im XV. Jahrh. S. 1—7.
- Tuberinus, Matthias:** Epigramma in beatum Simonem, Trient 1482. S. 6, N^o 4.
 — — Historia completa, Tridenti, 1475. S. 4; 1476. S. 2, N^o 2.
- Türken:** S. 35, N^o 5, N^o 6; L'aspra crudeltà del Turco, Trient, (1475). S. 3, N^o 3.
- Türkensteuer.** S. 79, N^o 77.
- Typen Winterburgers.** S. 19, § 9 fig. und Typenregister. S. 144—148.

U.

- Ungarneinfall in Niederösterreich 1506.** S. 118, N^o 156.
- Ungelt vom Wein.** o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger, vor 1500.) S. 115, N^o 150; S. 17, § 5; Wappen: S. 25, § 23.

V.

- Vadianus, Joachim:** S. 73, N^o 66; In laudem tabularum eclipium Peurbachii Epigramma. S. 82, N^o 82.
- Velocianus, (Resch), Thomas:** Andreae Stiborio Theologo Salutem. S. 68, N^o 57.
 — — — an Martin Edlinger. S. 68, N^o 55.
 — — — Brief von Tannstetter an ihn: S. 83, Bl. 31; von ihm an Tannstetter: Bl. 6v.
 — — — Hexastichon in geminas tabellas: S. 83, Bl. 6v.
- Venetianersteuer.** S. 79, N^o 77.
- Verainigung, Die,** Kay. Majestat mit den Königen von Ungern, Polen vnd Behemen. S. 89, N^o 89. o. O. J. Dr. (Wien, Winterburger, 1515.)
- Verleger,** mit denen Winterburger arbeitete. S. 18, § 7.
- Verlegerzeichen:** S. 28, § 35; S. 29, § 37.
- Vicenza:** Lopus, Drucker in Vicenza. S. 4—5.
 — Johannes de Vienna und Stephan Koblinger de Vienna. S. 140 fig.
- Vienne** als Druckort. S. 13.
- Vietor, Hieronymus.** Buchhändler. S. 18, § 7. Holzschnitte zu Paulus Crenensis, Carmina, 1509. S. 29, § 37.
- Vigiliae cum vesperis et exequiis mortuorum, sec. ritum ecclesiae Pataviensis.** (Wien), Winterb(urger), 1513. S. 80, N^o 78; S. 17; S. 19, § 8.
- Vincentius, Der hl.** S. 10, N^o 4.

- Vincentius Bellovacensis:** Speculum. Gedr. im XV. Jahrh. S. 132, Anm. 1.
Vocabularius Exquo. (Augsburg, G. Zainer) 1475 auf Veranl. der Universität
 Wien herausgegeben. S. 132 und Anm. 2.
Vochabuolista. Wien, 1482. S. 11, N^o 6; S. 134; S. 138.
 — Bologna, 1479. S. 11, Anm. 1.
Voleker, Joh. S. 141, Anm. 4.
Volksbücher. S. 18, § 6.

W.

- Wappen** in Winterburgers Drucken. S. 25, § 23.
Wein: Ungelt vom Wein nach Ordnung der Stadt Wien. S. 115, N^o 150.
Weinbau in Niederösterreich: S. 89, N^o 91; S. 90, N^o 92, N^o 93.
Wels: Martin Edlinger von Wels. S. 68, N^o 55.
Wien. Aufdrucker. S. 133 u. Anm.
 — Buchdruck seit 1482. S. 8 flg. Aus der ersten Zeit des Wiener Buchdrucks, von Dr. Ign. Schwarz. S. 132—143.
 — Einzug des Königs Ladislaus: J. 1452. S. 133, Anm. 1.
 — Heiltumsbuch. S. 49, N^o 33; S. 87, N^o 86.
 — Landtag. 6. Juli 1513. S. 79, N^o 77. Siehe auch Landtag.
 — Maximilian I: Niederlagsordnung, 30. Juli 1512. S. 127.
 — Ordnung der Maler, Schilter, Glaser usw. v. 1446. S. 133, Anm. 1.
 — Stephansdom, Abbildung. S. 49, N^o 83, Bl. 1v.
 — Ungelt vom Wein nach Ordnung der Stadt Wien. S. 115, N^o 150.
 — Universität. Astronomische Schule. Geschichte. S. 83, N^o 82, Bl. 3v;
 Fürsorge für Bücher im XV. Jahrh. S. 132 und Anm.
 — Wappen. S. 26, § 23; S. 26, § 26.
 — Ynreitung Keiserlicher Maiestet (1515). S. 130.
Wigileus, Bischof von Passau: siehe Fröschl, Wig.
Wild, Leonhard, in Venedig. S. 136, Anm. 1 und S. 137.
Wildelentebuchstaben Winterburgers. S. 24, § 20.
Wildelentedruckerzeichen. S. 29, § 36.
Wimpheling, Jacob: Defensio immunitatis et libertatis ecclesiasticae. o. O. J.
 Dr. S. 101, N^o 117.
 — Tractatus prosodiae etc. S. 136, Anm. 1.
Winterburger, Joh. S. 14 flg. Herausgeber der Rubrica brevis Pataviensis
 1513? Vgl. die Vorrede. S. 80, N^o 79.
Wisnt, Merten. S. 14, Anm. 4.
Wladislaus: siehe Ladislaus.
Wörterbuch, italienisch-deutsch. Wien, 1482. S. 11, N^o 6.
Wijek, Theo de, compositor. S. 19, § 8; S. 36, N^o 7.

X.

- Xenophon:** Dialogus, per Leon. Aretinum tractatum. Wienne, Winterburg,
 o. J. S. 116, N^o 151.

Y.

- Ybbs:** Landtagseinberufung nach Wien auf 26. Jan. 1507. An den Rat zu Ybbs.
 S. 58, N^o 43.

Yfaner, Sigmund. S. 94, N^o 102.

Ynreitung, Keiserlicher Maiestat zu Wien. o. O. Dr. J. S. 130.

Z.

Zeninger, Konrad, in Nürnberg. S. 139.

Zigeuner. Edikt Maximilians I. gegen ihren Durchzug in Steiermark. 17. Dez. 1512, S. 120, N^o 158; dasselbe für Niederösterreich. S. 77, N^o 73 und S. 125, N^o 73.

Zovenzonius, Raphael. S. 7, N^o 5.

Druck von Ehrhardt Karras, Halle a. S.

Tafel I.



Der älteste Wiener Holzschnitt (Histori v. S. Rochus 1482).



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



Die früheste Winterburgersche Titelleiste.



Dem Wiener Praca
auff das iar nach Cristi
gepurt Mcccc lxxxv.

Mars

Die ebel son



Der früheste Winterburgersche Holzschnitt.

Z Langer, Eduard (ed.)
133 Bibliographie der
L27 österreichischen Drucke des
Bd.1 XV. und XVI
Hft.1

For use in
the Library
ONLY

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

For use in
the Library
ONLY

DRUCK VON EHRHARDT KARRAS, HALLE A. S.